

l. germ.

240

σ-3

3. Bd

L. germ.

T. cristatus

$$240^{\circ} = (3)$$

F, A

<36622070860015

S

<36622070860015

Bayer. Staatsbibliothek

From 5.40

L. germ. 240 = 8

SCHRIFTEN
ZUR
GERMANISCHEN PHILOLOGIE

HERAUSGEGEBEN VON
Dr. MAX ROEDIGER,
A. O. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT BERLIN.

DRITTES HEFT:
UNTERSUCHUNGEN
ZUR
ÜBERLIEFERUNG ÜBERSETZUNG
GRAMMATIK
DER
PSALMEN NOTKERS
VON
JOHANN KELLE.

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1889.

27

30

VERMISST

1871

GERMANISCHEN PHILOLOGIE

VERMISST

1871

DR. MAX ROEDIGER

VERMISST

1871

VERMISST

VERMISST

VERMISST

1871

VERMISST

VERMISST

VERMISST

1871

SCHRIFTEN
ZUR
GERMANISCHEN PHILOLOGIE

HERAUSGEGEBEN
VON
DR. MAX ROEDIGER
A. O. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT BERLIN.

DRITTES HEFT:
UNTERSUCHUNGEN ZUR ÜBERLIEFERUNG ÜBERSETZUNG GRAMMATIK
DER PSALMEN NOTKERS
VON
JOHANN KELLE.

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1889.

UNTERSUCHUNGEN
ZUR
ÜBERLIEFERUNG ÜBERSETZUNG
GRAMMATIK
DER
PSALMEN NOTKERS

VON
JOHANN KELLE.

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1889.

UNTERSUCHUNGEN

VON

ÜBERLEBENDIGKEIT ÜBERSTUNDE

GRAMMATIK

VON

PSYCHEN NOTKERS

VON



101

BERLIN

WILHELMSCHE VERLAGS-DRUCKEREI

1880

VORWORT.

Mit dieser Abhandlung über Verbum und Nomen in Notkers Psalmenübersetzung betrachte ich meine Untersuchungen über die Formenlehre der Sprache Notkers als abgeschlossen. Das Pronomen und Numerale gedenke ich nicht selbständig zu behandeln. Die wenigen Eigentümlichkeiten, welche die Flexion derselben bietet, sind in der Lautlehre der Notkerschen Sprache verzeichnet, die ich noch veröffentlichen werde.

Eine kritische Ausgabe der Werke Notkers zu besorgen, liegt für die nächste Zeit nicht in meiner Absicht. Durch die grammatikalischen Untersuchungen über *De consolatione*¹⁾, *De nuptiis*²⁾, *De categoriis*³⁾, *De syllogismis*, *De partibus logicae*, *De rhetorica arte*, *De musica*⁴⁾, welche früher erschienen sind, sowie durch die vorliegende Darstellung der Verbal- und Nominalflexion in der Psalmenübersetzung ist eine solche auch bis zu einem gewissen Grade ersetzt. Die Verba und Nomina sind, insoferne dieselben nicht als Belege für Formen und Laute angeführt, sondern als in den genannten Schriften vorhanden aufgezählt werden, stets in jener Schreibung in die Wörterverzeichnisse eingestellt, welche die Kritik für die Sprache Notkers verlangt. Alle von dieser regelrechten Schreibung in den Handschriften vorkommenden, wie immer gearteten Abweichungen

1) Wiener Sitzungsberichte Bd. 109 S. 230 ff.

2) Zeitschr. f. d. Altert. Bd. 30 S. 295 ff.

3) Zeitschr. f. d. Phil. Bd. 18 S. 342 ff.

4) Zeitschr. f. d. Phil. Bd. 20 S. 129 ff.

sowie alle Irrungen der Schreiber sind, wenn sie den Stamm betreffen, in den Lesearten verzeichnet. Die von Notker gebrauchten Verbal- und Nominalsuffixe, ebenso die Veränderungen, welche in seiner Sprache der Verbalstamm in Folge der Tempusbildung erleidet, stehen in den den Wörterverzeichnissen vorausgehenden Absätzen. Ebendort sind sämtliche Beispiele aufgezählt, durch welche jede Form in den Notkerschen Schriften belegt ist. Wenn in den Untersuchungen hierüber bei einem Belege für eine von Notker gebrauchte Form nicht speciell angegeben ist, wo er sich findet, so ist derselbe in der Überlieferung des betreffenden Werkes ausschließlich verwendet. Setzt aber ein Schreiber eine Form, welche für die Sprache Notkers als Regel zu gelten hat, nicht durchgehends, sondern schreibt er neben derselben noch eine andere, ihm angehörige, so ist jedes Mal die Stelle citiert, wo diese begegnet. Auch die manigfachen Irrungen, die in den Überlieferungen der Werke Notkers hinsichtlich der Flexion des Verbums und Nomens vorkommen, sind vollständig angeführt.

In der unten folgenden Untersuchung über Verbum und Nomen in der Notkerschen Psalmenübersetzung sind außerdem auch alle jene Formen verzeichnet, durch welche die Schreiber der anderen Werke Notkers von der Sprache desselben irgendwie abweichen. Wo bei der Tempusbildung oder bei den Verbal- und Nominalsuffixen keine Abweichung aus den anderen Schriften Notkers erwähnt wird, stimmt die uns erhaltene Überlieferung derselben vollständig und allseitig nicht nur mit der Überlieferung der Psalmenübersetzung, sondern auch mit der Sprache Notkers überein. Die vorliegende Darstellung der Verbal- und Nominalflexion, welche in der Notkerschen Psalmenübersetzung belegt ist, ist also zugleich eine Darstellung der Verbal- und Nominalformen, welche Notker in seinen Schriften überhaupt verwendet hat.

Was aus der St. Galler Handschrift geworden ist, aus der im zwölften Jahrhunderte der ehemals Einsiedler, jetzt St. Galler

Codex 21 copiert wurde und die im Jahre 1675 für de la Loubere abgeschrieben worden ist, kann ich noch nicht aufhellen. Auch die Louberesche Abschrift (s. unten S. 26ff.) kann ich nach dem Jahre 1697 nicht mehr nachweisen. Ich habe aber jetzt (s. Die St. Galler deutschen Schriften und Notker Labeo S. 212 [8]) wenigstens eine Nachricht, wohin de la Louberes Bibliothek nach seinem Tode 1729 gekommen ist. Ob noch Handschriften aus derselben existieren, werde ich zu erforschen trachten. Vielleicht ist seine Abschrift der Notkerschen Psalmenübersetzung und der Benedictinerregel noch erhalten. Dass uns das Rostgaardsche Manuscript für den Verlust derselben fast vollständig entschädigt, geht aus der unten S. 11 folgenden Erörterung hervor. Auch der Codex, den Vadianus in der St. Galler Klosterbibliothek benutzte und den dann Barth. Schobinger, Paulus Melissus, Marq. Freher und Melchior Goldast besaßen, ist möglicher Weise nur verschollen. Ich hege die Hoffnung, über denselben einmal noch Auskunft geben zu können.

Luzern, 15. Aug. 1889.

J. K.

INHALT.

I. Zur Überlieferung der Psalmen Notkers.	Seite
1. Die Rostgaardsche Abschrift von Notkers Psalmen	1
2. Die Louberesche Abschrift von Notkers Psalmen und ihre Vorlage .	26
II. Zur Übersetzung der Psalmen Notkers.	
Der Übersetzer und Glossator	42
III. Zur Grammatik der Psalmen Notkers.	
Vorbemerkung	48
1. Das Verbum in Notkers Psalmen	49
I. Starke Conjugation	49
A. Tempusbildung	49
1. Ablautende Verba	49
2. Reduplicierende Verba	57
B. Flexion	59
1. Praesens	59
2. Praeteritum	64
II. Schwache Conjugation	65
A. Tempusbildung	65
I Conjugation	65
a) Kurzsilbige Verba	65
b) Langsilbige Verba	67
II Conjugation	75
III Conjugation	80
B. Flexion	81
1. Praesens	81
2. Praeteritum	91
III. Einsilbige Wurzeln	95
IV. Praeterito-Praesentia	97

	Seite
2. Das Nomen in Notkers Psalmen	99
I. Substantivum	99
A. Vocalische Declination	99
I. Stämme auf a	99
a) Masculina	106
b) Neutra	112
II. Stämme auf i	112
a) Masculina	113
b) Feminina	117
III. Stämme auf ô	128
B. Consonantische Declination	128
I. Stämme auf an	128
a) Masculina	130
b) Neutra	131
II. Stämme auf ôn	132
III. Stämme auf ar	133
IV. Stämme auf nt	133
V. Stämme auf andere Consonanten	133
II. Adjectivum	133
A. Vocalische Declination	133
I. Stämme auf a	133
Masculina und Neutra	137
II. Stämme auf ô	145
I. Stämme auf ia	145
Masculina und Neutra	146
II. Stämme auf iô	147
B. Consonantische Declination	147
I. Stämme auf an	147
Masculina und Neutra	150
II. Stämme auf ôn	151
I. Stämme auf ian	151
Masculina und Neutra	152
II. Stämme auf iôn	152

I.

ZUR ÜBERLIEFERUNG DER PSALMEN NOTKERS.

1. DIE ROSTGAARDSISCHE ABSCHRIFT VON NOTKERS PSALMEN.

Dass sich der St. Galler Codex der Notkerschen Psalmenübersetzung, den Simon de la Loubere 1675 abschreiben liefs, weder unter den der Stadt gehörigen Büchern noch in der Bibliothek des Klosters befunden hat, habe ich bereits in meiner Abhandlung Die St. Galler deutschen Schriften und Notker Labeo S. 215 (11)¹⁾ nachgewiesen. Selbst als Hermann Schenk (gest. 1706), der von 1680 bis 1682 und von 1705 bis 1706 Bibliothekar des Klosters war, seinen Catalogus Codicum Manuscriptorum Bibliothecae S. Galli ante annum 1700²⁾ abschloss, besafs die Klosterbibliothek noch kein Exemplar dieses Notkerschen Werkes. Dasselbe ist S. 72, Class. IV, Nr. 149, wie ich mich im vorigen Sommer überzeugt habe, unter dem Titel „Notkeri Labeonis Psalterium in linguam teutonicam Theotiscam translatum“ erst von jener späteren Hand nachgetragen, die den Katalog überhaupt vielfach ergänzt hat. Dass sich diese Eintragung sowie die in dem Catalogus Manuscriptorum Bibliothecae Monasterii S. Galli³⁾ des Ämilian Zeller, der der Klosterbibliothek von 1729—1733 vorstand, auf den ehemals Einsiedler, jetzt

1) Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. I Cl. XVIII Bd. I Abt. S. 206ff.

2) Cod. 1280 der St. Galler Stiftsbibliothek.

3) Cod. 1279 der St. Galler Stiftsbibliothek.

St. Galler Codex 21 bezieht, ist gleichfalls schon a. a. O. S. 234 (30) bemerkt worden.

Was aus dem St. Galler Codex geworden ist, der für de la Loubere abgeschrieben wurde, kann ich noch nicht aufhellen. Die für de la Loubere gefertigte Abschrift aber wanderte mit seiner gesamten grossen Bibliothek 1688 von Solothurn nach Paris.

Und eben dahin kam am 1. Januar 1695 Friedrich Rostgaard⁴⁾ (geb. 30. Aug. 1671; gest. 25. April 1745), um die Studien fortzusetzen, die er in Gießen, Leiden und Oxford begonnen hatte. Er benutzte zu diesem Zwecke die an historischen Werken reiche Bibliothek des dänischen Gesandten Henning Meyercrone und suchte Zutritt zu den öffentlichen Bibliotheken zu erlangen. Bald trat er in regen Verkehr mit Camille Letellier Abbé de Louvois, dem Bibliothekar der königl. Bibliothek, und namentlich mit Jean Boivin de Villeneuve, dem die Manuscripte anvertraut waren. Zu Étienne Baluze, der die Colbertina unter sich hatte, stand er in ebenso naher Beziehung wie zu Louis Picques, der von 1688—1695 Administrator der Mazzarinischen Bibliothek war. Mit allen bedeutenden Gelehrten unterhielt er persönlichen Verkehr, mit Nicolas Toinard, Louis Dufour, Paul Bignon, Antoine Abbé Galland, Jean Mabillon, Bernard de Montfaucon u. a. Immer neue Verbindungen trachtete er anzuknüpfen. Auch Schilter wünschte er kennen zu lernen und bat Mabillon, die Bekanntschaft zu vermitteln. „Plurimum avet te videre et alloqui nobilis Danus, cujus nomen mihi modo non occurrit, studiosissimus veteris linguae germanicae“ schrieb dieser am 28. Juni 1697 an Schilter⁵⁾. Und dasselbe Ansuchen stellte er gleichzeitig an einen sonst unbekannten Gelehrten Namens Lamprecht, mit dem er in Gießen studiert hatte und der sich damals gleichfalls in Paris befand. Am 27. Juni 1697 schrieb ihm Rostgaard⁶⁾: „Monsieur, Comme je scay que vous avez eu occasion pendant votre séjour à Strassbourg de connoistre particulièrement Mr. le Docteur et Professeur Schilter,

4) Frederik Rostgaards Liv og Levnet. Af Chr. Bruun. Kjøbenhavn 1870.

5) Opera posthuma DD. J. Mabillonii. Par. 1724. I 514.

6) Rostgaardske Samling in 4^o Nr. 222 in der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen.

je ne doute nullement qu'il ne vous ait fait voir tout ce qu'il a ramassé de pièces escrites en l'ancienne langue Theotisque et surtout le Poème de la Guerre de Charles Magne contre les Sarrasins et un exemplaire d'Otfridi Evangeliorum liber, d'ont il nous fait esperer une nouvelle édition. C'est pourquoy je vous prie de me dire si ce Poème est d'une antiquité bien établie et d'ou Mr. Schilter l'a eu et en second lieu s'il a collationé son exemplaire d'Otfridus avec celui de la Bibliothèque Impériale, ce qui est à mon avis une chose très nécessaire. Vous ne serez pas surpris, Monsieur, de ma curiosité sur ce fait, quand je vous auray dit que j'ay beaucoup cheri cette langue et que estant en Angleterre j'ay employé un temps assez considérable à cet étude, et que mesme j'ay copié tout ce que Franciscus Junius a laissé la dessus et qui n'a pu estre imprimé à cause de sa mort. De sorte qu'il n'est pas difficile de juger par là, combien je désire apprendre des nouvelles en ce genre de littérature et combien je languis après une nouvelle édition d'Otfridus, auteur ou père de cette langue, aussy bien qu'après le Dictionnaire Theotisque de Mr. Schilter, que le R. P. Mabillon me dit avoir vu chez lui. Le sort des hommes et la perte qu'a soufferte cette langue par la mort de Mr. Junius fait que je ne scaurois vous assez prier de presser Mr. Schilter de publier au plustost préferablement à toute autre chose les ouvrages qui concernent ces matières et qui lui acquerront d'autant plus de gloire qu'il paroist estre le seul qui entend ces choses-là à fond. Outre cela je souhaitterois que vous eussiez la bonté de me marquer s'il a eu une Copie du Psalterium ex versione Notgeri et Regularum sancti Benedicti a Kerone translatarum, lesquels livres se trouvent tous deux au Monastère de St. Gall, ou s'il a espérance de les avoir quelque jour. Vous ne pourrez jamais me faire un plus grand plaisir, Monsieur, que de m'informer de tout cecy et de croire que je suy —“

Schon am nächsten Tage — am 28. Juni 1697 — schickte Lamprecht diesen Brief Rostgaards an Schilter⁷⁾, indem er den

7) Vous trouverez deux incluses, l'une du R. P. Mabillon, une autre, que Mr. Rostgaard gentilhomme danois mon amis intime, et qui a autrefois étudié avec moy à Giessen, m'a escrite. Je croy que vous serez bien aise de

eben erwähnten Brief Mabillons vom 28. Juni 1697 beilegte, in welchem dieser an Schilter schrieb: „A D. de la Loubere necdum versiones optatas Psalterii et Regulae nostrae obtinere potui“. Erst im August erhielt Mabillon von de la Loubere das Manuscript der Psalmen und der Benediktinerregel. Am 8. August sandte er diese erfreuliche Botschaft an Schilter: „Habeo tandem penes me diu optatum exemplar D. de la Loubere, continens versionem germanicam Psalterii et Regulae S. Benedicti. Iam puto hac de re ad te scripsisse D. Lamprechtum, qui libenter operam suam exscribendo codici commodaret, nisi opus esset magnae molis; quod tamen diligentem operam postulat, germanicum scribam hactenus frustra perquisivimus“⁸⁾. Ob Lamprecht nun an Schilter wirklich geschrieben hat, kann ich ebenso wenig angeben, als ich nachzuweisen im Stande bin, ob derselbe schliesslich das Louberesche Manuscript für Schilter copiert hat, wie Mabillon auch schon am 30. Juni 1697 in einem Briefe an Schilter in Aussicht gestellt hatte: „Id (Psalterium) si obtinebunt, paratus est Lamprechtus tuus ad id exscribendum“⁹⁾. Nur das ist sicher, dass die Copie vor dem 18. Juli 1698 gemacht worden ist, denn an diesem Tage beantwortete Mabillon eine Anfrage Schilters über Richard und Poppo, die in der Notkerschen Erklärung des Psalmes 21, 19 vorkommen. Sicher ist ferner, dass diese für Schilter gemachte Copie im Jahre 1697 zu Paris für Rostgaard abgeschrieben worden ist. Seit Lamprecht die Bekanntschaft vermittelt hatte, stand Rostgaard mit Schilter in lebhaftem Briefwechsel. Ohne Zweifel bezog sich dieser auch auf die Notkersche Psalmenübersetzung. Aber die Correspondenz Schilters mit Rostgaard, wenn sie überhaupt

la lire et comme c'est un homme qui vous estime, et considère beaucoup par rapport à votre mérite et à votre érudition. J'ay cru que je ne pouvois luy faire un plus grand plaisir, que de luy procurer l'honneur de votre connoissance. Comme le respect qu'il a pour vous l'empesche de vous escrire le premier, il se trouveroit fort heureux, si vous luy escriviez une lettre à laquelle il ne manqueroit pas de faire reponse. Je vous seray infiniment obligé de l'honneur que vous luy ferez et de la grace que je vous demande, avec instance de me croire avec beaucoup de reconnoissance et de passion de Monsieur — —.

8) J. G. Schelhorns Ergötzlichkeiten. Ulm 1762. 3. Stück S. 485.

9) Opera posthuma DD. J. Mabillonii. Par. 1724. I 509.

noch existiert, ist verschollen. Ich kann also nicht feststellen, ob Rostgaard die für Schilter gemachte Copie, noch bevor sie nach Straßburg geschickt wurde, abschreiben liefs, oder ob dieselbe von Straßburg wider nach Paris zurückgewandert ist.

In dem Kataloge¹⁰⁾, den Rostgaard 1726 drucken liefs, als er einen öffentlichen Verkauf seiner Bibliothek veranstaltete, ist diese Abschrift S. 544 unter Nr. 978 „Notkeri Paraphrasis Theotisca Psalterii Davidis magna cura descripta et collata in 4°. Ligatura Gallica“ angeführt. Mit vielen anderen Manuscripten und bedeutenden Büchern wurde sie bei dieser Auction von dem Grafen Christian von Danneskjold Samsøe erworben. Nach dem Tode desselben kam sie mit dem ansehnlichsten Teile der Manuscripte durch den Bibliothekar Gram in die Bibliothek des Königs von Dänemark. Und dort befindet sich das Manuscript unter Sign. „Gamle Kongelige Samling. Nr. 2066. 4°“ noch jetzt.

Der Codex, welcher mir auf meine Bitte sofort zu langem Gebrauche direct zugeschickt worden ist, — ich erfülle eine angenehme Pflicht, wenn ich dem Director der königl. Bibliothek Chr. Bruun für diese große Liberalität hier auch öffentlich meinen verbindlichsten Dank ausspreche — ist in braunes Leder gebunden und 23 cm hoch, 17 cm breit. Der Rücken ist durch erhabene Streifen in sechs Schilder geteilt, von denen der zweite und dritte von oben auf rotem Grund in Versalien die Aufschrift enthalten „Notkeri | Paraphras. | Psalmor. | Lingua | Theotisca | MS.“

Am Anfange sind 17, am Ende 19 Blätter leer. Acht paginierte Seiten: 298. 300. 302. 304. 306. 308. 310. 312 sind leer, 665 sind beschrieben, und zwar S. 1—264 stets die beiden Seiten eines Blattes, von S. 265—311 nur die vordere, von S. 313 bis 623 wider die beiden Seiten, von S. 624 bis Schluss abermals nur die vordere. Auf der Vorderseite rechts, auf der Rückseite links ist ein 4 cm breiter leerer Rand, auf welchem oben unter der Paginierung die Nummer des Psalmes in eckigen Klammern arabisch und außerdem verschiedene Verbesserungen,

10) Bibliotheca Rostgaardiana, in duas Partes divisa, quarum prior impressos Libros, altera Manuscripta exhibet. Vendenda Hafniae Anno 1726 a. d. 7. Ianuarii & seqq. Hafniae apud Iohann. Georg. Hopffnerum, Universitatis Typographum.

Conjecturen u. s. w. — s. darüber unten — stehen. Der lateinische Text der Psalmen ist unterstrichen, die Nummern der Verse sind später, von S. 2 an rot, eingefügt, die Glossen sind rund, ausnahmsweise eckig eingeklammert. Am Anfange eines jeden Psalmes ist die Nummer römisch an den Rand gesetzt. Auf dem Titelblatte steht in großen Buchstaben

Psalterii
T r a n s l a t i o
barbarica
Notkeri Tertii
abbatis de sancto Gallo
in Helvetia

und darunter

Quam Parisijs describi curavit &
maxima diligentia contulit
Fridericus Rostgaard
Anno 1697.

Vier Personen haben an der Abschrift gearbeitet. Die schöne, kräftige Hand, welche S. 1—15 geschrieben, copierte ferner, nur manchmal etwas rascher und größer, S. 20 Mitte bis 28, 34—44, 57—69, 107—114, 128—139, 153—161, 180—184, 194 Mitte bis 202 zweite Zeile, 214—229 Mitte, 233 Mitte bis 236, 255—263 Mitte, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 299, 303, 305, 330—339 Mitte, 353—357 Mitte, 371—376, 393—412, 437—452 bis zum zweiten Drittel, 455—458 Mitte, 461 bis zum letzten Drittel, 469—475 Mitte, 493—509, 524—533 bis zum zweiten Drittel, 557 vom zweiten Drittel bis 564, 581—584, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 655—660, 662, 664, 666, 667, 669—673.

Eine zweite Hand, hoch und mager, begann nach einer leeren Seite S. 16, schrieb bis 20 Mitte, dann 51—56, 70—93 Mitte, 98—106, 114 Mitte bis 127, 139 vom letzten Drittel bis 152, 162—179, 184 Mitte bis 194 Mitte, 202 von der zweiten

Zeile bis 213, 229 Mitte bis 233 Mitte, 237—254, 313—329, 339 Mitte bis 352, 357 vom letzten Drittel bis 370, 377—392, 413—436, 458 Mitte bis 459 Mitte, 460, 461 vom letzten Drittel bis 468, 475 Mitte bis 492, 533—545, 565—580, 605—621, 661, 663, 665.

Eine dritte Hand, unbeholfen und unausgeschrieben, setzt erst in der siebenten Zeile auf S. 309 bei *dannan geopheret des* Ps. 71, 15 ein und schrieb bis Ende des Psalmes Mitte S. 311, dann nach fast leerer Seite 510—523, 547 Mitte bis 556, 584 bis 604, 650—653.

Ein nicht unbedeutendes Stück hat Rostgaard selbst ziemlich rasch und weniger kalligraphisch, aber sehr deutlich, geschrieben. Er begann nach einer leeren Seite auf S. 29, schrieb von da bis S. 33, dann wider nach einer fast leeren Seite 45—50, ferner 93 Mitte bis 97, 263 Mitte bis 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 301, 307, 309 ein Drittel, 452 vom zweiten Drittel bis 454, 459 Mitte bis fin. 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 654, 668.

Rostgaard hat außerdem die ganze Abschrift, auch das von ihm selbst geschriebene, mit dem Schilterschen Manuscripte verglichen. Und dabei hat er zunächst zwischen den Zeilen einzelne Worte nachgetragen, die seine Schreiber vergessen hatten; z. B. S. 118 Ps. 32, 1 *sint die* vor *iro*. S. 119 Ps. 32, 2 (3) *sîn* vor *uuesen*. S. 122 Ps. 32, 22 (21) *Domine* u. s. w. Ferner hat er bei dieser Collation einzelne Satztheile und selbst ganze Sätze, meist am unteren Rande, viermal S. 120, 287, 445, 505 am Seitenrande, einmal S. 406 auch am oberen, ergänzt. Er setzte dann ein Verweisungszeichen, meist †, im Texte an die Stelle, wo etwas fehlt, an den Seitenrand und vor den Nachtrag. So S. 17 Ps. 7, 9 (10). S. 106 Ps. 29, 9 (10). S. 120 Ps. 32, 6. S. 130 Ps. 34, 8. S. 206 Ps. 49, 9. S. 131 Ps. 34, 14. S. 309 Ps. 71, 16. S. 314 Ps. 72, 8. S. 320 Ps. 73, 4. S. 367 Ps. 80, 10 (11). S. 370 Ps. 80, 15 (16). S. 406 Ps. 88, 24 (25). S. 417 Ps. 89, 13. S. 427 Ps. 92, 1. S. 433 Ps. 93, 11. S. 445 Ps. 96, 5. S. 492 Ps. 104, 44. S. 505 Ps. 106, 24. S. 580 Ps. 118, 162. S. 609 Ps. 136, 9. S. 656 Cant. Deut. 8. S. 663

Symp. apost. Auch in den Stücken, die Rostgaard selbst geschrieben hat, sind drei Stellen vervollständigt: S. 287 Ps. 68, 19 (20). 20 (21). S. 634 Ps. 147, 1.

Und dass alle die nachgetragenen Stellen in dem Schilterschen Manuscripte standen, geht daraus hervor, dass sie sich alle in dem Drucke des Notkerschen Psalters finden, den 1728 Joannes Frickius in tom. I des Thesaurus antiquitatum nach diesem „elegantius descriptum apographum“ besorgt hat.

Aber nicht bloß ergänzt, auch verbessert hat Rostgaard gleichzeitig die mitunter sehr fehlerhafte Arbeit seiner Schreiber. So änderte er z. B. S. 8 Ps. 4, 5 (6) *uuizzent* in *uuizzen*, S. 19 Ps. 7, 15 (16) *irsûog* in *irslûog*, S. 20 Ps. 8, 1 (2) *uuerete* in *uuerelte*, S. 24 Ps. 9, 6 (7) *zerstôrtorst* in *zerstôrtost* u. s. w. Im allgemeinen darf man alle die zahllosen Besserungen hierher rechnen, durch welche jene Leseart hergestellt wurde, die der Druck im Thesaurus ausweist.

Trotz dieser Collation stimmt aber die von Rostgaards Schreibern angefertigte Copie des Schilterschen Manuscriptes (= R) vielfach nicht mit dem Drucke (= Sch) desselben im Thesaurus überein. Es hat das seinen Grund erstens darin, dass es der Herausgeber des Psalters, obwol er in dem Supplementum praefationis ad Psalterium Notkeri pag. V behauptet, „nihil curae studiive intermissum fuisse, quo psalterium istud et nitide et ad fidem scripti codicis Schilteriani accurate expressum prodiret“, an der nötigen äußeren Obsorge fehlen ließ. Vielfach stehen Druckfehler im Texte. Man sieht das mitunter direct daraus, dass in den dazu gehörigen Anmerkungen die richtige Leseart sich findet, welche auch Rostgaards Schreiber aus dem Schilterschen Manuscripte entnommen haben: Ps. 1, 4 steht im Texte irrig *Fane*; in der dazu gehörigen Interpretatio aber, wie bei Rostgaard, richtig *Fone*. Ps. 2, 3 im Texte irrig *uolunga*; in der Nota, wie bei Rostgaard, das richtige *uolunga*. Ps. 2, 4 im Texte irrig *Nalz*; in der Anmerkung, wie bei Rostgaard, richtig *Nals*. Ps. 65, 13 im Texte irrig *slanga*; in der Note, wie bei Rostgaard, richtig *olanga* u. s. w. Umgekehrt findet sich manchmal in den Anmerkungen ein Druckfehler, während der Text das richtige ausweist. So steht Ps. 3, 6 in

der Nota irrig *nahm*, im Text richtig *nam*. Ps. 26, 6 in der Nota irrig *Scenonnis*, im Text richtig *Sceronnis*. Ps. 79, 4 in der Anmerkung irrig *anasaune*, im Text richtig *anasiune* u. s. w.

Aus der lateinischen Übersetzung Ps. 10, 5 *et unus gubernat* von *unde einen rîchesôt* ergibt sich, dass *einen* im Texte Druckfehler ist für *einêr*, das Rostgaard setzt. Dass Ps. 9, 16 *horsiho* (für *horscho*), Ps. 15, 11 *sollun* (für *follun*) Druckfehler sind, sieht man aus der Erklärung dieser Stellen. Ebenso sind ohne Zweifel Druckfehler Sch Ps. 7, 10 *uuerlt kinda* für *uuerlt kirida* R. Sch Ps. 7, 17 *ludono* für *Iudono* R. Sch Ps. 16, 4 *uunz* für *uuaz* R. Sch Ps. 16, 8 *sehandes* für *sehun des* R. Sch Ps. 19, 2 *brudder* für *bruoder* R. Sch Ps. 33, 1 *uaaren* für *uwaren* R. Sch Ps. 67, 36 *uuuartigi* für *unuuartigi* R. Sch Ps. 68, 19 *uudra* für *uuara* R u. s. w. Druckfehler ist überhaupt in allen den Fällen anzunehmen, in denen im Thesaurus da eine irrige Leseart begegnet, wo die Rostgaardschen Schreiber eine richtige setzen.

Selbst Lücken finden sich im Schilterschen Drucke, die, wie die Rostgaardsche Abschrift beweist, im Schilterschen Manuscripte nicht vorhanden waren. Es fehlt Ps. 15, 7 *an* nach *unz*. Ps. 26, 10 *aber* vor *Got*. Ps. 32, 20 *unde* nach *helfare*. Ps. 41, 5 *In* vor *indes*. Ps. 66, 1 *benedictionem aeternae vitae* (*segen êuuigis libis*) *gebe er uns*. Ps. 67, 19 *bûen an in Des sie ne trûeton daz Got an in*. Ps. 67, 22 *fahs* vor *sceitelûn*. Ps. 68, 19 *in offeni*) *daz sie corporis resurrectionem* (*lîchamen*. Ps. 68, 29 *uuanda sie sih ze harto fersahen ze iro selbero rehte*. Ps. 69, 4 *Nâh kangên sie nals fore die dia Ecclesiam pravis consiliis* (*Christis samenunga mit ubelên râten*) *irren uuellen*. Ps. 70, 6 *fone mînero mûoter uuombo hara skirmdôst dû mih*. Ps. 70, 22 *uuanda ouh corpus* (*lîchamo*) *ist de terra* (*fone erdo*) *bediu singo ih dir in cythara diu habet niderligenten bûh*. Ps. 71, 2 *dîne armen in rehte unde in urteildo ze irteillene Die dîne*. Ps. 94, 8 *sô* nach *stimma*. Ps. 99, 3 *unde* nach *liut*. Ps. 118, 117 *ih* nach *dencho*. Ps. 142, 6 *alsô uuazzerlôs erda gagen regene uuas ih gagen dir*. Ps. 148, 1 *Lobônt got angeli fone himele*. Ps. 149, 3 *et psalterio psallant ei. Pellis stracchêt an tympano*. Cant. Ann. 1 *Daz ih regina bin unde ih uuîto uualto daz ist fone imo*. Deut. 31 *der vor ist falsus*.

Vielfach hat Schilter oder vielleicht erst der Herausgeber des Thesaurus Fehler des Manuscriptes richtig verbessert. Er setzte Ps. 18, 14 *dominati* für *dominata*. Ps. 52, 7 *iungesten* für *iugesten*. Ps. 65, 14 *indigere* für *indiere*. Ps. 68, 25 *zuosehenten* für *zuosehentem*. Ps. 72, 11 *chunst* für *chumft*. Ps. 72, 13 *tuuog* für *teuuuog*. Ps. 72, 20 *ufstanten* für *ufstantem*. Ps. 79, 18 *des uuingarten* für *des uuin*. Ps. 92, 4 *uuunderlich* für *uuurdenlich* u. s. w. Mit Unrecht hat er Ps. 5, 8 und 72, 17 *Kam* für das unverstandene *Kân* gesetzt.

Nicht immer aber liegt der Grund der Abweichung direct oder indirect bei Schilter und Frick. Sehr häufig entfernt sich zweitens die Rostgaardsche Abschrift des Schilterschen Manuscriptes deshalb von dem Druck desselben, weil Rostgaard bei der Collation Stellen zu verbessern übersehen hat, welche seine Schreiber verlesen oder welche sie verschrieben hatten. So Ps. 6, 2 (3) *heile mir* für *heile mih*. Ps. 30, 13 *unrûochen* für *unrûochon*. Ps. 36, 14 *Sundigen* für *Sundige*. Ps. 38, 1 *Dah* für *Daz*. Ps. 44, 11 *mah* für *maht*. Ps. 56, 4 *mi* für *mih* u. s. w.

Während aber Rostgaard die Arbeit seiner Schreiber mit der Vorlage, die er ihnen zum Copieren gegeben hatte, verglich, hat er zugleich eine Menge von Stellen, die ihm aus irgend einem Grunde fehlerhaft oder wenigstens auffallend erschienen, durch einen Punkt gekennzeichnet, den er an den Rand setzte. Bei einer ebenso grossen Reihe anderer Stellen hat er Conjecturen versucht, die er mit *forte?* oder mit *an?* gleichfalls an den Rand schrieb. Manchmal verbesserte er den Text direct. Er bemerkte mit *scribe, lege, legendum* am Rande, wie nach seiner Meinung gelesen werden müsse. Vielfach werden frühere oder spätere analoge Stellen citirt¹¹⁾. Auf S. 263 Ps. 64, 10 ist auf Isidor IX, 18, S. 319 Ps. 72, 28 auf Tatian init., S. 618 Ps. 140, 5 auf Otfrid IV 5, 43, — S. 148 Ps. 37, 4 auf I Kor. 15, 35 ver-

11) So bei pag. 1 (Ps. 1, 1) S. 502, pag. 3 (Ps. 2, 5) S. 572, pag. 81 (Ps. 21, 18) S. 268, pag. 137 (Ps. 35, 6) S. 169, pag. 238 (Ps. 58, 3) S. 242, pag. 241 (Ps. 58, 13) S. 326, pag. 347 (Ps. 77, 47) S. 491, pag. 488 (Ps. 104, 17) S. 633, pag. 491 (Ps. 104, 35) S. 347. 517, pag. 235 (Ps. 57, 4) S. 41, pag. 242 (Ps. 59, 1) S. 238, pag. 326 (Ps. 73, 19) S. 241, pag. 431 (Ps. 93, 2) S. 241. 326, pag. 491 (Ps. 104, 36) S. 347, pag. 650 (Cant. Moys.) S. 144 v. 8.

wiesen. Auch eine Erklärung seltener Wörter hat Rostgaard gewagt: *kerminot* Ps. 13, 3 scheint ihm aus *carmen* entstanden, *slihten* Ps. 140, 5 glaubt er, bedeute *assensus*, *approbatio*, *flatterie*, *chéchên* Ps. 121, 3 sei vielleicht zu erklären *vivis*, *quasi esset chicchen*. *Iâbe* Ps. 105, 33 hielt er für eine *affirmandi formula*. Zu *brittil* Ps. 31, 9 setzt er *confer Anglicum*, zu *baldo* Ps. 11, 5 bemerkt er *angl. bowld* und zu *chráphon* Ps. 118, 161 *gall. des grifes*. Etliche Male ist dem ahd. Worte eine nhd. oder dänische Übersetzung am Rande beigelegt: Ps. 44, 6 *Kerta gerih Tennis*: eine spitze, Ps. 54, 23 *buzza*: eine pütze, Ps. 75, 12 *chele*: quahl und peim, Ps. 77, 25 *cruzzemelo*: grütze, Ps. 93, 16 *hoi herro*: höher höhener, Ps. 118, 43 *falton*: fældede. Ps. 6, 6. 8, 9 und 17, 9 steht am Rande „videntur quaedam deesse“ und Ps. 109, 3 ist bemerkt „videtur aliquid deesse in alamannicis“.

Aber damit betrachtete Rostgaard seine Arbeit noch immer nicht als abgeschlossen. Weil ihm bei der Collation seiner Abschrift vielfach Zweifel aufgestiegen waren, ob die Lesearten des Schilterschen Manuscriptes richtig seien, so suchte er sich in die Quelle desselben, das Louberesche Manuscript, Einsicht zu verschaffen, von dem er wol gleichfalls durch Mabillon oder Lamprecht Kunde erhalten hatte. Das Schiltersche Manuscript hatte den Titel des Loubereschen Manuscriptes „Psalterii Translatio Barbarica Notkeri tertii Abbatis de Sancto Gallo in Helvetia“ genau copiert. Hatte der Schreiber auch den Beisatz hinzugefügt „Summa cura descripta ex Autographo in Bibliotheca San-Gallensi servato. Soloduri. Anno 1675 a Ms. la Loubere“, so konnte Rostgaard schon hieraus sehen, woher die Schiltersche Abschrift stammte.

Die Tagebücher, welche Rostgaard während seiner Reise vom Jahre 1690—1699 geführt hat, sind 1728 bei dem Brande von Kopenhagen zu Grunde gegangen. Nur wenige Briefe haben sich erhalten, denn auch fast die ganze Correspondenz Rostgaards ist damals verbrannt. Man kann daher nicht nachweisen, wann und wie, ob direct oder indirect, Rostgaard endlich in den Besitz des Loubereschen Manuscriptes gekommen ist. Dass er nicht bloß öffentliche, sondern auch Privatbibliotheken durchforscht hat, sagt er selbst: „— — dum varias easque celebres Europae Academias et publicas non minus quam privatas

bibliothecas toto jam octennio perlustro, in id maxime incubui, ut librorum hactenus ineditorum quam possem plurimos — — describerem, suo quoque tempore cum erudito orbe communicandos“. Am 31. Januar 1698 schrieb Rostgaard an Gabriel Groddeck in Danzig, der ihn in mehreren Briefen um einen Auszug der Manuscripte der Colbertischen Sammlung gebeten hatte: „Outre les Mss. de la bibliothèque du Roy et de celle de Ms. Colbert qui m'ont été confiés et dont Vous avez connaissance j'ai encore fait de nouvelles découvertes et obtenu d'autres endroits de Mss. très considérables“. Gehörte dazu etwa auch das Louberesche Manuscript? Dass Rostgaard dasselbe einmal besessen hat, kann wenigstens nicht bezweifelt werden. Vor kurzem hat Bruun folgende Notiz von Rostgaards Hand aufgefunden: „Psalterium i Cod. P indeholder just 300 blade foruden titelen og det stykke om vita autoris som har to blade for sig“. Und dass sich diese nicht auf das Schiltersche Manuscript beziehen kann, geht daraus hervor, dass dieses keine Biographie Notkers enthielt. Wol aber stand im Loubereschen Manuscript eine Biographie, wie wir aus Schilters Nachlass wissen: „Scriba ad Lectorem de Notkero tertio. B. Notkerus Labeo à latioribus labiis cognominatus, subtilis ingenii et in literis apprime exercitatus, Magister scholis S. Galli multis annis cum laude praefuit, ac primo in gratiam fratrum suorum Psalterium Davidicum et complura alia in linguam vernaculam vertit; Et cum non minus sanctitate quam scientiis floreret, mortis suae praescius, eamque fratribus in pervigilio S. Petri, cujus mirificus cultor erat, ante completorium, sanus adhuc praedicens, sub completorio pauperes, quod officii sui erat, alacer pascens, post completorium decumbens placidissime obdormivit Anno MXXII“. Und mit dieser Quelle verglich jetzt Rostgaard seine Copie. Das lässt sich schon ganz äußerlich aus den Blattzahlen berechnen, die Rostgaard bei dieser Vergleichung zwischen S. 348—541 teilweise an den Rand seines Manuscriptes gesetzt hat. S. 348 steht 149, 394: 169, 404: 173, 414: 177, 423: 181, 432: 185, 442: 189, 452: 193, 461: 197, 470: 201, 479: 205, 488: 209, 497: 213, 506: 217, 515: 221, 533: 229, 541: 233. Wenn nun der Seitenzahl 348 des Rostgaardischen Manuscriptes die Blattzahl 149 des

Loubereschen Codex entspricht und der Seitenzahl 541 die Blattzahl 233, so muss die letzte Seitenzahl des Rostgaardschen Manuscriptes 673 der Blattzahl 300 des Loubereschen Codex entsprochen haben. 300 Blätter hatte aber der Codex nach der Angabe Rostgaards.

S. 301 Ps. 70, 22 setzte Rostgaard bei *scalsang* an den Rand „in originali est *scalscang*“, und wiederholt citiert er den Codex P(arisiensis). Auf der ersten Seite setzte er ganz oben an den Rand „Vox Barbarica | in Cod. P minori | caractere supra | verbum scripta fuit. Et vix | credo eam in originali reperiri | nam linguam suam non Barba|ricam sed Alamannicam appellari velle indicat | pag. 502“. S. 250 Ps. 61, 10 schrieb er an den Rand „*chnize* (für *chrize* im Texte) | sed non satis | bene apparet | in Codice P. nam litura est“. Fünfmal wird eine im Texte geschriebene Leseart als in Cod. P wirklich vorkommend angeführt: S. 162 Ps. 39, 17 „sic [*tuélena*] in Cod. P“, S. 367 Ps. 80, 10 „sic [*ih*] in Cod. P“, S. 373 Ps. 81, 7 „sic [ex Dijs homines, *uzzer menniscen Gote*] in Codice P“; S. 437 Ps. 94, 2 steht am Rande „*geuhte* in Cod. P“, und S. 441 Ps. 95, 6 „*keuht* in Cod. P“. Viermal ist zu einer Leseart, die im Texte geschrieben stand und die als auch in Cod. P stehend bezeichnet wird, eine Verbesserung gefügt: „S. 227 Ps. 55, 1 sic [qui à] scribendum pro quia | quod est in Cod P“, S. 274 Ps. 67, 13 „in Cod. P habetur | electos | sed scribendum | cleros“, S. 375 Ps. 82, 7 „sic [His Mahelite] in Cod. P. sed | scribe | Hismaëlitae | vel Ismaëlitae“, S. 526 Ps. 111, 6 „Locus hic in Cod. P | depravatus est. Sed emendatio non est difficilis, ubi latinis ver|bis sensum explica|vero; is autem talis | est: Coelestis thesau|rus est certissimus | itaque scribendum: | *himilisker triso* | *ist quissisto* | ultima vox facta | est ex *keuwissisto*“. S. 531 steht bei Init. Ps. 113 „In Cod. P hic Psalmus | incipit in medio versus | absque titulo“. S. 442 Ps. 95, 7 ist zu dem Worte *uuunder*, das ausgestrichen ist, am Rande bemerkt „*deest* in Cod. P“. S. 329 Ps. 74, 9 steht am Rande „in Codice | fuit *moste*, sed | emendatum est | *mofte*. ut mihi | quidem videtur | malè“.

Warum Rostgaard gerade bei diesen Stellen die Quelle direct genannt hat, aus der er seine Verbesserung der Schilter-

schen Abschrift schöpfte, ist nicht zu erkennen. Ein innerer Grund lag aber gewiss nicht vor, denn die angeführten Fälle sind nicht wichtiger als zahlreiche andere, bei denen er keine specielle Quelle für seine Bemerkungen angegeben hat. Lag der Grund etwa darin, dass sich auch Schilters Abschrift für ihre Angabe auf die Quelle berufen hatte, und dass Rostgaard diese Berufung berichtigen wollte? Ohne Angabe einer Quelle ist zunächst eine große Anzahl jener Stellen, die er sich bei der Collation mit dem Schilterschen Texte durch einen Punkt am Rande markiert hatte, verbessert. Er hat Buchstaben geändert, ausgestrichen, hinzugesetzt. Silben, die verbunden waren, sind mit | getrennt, Silben, die getrennt waren, sind mit ∪ verbunden; z. B. Ps. 4, 2. 3. 6. 8; 5, 3; 7, 2. 4. 9. 16 u. s. w. u. s. w. Der Punkt ist gleichzeitig, gewissermaßen um anzuzeigen, dass er nicht weiter berücksichtigt zu werden braucht, mit einem Kreis umzogen. S. 599, Ps. 123, 3, S. 649 ist der Punkt kreuzweis durchstrichen. Und dass nicht etwa gleich Anfangs ⊙ gesetzt worden ist, sondern dass Punkt und Kreis aus verschiedener Zeit stammen, beweist schon die verschiedene Tinte; z. B. S. 10, 151, 160, 219, 411, 416, 553. Dann hat er eine Menge von Lesearten, die er durch einen Punkt als zweifelhaft angemerkt hatte, durch ein *sic*, das meist an den Rand, bisweilen auch unter die Leseart selbst gesetzt ist, als in der Handschrift stehend bezeichnet; z. B. S. 11 Ps. 5, 6 *uurchent*, S. 13 Ps. 6, 1 *heizmoti*, S. 28 Ps. 9, 20 *éoskefel*, S. 48 Ps. 15, 5 *flure*, S. 260 Ps. 64, 2 *liútriste* u. s. w.

Ja, er hat zu dem *sic* Verbesserungsversuche gefügt: Ps. 1, 1 *sic* [*stedit*]. *sed scribendum sedit*. Ps. 2, 3 *sic* [*uolunga*]. *sed quid si legatur uobunga*. Ps. 3, 8 *sic* [*kibet*]. *sed malim kibest*. Ps. 5, 10 *sic* [*Nun*]. *sed malim Nim*. Ps. 8, 7 *sic* [*iener*]. *sed malim iemer*. Ps. 9, 5 *sic* [*flóren*]. *sed credo hanc vocem per abbreviationem fuisse scriptam*. Ps. 9, 17 *sic* [*uuérfen*]. *sed scribe uuerfet*. Ps. 14, 2 *sic* [*injustitiam*]. *sed scribe justitiam*. Ps. 16, 1 *sic* [*tu*]. *sed forte scribendum tie*. Ps. 16, 7 *sic* [*séhun*]. *sed rectius forte stehun*. Ps. 16, 10 *sic* [*chúmine*]. *sed forte rectius chuninge*. Ps. 17, 30 *sic* [*in polluta*]. *sed f. legendum impolluta*. Ps. 17, 37 *sic* [*er*]. *sed malim ér*. Ps. 17, 45 *sic* [*calcibus*]. *sed scribendum f. calicibus*. Ps. 17, 7 *sic*

[ispálg]. *sed legendum irpalg.* Ps. 17, 9 *sic* [éas]. *sed pro éas legerem cás.* Ps. 19, 6 *sic* [iruuólleie]. *sed forte legend. iruólleie.* Ps. 21, 18 *sic* [Kicharth]. *sed scribendum f. Richarth.* Ps. 21, 18 *sic* [kokkos]. *sed forte scribend. rokkos ut pag. 268 in margine.* Ps. 21, 2 *sic* [cuohlichó]. *sed forte scribend. couhlichó.* Ps. 21, 9 *sic* [uteribus]. *sed lege uberibus.* Ps. 24, 7 *sic* [inguhte]. *quasi diceret in gehuhte.* Ps. 24, 10 *sic* [indô]. *sed mallem in dô.* Ps. 28, 10 *sic* [uuêibot]. *sed scribe f. uuerbot.* Ps. 30, 18 *sic* [mínuuirdi]. *sed scribe in un-uirdi.* Ps. 31, 7 *sic* [in in halb]. *sed scribendum f. inninhalb.* Ps. 31, 9 *sic* [chamo]. *sed rectius forte (hamo ausgestrichen) camo.* Ps. 31, 9 *sic* [beît tendiû]. *sed contrahendae.* Ps. 32, 6 *sic* [gebáldet]. *sed malim gebildet.* Ps. 32, 10 *sic* [tîligoten]. *sed praestaret tiligoien.* Ps. 32, 15 *sic* [éin luzlichó]. *sed jungendae.* Ps. 33, 6 *sic* [pecháta]. *sed malim pechnáta.* Ps. 34, 3 *sic* [uuiden]. *sed scribendum uuider.* Ps. 34, 14 *sic* [cristatus]. *sed scribe contristatus; error ab abbreviationis nota natus.* Ps. 34, 18 *sic* [uuéat]. *sed rectius forte uuint.* Ps. 34, 23 *sic* [iz]. *sed scribendum forte ih.* Ps. 35, 4 *sic* [uuégelichemo]. *sed credo scriptum fuisse uuég égelichemo.* Ps. 36, 22 *sic* [can hérben]. *sed quid si ebanherben.* Ps. 36, 33 *sic* [er stat]. *sed forte jungendae.* Ps. 41, 6 *sic* [nideruuart]. *sed scribendum forte nideruárt.* Ps. 46, 1 *sic* [caluttu]. *sed credo scribend. calvitiae.* Ps. 47, 11 *sic* [puhte]. *sed f. scribendum priute.* Ps. 48, 2 *sic* [mensiêscen]. *sed legerem potius menniscen.* Ps. 49, 3 *sic* [únirlose-mimo]. *sed mallem unirloscinimo.* Ps. 49, 5 *sic* [benêin scrift]. *sed rectius forte beneim.* Ps. 50, 9 *sic* [missetuote]. *sed malim missetuoie.* Ps. 53, 7 *sic* [publichi]. *sed etiam legi potest puslichí.* Ps. 54, 1 *sic* [deprecationem]. *sed pro priori scribendum orationem.* Ps. 54, 13 *sic* [inanimis]. *sed scribendum est unanimis.* Ps. 55, 1 *sic* [ille]. *sed potius lege alle.* Ps. 55, 8 *sic* [uho]. *sed lege jiho.* Ps. 56, 9 *sic* [úho]. *sed potius scribe jiho.* Ps. 57, 4 *sic* [gêsmenonten]. *sed et hic et infra legendum kermenontôn; ita enim supra p. 41.* Ps. 58, 6 *sic* [sihis]. *sed crederem legendum sih is.* Ps. 59, 8 *sic* [mir ne suln]. *sed negativa videtur abundare.* Ps. 60, 2 *sic* [in allen sint]. *quod forte interpretandum sanctis.* Ps. 60, 4 *sic* [séledare]. *sed scribendum forte sedelare ut infra.* Ps. 61, 3 *sic* [nidergeduohtemo]. *sed legerem nidergedruhtemo.* Ps. 64, 1 *sic* [foresistigemo]. *sed legerem foresihtigemo.* Ps. 64, 1 *sic* [himilsnun]. *sed*

scribe forte *himilschun*. Ps. 64, 10 *sic* [fûrehe]. *sed* *malim* *furche*.
 Ps. 67, 30 *sic* [irchorimin]. *sed* *omnino* *scribendum* *irchorunin*.
 Ps. 70, 1 *sic* [uber]. *sed* *omnino* *scribendum* *aber*. Ps. 75, 1 *sic*
 [ouuelee]. *sed* *fuit* *forte* *So* *uuelee*. Ps. 77, 3 *sic* [iz]. *sed* *malim*
ist. Ps. 77, 49 *sic* [uuir]. *sed* *omnino* *scribendum* *uiûr*. Ps. 77, 55
sic [ûzflôzzinde]. *sed* *malim* *ûzstôzzinde*. Ps. 85, 3 *sic* [mende]. *sed*
scribendum *sine* *dubio* *in* *ende*. Ps. 88, 36 *sic* [iruuashet]. *sed* *malim*
iruuahset. Ps. 89, 10 *sic* [salcha]. *sed* *f. legend.* *scalcha*. Ps. 89, 13
sic [Vuuir]. *sed* *malim* *Vuird*. Ps. 93, 16 *sic* [hôi herro Hina].
sed *vellem* *jungi* *priores* 3 *voces*, *ut* *responderet* τῷ *hoher* *höhener*.
 Ps. 92, 4 *sic* [uuîrdenlich]. *sed* *credo* *scribendum* *uuînderlich*.
 Ps. 101, 1 *sic* [ih]. *sed* *scribe* *iz*. Ps. 101, 5 *sic* [zîehent]. *sed* *quid*
si *zûchent* *testantur*. Ps. 101, 27 *sic* [niogila]. *sed* *credo* *scriben-*
dum *uogila*. Ps. 101, 27 *sic* [umbrificans]. *sed* *scribe* *imbrif*.
 Ps. 102, 12 *sic* [ôstenast]. *sed* *scribendum* *forte* *ôsten* *ist*. Ps. 104, 24
sic [anxit]. *sed* *scribe* *auxit*. Ps. 104, 30 *sic* [terram]. *sed* *scribe*
terra. Ps. 105, 39 *sic* [aduentationibus]. *sed* *credo* *scribendum* *adin-*
ventionibus. Ps. 106, 1 *sic* [iseôna]. *sed* *legendum* εἰς αἰῶνα.
 Ps. 106, 25 *sic* [stedit]. *sed* *scribendum* *stetit*. Ps. 106, 32 *sic*
 [restitit]. *sed* *scribendum* *resistit*. Ps. 106, 40 *sic* [fersinâheda]. *sed*
omnino *scribendum* *fersmaheda*. Ps. 107, 1 *sic* [VI]. *sed* *scribendum*
forte *IX*. Ps. 109, 2 *sic* [án deresuuar]. *sed* *conjungendae* *sunt*.
 Ps. 109, 5 *sic* [in demo dû châde zornes]. *sed* *credo* *scriptum* *fuisse*:
dâc *des* *zornes* *die* *irae*. Ps. 110, 9 *sic* [dah]. *sed* *malim* *daz*.
 Ps. 117, 11 *sic* [umbehaltoton]. *sed* *scribendum* *umbehalboton* *ut*
supra *vel* *umbehabeton* *ut* *versu* *sequenti*. Ps. 118, 9 *sic* [invenio].
sed *scribe* *iuuenis*. Ps. 118, 43 *sic* [ouf]. *sed* *forte* *scribend.* *ouh*.
 Ps. 118, 43 *sic* [fâtton]. *sed* *malim* *falton*. Ps. 118, 176 *sic* [chûit]
et *hoc* *praeferrem* *alteri* *quae* *supra* *nam* & *pagina* *sequenti* *chûit*
legitur. Ps. 120, 2 *sic* [tuum]. *sed* *scribe* *meum*. Ps. 123, 7 *sic*
 [folgelâro]. *sed* *scribe* *fogelâro*. Ps. 124, 3 *sic* [unge ûngelih]. *sed*
scribe *unde* *gelîh*. Ps. 126, 2 *sic* [manducans]. *sed* *scribe* *mandu-*
catis *vel* *manducantes* ἐθόντες [so in der Hs.]. Cant. Deut. 7 *sic*
 [Irgûge]. *sed* *scribe* *irhuge*.

Manchmal ist dem *sic* statt einer Verbesserung die Bemerkung beigefügt, dass ein Schreibfehler vorliege: Ps. 1, 5 *sic* [irltéildo]. *sed* *male*. Ps. 18, 12 *sic* [uuisshen]. *sed* *male*. Ps. 90, 3

sic [Dannan Dannan]. *sed male*, oder dass etwas ausgelassen scheine: Ps. 83, 11; 90, 7 *sed videtur deesse*, Ps. 105, 11 *sed videtur aliquid deesse*.

Lesearten, die er mit *forte?* mit *an?* am Rande der Abschrift vermutet hatte, sind, da er sie im Cod. P bestätigt fand, im Texte hergestellt. Gleichzeitig ist die Conjectur sammt dem sie begleitenden *forte?* *an?* *legendum?* *scribendum?* am Rande gestrichen. So Ps. 10, 9 sec. Hebr. *f[orte] leuuo* [für *lenuo*]. Ps. 13, 3 *forte rectius uuürden* [für *uuiden*]. Ps. 13, 3 *forte rectius snell* [für *süel*]. Ps. 17, 33 *f. legendum snélle* [für *suélle*]. Ps. 24, 19 *forte óphere* [für *:phere*]. Ps. 17, 47 *f. legendum richest* [für *rihest*]. Ps. 18, 9 *legendum scálhlih* [für *sedlhlih*]. Ps. 32, 1 *forte scribendum activam* [für *rectivam*]. Ps. 45, 4 *f. scribendum ze séti* [für *zeseti*]. Ps. 45, 10 *f. scrib. unz* [für *anz*]. Ps. 37, 8 *an? uirro* [für *uuirro*]. Ps. 43, 1 *an? houbet* [für *háube*]. Ps. 83, 1 *an? kuot* [für *Got*]. Ps. 118, 113 *an? iz* [für *ist*].

Mitunter hat er aber nur *an?* gestrichen, die Conjectur selbst aber, die er im Texte herstellte, stehen lassen. So Ps. 15, 9 *an? gûollichí* [für *gûotlichí*]. Ps. 21, 20 *an? prûtsámenunga* [für *prûthá menunga*]. Ps. 43, 26 *an? irháuen* [für *ircháuen*]. Ps. 45, 4 *an? ánafluz* [für *ána:luz*]. Ps. 49, 20 *an? prûtsamenungo* [für *prût scamenungo*]. Ps. 50, 8 *an? lutun* [für *:útun*]. Ps. 58, 12 *an? execratione* [für *ex:::atione*]. Ps. 59, 3 *an? Trangost* [für *Frangost*]. Ps. 83, 6 *an? choretale* [für *choreta::*]. Ps. 77, 16 *an? sus* [für *su:*]. Ps. 77, 54 *an? brûtsám* [für *b:ût-sámenunga*]. Ps. 82, 13 *an? sus Rád* [für *lád*]. Ps. 85, 10 *an? Magorum* [für *Mag:orum*]. Ps. 87, 1 *an? Quia* [für *Qui*]. Ps. 87, 5 *an? under* [für *ander*].

Er hat aber Conjecturen, die er mit *forte?* oder *an?* an den Rand gesetzt hatte, sammt dem *forte?* *an?* auch deshalb gestrichen, weil er sie umgekehrt durch den Cod. P nicht bestätigt fand. Dann ist *sic* an den Rand oder (37, 11. 20; 44, 1; 78, 2; 140, 5) unter die angezweifelte Leseart des Textes gesetzt: Ps. 26, 12 *an? seléit* [für *sélést*]. Ps. 28, 5 *an? uuehsent* [für *uuerdent*]. Ps. 34, 4 *an? tu* [für *uuírdisto*]. Ps. 37, 11 *an? meino* [für *néimo*]. Ps. 37, 20 *an? kúoto* [für *knôto*]. Ps. 44, 1 *an? unuernumistig* [für *unuernúmistîg*]. Ps. 44, 1 *an? chununge* [für *chiu-*

nunge]. Ps. 46, 5 *an?* *ir* [für *in*]. Ps. 48, 10 *an?* *só er* [für *soer*]. Ps. 55, 1 *an?* *presso* [für *fresso*]. Ps. 78, 2 *an?* *zôronne* [für *zánonne*]. Ps. 104, 17 *an?* *Goman* [für *Cómen*] *infra* pag. 633 *Comenes*. Ps. 140, 5 *an?* *flihten* [für *slihten*]. Ps. 33, 1 *forte scribendum* *firstát* [für *fristót*].

Die Conjecturen Ps. 7, 14 *an?* *hác* [für *háe*]. — Ps. 5, 8 *f. lunchet* [für *tunchet*]. P. 24, 9 *forte zamenden* [für *mámenden*]. Ps. 105, 33 *forte Gábe* [für *Iábe*] sind gestrichen, ohne dass die Leseart des Textes durch *sic* speciell bestätigt wird. Die Vermutung Ps. 13, 7 *forte heilsenfte* [für *héilrafte*] ist gestrichen und im Texte *r* in *h* corrigiert. Ebenso Ps. 118, 76 *an?* *die* [für *du*], das in *diu* verbessert ist.

Vielfach hat aber Rostgaard seine Conjectur auch aufrecht erhalten, ungeachtet dass die Leseart seiner Schreiber, die er für unrichtig gehalten hatte, durch den Codex P als richtig ausgewiesen wurde. Er hat dann *an?* gestrichen und *sic* mit einer Bemerkung vor die vermutete Leseart gesetzt. Ps. 29, 10 *an?* *potinbot* [für *pétinbrot*] — für ausgestrichenes *an* ist geschrieben *sic. sed quid si legas*. Ps. 29, 10 *an?* *conscidisti* [für *concidisti*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed quid si?* Ps. 31, 9 *an?* *insessorem* [für *assessore*] — für *an?* ist *sic* gesetzt. Ps. 34, 4 *an?* *farindo* [für *fáhindo*] — neben ausgestrichenem *an*: *sic. sed quid si*. Ps. 34, 17 *an?* *leuuuon* [für *louuuon*] — vor ausgestrichenem *an*: *sic. sed quid si legerem*. Ps. 34, 19 *an?* *filise* [für *ficise*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed quid si?* Ps. 35, 7 *an?* *abcrunde* [für *aberunde*] — vor ausgestrichenes *an*: *sed vide* pag. 169. Ps. 39, 11 *an?* *inuirneist* [für *niruerreíst*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed quid si legatur*. Ps. 42, 2 *an?* *diemuotost* [für *doúmuotost*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed f. praestaret*. Ps. 43, 19 *an?* *kedíemuotet* [für *kîedíemuotet*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed scriberem*. Ps. 46, 5 *an?* *diemuóten* [für *dómuóten*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed f. scribendum*. Ps. 50, 8 *an?* *kegareuuuet* [für *keáruuet*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed quid si legeres*. Ps. 50, 13 *an?* *du* [für *dír*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed praeferrem* *Du*. Ps. 51, 9 *an?* *jíhtig* [für *uhtig*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed quid si legatur*. Ps. 52, 6 *an?* *iungesten* [für *ingesten*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. ego quidem praeferrem*.

Ps. 53, 3 *an?* *judon* [für *judor*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed iuda vel judon scribendum*. Ps. 53, 6 *an?* *iiho* [für *ubo*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed forte erit*. Ps. 54, 1 *an?* *mendungo* [für *mandungo*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed erit fortasse*. Ps. 54, 21 *an?* *uueicheren* [für *uuélcheren*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed scribendum forte*. Ps. 58, 13 *an?* *uuir is* [für *uuirs*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed legerem tuoien uuir is nam eodem plane modo scribitur pag. 326 v. 1*. Ps. 58, 15 *an?* *zeuuérfet* [für *zeuueibet*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed quid si*. Ps. 64, 10 *an?* *chunen vel chunnen* [für *chîmen*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed forte legendum*. Ps. 77, 34 *an?* *umbe* [für *úbe*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed praestaret*. Ps. 77, 71 *an?* *scáfeshûttén* [für *scáfchutten*] — vor ausgestrichenes *an*: *sic. sed malim*. Ps. 80, 1 *an?* *tac* [für *tæ*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed legendum*. Ps. 83, 11 *an?* *Gotis* [für *Gotisi*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed credo scriptum fuisse*. Ps. 85, 13 *an?* *nidera* [für *óbira*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed crederem scribendum*. Ps. 90, 3 *an?* *des îlent* [für *desîlent*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed malim*. Ps. 102, 16 *an?* *sól er* [für *sóler*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. scribe*. Ps. 102, 14 *an?* *uuêiz vel uuêis* [für *uuêih*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed omnino scribendum*. Ps. 103, 14 *an?* *in drásc. an vero? indrascántiu* [für *indrásce cántin*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed vide utrum malis*. Ps. 105, 18 *an?* *funfizech* [für *funfizch*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed f. scribendum*. Ps. 105, 38 *an?* *mágslaht* [für *manslaht*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed malim legere*. Ps. 106, 21 *an?* *firlórenn:* [für *irflórennissido*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed f. erit*. Ps. 118, 10 *an?* *dih* [für *diz*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed scribe*. Ps. 118, 139 *an?* *uuas* [für *uuaz*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed forte fuit*. Ps. 139, 6 *an?* *fore* [für *póre*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed quid si*. Ps. 146, 8 *an?* *uueichiu* [für *uuelchiu*] — für ausgestrichenes *an*: *sic. sed scribend.* — Ps. 17, 29 *f. legendum impolluta* [für *in polluta*] — für ausgestrichenes *forte*: *sic. sed*.

Etliche Male hat er *sic* unter die Leseart seiner Abschrift gesetzt, aber *an?* vor seiner Conjectur stehen lassen: Ps. 49, 16 *an?* *beneimeda* [für *benêunedá*]. Ps. 72, 3 *an?* *zelavi* [für *celavi*].

Ps. 74, 3 *an?* *uliezz* [für *nidiruilezzin*]. Ps. 77, 16 *an?* *miskloub* [für *misselôubenne*]. Ps. 77, 45 *an?* *kynomyam* [für *kenomiam*]. Ps. 80, 2 *an?* *buch* [für *brûh*]. Ps. 93, 20 *an?* *jungendae* [für *kebieten do*].

Ps. 72, 7 setzte er an den Rand *uberstafton paulo infra*. — Im Texte steht *uberstáston*. Ps. 47, 13 steht am Rande *forte umbesnittis* [für *umbestittis*] im Texte, das aus *umbestrittis* corrigiert ist. — Ps. 5, 7 schrieb er an den Rand *káh vel kán* [für *kan*]; *káh vel* ist ausgestrichen und *sic* [*kan*]. *sed rectius f.* vor *kán* gesetzt.

Wo er an Stelle einer Leseart, die ihm als unrichtig erschienen war, eine andere, die er für richtig hielt, mit *scribe*, *lege* (Ps. 18, 12; 26, 1; 55, 6), *legendum* (Ps. 9, 1; 55, 3) an den Rand gesetzt hatte, stellte er die Besserung im Texte her, wenn sich dieselbe im Cod. P fand. *Scribe* wurde durchstrichen. So Ps. 30, 6 *kedingta* [für *redingta*]. Ps. 32, 10 *dissipat* [für *dissipiat*]. Ps. 47, 9 *sicut* [für *ut*]. Ps. 101, 3 *fol* [für *sol*]. Ps. 103, 10 *Potabunt* [für *Postabunt*]. Ps. 104, 8 *ist* [für *iz*]. Ps. 117, 27 *diem* [für *Deum*]. Ps. 118, 51 *uuancta* [für *uúaneta*]. Ps. 118, 73 *kelirnee* [für *kedirnee*]. — Ps. 9, 1 *chit* [für *:hit*]. Ps. 55, 3 *suono* [für *suo:no*]. — Ps. 18, 12 *occultis* [für *oculis*]. Ps. 26, 1 *appropiant* [für *appropriant*]. Ps. 55, 6 *also* [für *allo*].

Mitunter hat er *lege* oder *scribe* und die Verbesserung am Rande gestrichen, die er im Texte herstellte: Ps. 28, 3 *lege multas* [für *mutas*]. Ps. 28, 8 *lege nám* [für *nóm*]. *lege irscuttenten* [für *irscúltenten*]. — Ps. 33, 3 *scribe lázent* [für *lózent*].

Ps. 98, 9 ist die Verbesserung sammt dem *scribe* am Rande stehen geblieben [*scribe caedent*] und unter die Leseart im Texte *sic* gesetzt; cf. 102, 7.

Aber nicht bloß dass Rostgaard, der, wie man aus diesen Conjecturen und Verbesserungen sieht, mehr Kenntniss des Althochdeutschen besaß, als irgend einer seiner mitforschenden Zeitgenossen, aus dem Loubereschen Manuscripte eine Anzahl jener Stellen seiner Abschrift des Schilterschen Manuscriptes änderte, welche er bei der Collation derselben mit der Vorlage seiner Schreiber als unsicher notiert oder durch eine Conjectur herzustellen versucht hatte, er hat auch zahllose Lesearten seiner

Abschrift sorgfältig verbessert, die er früher nicht als fehlerhaft erkannt hat und zum Teil auch nicht als fehlerhaft erkennen konnte. Er corrigierte z. B.: Ps. 4, 3 (4) *uuuenderlichen* in *uunderlichen*. Ps. 4, 4 (5) *geschrieben* in *gescriben*. Ps. 4, 8 (9) *einer* in *ein|er*. Ps. 5, 7 (8) *odorem* in *timorem*. Ps. 10 sec. Hebr. 4 *uuille* in *uuile*. Ps. 10, 8 *im* in *in*. Ps. 11, 1 *leita* in *leida*. Ps. 14, 1 (2) *flacchen* in *flecchen*. Ps. 14, 4 *uueicht* in *uueich*. Ps. 42, 1 *muoche* in *muohet* u. s. w. u. s. w.

Und dass diese Verbesserungen der Urschrift (= R¹) der Rostgaardschen Copie nicht etwa gleich den oben S. 8 angeführten schon bei Vergleichung derselben mit dem Schilterschen Manuscripte vorgenommen wurden, sieht man deutlich daraus, dass eben das corrigiert wurde, was in ihm stand, wie der Druck im Thesaurus ausweist. Durch diese Correcturen scheidet sich also das Rostgaardsche Manuscript nicht bloß vom Drucke des Schilterschen Manuscriptes im Thesaurus, sondern von diesem selbst.

Rostgaard hat ferner in seiner Abschrift aus dem Codex P eine Reihe von Wörtern ergänzt: S. 13 Ps. 6, 2 (3) *reht* vor *zerföllone*. S. 91 Ps. 24, 17. 18 *meis meam*. S. 101 Ps. 28, 1 *Ecclesia*. S. 113 Ps. 30, 18 (19) *in* vor *contemptu*. S. 151 Ps. 37, 12 (13) *sie* nach *wanda*. S. 182 Ps. 44, 4 (5) *mit* nach *dão*. S. 194 Ps. 46, 9 (10) *terra*. S. 260 Ps. 64, 4 (5) *ein* vor *fidelis* u. s. w. Ja, er hat mit dem Verweisungszeichen ¶ am unteren Rande, nur S. 229 Ps. 55, 4 am oberen und S. 320 Ps. 73, 3 am Seitenrande, Sätze und Satzteile nachgetragen: S. 8 Ps. 4, 4. S. 10 Ps. 5, 5. S. 51 Ps. 16, 1. S. 61 Ps. 17, 31. S. 63 Ps. 17, 43. S. 65 Ps. 18, 1. S. 69 Ps. 18, 13. S. 88 Ps. 23, 9. S. 90 Ps. 24, 10. S. 96 Ps. 26, 4. S. 127 Ps. 33, 20. S. 133 Ps. 34, 19. S. 138 Ps. 35, 8. S. 139 Ps. 35, 10. S. 158 Ps. 39, 5. S. 163 Ps. 40, 3. S. 175 Ps. 43, 10. S. 181 Ps. 44, 2. S. 184 Ps. 44, 9. S. 206 Ps. 49, 12. S. 213 Ps. 50, 18. S. 229 Ps. 55, 4. 5. S. 234 Ps. 57, 2. S. 241 Ps. 58, 15. S. 242 Ps. 59, 1. S. 256 Ps. 63, 4. S. 320 Ps. 73, 5. S. 325 Ps. 73, 19. S. 330 Ps. 75, 3. S. 337 Ps. 76, 13. S. 358 Ps. 79, 3. S. 379 Ps. 83, 5. S. 409 Ps. 88, 39. S. 413 Ps. 89, 4. S. 420 Ps. 90, 5. S. 428 Ps. 92, 1. S. 446 Ps. 96, 9. S. 461 Ps. 101, 4. S. 465 Ps. 101, 21. S. 479

Ps. 103, 16. S. 484 Ps. 103, 34. S. 493 Ps. 105, 2. S. 496
 Ps. 105, 21. S. 500 Ps. 105, 39. S. 533 Ps. 113, 14. S. 541
 Ps. 117, 27. S. 537 Ps. 117, 2. S. 561 Ps. 118, 73. S. 584
 Ps. 118, 176. S. 586 Ps. 119, 5. S. 596 Ps. 127, 2. S. 600
 Ps. 131, 4. S. 620 Ps. 141, 5.

Mit Ausnahme von Ps. 16, 1 *uuanda elemosyna* (*armherzich keba*) *ist justitia* (*reht*) fehlen alle diese Wörter und Sätze genau in derselben Weise auch im Drucke der Psalmen im Thesaurus. Sie können also nicht, wie jene oben S. 7 angeführten, erst von Rostgaards Schreibern ausgelassen worden sein. Sie müssen vielmehr bereits in dem Schilterschen Manuscripte gefehlt haben. Bei Ps. 17, 31 und 23, 9 ist im Drucke ausdrücklich eine Lücke des Manuscriptes constatiert; bei Ps. 55, 4 ist die lückenhafte Stelle zu verbessern versucht, und bei Ps. 39, 5; 49, 12; 117, 2; 131, 4 ist das Latein, das erste Mal sogar an unrechter Stelle, ergänzt. Dass Ps. 6, 2 (3) *reht* im Manuscripte fehlte, sieht man aus der Erklärung dieser Stelle. Dass ferner Rostgaard diese Wörter und Sätze nicht gleich den oben S. 7 mitgeteilten bei der Collation seiner Abschrift mit dem Schilterschen Manuscripte nachgetragen hat, erhellt aus S. 320 Ps. 73. Die Ergänzung zu Vers 3 steht am Seitenrande, die Ergänzung zu Vers 4 am unteren. Die zu Vers 4 ist also früher gemacht, als die zu Vers 3, denn erst, wenn am unteren Rande kein Platz mehr war, sind Ergänzungen an den Seitenrand geschrieben; vergl. S. 206 Ps. 49, 9. 12. Auch aus S. 367 Ps. 80, 10 ist zu ersehen, dass die Nachträge nicht alle gleichzeitig sind. Dort hat Rostgaard am unteren Rande: *ih Got dîn ih pin. Ziû? Quia ego sum qui sum. Wanda ih pin ih dir*, das sein zweiter Schreiber vergessen hatte, mit † aus dem Schilterschen Manuscripte nachgetragen. Und später hat er dann mit ganz anderer Tinte am Seitenrande bemerkt, dass der Pariser Codex wirklich *ih* nach *dîn* lese. S. 492 und 493 Ps. 104, 43 und 105, 2 ergibt sich aus der Schrift, dass die Nachträge aus dem Loubereschen Codex aus einer ganz anderen Zeit stammen, als die Ergänzungen aus dem Schilterschen Manuscripte. Aber nicht alle Stellen, die in dem letzteren ausgelassen waren, hat Rostgaard aus dem ersteren ergänzt. Es fehlt daher in Rostgaards

Abschrift wie in Schilters Druck Ps. 11, 2 *ist* nach *uuârhêite*. Ps. 15, 3 *omnes*. Ps. 17, 15 *predigara*. Ps. 32, 2 *êhalti* als Glosse zu *legis*. Ps. 36, 6 *et* vor *illuminabit*. Ps. 45, 6 *analûite*. Ps. 47, 3 (2) *hâbet* nach *dominus*. Ps. 59, 10 *non* vor *sunt*. Ps. 61, 5 *unde* vor *lûkke*. Ps. 64, 1 *per* vor *prophetam*. Ps. 64, 1 *sint* nach *glusttâtin*. Ps. 70, 15 *autem* nach *spiritus*. Ps. 73, 17 *sed* vor *sapere*. Ps. 73, 18 (*ane fernumist*) *unde* âber *nû* *ist* mit *intellectu*. Ps. 83, 13 *in* vor *innocentia*. Ps. 90, 15 *in* vor *himele*. Ps. 100, 8 *domini*. Ps. 103, 3 *et* vor *longitudo*. Ps. 106, 1 *gotis liute*. Ps. 106, 11 *unde* vor *sînen*. Ps. 139, 4 (5) *des* nach *fore*.

Insoferne aber in der Rostgaardschen Abschrift alle die Stellen fehlen, die im Schilterschen Manuscripte ausgelassen waren, ist direct bewiesen, dass, was auch aus einer Reihe von Eigentümlichkeiten und speciellen Fällen¹²⁾ hervorgeht, welche die Rostgaardsche Urschrift und der Schiltersche Druck gemeinsam ausweisen, Rostgaards Schreibern die für Schilter gemachte Copie des Loubereschen Codex vorlag. Denn wie hätten sonst drei verschiedene Schreiber immer gerade dieselben Stellen auslassen können, welche im Schilterschen Manuscripte fehlten? Rostgaard hat auf dem Titelblatte seiner Abschrift später bemerkt „*Sciant autem Lectores, omnia illa | Loca, quæ hujusmodi signo ¶ notantur, | in exemplari Dni Schilteri deesse*“. Woher hätte Rostgaard wissen können, was in dem Schilterschen Manuscripte fehlt, wenn er es nicht in Händen gehabt hätte?

Ps. 18, 1 war ursprünglich nicht jenes Verweisungszeichen gesetzt, mit welchem das bei Schilter Fehlende von Rostgaard nachgetragen wurde. Es ist aber später mit ganz anderer Tinte im Texte und am Rande corrigiert. Vor dem Nachtrage ist das

12) Ps. 43, 12 setzt R¹ wie Sch mitten in einem Worte ein Komma: *ze fernémen,ne*. Rostgaard hat die beiden n verbunden und ~ darunter gesetzt. An gleichen Stellen steht R¹ und Sch manchmal auch abgesehen vom Satz-anfang ein großer Buchstabe: z. B. Ps. 32, 12 *Rihtûom*, Ps. 33, 1 *Riche*. Selbst mitten in einem Worte schreiben R¹ und Sch einen großen Buchstaben: in *Spannenne* 30, 14. Ps. 63, 11 haben R¹ und Sch aus dem folgenden *frezent vulpes et lupi* die Worte *et lupi* schon nach *heizzent vulpes* heraufgenommen; u. s. w.

ursprüngliche Verweisungszeichen stehen geblieben. Ps. 34, 19; 55, 5; 117, 2; 141, 5 ist das Verweisungszeichen † an allen drei Stellen in † geändert. Von den Randglossen rühren nur jene bei Ps. 4, 2. 10; 134, 1 von den betreffenden Schreibern her. Die Randglossen bei Ps. 2, 10; 16, 15; 17, 6; 39, 16; 50, 12; 65, 12. 15; 118, 43; 138, 21; Cant. Moys. 18 sind von Rostgaard nachgetragen. Aber sie sind nicht alle gleichzeitig und mit derselben Tinte geschrieben. Sie stammen teilweise auch nicht aus der Zeit, in der die Nachträge aus dem Loubereschen Codex gemacht wurden.

Es hat also spätere Nachvergleichung stattgefunden? Dass Rostgaard überhaupt das Notkersche Psalterium nicht aus dem Auge verlor, sieht man deutlich auch aus anderen Stellen seines Manuscriptes. S. 52 Ps. 16, 7 war zu *sehun* an den Rand geschrieben *sic. sed rectius forte stehun*. Nach der Hand ist aber hinzugefügt „Ne tu mutes nam et Isidori interpres habet *sehun*“. Für *genere* S. 238 Ps. 58, 1 hatte er vermutet *geuere*. *An?* ist gestrichen, die Leseart *genere* durch *sic* unter dem Wort und am Rande als in der Handschrift stehend bestätigt, und dazu bemerkt „sed rectius fortasse *geuere*“. Die ganze Anmerkung ist aber später gestrichen. Gestrichen sind später die Noten zu Ps. 35, 11 „videor mihi legere | *uuegke* in Codice“, zu Ps. 36, 9 „vel *purg* | neq. non satis bene | apparet in codice“. S. 95 Ps. 25, 11 setzte der Schreiber *mit téro zungon*. Rostgaard schrieb an den Rand „sic lege pro | *mittero* quod | est in Codice“. Später wurde die Randbemerkung gestrichen und im Texte *mit téro* gesetzt. Auch der Accent auf *téro* wurde getilgt und auf *mit* gesetzt; vergl. Ps. 38, 1 S. 153.

Umgekehrt sind wider neue Conjecturen an den Rand geschrieben: S. 268 Ps. 65, 16 *scribe ih* [für *iz*]. S. 301 Ps. 70, 22 *an? jieho* [für *ueho*]. S. 521 Ps. 109, 5 *scribe Tu* [für *Du*]. S. 622 Ps. 142, 3 *an? hár* [für *sár*]. S. 10 Ps. 5, 5 *sic* [*gûollichî*]. *sed forte et hic et in omissis scribendum gûotlichî ut semper*. S. 3 Ps. 2, 3 mit ganz verschiedener Tinte „*sic* [*Prechen*]. *sed malim Prechem et mox uuerfem*“. Es scheint auch, als stammten schon einige von den oben angeführten Conjecturen aus späterer Zeit. Die Schrift ist manchmal feiner, flüchtiger. Doch lässt sich das

ebenso wenig jedesmal feststellen, als immer bestimmt angegeben werden kann, welche Conjecturen bei der Collation mit dem Schilterschen Manuscripte und welche bei Vergleichung mit dem Loubereschen Codex gemacht wurden.

Rostgaard beabsichtigte eben unter den altdeutschen Schätzen, welche er in den Bibliotheken zu Oxford, Paris und Rom gesammelt hatte, auch die Notkerschen Psalmen zu edieren. In einer ungedruckten Vorrede zu Isidor¹³⁾ sagt er: „De Theotiscis tamen monumentis cum Benevolo Lectore paullo clarius agere non tantum licitum, sed etiam necessarium mihi esse videtur. — — — Quinque autem sunt inedita illa, quae possidemus veteris hujus linguae monumenta eaque certe egregia (absit invidia dicto) et quae omnino in publicum merentur prodire: Primo quidem nominamus varias illas Glossas, quas collegerat Franciscus Iunius et nos insigni additamento augere speramus. Secundo sibi vindicat Notkeri Paraphrasis in Psalmos, non eleganter minus quam accurate descripta et nostris notis et conjecturis illustrata. Tertium locum damus versioni Harmoniae Evangelicae Tatiani, quam morte praeventus publicare non potuit. Quartum occupabunt sedecim veteris ecclesiae Hymni in linguam Theotiscam translati, qui Notkero vel Tatiano Appendicis loco subjungi possunt. Ultimum locum habebit Fragmentum ex Isidoro — — —“.

In der dänischen Bibliothek Bd. 6 S. 554 steht: „Zu Paris fand er (Rostgaard) Gelegenheit von des Notkeri Paraphrasi Psalmorum eine accurate Abschrift zu nehmen, welche an vielen Orten weit vollständiger und richtiger ist als die Ausgabe, welche Schilterus besorgt hat“. Und man könnte daraus vermuten, dass Rostgaard seine Abschrift des Psalteriums auch noch mit dem Drucke im Thesaurus verglichen habe. Aber Schilter hat ja die Herausgabe der Notkerschen Psalmenübersetzung gar nicht erlebt, geschweige denn dass er sie besorgt hat. Rostgaard hat also wol Ausgabe mit Abschrift verwechselt, oder Ausgabe für Abschrift gesagt, weil erstere inzwischen erschienen war. Über-

13) Rostgaardske Samling. 4^o Nr. 222 in der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen.

haupt scheint Rostgaard, als er zwischen 1735 und 1744 diese Skizze seines Lebens aus dem Gedächtnisse niederschrieb — mit Ausnahme etlicher Briefe und Notizen, die beim Brande 1728 gerettet worden waren, hatte er keine schriftliche Quelle —, nicht mehr in klarer Erinnerung gehabt zu haben, wie die Copie des Notkerschen Psalters, die er damals schon lange nicht mehr besaß, zu Stande gekommen ist. Von wem er den Codex erhalten hat, mit dem er seine Abschrift des Schilterschen Manuscriptes collationierte, war ihm damals gewiss nicht mehr gegenwärtig, er hätte es sonst wol ebenso erwähnt, wie er dort anführt, dass er die Manessesche Handschrift in der königlichen und den Isidor in der Colbertischen Bibliothek gefunden hat. Es waren seitdem ja auch mindestens achtunddreißig Jahre verflossen.

Übrigens ist es unwesentlich, ob Rostgaard außer dem Schilterschen Manuscripte auch den Druck desselben im Thesaurus benutzt hat. Der Wert des Rostgaardschen Codex liegt überhaupt darin, dass er die verschollene Louberesche Abschrift der Notkerschen Psalmenübersetzung bis zu einem gewissen Grade ersetzt.

2. DIE LOUBERESCHE ABSCHRIFT VON NOTKERS PSALMEN UND IHRE VORLAGE.

Dass die Louberesche Handschrift aus der nämlichen Quelle geschrieben worden ist, aus welcher der ehemals Einsiedler, jetzt St. Galler Codex 21 copiert worden ist, habe ich bereits in meiner Abhandlung „Die St. Galler deutschen Schriften u. s. w.“ S. 212 (8) ff. nachgewiesen. Ebendort habe ich auseinandergesetzt, dass der letztere ziemlich sorgfältig copiert ist. Aber auch das Louberesche Manuscript war nicht so ungenau geschrieben, wie man nach dem Drucke im Thesaurus vermuten musste. Zahlreiche Fehler, welche dieser dem St. Galler Codex gegenüber ausweist, sind vielmehr, wie bereits oben S. 8 erwähnt wurde, durch die Nachlässigkeit des Herausgebers veranlasst

worden. Andere falsche Lesearten, welche sich abweichend von SG im Thesaurus finden, rühren von dem unaufmerksamen Schreiber des Schilterschen Manuscriptes her, aus welchem sie dann wider in die Rostgaardsche Abschrift kamen. Viele dieser Fehler hat Rostgaard bei der Vergleichung seiner Abschrift mit dem Loubereschen Codex übersehen. Und dann stimmen der Druck im Thesaurus und die Urschrift im Rostgaardschen Manuscripte gegen den St. Galler Codex überein. Es setzen z. B. R¹ und Sch Ps. 7, 6 (7) *lieben* gegen *lîchen* SG. R¹ und Sch Ps. 9, 12 *sangent* gegen *sangont* SG. R¹ und Sch Ps. 9, 20 *uberuuunden* gegen *überuwinden* SG. R¹ und Sch Ps. 12, 6 *salmonsangon* gegen *salmosangon* SG. R¹ und Sch Ps. 15, 4 *brudra* gegen *brûodra* SG. R¹ und Sch Ps. 17, 9 *chicha* gegen *chichta* SG. R¹ und Sch *uberall* gegen *uberal* SG. u. s. w. u. s. w. Dass Rostgaard aber bei dieser Collation auch viele von den Fehlern des Schilterschen Manuscriptes verbessert hat, wurde bereits S. 21 gezeigt. Es beweist das eben direct, dass in ihm nicht immer dasjenige stand, was der Louberesche Codex auswies. Dieser stimmte vielmehr in vielen Fällen mit dem St. Galler Codex, wo der Druck im Thesaurus und die Urschrift im Rostgaardschen Manuscripte abweichen.

In den Fällen aber, in welchen schon der Louberesche Codex von der St. Galler Handschrift abwich, lag der Grund einerseits darin, dass die Schreiber desselben die gemeinsame Vorlage entweder verlesen oder sich beim Schreiben geirrt haben, z. B. S. 12 Ps. 5, 10 (11) *Nun* [für *Nim*]. S. 211 Ps. 50, 10 (12) *missetûote* [für *missetûoie*]. S. 212 Ps. 50, 13 *dîr* [für *dû*]. S. 224 Ps. 54, 13 (14) *inanimis* [für *unanimis*]. S. 227 Ps. 55, 1 *quia* [für *qui à*]. S. 233 Ps. 56, 8 (9) *trîhtuns* [für *trîhtines*]. S. 235 Ps. 57, 3 (4) *uuârhetle* [für *uuârheite*] u. s. w. In allen diesen Beispielen ist die Leseart durch *sic* am Rande oder unter dem Worte als in der Handschrift stehend bezeichnet, und überall, wo Rostgaard eine bei Collation seiner Abschrift mit dem Schilterschen Manuscripte angezweifelte und markierte Leseart später durch *sic* bestätigte, oder eine fehlerhafte Leseart, die er durch *sic* als im Schilterschen Manuscripte stehend be-

zeichnet hatte, später nicht verbesserte, ist anzunehmen, dass sie im Loubereschen Codex stand.

Anderseits haben aber die Abweichungen des Loubereschen Codex von der St. Galler Handschrift ihren Grund auch darin, dass der Schreiber des St. Galler Codex sich geirrt hat. Das Rostgaardsche Manuscript, teils schon die aus dem Schilter-schen geflossene Urschrift (= R¹), teils namentlich die Correctur desselben nach dem Loubereschen Codex (= R²), hat daher in vielen Fällen das Richtige, wo der St. Galler Codex 21 (= SG) einen Fehler enthält. R liest richtig S. 149 Ps. 37, 7 (8) *daz er got uuânda uuesen ligna (holzir) unde lapides (steina)* für SG *ligna unde lapides (holz unde steina)*. S. 166 Ps. 40, 13 (14) steht R *fiat, fiat, so fare iz, so fare iz*: SG setzt irrig *iz sô fare iz*. Ps. 44, 11 (12) heisst es R richtig *absque macula (âne flecchen) absque ruga (âne runzun) uuile er dih sîn*; SG hat irrig eine Glosse in den Text gezogen und setzt *absque macula absque ruga âne flecchen (âne runzun) uuile er dih sîn*. S. 242 Ps. 59, 1 bietet R richtig *Syria sublimis (ûflang) Sobal vana vetustas (inuuihtaltir) superbiam (ûbermûoti)*, SG irrig *Syria sublimis (ûflanch) vana vetustas (inuuihtaltir)*.

S. 282 Ps. 68, 4 (5) steht R *keuinnin* richtig im Texte; SG ist es irrig als Glosse geschrieben. Auch sonst steht SG als Glosse, was R im Texte sich findet. Umgekehrt ist mitunter in R als Glosse geschrieben, was SG als Text erscheint. Doch lässt sich in keinem der Fälle endgiltig feststellen, was dem Übersetzer, was dem Glossator ursprünglich angehörte. Abweichungen in der Beziehung finden sich zwischen SG und R Ps. 9, 1. 15. 10, 7. 27, 2. 29, 7. 44, 3. 18. 45, 2. 46, 10. 50, 10. 53, 6. 54, 9. 55, 9. 62, 9. 63, 10. 64, 2. 65, 10. 67, 3. 68, 21. 70, 5. 21. 72, 18. 73, 14. 77, 49. 85, 15. 88, 5. 7. 91, 6. 103, 18. 105, 2. 108, 11. Ps. 76, 3 steht SG die Glosse *mit mînen handin. daz chit mit mînen uuérchin* zu *Manibus meis. i. operibus meis* irriger Weise auch im Texte; R ist die Glosse im Texte nicht wiederholt. Ps. 88, 12 steht R bei *terra* die Glosse *erda*; SG fehlt sie.

Im Rostgaardschen Manuscripte steht richtig, im St. Galler Codex aber irrig

Ps. 4, 7 R *lieht* für *liecht* SG.
 „ 4, 10 R *sünderlich* für *sünderlich* SG.
 „ 5, 5 R *lieht* für *liecht* SG.
 „ 5, 5 R *ünreht* für *unrecht* SG.
 „ 5, 9 R *reht* für *rechte* SG.
 „ 7, 8 R *úrrouge* für *uroge* SG.
 „ 7, 9 R *irtéile* für *irteille* SG.
 „ 9, 7 R *civitates eorum* für *civitates* SG.
 „ 9, 10 R *arbêite* für *arbbeite* SG.
 „ 15, 3 fehlt SG *dominus*.
 „ 16, 6 R *durh* für *durch* SG.
 „ 17, 6 R *umbe* für *umba* SG.
 „ 17, 31 R *sundero* für *sunderro* SG.
 „ 17, 34 R *himila* für *himile* SG.
 „ 20, 7 R *ánaliute* für *analiutte* SG.
 „ 21, 12 R *gesuih* für *gesuich* SG.
 „ 23, 7 R *diu* vor *iu* für *dîe* SG.
 „ 23, 9 R *lêitende* für *leit tende* SG.
 „ 24, 12 R *durh* für *durch* SG.
 „ 27, 8 R *est* für *ist* SG.
 „ 28, 3. 4 R *chrêfte* für *erhefte* SG.
 „ 30, 1 R *offeno* für *offene* SG.
 „ 30, 19 R *unreht* für *ununreht* SG.
 „ 33, 1 R *uurt fristot* für *ant fristot* SG.
 „ 33, 3 R *mámmende* für *manmende* SG.
 „ 33, 5 R *alde* für *unde* SG.
 „ 33, 19 R *nidere* für *niderre* SG.
 „ 33, 21 R *mammindi* für *manmind* SG.
 „ 34, 7 R *beunsculden* für *beusculden* SG.
 „ 34, 8 R *irlosa* für *urlosa* SG.
 „ 34, 10 R *chripsent* für *chripfent* SG.
 „ 34, 11 R *ih ne uuissa* für *neuuissa* SG.
 „ 34, 14 R *unde* für *under* SG.
 „ 34, 16 R *késtungte* für *kestuncte* SG.
 „ 34, 17 R *túost* für *túos* SG.

Ps. 35, 7 R *uuard si úberal* gebrêitet für *uuard gebrêitet si úberal* SG.
 „ 35, 9 R *uuerltlich* für *uuertlich* SG.
 „ 35, 10 R *glánze* für *gelánze* SG.
 „ 36, 6 R *chum* für *chunt* SG.
 „ 36, 33 R *manibus* für *manus* SG.
 „ 37, 5 R *diu* für *dia* SG.
 „ 37, 4 R *suonetáge* für *sonetáge* SG.
 „ 37, 9 R *filo* für *file* SG.
 „ 40, 5 R *mîna* für *mîne* SG.
 „ 41, 2 R *resurrectionis* für *refectionis* SG.
 „ 41, 12 R *Deus meus* für *mei meus* SG.
 „ 42, 3 R *dîn lieht* für *dien lieht* SG.
 „ 44, 5 R *mámmendi* für *mámenti* SG.
 „ 44, 5 R *euangelio* für *euuangelio* SG.
 „ 44, 8 R *visibili* für *visibile* SG.
 „ 44, 9 R *tohtera* für *tohtre* SG.
 „ 44, 12 R *sulen* für *suln* SG.
 „ 45, 1 R *craft* für *éraft* SG.
 „ 46, 10 R *nieht* für *nieth* SG.
 „ 48, 20 R *gesiehet* für *gesihet* SG.
 „ 49, 1 R *gelôubo* für *gelôuba* SG.
 „ 49, 3 R *sángmêistero* für *sángmêistro* SG.
 „ 49, 3 R *Der scêidet* für *Des scêidet* SG.
 „ 49, 18 R *stûonde* für *stúende* SG.
 „ 54, 5 R *haz* für *hoz* SG.
 „ 54, 10 R *diu burg* für *dû burg* SG.
 „ 54, 15 R *cum consensu* für *cum consensum* SG.
 „ 54, 17 R *christane* für *cristane* SG.
 „ 55, 7 R *uuorte* für *uorde* SG.
 „ 55, 10 R *scêinest du daz du* für *sceinest daz du* SG.

- Ps. 57, 7 R *lóuuen* für *lóuunen* SG.
 „ 59, 1 R *pro his* für *his* SG.
 „ 59, 1 R *uuâro* für *uuârro* SG.
 „ 61, 8 R *dar die* für *dar die die* SG.
 „ 63, 2 R *sie* für *sic* SG.
 „ 64, 3 R *orationem* für *otionem* SG.
 „ 65, 6 R *chrîuze* für *crhîuze* SG.
 „ 65, 10 R *ignitum* für *ignitur* SG.
 „ 67, 9 R *rîuuuo* für *rîiûuo* SG.
 „ 67, 12 R *michelero* für *michellero* SG.
 „ 67, 14 R *columba* für *cocumba* SG.
 „ 67, 29 R *diu virtus* für *dîn virtus* SG.
 „ 67, 33 R *chrefte* für *crefte* SG.
 „ 68, 1 R *Sélbemo* für *élbemo* SG.
 „ 68, 4 R *irdrúzzi* für *urdrúzzi* SG.
 „ 68, 16 R *ungeuutere* für *ungueuutere* SG.
 „ 69, 6 R *adjutor* für *diutor* SG.
 „ 70, 17 R *ellende* für *ellente* SG.
 „ 71, 1 R *Diser* für *iser* SG.
 „ 71, 6 *ingieng* für *ingiench* SG.
 „ 72, 10 R *gepurpuroto* für *gepurperoto* SG.
 „ 72, 15 R *liuto* für *liute* SG.
 „ 72, 20 R *nîeht* für *nîeth* SG.
 „ 72, 28 R *anasîune* für *ansiune* SG.
 „ 73, 1 R *Diser* für *iser* SG.
 „ 73, 11 R *Vuieo* für *Vuiê* SG.
 „ 73, 14 R *anasêhin* für *anesêhin* SG.
 „ 73, 16 R *unfrûoten* für *unfroten* SG.
 „ 73, 18 R *Vnuuîzziger* für *Vnuîzziger* SG.
 „ 74, 2 R *sattost* für *satttost* SG.
 „ 74, 9 R *lichamhaftro* für *lichamháftro* SG.
 „ 74, 9 R *lütteren* für *lúteren* SG.
 „ 75, 3 R *frido* für *fride* SG.
 „ 75, 13 R *prútelich* für *prúttelich* SG.
 „ 76, 5 R *Vuácherôren* für *Vuácchererôren* SG.
- Ps. 76, 17 R *in lóbin* für *lóbin* SG.
 „ 76, 18 R *uuas* für *uuaz* SG.
 „ 77, 42 R *irhûgeton* für *irhûigeton* SG.
 „ 77, 54 R *hêiligen* für *hêilgen* SG.
 „ 77, 66 R *testamenti* für *testamentum* SG.
 „ 79, 5 R *úbirtêilare* für *úbirtâilare* SG.
 „ 80, 1 R *gehálten* für *gehalten gehalten* SG.
 „ 80, 3 R *uuerltdinc* für *uuerltchcdinc* SG.
 „ 80, 8 R *tôufi* für *túofi* SG.
 „ 80, 8 R *getôuften* für *getúoften* SG.
 „ 80, 8 R *inphunden* für *inphundun* SG.
 „ 81, 5 R *terræ* für *terra* SG.
 „ 81, 5 R *ammirationem* für *ammiratione* SG.
 „ 81, 6 R *gota* für *gote* SG.
 „ 85, 3 R *lichamo* für *licchamo* SG.
 „ 87, 12 R *perditione* für *perditionem* SG.
 „ 88, 10 R *potestates* für *potestatis* SG.
 „ 89, 5 R *mánigôsten* für *mánigôston* SG.
 „ 89, 7 R *ein ander* für *in ander* SG.
 „ 89, 13 R *adversus* für *aversus* SG.
 „ 90, 12 R *lapidem pedem tuum* für *lapidem tuum* SG.
 „ 91, 8 R *fone* für *fon* SG.
 „ 92, 4 R *getrûoben* für *gerûobon* SG.
 „ 93, 15 R *irteilenne* für *irteillenne* SG.
 „ 94, 3 R *gratia* für *gratiam* SG.
 „ 94, 3 R *ménischin* für *ménischin* SG.
 „ 95, 4 R *brútelîh* für *brúttelîh* SG.
 „ 96, 10 R *handen* für *handon* SG.
 „ 100, 4 R *uuille* für *uillo* SG.
 „ 102, 5 R *gescîehet* für *geschie* SG.

- Ps. 102, 6 R *irriche* für *irricche* SG.
 „ 102, 19 R *ze zeseuwin sinis fater*
 für *zeseuun fater* SG.
 „ 103, 3 R *diu gebot minno* für *ge-*
 bótin minno SG.
 „ 103, 18 R *múrmento* für *múrmenti*
 SG.
 „ 104, 2 R *uullen* für *uuullen* SG.
 „ 104, 26 R *moysen* für *moyen* SG.
 „ 104, 36 R *sluog* für *sluogh* SG.
 „ 105, 13 R *sâligheit* für *sâligcheit* SG.
 „ 106, 40 R *concupiscentias* für *con-*
 cupiscentiis SG.
 „ 107, 14 R *folleglichor* für *follegh-*
 lichor SG.
 „ 109, 1 R *minor est* für *minor ist*
 SG.
 „ 112, 3 R *sîzzentem* für *fîzzentem*
 SG.
 „ 117, 22 R *uuinchelstêin* für *uuin-*
 chelestêin SG.
 „ 117, 27 R *interiorem* für *interiore*
 SG.
 „ 118, 5 R *Uuaz* für *Vaz* SG.
 „ 118, 19 R *geboren* für *geborn* SG.
 „ 118, 131 R *ûf* für *ûff* SG.
 „ 118, 158 R *membrorum* für *menbro-*
 rum SG.
 „ 118, 158 R *behuoton* für *behuotton*
 SG.
- Ps. 118, 176 R *monticulum uuorhta* für
 uuorchta SG.
 „ 121, 3 R *ipsum* für *ipsû* SG.
 „ 122, 3 R *ze iro hêrron* für *ze tro-*
 hêrron SG.
 „ 125, 6 R *iro garbôn* für *trôgarbôn*
 SG.
 „ 129, 3 R *mannelichemo* für *man-*
 lichemo SG.
 „ 130, 1 R *tûomenne* für *tûommenne*
 SG.
 „ 134, 18 R *videndi* für *fidei* SG.
 „ 137, 1 R *gehôrtost mih in demo*
 für *gehôrtost in demo* SG.
 „ 138, 4 R *mîne uuéga* für *mîna uuéga*
 SG.
 „ 138, 13 R *Daz ist diu zâliga* für
 Daz ih diû SG.
- Cant. Ann. 3 R *iuuero* für *iuuerro*
 SG.
- Moys. 16 R *chrefte* für *crefte* SG.
 Abac. 10 R *populi* für *apostoli* SG.
 Abac. 17 R *Daz si do* für *Daz si so*
 SG.
- Mar. 55 R *Vuiêo lango* für *Vuiê* SG.
 Symb. Athan. (528^a 20) R *mîsselicha*
 für *mîsseliche* SG.
 Symb. Athan. (530^a 24) R *einighêite*
 für *enighêite* SG.

Und wenn es nach dem a. a. O. S. 211 (7)ff. Gesagten noch eines weiteren Beweises dafür bedürfte, dass das Louberesche Manuscript nicht aus dem Einsiedler-St. Galler Codex geflossen sein kann, so läge er hierin. Die Lücken, die sie gemeinsam ausweisen, stammen aus der Vorlage. Es fehlt Ps. 34, 5 *Et angelus Domini coarctans eos.* 6 *Fiat via illorum tenebrae et lubricum.* Ps. 62, 1 die Überschrift. Ps. 79, 18 *Et non discedimus a te.* Ps. 115, 14 *Vota mea Domino reddam coram omni populo ejus.* Ps. 129, 5 *Sustinuit anima mea in verbo ejus.* Ps. 131, 9 *Sacerdotes tui induantur justitiam et sancti tui exultent.* Moys. 13 *Dux fuisti in misericordia populo tuo quem redemisti.*

Aus ihr haben sie gemeinsam eine Reihe von corrupten Stellen reproducirt. Ps. 49, 14 lesen SG und R *ophero gote opher lobes, uuanda dû fone imo habest, sô uuaz dû ubeles ketân habest, unde er dir belâzet, sô uuaz dû ubeles ketân habest*. Augustinus¹⁴⁾ sagt aber in der benutzten Stelle zu Ps. 49, 14 *immola deo sacrificium laudis — — et haec immolatio sacrificii laudis, gratias agere illi, a quo habes, quidquid boni habes, et cujus misericordia tibi dimittitur, quidquid tuum mali habes*. Es muss also heißen *sô uuaz dû gûotes ketân habest*, wie auch die Wiener Handschrift bietet. Ps. 50, 6 steht Sg und R *irrig ube ander man sundôt, einemo gote sundôt, ube chuning sundôt, gote ioh chuninge sundôt* für *ube ander man sundôt, gote ioh chuninge sundôt, ube chuning sundôt, einemo gote sundôt*, wie aus Cassiodorus¹⁵⁾, der hiebei benutzt ist, hervorgeht: *de populo si quis erraverit, et deo peccat et regi, nam quando rex delinquit, soli deo reus est*. Ps. 109, 5 steht SG und R *truhten ze dînero zeseuwîn, ze demo dû châde: Tu es sacerdos in aeternum, der gebrochôt chuninga in demo dû châde zornes* für *in demo tage zornes (= in die irae suae)*; — *du châde* ist aus dem vorhergehenden heruntergekommen. Ps. 85, 12 ist *so ist inferior* mit *diu obira* übersetzt u. s. w.

Groß ist die Anzahl von fehlerhaften Lesearten, welche der St. Galler Codex mit dem Loubereschen Manuscript gemeinsam ausweist. So setzen sie abgesehen von den zahlreichen Irrtümern bei der Flexion des Verbuns und Nomens, die unten speciell angeführt sind, abgesehen auch von den nicht minder häufigen Irrungen in Stämmen der Verba und Nomina, die gleichfalls unten im einzelnen bemerkt sind, irrig aus der Vorlage Ps. 10, 3 *ir* nach *stôzet* für *er*. 16, 1 *tû selba* für *tiu selba*. 17, 14 *der hôhesto spráh sprach in ûz*. 19, 9 *gehôre unsih sô uuirdo ih ânahâreen* für *sô uuir dih*. 21, 15. 30 *diea*. 21, 20 *diû ne tûest* für *dû ne tûest*. 31, 8 *uuaz du tûont solt* für *tûon solt*. 33, 6 *er* nach *daz* für *ir*. 36, 5 *de sêla* für *diu sêla*. 45, 3 *habent iro gelôuba* für *ir*. 48, 5 *dûrlîchamen* für *durh lîchamen*. 52, 7

14) Augustini Hipponensis enarrationes in psalmes. Parisiis 1631.

15) Cassiodori Senatoris expositio in psalmos. Ed. Migne. Patrol. tom. LXX.

Vuendet *uuirdet* für *Vuenne*. 54, 1 *antsacho* für *an sacho*. 54, 2 *Deprecationem* für *orationem*. 58, 14 *inseben* für *in selben*. 59, 1 *diêa* für *dia*. 65, 14 *indiere* für *indigere*. 65, 17 *háreta iz* für *háreta ih*. 68, 12 *gescáhe imo* für *gescehe imo*. 74, 5 *uêhet* für *jiehit*. 77, 54 *annilichemo* für *mannilichemo*. 81, 3 *ecchero* für *ecchert*. 88, 44 *manigo* für *manige*. 98, 4 *diu lértost* für *dú*. 104, 1 *sô ist zît* für *is zît*. 105, 18 *funfizch* für *funfzich*. 105, 37 *aduentionibus* für *adinventionibus*. 111, 5 *der dien armên kúote ist* für *gúot ne ist*. 113, 6 *Ane daz er* für *ir*. 114, 8 *daz ist daz ander* für *dâr ist daz ander*. 117, 27 *dultôten* für *tuldent den*. 118, 9 *iuenio* für *iuenis*. 118, 9 *súohta ih diz* für *dih*. 120, 2 *pedem tuum* für *meum*. 124, 3 *unge ingelîh* für *unde gelîh*. 138, 15 *toufi des lîchamen* für *tîefi* u. s. w.

Vielfach sind gemeinsame Fehler des Loubereschen Manuscriptes und des St. Galler Codex in letzterem, offenbar nach einer anderen Handschrift, verbessert worden: SG stand wie R Ps. 4, 5 *irlosche ih* — *h* ist SG durch einen Ansatz oben am *h* in *z* geändert. 4, 8 *diu* — SG in *dia* corrigiert. Ps. 5, 12 *freuuent* — SG *t* ober- und unterpunktiert. 6, 7 *Inahtelîches* — SG ist *I* ausgekratzt. 9, 18 *uuerfen* — SG ist *n* unterstrichen. 16, 14 *siu* vor *lirneton* — SG in *sie* corrigiert. 17, 35 *mîna* vor *arma* — SG verbessert in *mîne*. 24, 9 *Daz er gerîhtet* — SG ist *Daz* durch Punkte getilgt. 34, 25 *danne* — SG verbessert in *daz ne*. 36, 38 *libhafter* — SG ist *h* ausgekratzt. 40, 11 *habelosifi* — SG ist *fi* in *n* corrigiert. 49, 15 *lose danne* — SG durch Zeichen umgestellt. 53, 9 *publichi* — SG ist *b* in *r* corrigiert. 57, 5 *gesmenonten* — SG ist *s* in *r* verbessert. 59, 8 *hahsele* — SG ist das erste *h* ausgekratzt. 63, 9 *iuch* vor *chedint* — SG ist *c* unterpunktiert. *deen* — SG das erste *e* unterstrichen. 67, 14 *gebotisi* — SG ist *si* in *n* corrigiert. 67, 35 *uulchehtunchel* — SG ist *h* in *n* corrigiert. 68, 16 *loch* — SG ist *c* unterpunktiert. 75, 13 *bringen* — SG ist *e* in *i* verbessert. 97, 2 *antfristot* — SG ist das letzte *t* ausgekratzt u. s. w. Von einer anderen, aber gleich alten Hand, derselben, welche auch nach dem Distichon am Schlusse S. 574 die Bemerkung über das Psalterinstrument beigefügt hat, sind SG die Randglossen auf S. 222 Ps. 65, 12. 15. S. 223 Ps. 65, 15. S. 451 Ps. 118, 43. S. 551 Cant. Moys. 18. S. 559 Cant. Deut. 21

nachgetragen. Und selbst noch im dreizehnten Jahrhunderte wurden Verbesserungen im St. Galler Codex vorgenommen: Ps. 7, 8 ist bei *uroge* ein *v* über *o* gesetzt; ebenso 10, 5 bei *besochet*, 37, 4 bei *sonetage*, 73, 16 bei *unfroten* und 46, 5 bei *domuoten*. 102, 5 ist zu *geschie* ein *t* hinzugefügt; 77, 68 ist in *betehintin* das *ete* in *eie* verbessert. Und dieselbe Hand hat Ps. 50, 6 *von den wochir buchis din seze ich ûf stôl dîn* über *De fructu ventris tui ponam super sedem tuam*, sowie Ps. 146, 8 zur Vervollständigung der Glosse *der sih ferberen ne muge der* die Worte *chome zer ê* mit Verweisungszeichen an den Rand gesetzt.

Die Vorlage, aus der der St. Galler Codex und das Louberesche Manuscript geflossen sind, hatte also schon manigfache Verderbniss erlitten. Sie war ferner, wie schon in meiner Abhandlung Die St. Galler deutschen Schriften S. 214 (10) gesagt worden ist, nicht sorgfältig geschrieben. Denn nur aus einer undeutlichen Schreibweise der Vorlage erklären sich z. B. die Glossen Ps. 36, 6 SG *chunt* — R *chum* (= *unz got chume: quoadusque veniat dominus*). 44, 8 SG *gesabtotin* — R *gesalbîutin* (= *gesalbotîn*). 18, 13 SG *uizsen* — R *uisschen* (= *uizzen*). 64, 2 SG *himissuun* — R *himilsnun* (= *himiliscûn*). 55, 2 SG *die* — R *ille* u. s. w. Durchweg muss *e* sehr undeutlich geschrieben gewesen sein, denn nicht bloß der moderne Schreiber des Loubereschen Manuscriptes, der die Formen seiner Vorlage theoretisch nicht genugsam verstand, sondern auch der alte Copist des St. Galler Codex, der sie noch praktisch beherrschte, setzt dafür, wie die unten angeführten Beispiele beweisen, sehr häufig *o*. Die Vorlage hatte ferner jenes im zwölften Jahrhunderte häufige *z*-Zeichen gebraucht, welches sich von dem *h*-Zeichen nur durch den Haken scheidet, der oben links am geraden Striche angebracht ist, und welches daher oft als *h* verlesen wird. Daraus erklärt sich z. B. Ps. 38, 1 *dah* (= *daz*) *sang* in R, Ps. 4, 5 *Dâr irlosche ih* (= *iz*) *êr iz an dien uuerchen schîne* in SG u. s. w.

Im Gegensatze zu den Überlieferungen, welche wir von den St. Galler Verdeutschungen *De consolatione des Boethius*, *De nuptiis des Capella*, *De categoriis et perihermenis des Aristoteles* besitzen, hatte ferner diese Vorlage bereits die sprachliche Ein-

heit des Originalen verloren. Sowol in Hinsicht auf Formen als auch in Betreff der Laute fanden sich Schwankungen. Das Praeteritum der starken Verba war nicht mehr auf gleiche Weise gebildet. Beim Ablaut begegneten Verschiedenheiten. In der 5. Klasse stand *û* (*slûgon* 13, 3) neben gewöhnlichem *ûo*. Auch der Wurzelauslaut war nicht gleichmäÙig behandelt. In der 1. Klasse fand sich *ch* (*keschach* 17, 16. *pevalch* 134, 4. — *brach* 57, 5. *sprach* 6, 10) neben dem üblichen *h*. In der 2. Klasse war neben regelrechtem *getrang* 65, 6 auch *tranch* 115, 13 gesetzt.

Die schwache Conjugation zeigte bei der Tempusbildung gleichfalls Abweichungen. Der Suffixvocal war bei den langsilbigen Verben der 1. Conjugation gegen die Regel im Praet. zweimal (*gehirmeda* 75, 9. *gedingeton* 32, 22) erhalten. Umgekehrt lieÙen ihn die kurzsilbigen einmal im Praet. (*ûzfrumpta* 67, 9), einmal im Part. Perf. (*eruueltemo* 17, 27) ausfallen. Der Stamm- auslaut der langsilbigen Verba war vor dem Suffixe des Praet. nicht nach gleicher Regel behandelt. Neben dem gewöhnlichen *nch* (*getranchtôst* 20, 4. *tranchta* 77, 15. *tranchton* 68, 22. *uuanchton* 101, 12) fand sich *ng* (*hangton* 136, 2. *skangta* 74, 9. *trangtôst* 59, 5. *uangton* 13, 3; 52, 4. *uangti* 101, 12) und *nc* (*beskranchta* 40, 10. *irtranchtôst* 64, 10. *uancta* 118, 51; 157, 2. *uancti* 118, 110), neben regelmäÙsigem *rch* (*gestarchtôst* 40, 13. *starchtôst* 70, 6. *starchton* 140, 7. *starchta* 104, 24) war *rh* (*starhta* 36, 17. *starhtôst* 29, 8. *starhton* 65, 12) gesetzt. Es wechselte *ng* (*dington* 21, 5. *hangta* 1, 1; 2, 2; 123, 6) mit *nc* (*gedincta* 70, 1. *hanctôst* 59, 3. *stuncta* 31, 4) und *nch* (*hanchti* 105, 33). *Irstarbton* 104, 29; 135, 15 begegnete neben *irstarpta* 68, 3. Mitunter war *ch* (*chichta* 4, 4; 17, 9), *c* (*chictôst* 118, 93. *stricton* 139, 6) für oft belegtes *h* (*bechihtôst* 70, 12. *bedahta* 68, 11; — 43, 16; 68, 8; 105, 11. *bedahtôst* 84, 3. *bedahton* 54, 6. *chihta* 77, 5. *druhtôst* 138, 5. *druhta* 80, 8. *ferrahta* 87, 10. *gerahta* 118, 1. *irrahta* 118, 1. *rahta* 41, 5; 142, 6. *rahtôst* 79, 12; 137, 7; Moys. 12. *rahti* 41, 5. *ruhta* 36, 6. *smahton* Ann. 5. *zuhta* 68, 5) geschrieben. Es stand *geloubta* 70, 17 u. ö. und *geloupton* 121, 4 u. s. w. *t* des Stammes wurde vor dem Suffixe in der Regel ausgeworfen: *arbeits*, *behûota*, *diemûota*, *gebreitôst*, *gediemûota*, *geeinmûota*, *gespreiton*, *hûota*,

irleita, *iruuuôtîn*, *leita*, *nôton*, *spreita*, *stata*, *ûzleita*, *uuatôst*; ausnahmsweise blieb es: *arbeitton* 105, 42. *behûotton* 118, 136. 158. *ferleitton* 106, 40. *gebreittôst* 4, 2. *hûotta* Deut. 10. *hûottôst* 118, 8. *hûotton* 77, 10. *leitta* 135, 14. *leittôst* Moy. 13. *leitti* 43, 18. *stattôst* 118, 152. *statta* 77, 13; 118, 159.

Auch die Flexion war nicht gleichmässig. Mehrsilbige Verba der ersten schwachen Conjugation syncopierten in der 3. Ps. Sing. des Praes. Ind. den Suffixvokal: *hindert* 9, 9. Als Suffix in der 3. Ps. Sing. Praes. Ind. war *th* gesetzt (*zîereth* 72, 14), für *-t-* im Praet. erschien *-d-* (*kelirnedon* 30, 12) und *-th-* (*un-uuirthon* 21, 8) u. s. w.

In zahlreichen männlichen *a*-Stämmen begegnete als Suffix *-el*: *bendel*, *êoskeffel*, *fogel*, *fûozskamel*, *grindel*, *hagel*, *hêstafel*, *horotumbel*, *snabel*, *sprungel*, *svebel*, *tegel*, *tîefel*, *uuehsel*, *uuinchel*. — *Fogel* (*fogal* 56, 2. *fogalen* 78, 2), *hagel* (*hagale* 77, 48), *tîefel* (*tîefal* 34, 1. *tîevale* 90, 6. *tîefalo* 34, 10), *uuehsel* (*uuehsal* 54, 20. *uuehsalheit* 38, 7), *zuuîfel* (*zuuîfal* 18, 8) belegten daneben auch *-al-*. Ausschliesslich stand *nebul* 147, 5. *nebule* 147, 5 für *nebel*. *Âtum* (Moys. 8. 10) war neben *âtem* (134, 17; 142, 7) gebraucht; *îsan* (104, 18) stand neben *îsen* (106, 10), *uuolchan* (96, 2; 103, 3) neben *uuolchen* (28, 3; 77, 14; 88, 8; 104, 39 u. ö), *uuûochar* (84, 13) neben *uuûocher* (1, 3; 77, 46; 127, 2; Ab. 17). Es hiefs *dîenest* (99, 2; — 103, 14; 118, 89) und *dîenôst* (90, 12). Der Schreiber setzte *seleda* (32, 14) neben *selda* (32, 14; 45, 8 u. ö), *uberteileda* (101, 1) neben *uberteilda* (34, 23), *zîereda* (20, 6) neben *zîerda* (25, 8; 92, 1 u. ö.). Er brauchte *seneuua* (59, 6) und *senuua* (7, 13), *uuiteuua* (108, 9 u. ö.) und *uuitva* (67, 6). In der Bildungssilbe *-er-* war sowol bei Substantiven als auch bei Adjectiven *e* bisweilen ausgeworfen: *meistra* (118, 99), *sangmeistro* (49, 1), *unsûbri* (16, 14) u. s. w.; — *finstren* (87, 7), *finstre* (17, 29; auch vom Verbum *finstrent* 138, 12), *unsûbren* (16, 15), *uuinstra* Symb. u. s. w. Sehr häufig fand sich die Bildungssilbe *-ere* neben *-are*. Das *e* der Partikel *ge-* war bei *ge-nâda*, *ge-nâdîg*, *ge-nist*, *ge-niso*, *ge-niuz*, *ge-nôte*, *ge-nôzskaf*, *ge-nuht*, *ge-nûoge*, *ge-nûogo* teils ausgelassen, teils gesetzt. Auch bei *ge-louba*, *ge-loubu*, *ge-loubîg* stand es nicht durchweg. *Ge-uuinno* hatte es mit Ausnahme von *quan* 76, 5 stets bewahrt.

Ebenso häufig wie diese und andere Verschiedenheiten in Bildungssilben waren die Abweichungen, welche hinsichtlich des Vocale am Schlusse des ersten Theiles von Compositis vorkamen. Der Schreiber verwendete *lobe-sang* (64, 2, 14; 118, 171; — 53, 1) und *lobo-sang* (39, 4), *helfe-lôs* (71, 12; 87, 5 u. ö.) und *helfo-lôs* (Deut. 20), *same-lîh* (118, 85) und *samo-lîh* (16, 10; 80, 16), *tage-lîh* (69, 2; 98, 8 u. ö.) und *tago-lîh* (7, 12; 24, 11; 41, 4) u. s. w. Es stand *helle-grûoba* (87, 5; Ez. 18), *hella-grûoba* (142, 7), *hello-bodem* (Deut. 22). Mit *chint-pette* (77, 64) wechselte *chinde-bette* (52, 1), *got-heit* (3, 5; 27, 1) mit *gote-heit* (63, 8), *her-schaft* (144, 13) mit *here-schaft* (14, 1), *man-slekko* (25, 9. 10; 58, 3) mit *manne-slekko* (5, 7; 71, 14), *uuîn-garto* (79, 11; 80, 16) mit *uuîne-garto* (77, 47; 79, 10. 12. 16; 104, 33) — *bere-hafte* (91, 15; 148, 9) mit *ber-hafte* (67, 16), *heile-sam* (Zach. 77) mit *heil-sam* (33, 4) u. s. w.

Auch der im Alemannischen seltene Zwischenlaut fand sich bisweilen: *charal* (118, 163), *chorinuuûocheris* (147, 3), *harinskara* (72, 14) — *gerindela* (106, 15), *gerûozton* (77, 58), *teuuûog* (72, 13), *zeuuelif* (Abac. 9), *zeuuêne* (147, 1), *zeuuisken* (Moys. 8), *zeuuîvelôn* (118, 21) u. s. w.

Selbst in Stammsilben waren die Vocale und Consonanten nicht constant. Viermal stand *argerôn* (13, 3; 30, 14; — 22, 4; 139, 1) — zweimal *ergerôn* (126, 3; — 37, 6). Zweimal begegnete *irferro* (39, 12; 118, 43) — einmal *irfirro* (88, 34). *Skirm* (17, 6; 30, 6; 31, 3; — 30, 21) wechselte mit *skerm* (30, 3; 36, 39; 83, 10 u. ö.), *herebirga* (41, 5; 59, 8; 77, 28) mit *hereberga* (28, 1; 45, 5; — 26, 3). Es fand sich *truhten* 4, 4; 9, 10; 13, 2; 15, 5 u. ö.) und *trohten* (3, 6; 35, 6; 66, 3; 82, 17 u. ö.), *uumba* (126, 3) und *uuomba* (2, 10. 11; 18, 6). Der Schreiber setzte *heuue* (91, 8; 101, 5. 11; — 105, 20; — 101, 4. 11; 146, 9) und *houue* (36, 2; 146, 8), *freuuen* (4, 10 u. ö.), *freuui* (29, 6; 62, 6; 118, 11 u. ö.) und *frouuen* (38, 1 u. ö.), *frouui* (22, 5; 50, 14; 62, 6 u. ö.).

Neben häufigem *iu* tauchte *û* auf (*bedrûzet* 119, 5. *begûzet* 31, 6. *irdrûzet* 17, 23; 94, 10. *skûzet* 126, 4. *trûget* 49, 6). Für gewöhnliches *ûo* erschien sporadisch *ûe* (*cnûege* 57, 2. *stûende* 49, 18) und *û* (*slûgon* 13, 3). In *rûgh* (36, 20; 67, 3) war *û* für

ou gesetzt. Etliche Male war *ûo* für *ô* geschrieben (*ferstûozen* 108, 10. *gehûoret* 93, 9. *stûoz ana* 118, 20. — *heimûodis* 136, 1). Umgekehrt *ô* für *ûo* (*heizmoti* 6, 2. *uuîstome* 8, 3. *uuôft* 6, 9) ist wol nur Schreibfehler. Für *îe* zeigte sich *iu* (*erliucht* 26, 1; 118, 130; — 138, 11; — 12, 4; 17, 29; 65, 5; — 33, 6; — *intliucht* 100, 8. *irliucht* 66, 2. *liuf* 58, 5; 61, 5; 118, 32. *zesamine-liuffen* Moys. 8; s. unten bei der ablautenden Conjugation). Neben *îo* (*nîo* 80, 13. 21. *nîomêr* 11, 9) war *îeo* (*nîeo* 30, 12 u. ö.) und *îe* (*nîemêr* 33, 11; 48, 20; 72, 14 u. ö. *îeman* 147, 2. *nîeman* 147, 2) gesetzt. Der Umlaut vor *û* drang neben dem unumgelauteten Vocale vor. Es stand *briutegomo* (18, 6), *sichiure* (26, 6; 105, 23), *siuftôd* (37, 9; 101, 21; — *irsiuftôt* 101, 5). Umgekehrt stand neben der umgelauteten Pluralform von *hûs* mit unumgelauteten Vocal *hûsern* (47, 4), *torculhûser* (83, 1). Ebenso neben *tiure* auch *tûr* (73, 8), *untûrlîcho* (73, 6; 78, 3; s. De Cons. 33^a 24 *undûrôn*), neben *chriuze* auch *crûze* (15, 1; 16, 11) u. s. w.

In Zusammensetzungen mit *in-* war teils *faho*, *fallo*, *fangare*, *faro*, *findo*, *fligo*, teils *phaho*, *phallo*, *phangare*, *pharo*, *phindo*, *phligo* gebraucht. Aber auch abgesehen von der Composition wechselte anlautend *f* und *ph* (*pf*): *fad* (138, 24; 139, 6) und *phad* (24, 4; — 118, 105; — *phadôn* 141, 3). Ebenso brauchte der Schreiber inlautend *f* und *ph* (*pf*) neben einander: *geslîphent* (2, 13) und *geslîfen* (103, 35), *chapfên* (12, 2; — 118, 136; — Ez. 14) und *chaffênt* (118, 82) u. s. w. Häufig war *cht* (*lîecht* 4, 7. *rechtes* 4, 6. *rechte* 5, 8. *lantrechtara* 2, 10. *zucht* 2, 12 u. s. w.) neben dem regelmässigen *ht* geschrieben. Für germanisches *k* stand anlautend teils *h* (*sîeh* 26, 2; 63, 9 u. ö. *bûoh* 33, 1 u. s. w. — *skalh* 115, 5; 142, 12. *uuerh* 32, 4; 44, 14 u. ö.), teils *ch* (*sîech* 6, 4. *bûoch* 89, 17. — *skalch* 18, 12; 80, 7; 108, 28; 118, 23 u. ö. *uuerch* 8, 7; 44, 2 u. ö.) und neben *ch* setzte der Schreiber auch wider *g* (*folg* 84, 7. *skalg* 77, 70. *uuergh* 8, 4; 137, 8; — *uuergh* 36, 28; 97, 5 u. ö.).

In Bildungs- wie in Flexionssilben war nicht selten *i* für das abgeschwächte *e* geschrieben.

Sogar den zeitlichen Charakter des Originals hatte diese Vorlage, die sich aus dem von einander unabhängigen St. Galler und Rostgaardschen Codex reconstruieren lässt, sporadisch bereits

eingebüßt. Neben den Formen und Lauten des elften Jahrhunderts begegneten ausnahmsweise solche, welche entschieden dem zwölften Jahrhunderte angehören. In der 2. Ps. Sing. des Imp. stand vereinzelt auslautendes *e* auch bei den nicht mit *ja* erweiterten starken Verben: *befile* 72, 2. *skeide* (s. *skeid* 16, 14; 25, 1; 54, 10) 42, 1. *infahe* (s. *inpháh* 118, 116) 16, 1. *zîe ûz* 73, 11. Sowol in der starken als auch in der 1. schwachen Conjugation erschien in der 1. Ps. Sing. des Praes. Ind. die Endung *e* statt *o*: *skeide* 9, 2. *trôste* 9, 6 und das alemannische *en*: *geheizzen* 88, 34¹⁶⁾. Ziemlich häufig fand sich die alemannisch hier und in den Schlettstädter Glossen¹⁷⁾ überhaupt zuerst nachweisbare Einschlebung eines *j* oder *h* (*huhohên* 71, 14) zwischen den Suffix- und Modusvocal im Conj. der 2. und 3. schwachen Conjugation (Sing. 2. *bezzeroiêst* 87, 15. Plur. 1. *betoiên* 96, 7. Plur. 3. *argchôsoiên* 108, 29. *betoiên* 96, 7. *dîenoiên* 80, 2. *geeiscoiên* 82, 19. *loboiên* 144, 10. *minnoiên* 86, 1. — Sing. 1. *hafteie* 30, 17. Sing. 2. *habeiêst* 12, 6. *uuereiêst* 87, 15. Sing. 3. *irharteie* 89, 6. Plur. 1. *hafteiên* 101, 6. Plur. 3. *folhabeiên* 93, 1. *skameiên* 34, 4), zugleich die vereinzelte Abschwächung des *o* der 2. Conjug. in *e* (Sing. 2. *bezzereiêst* 25, 5. *bildeiêst* 36, 1. Sing. 3. *bezzereie* 32, 7. *irfolleie* 19, 7. *jageie* 7, 6. *tîligeie* 33, 17. Plur. 1. *furefangeiên* 94, 2. *niumeiên* 94, 1. *tîlegeiên* 32, 10; 73, 8. Plur. 2. *minneiênt* 30, 24. Plur. 3. *bezzereiên* Deut. 2. *fordereiên* 77, 7. *geheiligeiên* 106, 21), wodurch dann der Conj. der 2. und 3. Conjug. zusammenfallen; ferner der Diphthong *ei* statt *ê* im Conj. der 1. schwachen Conjug. (*irverreist* 39, 12. *rûocheist* 140, 2), der dann teilweise auch in die starke Conjugation vordringt (*feruuerfeist* 50, 13. *irgebeist* 141, 8. *nemeist* 36, 1).

Und dass diese jungen Formen gleich den vom Sprachgebrauche der Psalmenübersetzung abweichenden nicht etwa erst von dem Schreiber des St. Galler Codex herrühren, geht deutlich daraus hervor, dass sie an derselben Stelle auch in dem davon unabhängigen Loubereschen Manuscripte standen, wie die Rost-

16) Das letzte *e* aus *o* radiert.

17) S. Ahd. Glossen von E. Steinmeyer und E. Sievers. Berlin 1882. Bd. 2, S. 681²⁸; 210³⁴; [s. 187⁷³ 74; *ficisasæn* für *ficisojen*]; — vgl. 210² [s. 201⁵⁰]; 211¹⁸ [208¹⁷]; 214⁶² [s. 206³⁷]; 215³⁷ [s. 201⁵³]; 682⁷⁰.

gaardsche Abschrift ausweist. Niemals hat dieselbe auch eine ungewöhnliche oder junge Form, die sich nicht im St. Galler Codex findet, wodurch, was indes schon an sich klar, ausgeschlossen wird, dass irgend eine von dem Schreiber des Loubereschen Manuscriptes stamme.

Dass diese Vorlage, welche also wie die Copie im St. Galler Codex 21 dem zwölften Jahrhunderte angehörte, in Alemannien gefertigt worden ist, beweisen eben diese jungen Formen, da sie zum Teil nur in alemannischen Denkmälern zu belegen sind. Und dass sie wenigstens indirect aus dem Originale geflossen ist, habe ich bereits S. 222 (18) meiner öfter citierten Abhandlung nachgewiesen. Ebendort habe ich S. 236 (32) auseinandergesetzt, dass das Baseler Doppelblatt 1 = Bb 1 vielleicht ein Überbleibsel des Originales ist. Auf alle Fälle reicht die Handschrift aber, zu der es gehört hat, in die Zeit der Abfassung der Psalmenübersetzung hinein und ist mit Fleiß und Verständniss aus der Urschrift geschrieben.

Laute und Formen sind durchweg richtig. Keiner von den Schreibfehlern, welche SG und R gemeinsam ausweisen, findet sich auf Bb 1. Ps. 139, 7 steht für *mîne dige* in SG und R richtig *mîna digi*. Das Wort *die*, welches 137, 4 irrig in SG und R erscheint, fehlt Bb 1. Die ungewöhnlichen Formen, welche SG und R gemeinsam zeigen, sind auf Bb 1 nicht vorhanden. Überall, wo SG und R in der Partikel *ge-* das *e* vor *n* und *uu* ausweisen, ist es hier ausgelassen: Ps. 137, 2 *gnâdo*, 140, 5 *cnâdiglîcho*, — 139, 12 *guuunnet*. Es setzt 136, 9 gegenüber *chenistet ferchenisten* in SG und R *chnistet ferchnisten*. In Übereinstimmung mit De cons. und De nupt. bietet es für *analiute* in SG und R Ps. 139, 14 *analutte*. *îe* für *i* (s. unten S. 45) ist ihm unbekannt: Ps. 137, 6 *sihet*, *fersihet*. 139, 11 *kescihet*. 140, 5 *fihenne*. Auch *îe*, das SG und R bisweilen für *îo* geschrieben ist, kennt es nicht: 136, 7 *nîoman*. 139, 9 *nîo*. 139, 12 *nîomêr*. 140, 1 *îo*. Gegenüber *rûocheist* 140, 2 in SG und R bietet es *rûochêst*.

{ Es gebraucht also auch die jungen Formen nicht, welche sich SG und R finden. Für *tugend* in SG und R setzt es 137, 2 das De cons., De nupt., De categ. allein vorkommende *tuget*

und für *geuualtliches* in SG und R steht 137, 2 *geuualtliches*, das nur De cons. 70^b 16; 87^b 30; 124^a 29; 127^a 2; 201^b 23 und De nupt. 338^b 20 belegt ist.

Die Abweichungen von der für die Psalmenübersetzung geltenden Regel, welche SG und R vorkommen, begegnen aber auch auf den Baseler Blättern 2 (= Bb 2), dem Seoner (= Sb) und Wallersteiner Blatte (= Wb) nicht. Vor *uu* und *n* ist das *e* der Partikel *ge-* durchweg ausgeworfen: Ps. 104, 45 *guunnen* Wb. — Ps. 105, 1 *gnáda* Wb. Ps. 105, 1 *gnádôn* Wb. Moys. 13 *gnádôn* Bb 2. Bb 2 heisst es Abac. 9 wie immer *zvelif*. Es setzt Deut. 7 *ïogeliche*, Moys. 2 *uuïo*, *ïo* für *ïeogeliche*, *uuïeo*, *ïeo*, die hier gegen den Sprachgebrauch SG und R sich finden. Sb liest Ps. 10, 16 *ïomer* für *ïemer*, das SG und R neben *ïomer* gesetzt ist. Gegenüber der jungen Form *pezereiên* in SG und R steht Bb 2 die ältere gewöhnliche *pezeroên* Deut. 2. Selbst in jenen drei Handschriften, welche, wie ich a. a. O. nachgewiesen habe, in der ersten Hälfte des elften Jahrhunderts unabhängig von einander in St. Gallen aus der ersten, rasch hergestellten Copie des Originals geschrieben worden sind, war demnach die Sprache der Psalmenübersetzung noch vollkommen einheitlich und abgeschlossen.

Die Formen und Laute, welche von den in der Regel gebrauchten abweichen, sind vielmehr erst durch spätere Schreiber in den Originaltext gekommen. Die jungen Formen, welche in SG und R teilweise durchbrechen, sind wahrscheinlich sogar erst durch jenen in denselben eingedrungen, welcher im zwölften Jahrhunderte aus dem Original oder einer genauen Abschrift desselben unter Benutzung der ersten flüchtigen Copie desselben den verschollenen Codex herstellte, aus dem dann gleichfalls im zwölften Jahrhunderte der ehemals Einsiedler, jetzt St. Galler Codex 21 copiert wurde, und aus dem im siebzehnten Jahrhunderte die Louberesche Abschrift floss; s. a. a. O. S. 279 (75).

II.

ZUR ÜBERSETZUNG DER PSALMEN NOTKERS.

DER ÜBERSETZER UND GLOSSATOR.

Lediglich durch die dem Originale fremden Formen und Laute, welche von dem abweichen, was für die Psalmenübersetzung als Regel zu gelten hat¹⁸⁾, lediglich durch die vereinzelt vorkommenden jungen Bildungen scheidet sich die Psalmenverdeutschung im St. Galler Codex 21 und im Loubereischen Manuscripte von der Übertragung des Boethius *De consolatione*, des Capella *De nuptiis* und des Aristoteles *De categoriis et perihermeniiis*, wie sie uns die St. Galler Handschriften 825. 872. 818 überliefern. Ja sie kommt mit derselben in Einzelheiten und Eigentümlichkeiten überein. Bei den ablautenden Verben lässt *siho* im Part. Perf. in den Psalmen (*geseuuen* 34, 22; 47, 9; 67, 25) wie *De cons.* (*foreseuuen* 233^a 31. *geseuuen* 234^b 24) und *De nupt.* (*erseuuen* 301^b 38) *h* teilweise in *uu* übergehen. Inlautendes *nd* wandelt sich auslautend in *nt*: Ps. *fant*, *ferslant*, *infant*, *iruuant*, *svant*, *uberuuant*. — *De cons.* *eruuant*, *fant*, *uberuuant*. — *De nupt.* *bant*, *eruuant*, *fant*, *ferslant*, *fersvant*. — *De cat.* *fant*. Inlautendes *nch* wird auslautend Ps. (*getrang* 65, 6), *De cons.* (*getring* 204^b 11), *De nupt.* (*folletrang* 346^a 28) zu *ng*. Ps., *De cons.*, *De nupt.*, *De cat.* belegen *guuunno* neben *guuinno*. Dem *svummente* Ps. 31, 6 entspricht *De cons.* 98^a 26 *svummenne*. Von *diho* setzt Ps. *missediên* 128, 6, *De cons.* *dîenten* 162^a 14. *bedîo* 192^a 38. *bedîen* 127^b 35, *De nupt.* *dîent* 338^b 4; alle lassen also teilweise *h* ausfallen. *Faro*, *grabo*, *trago* werden Ps., *De cons.*, *De nupt.*, *De cat.* in der 2. 3. Ps. Sing. Praes. Ind. umgelautet; *baccho*, *dvaho*, *slaho*, *uuahso*, *uuasko*

18) Über die wenigen Schwankungen, welche die Überlieferung der Übersetzung *De cons.* zeigt, s. Wiener Sitz.-Berichte Bd. 109, S. 230 ff. — Über die Schwankungen in *De nupt.* s. Zeitschr. f. d. Altert. 30, 295. 297. — Über die Schwankungen in *De cat.* s. Zeitschr. f. d. Phil. 18, 342.

bewahren unumgelautes Vocal. In der 1. 4. 5. Klasse bleibt das *e* der Endung des Part. Perf. nach *r* stets bestehen, wenn dasselbe unflectiert ist; tritt aber eine Flexion an, so wird der Vocal ausgeworfen; u. s. w.

In der schwachen Conjugation stimmen alle diese Übersetzungen namentlich darin zusammen, dass die kurzsilbigen Verba der 1. Klasse im Praes. liquiden Stammauslaut theils verdoppeln, theils einfach erhalten. Bei der Bildung des Praet. lassen die langsilbigen *cch* in *h* übergehen: Ps. *bechihtôst* 70, 20. *bedahta* 68, 11; — 43, 16; 68, 8; 105, 11. *bedahtôst* 84, 3. *chihta* 77, 5. *dahta* 34, 13. *druhtôst* 138, 5. *druhta* 80, 8. *ferrahta* 87, 10. *gerahta* 118, 1. *irrahta* 118, 1. *rahta* 41, 5; 142, 6. *rahtôst* 79, 12; 137, 7. *rahti* 41, 5. *ruhta* 36, 6. *zuhta* 68, 5. — De cons. *dahta* 191^a 13. *gezuhta* 17^a 17; 25^a 16. *rahta* 18^b 16; 159^a 28; 212^a 30; 213^a 22; 217^a 15. *skrahta* 202^b 32. *zuhta* 14, 3. — De nupt. *bedahta* 299^a 2; 303^a 5. *ferdruhta* 299^a 31. *rahta* 286^a 29; 278^b 36; *zuhta* 313^b 2. — De cat. *furderruhti* 391^a 29. Frei stehendes *t* fällt aus: Ps. *arbeits*, *behûota*, *dîemûota*, *gebreitôst*, *gedîemûota*, *geeinmûota*, *gespreiton*, *hûota*, *irleita*, *iruuûotîn*, *leita*, *nôton*, *spreita*, *stata*, *ûzleita*, *uuatôst*. — De cons. *arbeits*, *beiton*, *gedeumûota*, *hûota*, *leita*, *nôti*. — De nupt. *genôton*, *hûota*, *leita*. Im Part. Perf. dagegen bleibt einfaches *t* vor dem Suffixe bestehen: De cons. *gefrûotta* 92^b 21. *gestattiu* 195^b 21. — De nupt. *gebreittiu* 371^b 29. *cch* wandelt sich überall in *h*: Ps. *gerachten* 97, 6. *uuideregezuhtiu* 73, 11. — De cons. *bedahte* 37^b 26. *gezuhtên* 23^b 25. *gerahtiu* 194^b 23. — De nupt. *bedahtiu* 278^b 13. *ferluhtêr* 289^b 26. *ferstrahten* 318^b 27. *geluhtero* 267^b 16. *gerahte* 274^b 1. *geruhta* 364^a 31. *gezuhta* 271^b 13.

Von *liuto* steht Ps. *lûtton* 76, 18. *lûtta* Abac. 10. — De nupt. *lûtta* 274^b 7; 364^b 17. *lûttîn* 274^b 21. *Tvelo*, *zelo* sind Ps., De cons., De nupt., De cat. als langsilbig behandelt. *Habo* ist überall nach der 1. Conj. flectiert; die Composita belegen auch die dritte: Ps. ist *folle-*, *int-*, *umbe-habo* (Ind. Sing. 1. *umbehabeên* 25, 6. Conj. Plur. 3. *inthabeên* 113, 3. *folhabeieên* 93, 1), De cons. *int-habo* (Conj. Sing. 3. *inthabee* 78^b 22), De nupt. *umbe-habo* (Conj. Sing. 3. *umbehabee* 332^a 4), De cat. *folle-habo* (Ind. Plur. 1. *follehabeên* 434^b 23) mit verschiedenem Suffixvocal gebraucht.

Bei der Flexion des starken und schwachen Verbums kommen alle diese Werke namentlich darin überein, dass sie die 2. Ps. Plur. Praes. und Praet., Ind., Conj. und Imp. ausnahmslos nasalisieren. Ist das Part. Praes. unflectiert, steht *e-nd-*; ist es flectiert, überall *e-nt-*; das Part. von *leben* weist Ps., De cons., De nupt. flectiert und unflectiert nur *-nd-* aus. Neben *wirdet* steht *wirt*. Dem contrahierten *niderslât* De cons. 25^b 32. *uberslât* De cons. 224^b 22, *uberslât* De nupt. 350^b 1 entspricht in den Ps. 135, 20 *slât*. Ps. (5, 11; 13, 3; 21, 16 u. ö.), De cons. (98^a 8. 15; 102^a 11; 122^a 33. 37 u. ö.), De nupt. (281^a 7; 325^b 11), De cat. (410^b 19) hat ausschliesslich in der 3. Ps. Plur. Praes. Ind. die conjunctive Form *uuellên*, die sonst nur noch bei Willeram belegt ist.

Beim Nomen treffen diese vier Schriften gleichfalls in ganz speciellen Punkten zusammen. Ps. 62, 11; 103, 22; De nupt. 273^b 19 steht von *loh* der Plur. *lucher*. Die *iô*-Stämme haben *i* im Auslaut und vor dem Suffixe des Dat. Plur. stets bewahrt. Nur *uuirde* lässt es sowol De cons. (Sing. Nom. *uuirde* 82^b 6. 30; 107^b 35. Gen. *uuirde* 108^b 13. Dat. *uuirde* 74^a 9. Acc. *uuirde* 108^b 3. Plur. Nom. *unuuirde* 108^a 1. Dat. *uuirden* 116^a 15; 189^a 6), als auch De nupt. (Sing. Dat. *uuirde* 267^a 22. Acc. *uuirde* 316^a 30) und Ps. (Sing. Acc. *uuirde* Mar. 49) ausnahmslos geschwächt in *e* übergehen.

Der Diphthong *ûo* wird vor *h*, auf das ein Vocal folgt, in *u* umgewandelt; folgt ein Consonant, oder steht *h* im Auslaut, so bleibt *ûo*: Ps. *ruhet* 21, 14. *huhe* 34, 24; 37, 17; 88, 46. *huhôst* 58, 9. *huhohên* 71, 14. *huhôton* 68, 13. *huhôndo* 12, 5; 39, 16. *kehuhôt* 20, 14 gegenüber *hûoh* 2, 4; — 34, 16; 38, 9; 43, 14; 78, 4. *irrûota* 37, 9. — De cons. *muhet* 174^a 32. *muhi* 201^a 12; 204^b 7; 214^a 34. *ruhôn* 122^a 13. *skuhe* 179^a 36 gegenüber *mûost* 50^a 19. *gemûot* 23^a 2. *rûoh* 122^a 25. — De nupt. *muhe* 278^a 28. *muhendo* 277^b 14. *muhet* 280^b 33. *skuha* 273^a 36; 301^a 4; 308^b 24; 334^a 32. *skuhen* 299^b 8. *geskuhe* 334^b 4 gegenüber *skûohta* 299^b 7; 330^a 2. *geskûohtôn* 334^a 30. De cons. 80^b 4 *huhe* entspricht De nupt. 268^a 37 *hûoh*. — De cat. *geskuhet* 446^a 20. — *mûohet* Ps. 42, 2; 83, 3; 106, 25. *mûohe* Ps. 31, 7. *gemûohet* Ps. 105, 33; 106, 39. *hûohe* Ps. 46, 3; 68, 13; 90, 3; 103, 26 ist irrtümlich vom Schreiber gesetzt.

Unter denselben Verhältnissen geht *iu* (*ie*) in *i* über: Ps. *fliho*, *ziho*, — *skiho*, *skihtig*. — De cons. *fliho*, *ziho*, — *skiho*, *skihtig*. — De nupt. *fliho*, *ziho*, — *skihtig*.

Umgekehrt lassen Ps., De cons., De nupt., De cat. vor gutturalem Reibelaut *uo* für *û* und *ie* für *î* eintreten. Es steht Ps. *dûohta* 106, 40; 113, 8; 118, 1. *gedûohta* 33, 1; 77, 65. *gedûohton* 58, 7. — De cons. *dûohta* 17^a 12; 30^a 33; 93^a 15 u. ö. *dûohti* 120^b 30; 187^a 8; 200^a 35; 242^b 37; 246^a 2 u. ö. — De nupt. *dûohta* 347^b 29. *dûohti* 308^a 34 und Ps. *liehten* [= *levis*] 80, 16. *liehto* 39, 13; 118, 34. *liehtôr* 117, 13. — De cons. *liehte* 88^b 21. *liehto* 33^b 20; 58^a 36; 194^a 22; 243^b 36. *liehtera* 47^a 14; 129^a 17; 134^b 12. *liehtiu* 169^b 25. *liehta* 205^a 29. *liehti* 129^a 16; 146^a 15. *liehtlih* 107^a 33. *liehtmûotig* 178^b 7. *geliehterôt* 183^b 16; 180^a 34. — De nupt. *liehti* 357^b 8. *liehto* 364^b 4. — De cat. *lieht* 421^b 27. *liehto* 486^a 20; 503^b 11.

Der Schreiber der Vorlage, aus der der St. Galler Codex 21 und das Louberesche Manuscript geflossen sind, geht weiter und lässt *ie* vielfach auch für kurzes *i* eintreten, sowol für das ursprüngliche: *jiho*, *siho* und Comp., *ge-skiho*, als auch für das aus *î* verkürzte: *diho*, *ziho* und Comp., — *fer-*, *int-liho*, — *uuiho*, und das aus *iu* (*ie*) entstandene: *fliho*, *ziho* und Comp., — *skiho*. Ebenso hat er *uo* für kurzes *u* geschrieben: *flûohe* 113, 5. *flûohen* 30, 12; 77, 9; 87, 19. *flûohîn* 141, 4 Praet. von *fliho* = *fliuho*.

Umgekehrt hat er aber auch mitunter das aus *û* entstandene *uo* nicht verstanden und dafür das ihm zu Grunde liegende *û* gesetzt: *brûchen* 29, 1. *brûchet* 80, 7. *brûchent* 149, 6. *brûche* 91, 2; s. De cons. 164^a 26 *gebrûchendo*.

Ursprünglich langer Vocal wird überall verkürzt, wenn auf denselben inlautendes *h* folgt: Ps. *faho*, — *jahen*, *sahen*, — *diho*, *ziho*, — *hohér* u. s. w. — De cons. *faho*, — *jahen*, *sahen*, — *uuahe*, — *diho*, *spiho*, *ziho* u. s. w. — De nupt. *faho*, *inblaho*, — *jahe*, *ersahen*, — *diho*, *spiho* u. s. w. — De cat. *faho*, — *bediho*, *ziho* u. s. w. Steht *h* im Auslaut, so bleibt der Vocal lang: Ps. *inpháh*, — *zéh*, — *zôh*, — *hôh* u. s. w. — De cons. *bedéh*, *zéh*, — *zôh*, — *hôh* u. s. w. — De nupt. *spéh*, — *zôh*, *flôh*, — *hôhflug* u. s. w. Auch dann bewahrt der Vocal seine Länge, wenn zu dem *h* ein Con-

sonant hinzutritt: *gefeho* — *gefêhtiu*, *naho* — *náhta*, *irhohen* — *irhôhta* u. s. w., oder wenn es ausfällt: Ps. *gáoe* 108, 8. *gáôton* 105, 13. *húe* 37, 8. *hûôn* 34, 19; 84, 1. *drúe* 101, 20 u. s. w. — De cons. *bedío* 193^a 38. *bedien* 127^b 35. *díenten* 162^a 14. *húe* 25^a 24. *gâes* 22^b 10. — De nupt. *díent* 338^b 4 u. s. w.

Auch in der Wortbildung zeigt sich nirgends ein Unterschied zwischen den Psalmen einerseits und De cons., De nupt., De cat. andererseits. Vielmehr begegnen die Eigentümlichkeiten des einen Denkmals auch wider in dem anderen, wie ich bereits Die St. Galler deutschen Schriften u. s. w. S. 238 (34) nachgewiesen habe. Zusammenstimmend ist ferner die Rection des Verbums und die Construction der Sätze. Dass eine Reihe von Ausdrücken, die sonst nirgends belegt sind, wiederholt gemeinsam in allen diesen Übersetzungen getroffen wird, habe ich a. a. O. gezeigt, wo ich auch auseinandergesetzt habe, dass speciell die Psalmen eine Reihe von Wörtern ausweisen, die abgesehen von den drei anderen Verdeutschungen nicht nachgewiesen werden können.

Es folgt daraus nun selbstverständlich nicht, dass einer dieser Ausdrücke sonst nicht gebraucht worden sei. Es wird dadurch aber wenigstens bewiesen, dass alle den übrigen Denkmälern des elften Jahrhunderts nicht so geläufig waren, wie dem Übersetzer dieser Werke. Und eben dadurch bilden sie gleich den gemeinsamen Wörtern und gleich jenen, welche in den übrigen ahd. Quellen nur in anderer Bedeutung vorkommen, ein individuelles Merkmal aller dieser Übersetzungen. Der Wortvorrat weist also die Annahme zurück, dass verschiedene, gleichzeitig an demselben Orte lebende und aus derselben Gegend stammende Personen sich der gleichen Laute und Formen bedienten, er bestätigt die gleich charakteristische Einheit, welche diese Übersetzungen in Lauten und Formen sowie in Bildung der Worte ausweisen, und aus der schon allein hervorgeht, dass dieselbe Person, welche des Boethius De consolatione, des Capella De nuptiis, des Aristoteles De categoriis et perihermenis übersetzte und commentierte, auch die Psalmen verdeutscht und erklärt hat.

Dass der St. Galler Übersetzer und Erklärer der Psalmen

aber die deutschen Interlinearglossen, welche SG und R ausweisen, seiner Arbeit nicht beigezeichnet hat, muss als unbedingt feststehend angenommen werden. In der Psalmenübersetzung und in der hier wie in den anderen Verdeutschungen manchmal mit *daz chît* eingeleiteten Erklärung derselben sind Substantiva teilweise aus einem anderen Thema flectiert als in der Glosse. Der Text decliniert *fasta*, *frouuua*, *huntflîega*, *riuuua* nur schwach, die Glosse nur stark (Plur. Nom. *fasta* 83, 4. — Plur. Nom. *frouuua* 47, 12. — Plur. Nom. *huntflîega* 77, 48. 49. — Sing. Dat. *riuuuo* 33, 6 u. ö.). Umgekehrt flectiert der Text *chumberra* nur stark, die Glosse nur schwach. Der Text sagt *dultetag*, die Glosse *dultetago*. Während Ps., De cons., De nupt., De cat. die Wörter immer in demselben Geschlechte begegnen, ist in der Glosse vielfach ein anderes Geschlecht belegt, als in dem Texte: *torcul*, *uuûocher* sind im Texte männlich, in der Glosse sächlich. Der Text braucht feminines *chlinga*, die Glosse masculines *chlingo*. Weiblichem *uppa* im Texte steht in der Glosse sächliches *uppe* gegenüber u. s. w. Verba flectieren mit verschiedenem Suffixvocal. Der Text setzt *coufo*, *charên*, die Glosse *choufôn*, *charôn*. Vielfach stehen sich andere Bildungen gegenüber: Text *ferlornisseda* — Glosse *ferlornissa*, *gedving* — *gedvang*, *gerehthaftôn* — *gerehthaftigôn*, *heiligmachunga* — *heiligmacha*, *sambaztag* — *samiztag*, *selda* — *selida*, *sibenfalt* — *sibenfaltîg*, *spalmosang* — *salmonsang*, *urteilda* — *urteil*, *uuaranemare* — *uuaranemo* u. s. w. Der Wortvorrat in der Glosse ist überhaupt grundverschieden von dem in dem Texte. Zahlreich sind endlich die Abweichungen, welche sich hinsichtlich der Laute und bei der Flexion des Verbums und Nomens ergeben. Ich habe, um diese Vergleichung zu ermöglichen, im folgenden die in der Glosse vorkommenden Wörter und Formen vollständig unter den in der Übersetzung der Psalmen gebrauchten angeführt. Die Wörter, die nur in der Glosse gebraucht werden, sind durch einen Stern * hervorgehoben.

III.

ZUR GRAMMATIK DER PSALMEN NOTKERS.

VORBEMERKUNG.

Die einzelnen Wörter sind, insoferne sie nicht als Belege für Laute und Formen aufgeführt, sondern als in den Psalmen vorhanden aufgezählt werden, in der Schreibung aufgenommen, welche die Kritik für diese Übersetzung fordert. Alle in den Handschriften von dieser regelrechten Schreibung vorkommenden, wie immer gearteten Abweichungen sind, wenn sie den Stamm betreffen, in den Anmerkungen verzeichnet. Die Verschiedenheiten in der Formenbildung aber stehen vollständig im Texte bei den Formen.

Steht bei einer Form kein Citat, so bedeutet das, dass diese ausschließlich gebraucht ist.

Wenn bei einem Citate keine Hssbezeichnung steht, so bezieht sich dasselbe auf den St. Galler Codex 21 = SG, den ich bereits lange bevor E. Steinmeyer Anz. f. d. Altert. III 138 ff. und P. Piper Zs. f. d. Phil. XI 275 ff. ihre Collationen veröffentlichten, mit H. Hattemers Druck (Denkmahle des Mittelalters II 1) verglichen habe. Im Sommer 1888 habe ich meine Vergleichung revidiert.

Über die Bedeutung der Hssbezeichnung Bb 2, Sb, Wb, sowie Bb 1 s. oben S. 40. 41.

Ebendort S. 8. 28 s. über R.

Über die Bedeutung des Sternes * s. S. 47.

1. DAS VERBUM IN NOTKERS PSALMEN.

I. STARKE CONJUGATION.

A. TEMPUSBILDUNG.

1. ABLAUTENDE VERBA.

I 1. Biro (ge-, in-biro) bricho (fer-, ge-, under-, ze-bricho) chido (in-, zûo-chido) chilo (fer-chilo) chriso chumo (ana-, be-, folle-, in-, ir-, nider-, ûf-, ûz-, zesamene-chumo) be-fileho¹⁾ in-fligo²⁾ frizo gibo (be-, fer-, ge-, hina-, ir-, umbe-gibo) fer-, ir-gizo hilo (fer-hilo) izo jiho (ge-jiho)³⁾ liso (ge-, inge-liso), mizo (ge-, ir-mizo) nimo (abage-, aba-, be-, danage-, dana-, fer-, ge-, hina-, misse-nimo) ge-niso richo (ge-, ir-richo) siho (ana-, durh-, fer-, fore-, ge-, ir-, obe-, uber-, ûf-, zûo-siho)⁴⁾ ge-skiho be-skiro spricho (fer-, ge-, ûz-, wider-, zûoge-, zûo-spricho)⁵⁾ stilo sviro triffo (folle-, ge-triffo) ge-trito wibo (ge-wibo) wigo (uber-wigo) wiso (ana-, bi-, fore-, ûzze-, widere-wiso) zimo (ge-, misse-zimo) ziro (dana-, fer-ziro) — bito (ge-, ir-bito)⁶⁾ ligo (ana-, ge-, inne-, ir-ligo)⁷⁾ sizzo (ana-, be-, ge-, nider-, umbege-, umbe-sizzo)⁸⁾ — bristo (ge-bristo).

1) befilo 30, 2 bevile 72, 2 2) inphlegent 103, 2 3) über ie für i s. S. 45 4) geseeho 5, 5 *Schreibfehler* 5) sprecchent 13, 3 sprecchêst 101, 2 *Schreibf.* sprehennis 10 *sec. Hebr.*, 7 Sb *Schreibf.* spricchet Abac. 1 Bb 2 *Schreibf.* 6) bitte 25, 3; 43, 1 bittendo 118, 112 bittentemo 55, 10 *rühren vom Schreiber her* 7) irlikkên 70, 13 *Schreibf.* 8) fizzentêm 112, 3 *Schreibf.* — R richtig sizzentêm

G L O S S E.

I.

A. TEMPUSBILDUNG.

I 1. Biro (*aber-, *fer-, ge-biro)¹⁾ bricho (*wider-bricho)²⁾ *brimo chido (in-, *wider-, zûo-chido) chumo (be-, folle-, in-, ir-chumo) gibo (fer-, ge-gibo) izzo jiho (*be-, ge-jiho)³⁾ *fer-mizzo nimo (be-, fer-, ge-, hina-, *under-nimo) ge-niso richo (ir-richo)⁴⁾ siho (*anage-, fer-, ge-, zûo-siho) *be-, ge-skiho spricho (*fol-, zûo-spricho) stilo (*fer-stilo) wiso (ana-wiso) — bitto ligo.

1) precchente 64, 6 *Schreibfehler* 2) pigiehin 74, 2; 103, 1 — bejehintin 77, 68 3) recchinde 98, 8 *Schreibf.* irricche 102, 6 *Schreibf.* — R richtig irriche 4) sîeo 70, 7; über ie s. S. 45 gesente 65, 3 für gesehente *Schreibf.*

2. *Praet. Ind. Sing.* 1. 3. a: anacham analag anasah anawas az bat befalh besaz chad cham dananam fernam fersah folleham foresah gab gebar gebrast genam gesah geskah getraf inchad incham irbat ircham irgaz irlag irsah jah lag missenam nam sah saz stal ubersah ubewag ûfsah wag was widerewas zûochad zûosprah.

Dem Schreiber gehören an: keschach 17, 16. pefalch 134, 4 und chat 18, 8; 79, 7 u. ö.

Verschrieben sind: befal 110, 9. geschac 17, 8. analagh 104, 38.

Für inlautendes ch steht h: brah gesprah rah sprah unterbrah ûzsprah zebrah zûosprah.

Schreibfehler ist: brach 57, 7. sprach 6, 10.

3. *Praet. Ind. Plur., Conj., 2. Ps. Sing. â;* *Belege s. unten bei der Flexion.* Vor h steht kurzer Vokal: *Plur.* anasahen fersahen u. s. w.

4. *Part. Perf. a) o:* abagenomen befolehen benomen chomen danagenomen ferbrochen fercholen ferholen fernomen ferzoren follechomen geboren gebrochen genomen gerochen gesprochen getroffeno irchomen irrochen zûogesprochen — gebrosten 63, 9. *Über geborn* 50, 7 s. S. 38.

Irrig: ferholn 21, 15. ferzorn 88, 40; s. *De nupt.* 272^b 4. geborn 21, 7; 42, 3; 84, 10. 12; 86, 5 u. ö.; s. *De nupt.* 269^a 8; 274^a 21; 393^a 24; 298^a 16; 302^a 5; 321^a 4. *Der Vocal der Endung fällt nur in den flectierten Formen aus:* beskornes *Deut.* 42. ferholno 26, 5. ferholnen 26, 5. gebornen 131, 11. geborne 44, 10.

b) e: fergeben fergezen frezzen gebetenêr gegeben gelesen gemezzen genesenêr geskehen getretenêr geweben hinagegebenôn ingelesen irgezzen irmezzen widercheden — besezzen gebeten gelegen gesezzen irlegen umbesezzen umbesezzen.

irgezent 49, 23 ist *Schreibfehler.*

Von gesiho steht neben gesehen 94, 4 u. ö. auch gesewen 47, 9; 67, 25; 34, 22; s. gesewen *De cons.* 234^b 24. ersewen *De nupt.* 301^b 38.

5. *Der Vocal des Präsensstammes wird mit Ausnahme von*

2. *Praet. Ind. Sing.* 1. 3. a: anawas anagesah beskah fersah ircham sah. — zûosprah. — brach 107, 10.

3. *Praet. Ind. Plur., Conj., 2. Ps. Sing. â;* *Belege s. unten.*

4. *Part. Perf. a) o:* fernomen genomen irchomen undirnomene. — geborn 98, 9 u. ö. — geborna 34, 17.

b) e: fergeben gegeben widercheden.

5. *Brechung ist belegt bei:* beskiho biro bricho brimo ferbiro fernimo

bito, ligo, sizzo *und Comp. im Ind. Plur. u. s. w. gebrochen. Belege ergeben:* abanimo anasiho anawiso biro bricho bristo chido danagenimo dananimo chriso ferbiro ferbricho fergibo fermizo fernimo fersiho ferspricho folletriffo frizzo gejiho genimo geniso gesiho geskiho gibo hilo hinanimo inbiro inchido infligo irgibo irgizo irricho izzo jiho nimo obesiho richo siho spricho sviro triffo ûfsiho wibo widerspricho wigo wiso zûochido zûosiho zûospricho. — keskehet 83, 8 *ist Schreibfehler.*

Von chumo steht: chomen choment — chome chomêst chome chomên — choment — chomen chomenne — chomendo.

II 1. bilgo (ir-bilgo)¹⁾ billo bindo (fer-, in-bindo) birgo (fer-, ge-birgo) bringo (folle-, ûz-bringo) brinno (in-brinno) ge-dinso dringo dvingo (be-, ge-dvingo) findo (in-findo)²⁾ gilto (in-gilto) be-ginno hilfo³⁾ (ge-hilfo) hillo (ge-hillo) hincho limfo ge-lingo ir-lisko⁴⁾ ringo (wider-ringo) rinno (fer-, ge-, hina-, int-, ir-, nider-, ûz-rinno) sincho singo (ge-singo) sinno skillo skilto slindo (fer-slindo) zûoge-slingo smilzo springo (uber-springo) stincho stirbo (ir-stirbo) svindo (fer-svindo) ge-svirbo trincho (ge-trincho) be-willo int-, ir-, uber-windo ge-winno wirbo (be-wirbo) wido (ana-, fol-, fure-, hina-, ir-, uber-wirbo) wirfo (ana-, be-, fer-, ge-, hina-, nider-, ûz-, zesenenege-, ze-wirfo) fer-wirro — fihto (ana-, ge-, ir-fihto⁵⁾ ge-flihto.

2. *Praet. Ind. Sing.* 1. 3. a: anawarf bewarf balg barg ferbarg ferwarf galt gelang gewan hinawarf inbran intran irbalg irran irstarb nideran ran sang ûzwarf warb ward warf zewarf.

wart 9, 6; 37, 6 *u. ö. rührt vom Schreiber her.*

1) ispalg 17, 8 *Schreibf.* 2) inphindet 118, 73 inphindent 30, 10 inphant 118, 67; — 105, 9; 118, 140 inphundun 80, 8 inphunden 106, 8 — infindent 55, 4. 3) alf *Deut.* 11 — Bb 2 half. 4) irlosschene 17, 9 *Schreibf.* 5) irfichto 17, 39

folspricho gebiro geniso gibo hinanimo izo jiho nimo richo spricho stilo widerbricho widerchido wido wirfo zûochido zûosiho. — Irricche 102, 6 *ist Schreibfehler.* — choment *u. s. w.*

II 1. bindo birgo bringo (*ana-, *fure-bringo) brinno (*fer-brinno) *dinso (*zûoge-dinso) *in-drisko¹⁾ findo (in-phindo) gilto ir-rinno singo fer-slindo uber-springo ir-stirbo fer-svindo trincho ir-, uber-windo *winno (ge-winno) wirbo wido wirfo (fer-, hina-wirfo) — fihto *flihto (ir-flihto).

2. *Praet. Ind. Sing.* 1. 3. a: gewan. — fant. — tranch 65, 6. — wart.

1) indrasccantin 103, 14 *Schreibf.*

Inlautend nd wandelt sich in nt: fant ferslant infant irwant svant uberwant.

Von getrincho steht getrang 65, 6. — tranch 115, 13. getrang 109, 7 gehört dem Schreiber an; s. folletrang *De nupt.* 346^a 28.

3. *Praet. Ind. Plur. u. s. w. u; Belege s. unten. Neben wurten steht wurden Ann. 5 — Bb 2 wurten; Abac. 11.*

4. *Part. Perf. a) u: bedvungen ferslunden fersvunden funden gedvungen gelungen gerunnen gesungen getrunchen gewonnen inphunden intwunden irrunnen irwundenêr trunchen übersprungen überwundene zûogelungene.*

gedunsum 10 sec. *Hebr.*, 2 ist Schreibfehler.

b) o: bewollen beworfen ferborgen ferworfen ferworren geborgen geholfen geworfen hinawordenen irbolgen irloscheneirstorben zeworfen — geflohtene irfohten. — *Neben worten setzt der Schreiber worden Ann. 4 — Bb 2 worten.*

5. *Im Praes. Ind. Plur. u. s. w. haben die Verba, deren Wurzel l oder r verdoppelt oder mit Muta verbunden schließt, e. Belege ergeben: anawirdo bewirfo bilgo birgo ferbirgo ferwirfo folwirdo gehilfo gehillo gesvirbo gilto hilfo hillo hinawirdo ingiltoirstirbo irwirdo niderwirfo skillo smilzo stirbo uberwirdo wirbo wirdo wirfo. Ebenso fihto und Comp. anafihto gefihto. Vor m und n bleibt i.*

Ein Verbum lässt u für i [e] eintreten: svummente 31, 6; s. svummenne De cons. 98^a 26.

Neben Praes. Ind. Sing. 3. gewinnt 44, 9. Plur. 3. kewinnent 35, 9. Conj. Sing. 3. gewinne 118, 36 steht Ind. Sing. 1. kewunno 87, 16. 3. gewunnet 32, 12; 71, 16; 102, 5; 139, 12. Plur. 3. gewunnet 68, 36. Conj. Sing. 1. gewunne 38, 14; 118, 67. 119. 3. gewunne 108, 13. Plur. 2. kewunnênt 61, 11. 3. gewunnên 103, 21. Inf. gewonnen 68, 5; 72, 25; 108, 31; 118, 119. Ger. gewonnenne 60, 4; 61, 11; 134, 13; s. De cons. gwinnet 51^a 34 u. ö. — gvinnet 97^a 14 u. ö. De nupt. gwinnent 339^b 1 — gvinnet 289^b 36 u. s. w.

6. bringo und beginno belegen nur das schwache *Praet. brâhta — begonda; Formen s. unten. Das Part. Perf. bildet bringo gleichfalls nur schwach: brâht follebrâht.*

3. *Praet. Ind. Plur. u. s. w.; Belege s. unten.*

4. *Part. Perf. a) u: ferbrunnen ferslunden fundin irrunnin überwunden zûogedunsenûn.*

b) o: ferworfinirstorbin wordin. — brâht 29, 10. anabrâht 90, 5.

5. *Brechung belegen: bricho gilto hinawirfoirstirbo wirbo wirdo wirfo — fihto.*

III 1. bîto¹⁾ bîzo gnîto be-, umbe-grîfo lîdo (ir-lîdo) mîdo (fer-mîdo) ge-rîcho rîso (ge-rîso) rîto (ir-rîto) sîgo skîno (ana-, ge-, ir-, uber-skîno) skrîbo (ge-skrîbo) skrîo²⁾ (zûo-skrîo) slîfo (ge-slîfo)³⁾ fer-slîzo stîgo (ge-, uber-, ûfge-, ûf-stîgo) durh-strîcho⁴⁾ strîto⁵⁾ (ge-strîto) be-, ge-svîcho svîno (fer-, ge-svîno) trîbo (fer-, ûz-, ze-trîbo) wîcho (ge-, widerege-wîcho) be-wîfo wîzo (fer-wîzo) *und mit verkürztem Wurzelvocal*: diho (be-, fram-, ge-, misse-diho) ziho (fer-, ge-ziho) — fer-, int-liho⁶⁾.

2. *Praet. Ind. Sing.* 1. 3. ei: beiz beiz fermeid gereih gestreit irskein leid meid skein treib ubersteig ûfgesteig weih wideregeweih zetreib.

leit *Symb. Ath.* 531^a 31 ist *Schreibfehler*.

Vor h contrahiert sich ei in ê: ferzêh 77, 29. zêh 26, 12.

3. *Praet. Ind. Plur. u. s. w. i*; *Belege s. unten.* h wandelt sich in g: *Plur.* 3. zigen 34, 11; 87, 6. *Conj. Sing.* 1. pedige *Ez.* 12. d in t: *Sing.* 2. lite 19, 4. *Plur.* 3. fermiten 74, 5. irliten 9, 16. *Conj. Sing.* 1. lite 21, 2. 3. lite 67, 22. *Plur.* 3. litîn 36, 18; 87, 19; s. unten.

4. *Part. Perf.* i: begrifen besvichen fersvinen fertriben geskriben gestigen gesvinen irriten zetriben. — *Über* kscribin 78, 1 s. S. 38.

h geht auch hier in g über: gezigen 17, 27.

d in t: irliten 55, 7; 128, 1. — irlittenen 38, 12. irlittena 54, 9 *rühren vom Schreiber her*.

f verdoppelt sich: bewiffenêr 108, 7.

Von ferliho steht ferliuwen 108, 11.

5. Bei missediho fällt h im *Praes. teilweise aus*: *Conj. Plur.* 3. missediên 128, 6; s. bedîo *De cons.* 193^a 38. bediën *De cons.* 127^b 35. diëntên *De cons.* 162^a 14. diënt *De nupt.* 338^b 4.

IV 1. biugo biuto (fer-, ge-, in-, ir-biuto) chiuso (fer-, ge-, ir-chiuso) chriucho diuzo (zûo-diuzo) be-, ir-driuzo⁷⁾ fliugo

1) bitten 105, 13 *Schreibf.* 2) skriio *Ezech.* 14 *Schreibf.* 3) gleslîphent 2, 12 *Schreibf.* — slîphe 55, 7 4) durstrîchent 8, 9 *Schreibf.* 5) stritten 80, 8 *Schreibf.* 6) über ie für i s. S. 45. 7) bedrûzet 119, 5. irdrûzet 17, 23; 94, 10

III 1. bîto bîzo *lîbo lîdo fer-mîdo ge-rîcho skîno (ir-skîno) skrîbo *ir-skrîo *aba-snîdo stîgo (*aba-, uber-stîgo) be-svîcho *ûfge-trîbo wîzo (*ge-wîzo).

2. *Part. Perf.* gewizzen ûfgetriben. — abasnitene 95, 13.

IV 1. biuto (fer-, ge-biuto) fer-, ir-chiuso *chiuwo *chniuwo chriucho

(uber-fliugo) fliuzo (nider-, niderge-, ûz-fliuzo) be-, ge-, ir-friuso be-,¹⁾ ûzge-, ûz-giuzo liugo (ana-, ir-liugo) fer-liuso²⁾ niuzo (fer-niuzo) riucho riuzo siudo (ge-, ir-siudo) fer-skiubo skiuzo³⁾ (ana-, fure-, ir-skiuzo) sliufo be-sliuzo ze-stiubo triugo⁴⁾ (be-triugo) — ge-nûo sûfo sûgo.

Vor h und w steht i: fliho (ge-, in-fliho)⁵⁾ ziho (folle-, fure-, ge-, ir-, niderge-, nider-, ûzge-, ûz-, wider-, zûoge-ziho)⁶⁾ — ge-bliwo riwo (ge-riwo).

2. *Praet. Sing.* 1. 3. ou: floug rou souf troug uberfloug. — *Für* ch steht h: rouh.

Vor Dentalen contrahiert ô: bôt chôs ferbôt ferchôs ferlôs gebôt irchôs irdrôz niderflôz skôz ûzgôz. *Ebenso* vor h: flôh geflôh gezôh widerzôh zôh. — 103, 2 setzt der Schreiber furezô.

3. *Praet. Ind. Plur. u. s. w.* u; über ûo vor h s. S. 45; *Belege s. unten.*

s am Schlusse der Wurzel wandelt sich in r: *Ind. Sing.* 2. ferchure 118, 118. ferlure 17, 41. *Plur.* 2. ferchurent 13, 6. 3. churen 21, 18. ferchuren 117, 22. 23. 27. ferluren 13, 5 u. ö. *Conj. Sing.* 3. ferlure 15, 5; — 105, 23. *Plur.* 3. ferlurîn 118, 95.

Einmal setzt der Schreiber r auch im *Praes.*: ferliêrêst 27, 3.

h geht bei ziho in g über: *Sing.* 2. furezuge 70, 19. zuge 21, 10; 38, 12; 58, 11. *Plur.* 3. gezugen 62, 3. irzugen 101, 15. niderzugen 74, 4. zugen 26, 10; 36, 14.

Bei fliho bleibt h: *Sing.* 2. fluhe 103, 5. *Plur.* 3. fluhen 30, 12; 77, 9; 87, 19. *Conj. Plur.* 3. fluhîn 141, 4.

1) begûzet 31, 6 2) flure 15, 5 florenne 15, 5 floren 9, 6 3) skûzet 126, 4 4) trûget 49, 6 5) fliendo 113, 1 6) über îe für i s. S. 45

ir-driuzo fliugo nider-fliuzo¹⁾ *ge-, ûz-giuzo liugo fer-liuso — fliho ziho (ge-, zûoge-ziho).

2. *Praet. Ind. Sing.* 1. 3. ou: chou loug.

3. *Part. Perf.* o: ferbotena gegozzin. — *Mit r für s:* ferchoren ferlorin irchorinin. — ferlornemo 57, 11.

gezogena 86, 5. zûogezogena 72, 23.

1) nidirvilezzin 74, 4 *Schreibf.*

4. *Part. Perf.* o: beslozen betrogen gebotenu ferbotena gesoten irboten irskozzen irzogenemo nidergeflozzzen ûzgegozzzen. — geblûenez 50, 19. genûen 109, 5.

Verschrieben kelogon 26, 12 s. S. 34.

Mit Umwandlung des s in r: be frozen 125, 4. ferchoren 13, 7; 46, 10; 47, 10; 72, 15; 118, 141. ferloren 48, 11 u. ö. irchoren 62, 14. irfrozen 118, 83; 125, 4; 147, 5. — *Über* ferlorin 48, 11; 101, 28 s. S. 38.

Irrig ferlorn 84, 6; 89, 6; 118, 176. 173. *Der Vocal fehlt nur in den flectierten Formen:* ferlornen 48, 11. ferlorne 126, 1. *Verschrieben* ist florenne 15, 5.

ziho wandelt auch hier h in g: gezogen 22, 2. ûzgezogeniu 73, 11. zûogezogen 59, 6. — *Über* follezogin 67, 10 s. S. 38.

d geht in t über: irsoten 11, 7.

5. *Praes. Ind. Plur. u. s. w. steht die Brechung îe. Belege ergeben:* bedriuzo betriugo biugo biuto chriucho diuzo ferchiuso ferliuso fliugo fliuzo fureskiuzo gebiuto gechiuso irchiuso irdriuzo niderfliuzo niuzo riucho siudo skiuzo triugo uberfliugo ûzgiuzo zûodiuzo.

ferskiubende 57, 5. irliugent *Abac.* 17. zestiubent 147, 5 *sind Schreibfehler.* — sûgo behält û: sûgentôn 8, 3. — fliho, ziho *samt Comp. bewahren i. Von riuwo setzt der Schreiber Inf.* riuwen 44, 8; 109, 4 *wie Praes. Sing.* 3. riuwet 131, 11.

V 1. a) hevo (ir-, uber-, ûf-, ûfir-hevo) skepfo (ge-, ir-skepfo) svero (fer-, ge-svero). b) baccho dvaho¹⁾ faro (dara-, durh-, fer-, folle-, fure-,²⁾ ge-, in-,³⁾ inne-, ir-, misse-, nâh-, nider-, uber-, ûf-, umbe-, ûz-, ze-faro) grabo (be-, ge-, in-, under-grabo) lado (ge-, int-lado) ge-malo ge-skabo slaho (abair-, ir-, nider-, uber-, wider-slaho)⁴⁾ fer-spano trago (ana-, fer-, nider-trago) wahso (folle-, ge-, ir-, uber-wahso) wasko⁵⁾

1) teuûog 72, 13 2) furfare *Moys.* 16 3) inpharen 123, 7 inpharn 21, 28
4) sclûogh 104, 33 Wb 5) uuesg 50, 4 *Schreibf.*

4. *Die Brechung belegen:* biuto chriucho ferchiuso ferliuso fliugo gebiuto irdriuzo liugo niderfliuzo. — chniuwendu 87, 9. — geziho behält i: gezienne 67, 16.

V 1. a) ir-, ûfir-hevo ge-skepfo. b) faro (fer-, ûf-, ûz-faro) grabo (be-grabo) *fer-sacho slaho (*ge-, ir-, nidir-, wider-slaho) trago (fer-, *ûz-trago) wahso (ir-wahso) — ir-stando.

wato¹⁾ (durh-, uber-wato) — stando (be-, fer-, folle-, ge-, hinder-, ir-, ûf-, umbe-stando).

2. *Praet. Ind. Sing., Plur. u. s. w.* ûo: darafûor durhwûot fer-trûog follefûor fûor gesvûor grûob innefûor intlûod irwûohs skûof svûor trûog uberfûor wûohs²⁾. *Belege für den Plur. u. s. w. s. unten.*

slûgon 13, 3. stûende 49, 18 *sind Schreibfehler* — R *schreibt richtig* stûonde 49, 18.

Inlautendes nd wird auslautend nt: bestûont 118, 152. follestûont 25, 12. gestûont 6, 7; 44, 10; 106, 25; 138, 4. hinderstûont 72, 16.irstûont 3, 6; 54, 18; 56, 9; 57, 7. stûont 1, 1; 73, 13; 105, 23. 30; 108, 31; 118, 1. ûfstûont 77, 66 u. ö.

pf *geht unter dem Einflusse des langen Vocale aus- und inlautend in f über*: *Sing.* 1. geskûof 93, 9. skûof 45, 11; 68, 3; *Deut.* 6³⁾ *Sing.* 2. geskûofe 88, 13. skûofe 103, 24; 143, 7.

Verschrieben skûoffe 38, 48; 50, 17.

v *in b*: *Sing.* 1. hûob 85, 4; 118, 48. 3. hûob 105, 27. erhûob 23, 3. ûfhûob 24, 1; 85, 4; 118, 48; 142, 8. — 2. hûobe 88, 43. *Plur.* 3. irhûoben 82, 3. ûfhuoben 72, 9; 92, 4.

h *wandelt sich aus- und inlautend in g*: *Sing.* 1. 3. dvûog 72, 13. irslûog 7, 16; 100, 8. slûog 59, 2; 73, 1; 77, 20 u. ö.⁴⁾ — *Sing.* 2. irslûoge 67, 19. slûoge 68, 27. *Plur.* 3. irslûogen 136, 7. slûogen 62, 10; 63, 4; 68, 3 u. ö. *Conj. Sing.* 3. irslûoge 58, 1. slûoge 105, 33. *Plur.* 3. slûogîn 20, 12.

3. *Part. Perf. a*: begraben durhfarend durhwaten ferfarend gefaren gegraben geladen geskaben infaren irfaren irhaven ûfirhaven umbefaren untergrabeniu — hinderstanden irstanden. — *Über* missefarin 50, 8. uberfarin 41, 8 s. S. 38.

inpharn 21, 18 *ist Schreibf.*; s. furefarn *De nupt.* 296^b 13.

Wird das Part. aber flectiert, so fällt wie in der 1. und 4. Klasse (s. S. 50. 55) das e der Endung nach r aus: gefarnêr 46, 3; 102, 16. — ferfareniu 84, 1. gemalenez 73, 14 *gehören dem Schreiber an.*

Von gesvero *steht* gesvoren 109, 4.

1) wattendo 136, 1 *Schreibf.* 2) wûochs 17, 18 3) geskûof *Deut.* 6 Bb 2 4) slûogh 104, 36 — R slûog — Wb schlûo schlûogh 104, 33 Wb

2. *Praet. Ind. Sing.* ûo: irwûohs.

3. *Part. Perf. a*: begrabin ferfarend. — irstanden.

geslagen irslagen widerslagen. — geskaffen.

Von ir-, ûfir-hevo *steht*: irhaben 67, 31. ûfirhaben 59, 2.

Mit Umwandlung von h in g (s. oben): abairslagenên Ab. 14. geslagen 41, 1. irslagen 71, 14; 120, 7 u. ö. — Über widerslagin 103, 17 s. S. 38.

Von geskepfo steht geskaffen 47, 1; 143, 4; 148, 5.

geskafen 103, 30. irskassen 74, 9 sind Schreibfehler.

4. faro grabo trago und Comp. werden in der 2. und 3. Sing. Praes. Ind. umgelautet; Belege s. unten. baccho dvaho slaho wahso wasko und Comp. bewahren unumgelauteten Vocal.

Über Contraction s. unten.

5. Neben dem erweiterten Präsensstamme stant- besteht der einsilbige stâ-; Formen s. unten.

2. REDUPLICIERENDE VERBA.

I 1. blâso lâzo (ana-, be-, fer-, ge-, in-, int-, ir-, nider-, ûz-, ze-lâzo) râtô (ana-, fer-, ge-râtô) slâfo (fer-, int-slâfo) und mit verkürztem Wurzelvocal: faho (ana-, be-, fer-, fure-, ge-, hina-, in-,¹⁾ misse-, umbe-, under-, zûo-faho).

2. Praet. Ind. Sing., Plur. u. s. w. îe: anariet blîes ferliêz geliêz intliêz liêz riêz slîef zelîez — anafieng ferfieng hinafieng infieng missefieng umbefieng underfieng. Belege für den Plur. s. unten.

3. Part. Perf. â: belâzen ferlâzen ferrâten gelâzen gerâten zelâzen — befangen ferfangen gefangen infangen umbefangen.

II 1. in-blando fallo (ana-, be-, ge-, in-,²⁾ ir-, nider-fallo) halto (be-, folle-, ge-halto) skalto spalto spanno³⁾ (ge-, in-spanno) walto (ge-walto) — gango (ana-, be-, fer-, folle-, durh-, ge-, in-, inge-, int-, ir-, nâh-, ûz-, ze-, zûo-gango)⁴⁾.

1) infahet 18, 12; 23, 5 infahent 10, 7 infienge 3, 4 infieng 3, 6; 14, 5; 17, 17; 21, 1 infiengen 16, 12 infahe 16, 1 infangen 6, 10. — Sonst inph-
2) inphallet 109, 3 3) spanet 57, 8 Schreibf. 4) zegengêst 142, 12 Schreibf.

I 1. lâzo (be-, fer-, ge-, *hina-lâzo)¹⁾ fer-, *ir-râtô slâfo — faho (ana-, fure-, ge-, in-faho) *haho (*ir-haho).

2. Praet. Ind. Sing., Plur. u. s. w. îe: inphîeng — inphîench. Verschieden ist: irheingin 67, 4.

3. Part. Perf. â: ferlâzen ferrâtin gelâzzen. — gefangen inphangen irhangen.

II 1. fallo (ge-fallo) halto (be-, ge-halto) — irgango.

1) blâz 27, 2 plâz 93, 2 blâzzin 105, 23

2. *Praet. Ind. Sing., Plur. u. s. w.* îe: anafîel behîelt fîel gehîelt spielt — anagîeng durhgîeng follegîeng gegîeng gîeng ingîeng irgîeng ûzgîeng zegîeng.

ingîench 71, 6 *gehört dem Schreiber an* — R *setzt richtig* ingîeng.

3. *Part. Perf.* a: behalten gefallen gehalten gespannen inblandene infallen irfallen — begangen durhgangen fergangen gegangen ingangen ingegangen irgangen zegangen. — *Über gehalten* 82, 11 s. S. 38.

4. *Neben gango besteht gân; Formen s. unten.*

III. wûofo.

IV 1. heizo (ge-, int-heizo) skeido (dana-, danage-, ge-, under-skeido).

2. *Praet. Ind. Sing., Plur. u. s. w.* îe: danaskîed gehîez hîez skîed underskîed.

3. *Part. Perf.* ei: danageskeidenez geheizen geskeiden.

V 1. houwo (nider-houwo) loufo (fer-, zesamene-loufo) — abage-skrôto stôzo (anage-, ana-, dana-,¹⁾ danage-, durh-,²⁾ fer-, ge-, inge-, ûz-, ûzfer-, widerege-, wider-stôzo).

2. *Praet. Ind. Sing., Plur. u. s. w.* îe: ferstîez stîez ûzstîez. — liuf 58, 5; 61, 5; 118, 32. niderhiu *Ezech.* 12. *Plur.* 3. hiuwen 73, 6. zesameneliuffen *Moys.* 8 *sind vom Schreiber gesetzt*; s. liuf, *Plur.* liufen *De nupt.* 313^a 31; 280^b 12.

3. *Part. Perf.* ou, ô: ferlouffen — abageskrôten anagestôzenêr bestôzenêr danagestôzen ferstôzen³⁾ gestôzen ingestôzeniu ûzferstôzen wideregestôzen.

1) stûoz dana 118, 20 2) durstîezzen 21, 17 *Schreibf.* 3) ferstûozen 108, 10

2. *Praet. Ind. Sing.* îe: gehîelt.

3. *Part. Perf.* a: gehalten — irgangen.

III 1. wûofo.

IV 1. heizo (*forege-, int-heizo) under-skeido.

2. *Praet. Ind. Sing.:* hîez.

3. *Part. Perf.* ei: foregeheizzena geheizen.

V 1. *ir-houwo — *be-, fer-, ûz-stôzo.

2. *Part. Perf.:* irhowen 98, 9. — ferstôzzen.

B. FLEXION.

1. PRAESENS.

1. *Ind.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* o: analâzo anasiho befilo beginno begiuzo birgo bito bîto chido chumo dvaho faho fallo faro ferliuso fernimo fersiho fertrago findo fliho gebiro gebricho gechiuso gefaho gefliho geheizo gemizzo gesiho gewahso gewunno gibo gilto heizo hevo intrinno intslâfo irfaro irfihto irgizzo irstirbo irwindo jiho lâzo lîdo mizo niderligo nimo richo ringo siho singo sizzo skeido skîno skrîo spricho stîgo trincho ûfhevo umbefaho ûzfaro ûzlâzo walto wasko wirbo wirdo wirfo wiso zûospricho.

skeide 9, 2 s. S. 39. — geheizzen 88, 34; *das letzte e aus o radiert*; s. oben S. 39.

2) 2. *Ps.* e-st: analâzzest anasihest benimest besizzest bilgest birgest bitest bîtest chumest ferbrichest ferlâzest ferliusest fernimest fersihest fihtest findest gebirgest gehaltenest gelâzest gesihest gesprichest gestîgest gestrîtest gibest giltest haltest heizest hilfest hinanimest inbiutest inflihest inphahest irbilgest irgizest irhevest izzest lâzest lîdest niderwirfest nimest obesihet richest ringest rîtest sihest sizzezt skînest slâfest slahest stîgest stôzest trîbest triffest uberwindest ûfhevest waltest waskest widerslahest wirdest wirfest zewirfest zihet. — *Über* fergibist 39, 11. fihtist 34, 3. hilfist 40, 4. nimist 80, 9. skînist 43, 5. ûzlâzist 103, 10 s. S. 38.

Ausschließlich steht contrahiertes chîst — inchîst. — fersîest 10, 1 rührt vom Schreiber her; s. versîst *De cons.* 65^b 12.

gestîget 119, 5. kibet 3, 9 *sind Schreibfehler*.

3) 3. *Ps.* e-t: abagenimet abanimet anafahet anafallet analâzet analiget anasihet bacchet bedriuzet begibet beginnet begiuzet begrebet begrîfet behaltet belâzet benimet besizzet besvîchet bilget billet bindet biret birget bitet bîtet biutet brichet bringet brinnet bristet chumet dananimet danastôzet durhsiehet dvahet fallet ferbindet ferbrichet feret ferfahet ferferet fergibet fergizet ferlâzet ferliuset fermîdet fernimet ferniuzet fersihet ferslindet fer-

B. FLEXION.

1. PRAESENS.

1. *Ind.* 1) *Sing.* 1. *Ps.*: bitto ferbrinno gesiho gilto heizo siêho wirdo wirfo. — lâz 20, 3. gib ih 20, 3.

2) 2. *Ps.*: wirdisto 34, 4.

3) 3. *Ps.*: besvîchet bindet chumet dinset gebiutet gefallit heizet irfihtit¹⁾ irskînit irslahit izzet nimit sprichit trinchit ûzstôzzet. — fertreit 111, 5.

1) *Ist in einer Form der Glosse überhaupt nur i für das abgeschwächte e geschrieben, so ist dieselbe in der Schreibweise mit i unter die Beispiele aufgenommen.*

sprichet fertreget fertribet ferwirfet findet flihet fliuget follechumet fureskiuzzet furewirdet gebirget gebiutet gebristet gechiuset gedihet gefallet gefriuset gehalten geheizet gehilfet gehillet gelâzet genimet geniset gerichet gerinnet gerîset geriuwet gesihet geskeidet geskihet gewaltet gewunnet gezimet gibet gillet gnîtet haltet heizet hevet hilfet hinanimet hinawirfet houwet inbindet inbrinnet infallet infindet ingrebet inlâzet inphahet intheizet intlâzet intlihet intrinnet irdriuzet irfallet irfihtet irgizet irlîdet irlisket irrinnet irsiudet irskînet irstirbet irwahset irwindet izzet jîhet lâzet lîdet liget liset liuget loufet missezimet niderchumet niderlâzet niderslahet nimet obesihet richet ringet rinnet rîset rîtet riuwet sîget sihet singet sizzet skeidet skillet skiltet skînet skiuzet slâfet slahet slindet sliufet smilzet sprichet stinchet stôzet sveret svindet svînet treget trifftet triuget uberhevet uberskînet uberslahet uberwahset ubervindet ûfhevet umbefahet umbegrîfet ûzbringet ûzstôzet wahset waltet wîchet widerringet wiget wirdet wirfet wiset wîzet zebrichet zelâzet zewirfet zihet zihet zimet zûosprichet. — *Über* firgibit 58, 6. fertribit 93, 14. skillit 146, 1. sprichit 17, 17; 30, 1; 91, 5 s. S. 38.

geschie | *das t von jüngerer Hand hinzugeschrieben* 102, 5 — R gesciehet. keschiet 20, 12. gescieht 29, 6.

Contraction findet sich bei chît (chîd 71, 7) — inchît, slât 135, 20; s. niderslât *De cons.* 25^b 32. uberslât *De cons.* 224^b 22. uberslât *De nupt.* 350^b 1.

Neben wirdet steht häufig wirt; s. *De cons.*, *De nupt.*, *De cat.*

4) *Plur.* 1. *Ps.* ê-n; *über die Länge des Vowels* s. *Wiener Sitzungsberichte Bd. 109 S. 247*: beginnên belâzên bitên bîtên chedên chomên ezzên farên ferrinnên fersehên follechomên folwerdên genesên gesehên heizên irhevên irstandên jehên lîdên niderfallên sehên singên trîbên ubervindên werdên wesên.

5) 2. *Ps.* e-nt: bîtent chedent choment ezzent fallent fureskiëzzent gesehent inphahent irsterbent lâzent nement sehent slahent sprechent ûzgîezent werdent zûochedent. — *Über* ersterbint 29, 7 s. S. 38.

6) 3. *Ps.* e-nt: anafahent anafehtent analigent befallent beginnent behaltent berent bergent besizzent besvîchent bilgent bitent bîtent blâsent chedent choment dîezent dihent durhfarent durhstrîchent ezzent fahent fallent farent ferchîesent ferlâzent ferlîesent fernement fersehent ferslâfent ferslindent ferstôzent fersvindent fertragent fertribent flihent flîezent follechoment framdihent frezzent furefarent gebent gedihent gefahent gefehtent geflihent gehellent genesent gesehent gesizzent geskehent geslîfent gestîgent getrinchent

4) *Plur.* 1. *Ps.*: hinalâzen ligen slahen.

5) 2. *Ps.*: fersvindent irskînent ûzfarent zûochedent. — sehend 67, 25.

6) 3. *Ps.*: bringent chomint follechoment genesint gesehent inpfîndint lîdent nemint sehent schînent wûofent.

gewunnt gezihent habent heizent heltent hellent hinarinnent hinawerdent
hinchent inphahent inphindent inphlegent irbelgent irchoment irgezent irligent
irliugent irrinnent irskepfent irslahent irsterbent irwindent jehent lâzent lesent
lident ligent limphent liugent loufent mident missenement nement niderlâzent
niderzihent nîezent râtent rîechent rinnent sehent singent sizzent skeident
skellent skephent skîezent skînent slâfent slahent sprechent stîgent stinchent
tragent treffent trîegent trinchent uberwatent uberwindent ûfstîgent umbe-
fahent umbefarent ûzzîehent wahsent waltent wegent werbent werdent werfent
wîchent wîzent wûofent zefarent zestiubent zihent zûochedent zûosprechent.

sinnen 31, 9. sprechen 30, 19 *sind Schreibfehler.*

2. *Conj.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* e: anastîeze bite chede chome fare fer-
neme fertrage finde flîege gange geflihe gelâze gewunne heize heve intslâfe
irgezze irstande irsterbe jehe lâze lîde missefahe neme sehe skelte slâfe slîphe
spreche trîche uberflîege ûfheve ûfstîge werde zihe.

2) 2. *Ps.* ê-st: chedêst chomêst farêst fergebêst ferlâzêst ferlîesêst
fersehêst ferstôzêst gebêst geflihêst gehaltêst gesehêst haltêst helfêst irlâzêst
nemêst obesehêst sehêst skaltêst skeidêst slahêst sprechêst stôzêst werdêst
zegengêst.

Dreimal setzt der Schreiber ei statt ê: ferwerfeist 50, 13.
irgebeist 141, 8. nemeist 36, 1; s. 1. *schwache Conjugation.*

3) 3. *Ps.* e: anachome anasehe anaskîne beginne behalte besvîche
betrîege berge bilge binde bite breste bringe chede chome danageneme fahe
fare ferberge ferfare fergange ferlâze ferneme ferslinde flîezze follechome
furfare gange gebe gebîete gebreste gedihe gefahe gefalle gehalten gerîche
gerinne gerîse gesehe geskehe geskîne gesverbe gesvîche gewunne halte heize
helfe heve inbinde inphae irchome irdrîeze irfare irgezze irslahe irstande irsterbe
irwinde jehe lâze lîde neme râte reche sehe singe sizze skeide skelle skîne
slâfe stande stîge sûge svere treffe uberwinde ûfstande umbefahe wahse walte
wege werfe zegange zihe.

keschee 4, 5 *ist Schreibfehler.*

4) *Plur.* 1. *Ps.* ê-n: analâzên besizzên brechên chedên chomên
fernemên flîhên gesehên irgebên jehên sehên singên skeidên slahên stîgên
trinchên werfên.

5) 2. *Ps.* ê-nt: bîetênt fernemênt flîegênt gewunnênt irgebênt irligênt
tragênt.

2. *Conj.* 1) *Sing.* 2. *Ps.*: behaltêst folsprechêst.

2) 3. *Ps.*: abastîge beskehe chome ferchîese ferlîese fermîde gerîche gesehe
irriche irskîne jehe slâfe werde. — chunt 36, 6 *verschrieben für* chume — R
setzt chum. ferstandis 63, 7 *für* ferstande es.

3) *Plur.* 1. *Ps.*: ezzên nemên singên slahên.

4) 3. *Ps.*: bestôzên chomên gesehên jehên skînên slahên trinchên werdên.

6) 3. *Ps.* ê-n: anatrangên begangên beginnên belgên bitên bringên chedên chomên durhgîengên ezzên fahên fallên farên ferlîesên fernemên fersehên ferstandên findên flihên follechomên gangên geberên geheizên gerîsên gesehên geslîfên gestandên gewunnên helfên inphahên irchomên irgebên irgezzên irhevên irlikkên irstandên irsterbên jehên mîdên missedîên nâhgangên niderwerfên rechên sehên singên sizzên skeidên skîezên skînen slahên slindên sprechên tragên triegên uberhevên ûfstandên wahsên werdên zegangên zihên. werdênt 101, 15 *ist Schreibfehler.*

3. *Imp.* 1) *Sing.* 2. *Ps.*: abanim analâz anasih anaskiuz begib behalt belâz besliuz bilg birg bît bring chius chum danastôz durhstôz dving far fergib ferlâz ferlius fermîd¹⁾ fernim fersih ferwîrf flih fliug follehalt furefâh gang gedving gehalt geheiz gesvîch gib gilt halt hilf²⁾ inphâh intlad irfiht irgib irgiz irrih irrin jih lâz nâhfar niderchum nim sih skeid skrîb slah stîg stôz ûffar ûfstîg ûzgiuz wasg wird wîrf zewîrf wis zûochid. wesg 50, 4 *Schreibfehler.*

Für nd *steht auch hier* (s. S. 52) nt: ferbint irstant irwint ûfstant.

besizze bite sizze — heve 27, 8; 56, 6; 73, 3. skepfe 50, 12. ûfheve 45, 3. — *Nach Analogie dieser setzte der Schreiber auch* bevile 71, 2. infahē 16, 1 (s. inphâh 118, 116). skeide 42, 1 (s. skeid 16, 14; 25, 1; 54, 10). zie ûz 73, 11. — *fare nider* 143, 5 *ist veranlasst durch das unmittelbar vorausgehende und nachfolgende* helde — ouge.

gelâ 118, 111. lâ 34, 19; 36, 4; 38, 5.

2) *Plur.* 2. *Ps.* e-nt: anafahent belgent bîtent blâsent bringent chedent choment dananement farent fergebent fermîdent fernement fersehent findent gebent gefahent gejehent gesehent hevent infahent intheizent jehent lâzent nement rechent sehent singent skeident sprechent tragent ûfchoment ûfhevent umbefahent ûzgîezent werdent wesent zesaminechoment.

4. *Inf.* e-n: abanemen anasehen anawesen bechomen bedrîezen beginnen beren bergen besizzen besvîchen bîeten biten bîten bringen cheden

1) fermîd 33, 15 2) hil 34, 2 *Schreibf.*

3. *Imp.* 1) *Sing.* 2. *Ps.*: abastîg belâz far fergib irwint iz skrîb slah wîz. — irskrî 80, 4. — bite 27, 9. hâ 17, 48; 21, 14; 34, 21; 46, 1. hâe 7, 15; 56, 5; 57, 7.

2) *Plur.* 2. *Ps.*: bergint bitent chedint choment farent fergebent hahint inphahent lâzent nement sehint wesent wûofent zûochedent.

4. *Inf.*: bigîehin belâzzin bremen ezzen faren ferberen ferchîesin fermezzin fernemin fersachin fertragin furebringin gebîeten gebin gehalten geltin

chomen dihen durhwaten dvingen ezzen faren fehten ferlîesen fernemen fer-
râten ferslinden ferslîzen fersprechen ferstôzen fersveren fertragen finden
fliegen flihen follechomen follezîehen framdihen geben gebîeten gefahen
geflihen gehalten gehelfen geligen gelten genesen gesehen geskehen geskrîben
gewinnen heizen helen helfen heven inberen incheden ingelten inphahen
intheizen intlihen intrinnen irchîesen irdrîezen irfaren irgeben irgezzen irlâzen
irlîden irslahen irsterben irwerden irwinden jehen lâzen lîden loufen nemen
nidergezîehen nidersizzen nîezen rechen rinnen rîten riuwen sehen sîeden
singen sizzen skeiden skellen skelten skîezen skînen slâfen slahen sprechen
sterben stîgen sveren trîben trîegen trîchen uberfaren uberwerden uberwinden
ûfstîgen ûzlâzen ûztragen wahsen walten wegen werden wesen zefaren zesa-
minechomen. — *Über* chedin 117, 26. ferchîesin 65, 9. lâzzin 87, 1. lîdin
89, 13. wesin 33, 7 s. S. 38.

5. *Ger. a) e-nne-s*: fehtennes gehaltennes. — *Über* sprechennis 10 *sec.*
Hebr., 7 s. S. 38.

b) *e-nne*: anasehenne besizzenne besvîchenne chedenne chommenne
ezzenne fahenne farenne fehtenne fergebenne ferlîesenne fernemenne fer-
tragenne findenne flihenne frezzenne gebenne gechîesenne geflihenne gesehenne
gewîchenne gewunnenne gezihenne helfenne infarenne inphahenne inspannenne
irlîdenne irrechenne irslahenne irsterbenne jehenne lâzenne lesenne lîdenne
nâhfarenne nemenne râtenne rechenne sehenne singenne skeidenne skrîbenne
slahenne slîdenne sprechenne stîgenne trîchenne uberwindenne ûfsehenne
waltenne werdenne wesenne. — *Über* ezzinne 33, 9. irsterbinne 43, 22. stî-
ginne 125, 1 s. S. 38. frezzene 73, 14 *ist Schreibfehler*.

6. *Part. a) unflectiert e-nd-*: 1) anasehende dringende ferskiubende
folletreffende gebende haltende gehende irskînende ligende singende
sizzende skeidende treffende ubersehende wesende zihende; 2) abanemendo
anafahendo anasehendo anawesendo beginnendo behaltendo belâzzendo bîegendo
bitendo bîtendo blâsendo bringendo chedendo chomendo fahendo farendo
fehtendo ferbrechendo fergebendo fernemendo fertragendo flihendo gebendo
gebîetendo geheizendo geltendo gehendo helfendo hinanemendo inphahendo
irwindendo jehendo lîdendo niderligendo sehendo singendo sizzendo slahendo

genesen gesehen inphahen intheizzin irdrîezen irrâtin irwinden nidirflîezzin
niderslahin slâffin slahen sprechen stîgen tragen ûztragen wahsin werfin. —
kebern 44, 2. pîeton 49, 14 *Schreibfehler*.

Contrahiert irslân 96, 10.

5. *Ger. a) fernemennis wesennis*.

b) bisvîchinne bittinne fehtenne fertragenne hinanemenne hinawerfinne
irsterbenne lâzenne lîdenne nemenne tragenne uberspringenne. — lâzene
19, 5 *Schreibfehler*.

6. *Part. a) unflectiert*: 1) anafahende chomende geltende neminde nidir-
slahinde rechinde uberspringende ûzstôzzinde wesende. 2) chniuwendo cho-

sprechendo stîgendo tragendo ûffarendo ûfhevendo watendo wesendo zihendo zûoskriêndo. — *Über stîgindo* 122, 1 s. S. 38.

Mit Contraction slândo 58, 13.

b) *flectiert* e-nt-; e-nd- *in* ligendên 87, 12. sehendêr 80, 1. slâfendêr 77, 65. smelzendez 21, 15 *gehört dem Schreiber an*; s. *unten beim Adj.*

2. PRAETERITUM.

1. *Ind.* 1) *Sing.* 2. *Ps.* e: abanâme anariête anasahe âzze belîeze bestûonde bulge châde châme danastîezze danazâre ferchure ferlîeze ferlure ferwurfe ferzâre fluhe forewâre funde fûore furezuge furefîenge gâbe gebute gefîenge gehîelte gehîeze gesahe geskûofe gesprâche gienge hîelte hîeze hina-gâbe hulfe hûobe inbunde inphîenge irgâze irslûoge irstûonde lieze lite lûode nâme niderwurfe runge sâze skîede skine skûofe skuzze slûoge stige svûore trunche trûoge ûzfûore ûzlîeze ûzstîeze ûztribe wâre widerstîezze wizze wurde wurfe zâre zebrâche zetribе zuge.

2) *Plur.* 1. *Ps.* e-n: châden fielen fûoren gâben gesahen giengen inphîengen irgâzen jâhen sahen sâzen stûonden wâren.

3) 2. *Ps.* e-nt: ferchurent sahent wârent.

4) 3. *Ps.* e-n: anachâmen analâgen analugen anariêten anasâhen anawâren âzen bâten behîelten besâzen besluzen bewullen bewurben biten brâchen bulgen burgen buten châden châmen churen durhfûoren durhgîengen durhstîezen ferchuren ferfûoren ferlîezen ferluren fernâmen fersâhen ferslunden ferspûonen fersvinen ferwizzen ferwurfen fielen fiengen fluhen fluzzen follestûonden frâzzen funden fûoren furefîengen furefûoren gâben gebâren geburgen gehîezen gesahen geskahen gesvichen getrunchen gewichen gewonnen gezugen giengen grûoben hîezen hîuwen inbrunnen ingîengen innefûoren innelâgen inphîengen intslîefen irchâmen irfûoren irfuhten irgâzen irhûoben irlâgen irliten irlugen irskinen irslûogen irsturben irwunden irzugen jâhen lâgen liezen

mendo fersachindo furefahindo gehaltendo haltendo singendo tragendo ûffarendo wahsindo zûosehendo. — *Verschrieben* stelinto 108, 18. undirskeidento 98, 4.

b) *flectiert*; *Formen s. unten*; gesente 65, 3 *Schreibfehler*.

2. PRAETERITUM.

1. *Ind.* 1) *Sing.* 2. *Ps.*: burge uberstigi. — benâmin = benâme in 88, 39.

2) *Plur.* 1. *Ps.*: wâren.

3) 2. *Ps.*: gesahent.

4) 3. *Ps.*: bechâmen buten ferchuren ferstâlin fielin fiengen gâbin geskahen grûoben irhîengen lâgen lugin nâmin slûogen ûzguzzen. — ferswundun 52, 5 *verschrieben*.

liten lugen nâmen niderzugen nuzzen rîeten rungen ruzen sahen sâzen skîeden skîelten skullen slîefen slûogen smulzen spîenen sprâchen stigen striten stûonden sunchen sungen svûoren uberfûoren uberstigen uberwurden ûfhûoben ûfstigen ûfstûonden umbefîengen umbegâben umbestûonden ûzchâmen ûzfluzzen ûzfûoren ûzgiengen ûzliezen ûzrunnen wâren widersprâchen wîelten wurben wurden wurfen zesamineliuffen zegîengen zigen zugen zûochâden zûofiengen. *Über châtin* 68, 12. *irsturbin* 43, 22. *wârin* 41, 4; 73, 1. *ûzsprâchin* 17, 14 s. S. 38.

Verschrieben sind: gelûodon 128, 3. slûgon 13, 3. — getrunchun 20, 4. inphundun 80, 8 *und* wân (= wâren) 139, 11. — R *setzt* 80, 8 *richtig* inphunden. stûondo *Abac.* 11 Bb 2.

2. *Conj.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* e: anastîeze bedige burge châle châme ferlure fertribe fertrûoge fîele follestûonde follewûohse fûore gâbe genâse gesahe gewunne irfûore irlâge irwunde lite sprâche stûonde uberwunde wâre wurde.

2) 2. *Ps.* î-st: ferliezîst fundîst gâbîst gehîezîst hîezîst wârîst wurdîst.

3) 3. *Ps.* e: âzze bâte châde begrûobe brunne châme ferlure fernâme funde fûore gâbe gebute gehîelte geskahe gienge hîelte hulfe inbunde inphîenge irsahe irskine irslûoge lite nâme nuzze sahe skribe slûoge sprâche stunche stûonde wâre wurde zewurfe zuge.

4) *Plur.* 3. *Ps.* î-n: bâtîn châmîn ferburgîn ferchurîn ferlurîn ferlundîn ferwurfîn fluhîn fûorîn gefîengîn genâsîn giengîn irhîengîn irwundîn jahîn liezîn litîn rîetîn sâzîn skinîn skuzzîn slûogîn spîenîn trunchîn wârîn wurdîn.

II. SCHWACHE CONJUGATION.

A. TEMPUSBILDUNG.

I CONJUGATION.

a) Kurzsilbige Verba.

1. *Im Praes. ist der Wurzelerweiterungsvocal nirgends erhalten. In Folge des Ausfalles ist Liquida teilweise, vielleicht nur vom Schreiber, verdoppelt: Ind. Sing.* 1. *frummo* 5, 3. *zello* 9, 2; 138, 18. *Plur.* 3.

2. *Conj.* 1) *Sing.* 3. *Ps.:* brunne flûohe inchâme.

2) *Plur.* 3. *Ps.:* inphîengîn libîn skinîn.

II.

A. TEMPUSBILDUNG.

I CONJUGATION.

a) Kurzsilbige Verba.

1. *Im Praes. ist Liquida verdoppelt bei: Inf.* irwellinne 72, 18. zellinne 63, 10. *Ger.* sellinto 108, 18.

Muta steht doppelt: lekkin 79, 16; 86, 2.

Kelle, Notkers Psalmen.

burrent 103, 8. chellent 69, 2. ferrent 106, 23. gezellent 28, 11. zellent 18, 2; 144, 6. *Conj. Sing.* 1. ûzfrumme 29, 10. zelle 25, 7. 3. geburre 68, 29. *Imp. Plur.* 2. zellent 47, 13; 104, 2. *Inf.* generren 68, 20. irwerren 17, 18; 59, 12. *Part.* dennende 103, 2.

Einfache Liquida steht: *Ind. Sing.* 1. anafrumo *Deut.* 24. frumo 34, 13; 62, 6. zelo 65, 16; 117, 17. 3. buret 82, 14. frumet 27, 6. irwelet 17, 27; 108, 6. *Plur.* 3. frument 75, 6. nerent 4, 8. zelent 77, 6. *Conj. Sing.* 3. nere 32, 19. *Plur.* 2. zelent 47, 15. *Ger.* nerenne 77, 18.

Muta steht immer einfach; Belege s. unten. *Ind. Plur.* 3. lekkent 58, 6; s. zeerleкке *De cons.* 62^b 17. *Conj. Sing.* 3. wegke 35, 12 gehören dem Schreiber an.

2. *Im Praet. ist der Suffixvocal mit Ausnahme der Verba, welche die Wurzel mit w schliessen (Ind. Sing. 1. dreuta 94, 12. 2. freutôt 88, 43. 3. dreuta 90, 1. freuta 45, 5; — frouta Mar. 46. gefreuta 45, 5. Plur. 3. dreutôn 118, 161. freutôn 34, 15. 21; 93, 19; 96, 8. 9; 113, 4; — froutôn 83, 3), stets erhalten und zwar als e:* analegeta behugeta bureta deneta digeta ferhabetôn fermuleta fersageta foresageta foreweleta frumeta gehugetôn genereta habeta hugeta irhugeta irwegeta irweleta legetôt sageta ûfhabeta umbehabetôn wegetôn zelegeta zûochlebeta zûolegetôn. — Über denitôn 139, 6. generiti 108, 31. selita 108, 6 s. S. 38.

ûzfrumpta 67, 9 gehört dem Schreiber an.

gremo tvelo zelo (ge-zelo) sind als langsilbig behandelt: *Ind. Sing.* 1. tvalta 54, 8; 118, 1. 3. gramda 10, 13; 73, 18. tvalta 109, 7. *Plur.* 3. gezaltôn 21, 18. gramdôn 5, 11; 77, 40. 41. 56; 105, 7. 16. 29. 32. zaltôn 43, 2; 77, 3; s. twalta *De nupt.* 364^a 31. zalta *De nupt.* 291^a 30; 322^a 13.

3. *Auch im Part. Perf. ist der Vocal ausnahmslos vor dem Suffixe geblieben.* a) anageleget bezelet ferdenet fermeret fermulet fersaget gechelet gedenet gefrowet gehabet geleget gemulet gesaget geunfrowet gewenet gezelet irburet inneret irweget irwelet irweret nidergeleget ûzgefrumet. — Über gefrowit 121, 1. gelegit 34, 25. irburit 71, 16 s. S. 38.

b) beheletêr gelegetiū gemuletez gesmiretêr irbureten irweleten. — ge-

2. *Praet.:* habita.

3. *Part. Perf.:* a) bezelit fermulet geleget generet gesaget irburet irgremet inneret irwelet;

b) beweritemo fermulitimo irweleto. — *Mit Ausfall des Suffixvocalen:* irburten 71, 16. irweltôn 89, 12.

freute 89, 14. — Über gemulitemo 33, 19. intwenita 130, 3. irwelitiu 110, 2. irweliten 88, 4. irwelitôn 105, 5. umbehelitiu 44, 10. 15 s. S. 38.

erweltemo 17, 27 gehört dem Schreiber an.

4. folle-, int-, umbe-habo *flectieren nach der 1. und 3. Conj.*: *Ind. Sing.* 1. umbehabên 25, 6; s. umbehabee *De nupt.* 332^a 4. *Conj. Sing.* 3. follehabe 25, 6. inthabe 93, 13. *Conj. Plur.* 3. inthabeên 113, 3; s. inthabee *De cons.* 78^b 22. folhabeien 93, 1; s. follehabeên *De cat.* 434^b 23. Die anderen *Composita* be-, fer-, ge-, inne-, ûf-habo sowie das *Simplex* *flectieren nur nach der 1. Conj.* — habeiêst 12, 6 rührt vom Schreiber her.

5. *Verzeichniss der kurzsilbigen Verba der 1. Conj.*: belo buro (ge-, ir-buro) chelo (ge-chelo) chlebo (zûo-chlebo) deno (fer-, fure-, ge-deno) fer-dewo digo drewo fero frowo (ge-, un-, geun-frowo)¹⁾ frumo (ana-, ge-, ûzge-frumo) gremo be-, umbe-helo habo (be-, fer-, [1. und 3. Conj.] folle-, ge-, inne-, [1. und 3. Conj.] int-, ûf-, [1. und 3. Conj.] umbe-[hebo])²⁾ hugo (be-, ge-, ir-hugo)³⁾ ledο lego (anage-, ana-, fer-, ge-, niderge-, ze-, zûo-lego)⁴⁾ fer-mero mulo (fer-, ge-mulo) nero (ge-nero) sago (fer-, fore-, ge-,⁵⁾ int-sago) selo ge-smiro tvelo wego (ir-wego) fore-, ir-welo ge-, int-weno wero (ir-wero) zelo (be-, ge-zelo).

b) Langsilbige Verba.

1. Bei allen lang- und mehrsilbigen Verben ist der *Suffixvocal* im *Praes.* ohne Ausnahme spurlos verschwunden. *Ind. Plur.* 1.

1) frowet 38, 1 frowen 34, 27 frouitôn 83, 3 — gefrowit 121, 1 gefrowet 42, 2 geunfrowet 42, 2 2) umbehebet 90, 5 3) irhiugetôn 77, 42 *Schreibf.* — R richtig irhugetôn irguge *Deut.* 7 *Schreibf.* — Bb 2 richtig irhüge 4) nidergeliget 91, 11 *Schreibf.* 5) gesahe 105, 2 Wb *Schreibf.*

4. habo *flectiert nach der 1. und 3. Conj.*: *Ind. Sing.* 1. Ps. habên 7, 15. habin 92, 5.

5. *Verzeichniss*: *ge-beto ir-buro chelo *ir-gremo [1. und 3. Conj.] habo lego (ge-lego) mulo (fer-mulo) ge-, *ir-nero sago (ge-sago) selo (*fer-selo)¹⁾ *be-tepo²⁾ ir-welo *be-wero zelo (be-zelo).

b) Langsilbige Verba.

1. Im *Praet.* ist der *Suffixvocal* erhalten bei: genôtzogitun 79, 16. ouge-tôst 18, 8.

1) fellinto 108, 18 *Schreibf.* 2) pittepest 79, 6

mârrên 20, 14. 3. wânnent 48, 8. zierrent 28, 11. *Conj. Sing.* 3. niderre 33, 19. *Imp. Sing.* 2. irteille 7, 9. *Plur.* 2. gehôrrent 2, 10. *Inf.* gehôrren 30, 2; 142, 8. hôrren 122, 2. niderren 41, 7. *Ger.* irteillen 71, 2; *Symb. Ath.* 531^b 3. tûommenne 130, 1 *sind Schreibf.* — R *schreibt richtig* 33, 19 nidere, 7, 9 irteile, 71, 2 irteillen, 130, 1 tûommenne.

2. *Im Praet. tritt das Suffix mit Ausnahme von gehirmeda 75, 9 und gedingetôn 32, 22, die verschrieben sind, stets unmittelbar an den Stamm.*

a) *Steht im Praes. Umlaut, tritt immer Rückumlaut ein:*
 ananantôn anasanta balgtôn bechanda bedahta besazta beskrankta bewanta branda brastôn dahta danawanti darasanta falta fersanta fersaztôn fersvanta follemastôn furesazta gechattôt gehalten gehangta gesaztôt gestarchtôt getranchtôt gezaltôn gramda hafta hantôt hangtôn harasanti intranda intsaztôt irchanda irfalta irgazta irrafsta irrahta irstarbta intrantôt irwanti manta namda rafsta rahta santa sazta skaltôn skangta stalta starhta svantîn trangtôt uberstaftôn ûzsanta wangtôn wanta waztôn.

b) *Gemination wird vereinfacht:* bechanda besazta branda brutta chusta falta fersaztôn foresazta gechattôt gefulta gesazta gestilta intranda intsaztôt irbrutta irchanda irfalta irfulta irgazta irta irskuttôn luztôn muztôn namda sazta skaltôn stalta stilta waztôn.

c) *von Consonantenverbindungen werden verändert:*

nch: hangtôn 136, 2. skangta 74, 9. wangtôn 13, 3; 52, 4. wangti 101, 12. trangtôt 59, 5. — getranchtôt 20, 4. tranchta 77, 15. tranchtôn 68, 22. wanchtôn 101, 12 und beskrankta 40, 10. wanchta 118, 51; 157, 2. wanchti 118, 110. intrantôt 64, 10 *gehören dem Schreiber an.*

rch: starhta 36, 17. starhtôt 29, 8. starhtôn 65, 12. — *Vom Schreiber rühren her:* starchta 104, 24. starchtôt 70, 6. starchtôn 140, 7. gestarchtôt 40, 13.

Verschrieben sind ferner auch: gedineta 70, 1. hantôt 59, 3. hanchti 105, 33. stuncta 31, 4. — irstarpta 68, 3. — gechrumpta 50, 12.

Von dencho *steht* dâhta 41, 5; — 10 *sec. Hebr.*, 6 *u. ö.* dâhtôn 20, 12 *u. ö.* bedâhtôn *Deut.* 30. irdâhtôn 105, 29. — dâcta *Ezech.* 10 *ist Schreibf.* — duncho *belegt* dûohta 106, 40; 113, 8; 118, 1; *Symb. Ath.* gedûohta 33, 1; 77, 65. gedûohtôn 58, 7.

Bei Ausfall erfährt a) Umlaut den Rückumlaut: balta bedahta ubirstaftôn.

b) *Gemination wird vereinfacht:* irfulti.

c) *Von wurcha steht* worhta 73, 17, *von beldo geskuldo steht* balta geskulta.

Von *wurcho* *heißt es* *worhtôst* 43, 2. *worhta* 7, 14; 72, 1. *worhtôn* 5, 7; 105, 35. — *worchta* 7, 14; 118, 176; *Deut.* 6 Bb 2 und *wurchta* 73, 12 sind *Schreibfehler*. — R *setzt* 118, 176 *richtig* *worhta*.

Von *nd*, *ld* und *rd* *fällt d* *vor dem Suffixe aus*: *ananantôn* 85, 14; 123, 1. *anasanta* 77, 45. 49. *bewanta* 104, 29; 125, 1. *bewantôst* 40, 4. *chunta* 39, 10; 55, 10; — 17, 10; 98, 7. *chuntôst* 43, 5; 143, 3. *chuntôn* 49, 2; 96, 6; 118, 148. *darasanta* 104, 26. *darawanti* 77, 38. *fersanta* 77, 61. *fersvanta* 43, 3. *forechunta* 39, 6. *harasanti* 27, 5. *irwanti* 7, 1. *manta* 34, 14; — 96, 8. *mantôn* 37, 17. *santôst* 9, 6; 79, 7. *santa* 13, 2; 17, 15; *Ab.* 10. *santôn* 57, 7. *svantîn* 17, 19. *ûzsanta* 30, 22 u. ö. *wantôst* 29, 8. *wanta* 21, 25; 69, 4; 106, 33. *wantôn* 77, 57. *wanti* 105, 23. *zunta* 77, 38; 104, 19. *zuntôn* 17, 13; 38, 4; 119, 4. *zunti* 118, 140. — *wanda* 10, 9 [*wartênt* Sb]; 62, 9 *Schreibfehler*.

ferskultôn 89, 9. *gehalta* 118, 112; — 115, 2. *gehulta* 105, 30.

unwirtôn 21, 8; *irrig* *unwirthôn*.

Ebenso von ft, ht, rt, st das t: *ahta* *ambahta* *angesta* *antwurta* *begurtôst* *brasta* *ferchnistôst* *follemastôn* *frista* *gefristôst* *gegagenwerta* *geleista* *gerihtta* *hafta* *irlihti* *liehti* *lusta* *rihta* *stifta* *trôsta* *ûfrihtôn*.

Von *furhto* *steht* *forhta* 54, 5; — 63, 6. 10 u. ö. *forhtôn* 63, 6 u. ö.

d) *Einfache Consonanten bleiben unverändert, ausgenommen*:

ch: *besûohtôst* 16, 3; 65, 10; 138, 1. *besûohtôn* 77, 18; 94, 9. *geweihtist* 40, 13. *irreihti* 41, 5. *irsûohta* 37, 8. *rûohta* 49, 9; — 77, 60; 106, 40. *sûohta* 33, 5; 36, 36; — 141, 4 u. ö. *sûohtôst* 118, 176. *sûohtôn* 37, 13; 53, 5; 62, 10; 85, 14 u. ö. *weihta* 113, 8. *weihtôn* 65, 12.

cch: *bechihtôst* 70, 20. *bedahta* 68, 11; — 43, 16; 68, 8; 105, 11. *be-dahtôst* 84, 3. *bedahtôn* 54, 6. *chihta* 77, 5. *dahta* 34, 13. *druhtôst* 138, 5. *druhta* 80, 8. *ferrahta* 87, 10. *gerahta* 118, 1. *irrahta* 118, 1. *rahta* 41, 5; 142, 6. *rahtôst* 79, 12; 137, 7; *Moy.* 12 — Bb 2 *irrig* *rachtôst*. *rahti* 41, 5. *ruhta* 36, 36. *smahtôn* *Ann.* 5. *zuhta* 68, 5.

Verschrieben sind *chichta* 4, 4; 17, 9. *chictôst* 118, 93. *strictôn* 139, 6.

ph: *sliftôn* 37, 17. *uberstaftôn* 72, 7.

Dem Schreiber gehören auch an: *gelouptôn* 121, 4. *zestoupta* 34, 16; s. *geloubta*, *libtôst*.

Von *ht*, *st* *fällt das t aus*: *rihta* *chnistôn* *gefristôst*.

forhtôn 88, 52.

d) *Von einfachen Consonanten werden verändert*:

ch: *geweihta* 98, 9. — *Ebendort auch* *geweichta*.

cch: *bedahta* 79, 11. *rahta* 86, 6. — *anazuchta* 68, 5. *hinazuchta* 93, 16.

ph: *ubirstaftôn* 72, 7.

t wird vor dem *Suffixe* ausgeworfen: *arbeits behûota diemûota gebreitôt gedîemûota geinmûota gespreitôn hûota irleita irwûotîn leita nôton spreita stata ûzleita watôt. — arbeitsôn 105, 42. behûottôn 118, 136. 158. ferleittôn 106, 40. gebreitôt 4, 2. hûotta Deut. 10. hûottôt 118, 8. hûottôn 77, 10. leitta 135, 14. leittôt Moys. 13. leitti 43, 18. stattôt 118, 152. statta 77, 13; 118, 159. — spreitta Deut. 11 Bb 2 sind vom Schreiber gesetzt. — R schreibt 118, 158 richtig behûotôn.*

Von liuto steht lûttôn 76, 18; s. lûtta De nupt. 274^b 7; 364^b 17. lûttîn De nupt. 274^b 21. — lûta Abac. 10 ist Schreibfehler; Bb 2 setzt richtig lûtta.

garewo bildet Sing. 2. garetôt 64, 10; 98, 4. 3. gareta 32, 14; 102, 19. beskatewo belegt Sing. 2. beskatetôt 139, 8.

Von rophezo steht rophzta 144, 7; s. irropfezta 44, 2.

3. *Im Part. Perf. bleibt der Vocal ausnahmslos bestehen, wenn dasselbe unflektiert ist:* *anagechêret anagezeichnenet bechennet bechêret bedecchet befillet begagenet beheftet behûotet beneimet beskeinet beskirmet beskrenchet beslîpfet besoufet besprenget besûochet besûonet betunchelet bewemmet bewendet bezeichnenet danagewendet ferbrennet ferbrûchet ferchoufet ferdrucchet ferfûoret ferhertet ferleitet ferrecchet ferskuldet fersmahet fersmelzet fersveinet fersvendet ferwahet folletrôtet foregezeichnenet furegurtet gagenstellet geangestet geantwurtet gearbeitet geâzzet gebeitet gebeizet gebreitet gebrennet gebrûchet gebûozet gehêret gechnistet gedenchet gedîemûotet gedrucchet gedurnohtet gedvenget geeitet gefirret gefrenchet gefristet gefûoret gegarewet geheilet gehertet gehônêt gehôret geirret gejunget geleidet gelêret geleistet geleitet geloubet gemeinet gemestet gemuhet geneimet genahet genemmet genezzet genicchet genideret genôtet geouget gerecchet gereinet gerertet gerihtet gerôtet gerucchet gerûmet gesezzet geskeinet geskendet geskihet geskuldet gestatet gestecchet gestellet gesterchet gestillet gestunget gesûochet gesveiget geteilet getoufet getûomet getrôtet getrucchenet getrûobet geunwirdet gewâfenet geweicht gewendet gewerbet gewertet gewezzet gewîzet gezeichnenet haragesendet inchnupfet intsezzet inzundet irblendet irchennet irchûolet irfellet irfullet irfurbet irgezzet irhohet irlôset*

t fällt vor dem Suffixe aus: irtôtî 108, 16. — Von liuto steht lûtôn 82, 13.

2. *Part. Perf. bewahrt unflektiert den Suffixvocal:* *bechêrit bedecchit beneimit besûochet betunchelet danabechêrit ferdrucchet fersvendet ferwertit furegezucchit geâzzit gegarwet gehertit gelêrit genezzit gerecchit gereinet gesâit gestecchit gestungit getoufit getrenchet geweicht gewendet gewîzzet intliuhtit irblendet irfellit irhôi irlôsit irwendet irzucchit zefûorit zucchit. — irmundrit 76, 4. geliutrit 80, 16.*

irrecchet irrefset irliuhtet irskrecchet irskuttet irsterbet irsûochet irteilet irwecchet irwendet irwûostet irzucchet uberdinget uberstephet uberteilet ûfirrihtet umbegurtet ûzgesendet zefûoret zestôret zeteilet zeweibet zucchet. — Über bedecchit 72, 6. beneimit 73, 20. genezzit 114, 16. gerechit 97, 5. gewîsit 39, 6. irsûochit 32, 4 s. S. 38.

Ist das Part. flectiert, so fällt der Vocal stets aus: bechêrtêr gedûohtemo gefûogte gehôrte gelêrten genidertez gesilbertûn getouften getrûobtêr gezierte inskihte irhôtehten irliutertiz irlôte irwurgtôn.

kestuncte 34, 16 *ist Schreibf.* — R *setzt richtig* kestungte.

a) *Steht in der Stammsilbe e, so erfährt es Rückumlaut:* gemastêr gerahtên gesantiu gesmalztez gestaltên intsazte irblantôn irwarte undersaztemo zesaztôn.

b) *Gemination wird vereinfacht:* gestaltiu intsazte irbruttêr irfulto irskuttôn zesazten.

c) *Von nd und ld fällt d aus:* gesantiu 67, 9. inzuntiu 79, 17. irblantôn 138, 20. ubergultimo 44, 9.

gehulthêr 24, 18 *ist verschrieben.*

Ebenso von ht, rt, st das t: ûfirrihte 134, 2. — ûfirrichte 19, 9 *Schreibf.* gegurten 92, 1. irwarte 52, 2. ferchniste 144, 14. gemastêr *Deut.* 15.

d) *Einfache Consonanten bleiben unverändert, ausgenommen cch:* gerahten 97, 6. wideregezuhtiu 73, 11. gestahtêr *Symb. Apost.* (Hatt. 524^a 22); *so stand in der Handschrift, welche Vadianus in der St. Galler Klosterbibliothek benutzte, und welche dann Schobinger und Freher besaßen*¹⁾; *der St. Galler Codex 21 und R setzen irrig* gestahtêr.

gebreita 47, 3. gedîemûoten 50, 10. gestate 143, 12 *rühren vom Schreiber her; s. Wiener Sitzungsberichte Bd. 109 S. 255 d).*

1) S. Die St. Galler Deutschen Schriften und Notker Labeo S. 22. 28

Flectierte Formen werfen ihn aus: befinstirta irmârto uberteiltêr. — *Ebenso die unflectierten:* gedîemûot 39, 7. getouft 45, 2.

a) ferhartemo ferstractero gestarchte niderstrahtin — irfulto *erfahren Rückumlaut und Vereinfachung der Gemination.*

b) *Von nd — ft, ht, rt, st fällt d — t aus:* irgruntin 81, 5 — ferchouftemo intliuhte ferhartemo ferchusta.

c) *Von einfachen Consonanten werden verändert:*

cch: ferstractero 67, 26. — niderstrahtin 88, 11.

ch: besûohte 79, 6.

kedîemûotiu 50, 10 *steht von gedîemûoto.*

Von irdencho steht irdâhten 80, 9. Von gewurcho ist geworhta 20, 4 belegt.

4. *Zwei Verba conjugieren nach der 1. und 2. Conj.:* 1) gedurnohto (*Part. Perf.* gedurnohtet 73, 17). — ge-durnohtôn (*Ger.* gedurnohtônne 73, 14). 2) goumo (*Praes. Ind. Sing.* 3. gomet 41, 5. *Part.* coumenten 41, 5). — gômôn (*Praes. Part.* gômôndo 48, 12. *Perf. Ind. Sing.* 3. gômôta 144, 7).

5. *Verzeichniss der lang- und mehrsilbigen Verba der 1. Conj.:* âhto ambahto angesto (ge-angesto) arbeito (ge-arbeito) âzo (ge-âzo) beito (ge-beito)¹⁾ ge-, ir-beizo belgo blecchezo²⁾ blendo (ir-blendo) blesto blûo (fer-blûo) bougo (ge-bougo) brenno (fer-, ge-brenno) breito (ge-breito) bresto brûocho (fer-, ge-brûocho)³⁾ brûoto brutto⁴⁾ (ir-brutto) bûo⁵⁾ bûozo (ge-bûozo) be-, ir-chenno chêro (anage-, be-, dana-, ge-, wider-chêro) ge-chetto chiccho (be-, ir-chiccho) be-chnâo chnisto (fer-, ge-chnisto)⁶⁾ in-chnupfo choufo (fer-, ge-choufo) chrademo chripso⁷⁾ ge-chrumbo chundo (fore-chundo) chûolo (ir-chûolo) chusso deccho (be-deccho)⁸⁾ be-demfo⁹⁾ dencho (be-, fer-, ge-, ir-dencho) dingo (ge-, uber-dingo) diuto dôso druccho (ge-, ir-druccho) niderge-duho¹⁰⁾ duncho (ge-duncho) [1. und 2. Conj.] ge-

1) beittendiu 31, 9 *Schreibf.* 2) blecchezzende *Abac.* 11 3) brûchen 29, 1 brûchet 80, 7 brûchent 149, 6 brûche 91, 2 ferbrûchet 118, 123 ge-brûchet 95, 13 gebrûchen 136, 6 4) brutet 118, 21 prute 143, 6 brutest *Abac.* 12 *Schreibf.* 5) bûwen 26, 4 pûwo 138, 9 bûwet 28, 3; 64, 5 bûwenten 119, 5 *sind vom Schreiber gesetzt* 6) chenistet 136, 9 ferchenisten 136, 9 ferchenistet 109, 5 — Bb 1 *setzt richtig* chnistet 136, 9 ferchnisten 136, 9 7) chripfent 34, 10 *Schreibf.* — R *richtig* chripsent 8) bedechet 31, 1; 70, 13 *Schreibf.* 9) betemphen 39, 13 10) nidergedûohtemo 61, 4

gewurcho bildet gewurchta 92, 1.

3. choufo conjugiert nach der 1. [*Inf.* choufennis 62, 4] und 2. Conj. [*Ger.* chouffônto 108, 18].

4. *Verzeichniss:* âhto ge-âzzo *beldo bleccheso ir-blendo brenno *brîevo bûo be-chenno ge-breito *aba-, be-, *danabe-chêro ir-chiccho be-chnâo chnisto [1. und 2. Conj.] choufo (fer-choufo) *fer-chusto be-deccho dencho ge-dingo *drôzo *fer-druccho ir-fello *festo fillo *be-finsterio *fer-firro ge-fristo *frôno frûoto ir-fullo fûoro (*fram-, ze-fûoro)¹⁾ *furbo furhto²⁾ garewo³⁾ er-grundo

1) framfûorrende 67, 20
3) kearwet 50, 10 *Schreibf.*

2) furchtit 96, 8 furchtinten 103, 22

durnohto ge-dvengo ge-eito erbo fello (be-, ir-fello)¹⁾ ge-felsko fillo (be-fillo) finstero²⁾ firro (ge-, ir-firro)³⁾ flogezo fluccho⁴⁾ ge-frencho fristo (ge-fristo) in-froro⁵⁾ frûoto fullo (ge-, ir-fullo) fûogo (ge-, zesamene-fûogo) fûoro (fer-, ge-, ûz-, ze-, zûo-fûoro) ir-furbo furhto⁶⁾ (ir-furhto) be-, in-gageno garewo (ge-garewo) in-gelto gerto ir-gezzo girezo glûoo [1. und 2. Conj.] goumo er-grundo grûozo (ge-grûozo)⁷⁾ uber-guldo gurto (be-, fure-, ge-, umbe-gurto) hefto (be-hefto) heilo (ge-heilo) heldo (ge-heldo) henchto hengo (fer-, ge-hengo) herto (fer-, ge-herto) hindero ge-hîo ge-hirmo hodgezo hoho (ge-, ir-hoho) ge-hôno hôro (ge-, zûo-hôro)⁸⁾ huldo (ge-huldo) hungero hûoto (be-hûoto)⁹⁾ ge-hursko îlo (fure-îlo) irro (ge-irro) ge-jihto jungo (ge-jungo) leibo leidezo (ge-leidezo) leisto (ge-leisto) leito (fer-, ge-, ir-, ûz-leito)¹⁰⁾ lengo lêro (ge-lêro) lîbo lîehto (int-, ir-lîehto)¹¹⁾ liubo (ge-liubo) liutero (ir-liutero) liuto ir-losko lôso (ir-lôso) ge-, misse-loubou lougeno (fer-, ge-lougeno)¹²⁾ luccho (fer-luccho) lusto (ge-lusto) luzzo ge-manmendo mâro meino (fer-, ge-meino) mendo mengo folle-, ge-mesto unge-mîeto misko (ge-misko) fer-misso muho (ge-muho)¹³⁾ dîe-, gedîe-, geein-mûoto¹⁴⁾ muzzo naho (ge-naho) naphezo¹⁵⁾ neigo neimo (be-, ge-neimo) neizo nemmo (ge-nemmo) nendo (ana-nendo) nezzo (ge-nezzo) niccho (ge-niccho)¹⁶⁾ nidero (ge-nidero) nisto nôto (ge-nôto) ge-nûogo

- 1) iruuellet 56, 7 *Schreibf.* iruualtôt 90, 10 2) finstrent 138, 12
 3) irfirro 88, 34 — irferrest 118, 43 iruerreist 39, 12 4) flukken *Deut.* 11 Bb 2
 5) inphroret 147, 7 6) furchto 3, 7 forhtendo 138, 11 *Schreibf.*
 7) gerûoztôn 77, 58 8) gehûoret 93, 9 9) pehûottendo 118, 9 *Schreibf.*
 10) leittest 24, 5 leit tende 23, 9 *Schreibf.* — R richtig leitende 11) int-liuhtit 100, 8 irliuhtet 66, 2 12) ferlougenne 118, 111 *Schreibf.* 13) mûohet 42, 2; 83, 3; 106, 25; *Deut.* 24 mûohe 31, 7 gemûohet 105, 33; 106, 39 *gehören dem Schreiber an* 14) kiediemûotet 43, 20 *Schreibf.* geinmûota 77, 8
 15) naphze 120, 3 *Schreibf.* 16) genichet 37, 9 *Schreibf.*

*grûono henchto fer-hengo fer-, ge-herto ge-higo hoho (ir-hoho)¹⁾ *horgeio hôro hungero be-hûoto îlo leidizzo leisto leito (fer-leito) lêro (ge-lêro)²⁾ int-liuhto *ge-liutero liuto lôso (ir-lôso) ge-loubou fer-lougeno³⁾ *ir-mâro meino mendo (*ana-mendo) *mîeto *ir-mundro dou-, gedîe-mûoto naho *negelo neimo (be-, *forebe-neimo) neizo ge-nezzo *ge-nôtzogo ougo *râno

- 1) hôinde 74, 5 — irhõe 80, 4 irhôiit 108, 28 2) glertên 101, 28
 3) ferlougenne 90, 6 *Schreibf.*

ougo (ge-ougo) reccho (fer-, ge-, hina-, ir-, ûf-reccho) refso (ir-refso) reicho (ge-, ir-, uber-reicho) reino (ge-, un-reino) reizo rerto (ge-, int-rerto) resto rîcho rihto (be-, ge-, int-, ir-, ûfir-, ûfir-rihto)¹⁾ umbe-ringo rophezo (ir-rophezo)²⁾ ge-rôsto ruccho (ge-ruccho) ruho (ir-ruho)³⁾ rûmo (ge-, ir-rûmo) runezo rûocho rûofo (ana-rûofo) rûomo (be-rûomo) rûoro saho sendo (ana-, dara-, fer-, ge-, harage-, hara-, ûzge-, ûz-sendo) sezzo (ana-, be-, fer-, fure-, gagen-, ge-, int-, ir-, ûf-, under-, ze-sezzo) gesilbero skatewo (be - skatewo) skeino (be-, ge-, ir - skeino) skello skencho skendo (ge-skendo) skiho (ge-, in-skiho) skirmo (be-, ge-skirmo) skreccho (ir-, nider-skreccho) be-skrencho uber-skriccho fer-, ge-skuldo skundo skurfo ir-skutto⁴⁾ slagezo slihto slîpho (be-slîpho) fer-smaho smeccho be-smeizo smelzo (fer-, ge-smelzo) nase-snûdo soufo (be-soufo)⁵⁾ spreito (gespreito) sprengo (be-sprengo) sprungezo spulgo spûo (ge-spûo) ge-, ir-spûoto fer-spurno stato steccho (ge-steccho) stello (gagen-, ge-stello) uber-stepho ir-sterbo⁶⁾ stercho (ge-stercho) stifto stillo (ge-stillo) stôro (ze-stôro)⁷⁾ stoubo (ze-stoubo) streccho striccho stungo (ge-stungo) sturmo stûro sturzo (abesturzo) sûbero (un-sûbero) sûocho (be-, ge-, ir-, uber-sûocho)⁸⁾ sûono (be-sûono) ge-svâso sveigo (ge-sveigo) fer-sveino svendo (fer-svendo) teilo (be-, ge-, ir-, uber-, ze-teilo) tôdo (ir-tôdo) ge-toufo⁹⁾ treibo trencho (ge-, ir-trencho) in-trenno trôsto (fer-, folle-, ge-trôsto) troumo ge-truccheno trûobo (ge-trûobo)¹⁰⁾ tuldo

1) grihtet 32, 4 irrichtent 3, 2 ûfirrichte 19, 9 *Schreibf.* 2) irropfzot 18, 3 rophzta 144, 7 *Schreibf.* 3) ruhet 21, 14 — irrûota 37, 9 4) erscutet 126, 4; 54, 22 *Schreibf.* 5) besouffe 68, 16 6) ersteriben 3, 7 *Schreibf.* 7) zerstôrtôst 9, 7 *Schreibf.* 8) besôchet 10, 5; s. S. 34. gesiuchet 10, 15 Sb *Schreibf.* 9) getûoften 80, 8 *Schreibf.* — R *richtig* getouften 10) gerûobon 92, 4 *Schreibf.* — R *richtig* getrûoben

reccho (ge-reccho) ir-, *wider-refso reino (ge-reino) rihto (ge-rihto) roffizo ir-ruho runezo rûocho ana-rûofo *rûogo rûomo *ge-sâo sendo sezzo *uber-silbero skeino skirmo uber-skriccho¹⁾ *ge-skuho ge-skuldo skurfo *ze-sleizo smeccho *snûdo soufo stato (*be-stato) *fer-, *ge-, *nider-streccho stello uber-stepfo ge-stercho²⁾ stôro ge-stungo sûocho (be-, ir-sûocho) fer-svendo teilo (ir-,³⁾ uber-teilo) ge-trencho ir-tôdo *toufo (ge-toufo) trûobo (ge-trûobo)

1) uberstricchenten 61, 1 *Schreibf.* 2) kestarchte 104, 4 3) irteillenne 93, 15

be-tunchelo turno tûomo (ge-tûomo) ûobo wâfeno (ge-wâfeno) waho (ana-, fer-waho) wâno (be-, ge-wâno) warmo wâto weccho (ir-weccho)¹⁾ ze-weibo weicho (ge-weicho) ûz-welzo be-wemmo wencho wendo (be-, dana-, ge-, ir-wendo) werbo (ge-werbo) ge-, ir-werto gegagen-werto wezzo (ge-wezzo) wiho²⁾ wincho wirdo (geun-, un-wirdo) wîso (ge-wîso) ge-wîzo wunsko ir-wûosto wûoto (ir-wûoto) ir-wurgo wurcho (ge-wurcho) ant-, geant-wurto zeicheno (anage-, be-,³⁾ ge-, fore-, forege-zeicheno) zeigo zîero (ge-zîero) zuccho (ana-, ir-, ûf-, widerege-, ze-zuccho) zundo (in-zundo) zurno.

II CONJUGATION.

1. *Abschwächung des Wurzelerweiterungsvocales findet sich im Praes. nirgends.*

Ind. Sing. 2. lobêst 49, 15. 3. chlagêt 43, 25; 73, 1. gewerdêt 1, 6. lobêt 29, 10; 118, 175. *Plur.* 3. lagênt 70, 11. lobênt 48, 14. *Imp. Sing.* 2. lobe 150, 6. spende 35, 11. *Plur.* 2. lobênt 148, 12. *Inf.* wûocherên 20, 11. *Ger.* lobenne 121, 4. *Part.* chlocchendo 150, 4. skrodende 63, 7 *beruhen auf Übergang in die ê-Klasse; s. unten. Verkürzt ist der Vocal im Conj. und Imperat. Sing.; s. Wiener Sitzungsberichte Bd. 109 S. 258.*

2. *Auch im Praet. erklärt sich e aus dem Übergange in die 3. Conj.: Ind. Sing.* 1. beteta 29, 3; 68, 14; 108, 4; 118, 15. chlageta 114, 3. choreta 68, 22; 80, 8. gereta 26, 4; 61, 5; 118, 40; 130, 1. irbareta 87, 9. jageta 100, 5. lobeta 118, 164. skadeta 14, 5. 3. beteta 56, 2; 118, 22; 131, 1. chlageta 31, 7. gechoreta 109, 7. gereta 20, 3; 118, 20. gesateta 80, 17; 106, 8; — 104, 40 Wb. gewerdeta 87, 1. ladeta 76, 2; 104, 16. maneta 8, 3. sateta 106, 10. skrodeta 118, 129. tareta 34, 7. 2. choretôst 16, 3. 4.

Plur. 1. betetôn 54, 15; 131, 7. skadetôn 118, 161. 3. betetôn 57, 7. chlagetôn Abac. 10 — Bb 2 chlagotôn. choretôn 34, 16; 77, 41; 94, 9; 105, 14; 118, 27. chôsetôn 37, 17. geretôn 52, 6; 61, 8; 74, 4; 77, 30. jagetôn 80, 11. satetôn 16, 14.

Conj. Sing. 3. beteti 118, 161. *Plur.* 3. taretîn 108, 14.

1) irwechet 75, 6 *Schreibf.* 2) über îe für i s. S. 45 3) bezeichnenne *Symb. Ath. Schreibf.*

be-tunchelo ûobo waho wâno ge-weicho ge-, ir-wendo *fer-werto¹⁾ wîso ge-wîzo wunsko wurcho (ge-wurcho) ant-, geant-wurto zuccho (ana-, er-, *furege-, *hina-zuccho)²⁾.

1) ferwerrit 89, 5 *Schreibf.* 2) derzucchit 67, 28 — furegezuchit 77, 68 *Schreibf.*

Lang ist der Suffixvocal aber nur vor der Endung ta; s. a. a. O. S. 258.

redetôn 72, 9 *ist Schreibf.*; s. redeta *De nupt.* 292^a 4; 294^a 7.

3. *Im Part. Perf. steht gleichfalls ausschliesslich ungeschwächter Suffixvocal vor der Endung.* gechoretero 118, 132. gelobêt 10, 3; 34, 18; 43, 9. gemanete 45, 2 *sind nach der 3. Conj. gebildet. Vor langer Flexionssilbe wird derselbe jedoch kurz; s. a. a. O. S. 260.*

a) *unflectiert*: bechlagôt behalbôt beregenôt bespottôt chriuzegôt ferbildôt ferbôsôt fergrindelôt fertiligôt ferwallôt fristôt geahtôt geantfristôt geantrôt geargerôt geberehaftôt gebezzertôt gebildôt gebirigôt gebrochôt gechorôt gedanchôt gedoubôt geebenmazzôt geebenôt geeinôt geeiskôt geellendôt geemezôt geendôt gefestenôt gefrehtôt gefûorôt gegûollichôt gehalsslagôt geharinskarôt geheiligôt gehuhôt geitewizzôt gelabôt geladôt gelasterôt geleidegôt gelichamhaftôt geliudôt gelobôt gelônôt gelustsamôt gemachôt gemanigfaltôt gemanôt gemichellichôt geminnerôt genamôt genietôt geniuwôt genôthafftôt geoffenôt geopferôt gepînôt gepredigôt gerechenôt gesamenôt gesatôt gesegenôt geseldôt gesêwenôt gestechôt gesundôt getrettôt getrôtôt getrûregôt getunchôt geunchreftigôt geunmûozhaftôt geûoberôt geûzôt gewehselôt geweidôt geweinôt gewerfôt gewiderôt gewîzegôt gewunnesamôt gezâlôt gezeigôt gezimberôt intheiligôt irbarôt irfollôt irsiuftôt irspehôt niuflanzôt umbehalbôt ûzirwurzillôt zebolôt zezaminegemiskelôt zezocchôt.

kebezzertôte 120, 8 *ist Schreibfehler. Verschrieben ist auch geladôt Deut. 8 — Bb 2 setzt richtig geladôt.*

b) *flectiert*: beregenôta ferendotên geahtôte gebezzertôte geellendôten gefestenôten geflanzôte gelustsamôte geminnerôta gemûzôten gepressôtez gerehthafftôte gesalbotiu gesamenotêr gesibenotên gesibenzalotên gestîgotiu getunchôtemo geweidotiu gewirsôten inthalsotôn.

4. *Dreiundzwanzig Verba (17 simplicia, 6 composita) flectieren nach der 2. und 3. Conj.:* 1) ir-barôn — ir-barên; 2) betôn — betên; 3) chlagôn — chlagên; 4) chlocchôn — chlocchên; 5) chorôn (ge-chorôn) — chorên (ge-chorên); 6) chôsôn —

II CONJUGATION.

1. *Part. Perf.:* a) beregenôt ferbildôt ferwandilôt ferwehselôt geantseidôt gebildôt gechriuzegôt geellindôt gefestinôt geflanzôt gegruntsellôt gehamirslagôt gelichamôt gemartirôt gepredigôt gerehthafftigôt gerôtigôt gesalbôt gesaminôt gesatôt gesegenôt gestôzzôt geuppôt gewisôt irniuwôt iroffenôt wertsamôt widerbildôt.

b) geimpitôte gemyrrôto gepurperôto gesalbôte inthalsotôn widerniuwôte.

2. *Drei Verba flectieren nach der 2. und 3. Conj.:* 1) gerôn — gerên; 2) lobôn — lobên; 3) skadôn — skadên.

chôsên; 7) gerôn — gerên; 8) jagôn — jagên; 9) ladôn — ladên; 10) lagôn — lagên; 11) lobôn (ge-lobôn) — lobên (ge-lobên); 12) manôn (ge-manôn) — manên (ge-manên); 13) satôn (ge-satôn) — satên (ge-satên); 14) skadôn — skadên; 15) skrodôn — skrodên; 16) spendôn — spendên; 17) tarôn — tarên; 18) ge-werdôn — ge-werdên; 19) wûocherôn — wûocherên; *Belege s. unten.*

spilôn *steht* müot-spilên *gegenüber.*

5. *Verzeichniss der Verba der 2. Conj.:* ahtôn (ge-ahtôn) âmerôn andôn anterôn¹⁾ (ge-anterôn) argerôn (ge-argerôn)²⁾ arnôn ge-âtemôn [2. und 3. Conj.] ir-barôn beitôn berehaftôn (ge-berehaftôn) betelôn [2. und 3. Conj.] betôn³⁾ bezzerôn (ge-bezzerôn)⁴⁾ ir-bibenôn bildôn (fore-, ge-bildôn) ge-birigôn ze-bolôn fer-bôsôn brechôn ge-brochôn burgôn burlichôn chestigôn⁵⁾ chindôn [2. und 3. Conj.] chlagôn (be-, ge-chlagôn) [2. und 3. Conj.] chlocchôn [2. und 3. Conj.] chorôn (ge-chorôn) chorônôn (ge-choronôn) [2. und 3. Conj.] chôsôn (arg-, hinder-, loter-, mandel-, truge-chôsôn) geun-, ge-chreftigôn chriuzegôn⁶⁾ chundôn (ge-, geur-, ur-chundôn) fer-damnôn danchôn (ge-danchôn) diênôn dingôn donerôn (ir-donerôn) doubôn (ge-doubôn) [1. und 2. Conj.] ge-durnohtôn ge-ebenôn egôn eidôn einôn (ge-einôn)⁷⁾ eiskôn (ge-eiskôn)⁸⁾ ge-ellendôn ellenôn ge-emezôn endôn (fer-, ge-endôn) fadôn⁹⁾ ana-fallôn fure-fangôn fergôn festenôn (ge-festenôn)¹⁰⁾ firôn¹¹⁾ flanzôn (ge-, niu-flanzôn) flehôn flûochôn ge-fnotôn ge-folleglichôn¹²⁾ follôn (ir-follôn) for-

1) geantrot *Symb. Ath.* 2) ergerôt 126, 3 geergerôt 37, 6 3) bettônne 55, 1 *Schreibf.* 4) gebezzorôt 22, 4 5) chestegôt 55, 8 6) criuzegotin 37, 12 chriucigôt 43, 1 7) geinôt 101, 8; 118, 24 8) geescôn 10, 11 *Schreibf.* — Sb *richtig* geeiscôn keeschoên 9, 21 keiskôt 97, 3 geiscôta 96, 8 eischôta 20, 5 9) phadôn 141, 4 10) festinôt 24, 14; 36, 24 gefestinôt 18, 2; 32, 6; 92, 1 11) firrôn 45, 11 12) gefollechlichô 79, 16

3. *Verzeichniss:* arnôn beitôn¹⁾ betôn *fer-, ge-, *wider-bildôn *ge-brittolôn *charôn (*wûof-charôn) *chatilôn *ge-chôsôn [1. und 2. Conj.] choufôn *chrazzôn chriuzegôn (*ge-chriuzegôn)²⁾ diênôn donerôn³⁾ eiskôn ge-ellendôn *fasôn ge-festinôn firôn⁴⁾ flanzôn (ge-flanzôn) flehôn flûochôn⁵⁾ forderôn *ge-gatôn germinôn [2. und 3. Conj.] gerôn gûollichôn *int-halsôn heresôn⁶⁾

1) bettônne 89, 10 *Schreibf.* 2) kegechriuzegôt 56, 9 *Schreibf.* 3) tonrônne 101, 27 4) firrôn 88, 40 5) flûohhônno 108, 18 6) herisôt 88, 52 herisônne 79, 13

derôn ge-frehtôn freisôn ge-fridôn fristôn (geant-, ant-fristôn)¹⁾ fundamentôn (ge-fundamentôn) fûorôn (ge-fûorôn) gahôn²⁾ germenôn [2. und 3. Conj.] gerôn [1. und 2. Conj.] goumôn gris-gramôn greifôn fergrindelôn gûollichôn (ge-gûollichôn) be-, umbe-halbôn ge-, int-heiligôn³⁾ geant-heizôn herresôn herrôn hertôn ge-hevigôn ge-hôrsamôn ge-hûfôn⁴⁾ ge-hugelichôn huhôn (ge-huhôn)⁵⁾ hûorôn hûsôn innôn (ge-innôn) irrôn (fer-, ge-irrôn) [2. und 3. Conj.] jagôn labôn (ge-labôn) [2. und 3. Conj.] ladôn (ge-, ûf-, wider-ladôn) [2. und 3. Conj.] lagôn lasterôn (ge-lasterôn) lecchôn leidegôn (ge-leidegôn)⁶⁾ leidôn leidsamôn ge-lîbhaftôn ge-lîchamhaftôn liudôn (ge-liudôn) un-liumundôn [2. und 3. Conj.] lobôn (ge-, wider-lobôn) lônôn (ge-lônôn) ge-lustsamôn⁷⁾ luzzelichôn machôn (ge-machôn) ge-mahtigôn mâlôn manigfaltôn (ge-manigfaltôn) [2. und 3. Conj.] manôn (ge-manôn) geeben-mazzôn uber-megenôn meisterôn⁸⁾ mêrôn mezzôn (wider-mezzôn) michellichôn (ge-michellichôn)⁹⁾ minnôn minnorôn (ge-minnorôn)¹⁰⁾ miskelôn (zesaminege-miskelôn) uber-mûotesôn geun-mûozhaftôn mûzôn (ge-mûzôn) namôn (ge-namôn) nestôn nîetôn (ge-nîetôn) niumôn niuwôn (ge-, ir-niuwôn) nôtegôn ge-nôthafftôn ge-nôzzôn ge-nûotôn ge-oberôn offenôn (ge-, ir-offenôn) opferôn (ge-opferôn) ordinôn pînôn (ge-pînôn) predigôn¹¹⁾ (ge-predigôn) ge-pressôn rachôn rechenôn (be-, ge-rechenôn) redenôn redôn regenôn (be-regenôn) folle-rehtôn ge-rehthafftôn rîchesôn rîdôn riuwôn roubôn salbôn

1) anafristôt 71, 4 anefristendo 108, 23 *Schreibf.* 2) gâoe 108, 8 gâôtôn 105, 13 3) geheilegôn *Ann.* 2 — Bb 2 geheiligôn 4) gehûffôt 60, 7 5) hûôn 34, 19; 84, 1 hûôt 36, 13 hûont 122, 3. 4 hûoên 24, 3; 37, 17 hûôtôn 34, 15. 16 hûôtîn 46, 2 hûôndo 46, 1 6) geleidigôt 142, 4 7) gelussamôt 67, 4 8) meistrotôt 8, 4 9) gemichelichôt 67, 35 *Schreibf.* 10) geminnerôt *Ann.* 3 — Bb 2 geminnorôt 11) brediôt 80, 4 bredegôt 58, 15

hertôn hûôn¹⁾ innôn *ge-impitôn labôn lagôn lecchôn *ge-lîchamôn [2. und 3. Conj.] lobôn lônôn machôn *ge-martirôn *ge-meinsamôn *ge-mirrôn *mistôn *murmerôn ir-, *wider-niuwôn offenôn (ir-offenôn) opferôn predigôn²⁾ (ge-predigôn) *ge-purpurôn³⁾ be-regenôn *ge-rehthafftôn rîchesôn *riterôn riuwôn *ge-rôtigôn *rottôn *ge-salbôn samenôn (ge-saminôn) huge-, wunne-sangôn

1) hûôndo 87, 9 hûôte 92, 1 2) prediôndo 58, 7 geprediôt 80, 4 3) gepurperôto 72, 10 *Schreibf.* — R richtig gepurpurôto

samenôn (ge-samenôn)¹⁾ hôh-, huge-, salmo-, wunne-sangôn [2. und 3. Conj.] satôn (ge-satôn)²⁾ segenôn (ge-segenôn) ant-seidôn seldôn (ge-seldôn)³⁾ sêregôn ge-sêwenôn ge-sibenôn ge-sibenzalôn [2. und 3. Conj.] skadôn skaffôn geharin-skarôn ge-skidôn [2. und 3. Conj.] skrodôn skuldigôn slâfôn⁴⁾ gehals-, hant-, ûfslagôn⁵⁾ ge-sneitôn ir-spehôn [2. und 3. Conj.] spendôn spilôn [s. mûot-spilên] spornôn spottôn (be-spottôn) hinder-sprâchôn⁶⁾ sprangôn stechôn (ge-stechôn) ge-stîgôn stollôn sûftôn (ir-sûftôn)⁷⁾ sunderôn sundôn (ge-sundôn) be-svârôn svilizôn [2. und 3. Conj.] tarôn tâligôn (fer-tâligôn)⁸⁾ towôn trahtôn trebenôn trettôn (ge-trettôn) trisewôn ge-trôtôn ge-trûregôn ge-tunchôn ûoberôn (ge-ûoberôn) ûzôn (ge-ûzôn) wallôn (fer-wallôn) wanchôn wannôn ana-wânôn ge-warnôn be-warôn wegôn wehselôn (ge-wehselôn)⁹⁾ weibôn weidôn (ge-weidôn) weinôn (be-, ge-weinôn) werchôn [2. und 3. Conj.] ge-werdôn ge-werfôn wîchôn ge-widerôn willôn windemôn wirserôn ge-wirsôn wîsôn (ge-wîson) wîzegôn (ge-wîzegôn) ite-, geite - wizzôn spile - wortôn ge - wunderlichôn wunderôn ge-wunnesamôn [2. und 3. Conj.] wûocherôn wurzellôn (ûzir-wurzellôn)¹⁰⁾ zâlôn (ge-zâlôn) zanôn zeigôn (ge-, weg-zeigôn) zimberôn (ge-zimberôn) zûgedôn¹¹⁾ zocchôn (ze-zocchôn) zvifaltôn zvîvelôn¹²⁾.

1) gesaminôt 146, 2 kesaminônt 110, 1; 118, 1 gesaminôt 46, 10; 59, 8. 9; 91, 10 2) fatôt 147, 3 *Schreibf.* 3) seledôt 64, 5 geselidôt *Ez.* 11
4) slaphôta 118, 28 5) gehalslagôt 89, 10 *Schreibf.* 6) hinderosprâchôn
3, 8 *Schreibf.* 7) irsiuftôt 101, 5 8) tâlegôn 105, 23 tâlegeiën 73, 8
tâlegôta 104, 16 tâlegotîn 104, 38 — fertîlegoën 82, 5 fertîlegotôt 72, 20
9) wehsalotôn 105, 20 wehsalotîn 57, 2 — kewehsalôt 108, 24; 148, 6 —
kewechselôt 108, 25 *Schreibf.* 10) ûzirwurzellôt 103, 16 11) ziugedôt
54, 23 12) zewîvelôn 118, 21 zewîvelôndo 105, 33

satôn (ge-satôn) seginôn (ge-segenôn) *geant-seidôn *gegrunt-sellôn siuftôn [2. und 3. Conj.] skadôn *skerôn *skowôn *wûoft-skreiôn skrodôn *gehamirslagôn spornôn *slech-, *wîs-sprâchôn¹⁾ sprangôn (*mûot-, *uber-sprangôn) stechôn *ge-stôzôn sundôn tâligôn trettôn *ge-uppôn wallôn *ge-wanchôn *wandilôn (*fer-wandilôn) *fer-wehselôn *ir-weinôn *werchôn *wertsamôn *wirtôn²⁾ ge - wîsôn *wizenôn wîzzigôn wûocherôn zeigôn zimberôn (gezimberôn)³⁾.

1) wîsprâchônde 57, 6 *Schreibf.* 2) wirttôntin 41, 5 *Schreibf.* 3) zimbrôn 34, 7

III CONJUGATION.

1. *Im Praes. Ind. und Imperat. Plur. sowie im Inf. steht vor den Suffixen ê. Sonst ist der Erweiterungsvocal kurz; s. Wiener Sitzungsberichte Bd. 109 S. 262.*

2. *Auch im Praet. erscheint nur kurzes e; Belege s. unten.*
harata 76, 2. rawôta 3, 6 *sind Schreibfehler.*

3. *Im unflectierten Part. Perf. steht langer Vocal:* ferheiêt fer-svîgêt gebaldêt geêrêt geferrêt gefrâgêt gelichêt gelirnet gelobêt gesparêt gestarchêt intwerêt iraltêt irchunnêt irdorrêt irfirnêt irhartêt irwaldêt ubertâtêt.

Im flectierten kurzer: anageharetemo ferheiletu gechoretero gefrâgetêr gelicheten gemanete.

4. *Verzeichniss der Verba der 3. Conj.:* altên (ir-altên) bâgên baldên (ge-baldên) [2. und 3. Conj.] ir-barên ir-barmên [2. und 3. Conj.] betên (ana-betên) bibên (ir-bibên) blecchên blindên (ir-blindên) bogên borgên (ge-borgên) fer-brasên chapfên¹⁾ charên [2. und 3. Conj.] chlagên [2. und 3. Conj.] chlocchên [2. und 3. Conj.] chorên (ge-chorên) [2. und 3. Conj.] chôsên chunnên (ir-chunnên) ge-dagên darbên dolên donên dorrên (ir-dorrên) êrên (ge-êrên) fârên fastên ferrên (ge-, ir-ferrên) firnên (ir-firnên) folgên (ge-folgên) frâgên²⁾ (ge-frâgên) ir-frostên fûlên (ir-fûlên) [2. und 3. Conj.] gerên ginên [1. und 3. Conj.] folle-, int-, umbe-habên haftên (ge-, zûo-haftên) haldên hangên harên (ana-harên)³⁾ ir-hartên hazzên fer-heiên fer-heilên ir-heizên [2. und 3. Conj.] jagên lachên [2. und 3. Conj.] ladên (ge-, in-ladên) [2. und 3. Conj.] lagên langên (be-, ge-langên) lebên (ge-lebên) lichên (ge-, misse-lichên) lirnên (ge-lirnên) [2. und 3. Conj.] lobên (ge-lobên) losên loskên [2. und 3. Conj.] manên (ge-manên) meldên metemên misselichên die-mûotên ge-nâdên râmên rawên rozên rûnên [2. und 3. Conj.] satên serewên sêwên [2. und 3. Conj.] skadên skamên (fer-skamên) [2. und 3. Conj.] skrodên (duruh-skrodên) slêwên be-smahên smeccherên sorgên sparên (ge-

1) chaffênt 118, 52 2) frêgêt 23, 8 *Schreibf.* 3) herenten 19, 7 *Schreibf.*

III CONJUGATION.

1. *Part. Perf.:* geladeta irdorretero.

2. *Verzeichniss:* *ge-betên bogên borgên *chaltên dorrên (ir-dorrên) êrên fastên ir-firnên ge-folgên [2. und 3. Conj.] gerên [1. und 3. Conj.] habên haftên hangên (*ir-hangên) harên (ana-, *anage-harên) hazên *hêrên ge-ladên lebên

sparên [2. und 3. Conj.] spendên mûot-spilên [s. spilôn] ir-stabên
ge-starchên stecchên stillên (ge-stillên) stracchên ir-stummên
svârên svîgen (fer-, ge-svîgên) tagên [2. und 3. Conj.] tarên be-
timberên trûên (fer-, ge-, misse-trûên)¹⁾ trûrên wachên (fure-,
ir-wachên) ir-wagên ir-waldên ir-warmên wartên (uber-wartên)
ge-weichên beun-, [2. und 3. Conj.] ge-werdên ge-werdlichên werên
(folle-, uber-werên) werên (ge-, int-werên) wonên [2. und 3. Conj.]
wûocherên.

B. FLEXION.

1. PRAESENS.

I Conjugation.

1. *Ind.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* o: anafrumo antwurto bechenno bechêro
behabo behûoto bewâno bûo chiccho chundo dencho fermeino fermulo fer-
reccho frewo frumo frûoto fullo furhto gagensezzo garewo gedencho gedingo
geheldo gehugo geloubo geougo geskeino gestâto gestello gewâno gremo habo
heilo hogezo îlo intsezzo irchenno irfirro irhoho irhugo irrefso irteilo lego
leisto lêro lôso meino mendo neimo nezzo ougo rûocho sago sendo sezzo
skeino skirmo sprungezo stâto stôro sûbero sûocho teilo uberstepfo ûzsendo
wâto wendo wunsko zello zesleizo.

Mit Abfall des o: behûot ih 118, 44.

trôste 9, 16 s. S. 16.

2) 2. *Ps.* e-st: âzest bechennest besprengest blendest brutest bûest
chêrest chicchest chundest chûolest danawendest decchest drucchest ferhengest
fermisest fillest frewest fullest fureîlest furhtest gedîemûotest gedingest ge-

1) trûwên 85, 1 trûwêst 123, 5 trûwênt 3, 3 trûweta 105, 33 — ge-
trûwên 24, 2 getrûwêt 90, 1

(*sundir-lebên) lirnên [2. und 3. Conj.] lobên losên *fer-manên ge-nâdên
rawên [2. und 3. Conj.] skadên skamên sparên svîgên *tôdên wachên wartên
werên (int-werên) *wizzên wonên¹⁾.

B. FLEXION.

1. PRAESENS.

I Conj. 1. *Ind.* 1) *Sing.* 1. *Ps.:* ferselo frôno geloubo sezzo snûdo ze-
sleizo. — mein 93, 20. — lôse 55, 9.

2) 2. *Ps.:* âhtist beteppest firfirrist frûotest leitest lêrest trûobest.

âhtast 68, 20 ist *Schreibfehler*.

1) wanitôn 88, 44

frumest gehôrest gehugest gejihtest gemanmendest gerihtest gesezzest geskeinest geskirmest gesveigest getrenchest getrûobest geweichest habest heilest îlest inzundest irchicchest irhohest irhugest irlôsest irsezzest irspûotest irwegest irwendest legest leitest lêrest lîbest lôsest ougest recchest rihtest rûochest sendest sezzest skeinest skirmest sterchest stillest stôrest sûochest trôstest trûobest tvelest uberreichest uberstepfest unfrewest ûzsendest wânest wendest wîsest wurchest zundest. — *Über* frewist 20, 7. gehôrist 47, 12. wânist 40, 9. geskeinist *Abac.* 2. skeinist *Abac.* 9 Bb 2 s. S. 38.

gerihtes 66, 15. habes 30, 20. irteiles 66, 5. wendes 43, 24 *rühren vom Schreiber her.*

3) 3. *Ps.* e-t: âhtet analeget anasezzet anawahet antwurtet bechennet bechêret bedenchet begagenet behûotet beitet beneimet berihtet besûochet beteilet bewendet bezeichnenet blendet blestet breitet brennet brûchet brûotet bruttet bûet buret chelet chêret chicchet chnistet chundet decchet denchet diutet drucchet dunchet erbet fellet ferbrennet ferchnistet ferfûoret ferleibet fermulet fersaget ferwahet fillet flogezet follehabet foresaget forezeichnenet frewet fristet frumet fûoret fûoget furegurtet furhtet gebreitet gedenchet gedîemûotet gedinget gedunchet gehôret gehuget geleitet gelêret geloubet gelustet genahet genideret geouget gereichet gereinet gerihtet gertet gesaget geskeinest gestunget getrûobet geunwirdet gewânet gewenet glûoet gnûoget goumet gremet grûozet gurtet habet heilet hertet hohet hôret huget hungeret hûotet îlet inphroret intliuhtet intrertet intrihtet intsaget intsezzet inzundet irchennet irchicchet irfellet irfullet irgezzet irhohet irhuget irliehet irlôset irrecchet irrefset irret irskeinet irteilet irtrenchet irweget irwelet junget ledet leget leidezet leitet lêret lîbet liehtet liubet liutet lôset lucchet lustet meinet mendet menget mûohet nahet naphezet nasesnûdet nemmet nezzet nicchet nideret nistet ouget¹⁾ recchet reichet rîchet rihtet ruhet rûochet rûoret saget sahet sendet sezzet skatewet skeinet skirmet soufet stâtet sterchet stillest stôret stoubet stûret sturzet sûochet svendet tôdet trenchet trôstet troumet turnet tvelet uberstepfet ubersûochet uberteilet ûfrihtet ûfzucchet umbehebet umberinget unfrewet ûobet ûzfûoret ûzsendet ûzwelzet wânet warmet wecchet weget wenchet wendet werbet weret wirdet wurchet zaminefûoget zîeret zucchet zundet zurnet zûochlebet. — *Über* analogit 37, 5. brennit 49, 3; 82, 15. fellit 139, 10. glûoit 118, 140. lôsit 30, 8. mendit 64, 1. naphezit 120, 4. nezzit 1, 3. zundit 118, 140 s. S. 38.

1) Sb *setzt* 10, 7 *dafür irrig* liget

3) 3. *Ps.*: bechnâit ferleitit festit fillit furbit furhtit gebreitet geloubit habet irchicchit irrefsit irwendit legit lôsit meinit mendet nahet neimit sendet stôret uberteilet ûobit wurchit. — hungert 32, 19. inliuht 36, 6.

weât 34, 18 *verschrieben für* wâet.

Schreibfehler ist begagenent 124, 5 *und* habest 10, 17 — Sb *setzt richtig* habet.

Verschrieben sind: chelot 10, 7. irrofzot 18, 3. zundot 79, 17 s. S. 34.

hindert 9, 9. — zîereth 72, 14 *rühren vom Schreiber her.*

Über blûot 91, 13; *Abac.* 17. ferblûot 102, 15. spûot 65, 6; 126, 1. wât 34, 5 s. *unten* III.

4) *Plur.* 1. *Ps.* ê-n; *über die Länge des Vocale* s. *Wener Sitzungsberichte Bd. 109 S. 264:* antwurtên bechennên chundên ferdên chên furhtên gedingên gehôrên getûomên habên irrihtên mârên uberteilên.

5) 2. *Ps.* e-nt: bechennent drewent fertrôstent furhtent gehôrent habent irteilent mendent recchent rertent restent sezzent sûochent wânent wurchent. — *Über* wânint 40, 9 s. S. 38.

6) 3. *Ps.* e-nt: âhtent arbeitent bechennent bechêrent behugent behûotent beitent belent bezeichnenent brûchent bûent burent chellent chêrent chlebensent chripsent chudent denchent dingent drewent drucchent ferhertent ferleitent ferlougengent ferrent fersagent ferspurnent fertrôstent finsterent frewent frument fullent fûorent furhtent gedenchent gedingent gehirment gehôrent gehugent gelêrent geloubent genûogent gerertent gerihtent gezellent grement grûozent habent heftent hôrent hugent hûotent îlent inhabent irblendent irchennent irfellent irhohent irrecchent irreichent irrent irrihtent irteilent legent leidezzent leitent lengent lêrent liutent lougengent lucchent luzzent meinent mendent nahent neiment nendent nerent nezzent nistent nôtent ougent recchent rihtent rophezent rûment rûochent rûofent sagent sahent sendent sezzent skeinent skrecchent skudent slagezent sprungezent spulgent stiftent stoubent stungent sturzent sûochent teilent tôdent treibent trôstent trûobent überstepfent umberingent ûobent wânent wenchent wendent werent winchent wîsent wunscent wurchent zeteilent zellent zîerent zudent zûofûorent. — *Über* werint 43, 22 s. S. 38.

furhten 13,5 *ist Schreibfehler.*

Über blûont 53, 7; 71, 16; 91, 14 s. *unten* III.

2. *Conj.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* e: âhte bechenne bûe chunde denche ferlougene frewe furhte gehôre gehuge habe irhuge lôse meine sage sezze skeine strecche sturze ûzfrume zelle.

4) *Plur.* 1. *Ps.:* furhten glauben haben mîeten uberteilen.

5) 2. *Ps.:* wânint.

6) 3. *Ps.:* gloubent hôrent mendent ougent sûochent wânint wunscent. pûwunt 42, 3 *ist Schreibfehler.*

2. *Conj.* 1) *Sing.* 2. *Ps.:* leitêst.

2) 2. *Ps.* ê-st: âzêst bechennêst bechêrêst chicchêst geougêst irferrêst irhugêst irrefsêst leitêst liuterêst miskêst selêst sendêst trenchêst wendêst.

Vom Schreiber rührt her chêrêst 68, 18. *Mit ei für ê steht:* irverreist 39, 12. rûocheist 140, 2 — Bb 1 rûochêst; s. S. 39.

3) 3. *Ps.* e: âhte anasezze bechenne bechêre begagene behabe behûote besmeizze besoufe bezeichene blûoe breite brûote bûe dunche ferdewe ferleite follehabe frewe furhte garewe geantwurte gebreite geburre gediêmûote gedinge gehabe gehôre geloube geouge gesage gesezze gesveige grûoze habe hulde hûote île inthabe irchenne irdrucche irfelle irlôse irskeine irlosche irsûoche irzucche lege leite lôse luste muhe naphze nere nidere rûoche sage sende skirme sterche sturze trôste uberteile ûfrecche wegke wunske zucche zûofûore.

Verschrieben sprungezen 52, 7.

4) *Plur.* 1. *Ps.* ê-n: bechennên denchên frewên furhtên gehôrên irhohên ougên sahên skeinên sûochên werên.

5) 2. *Ps.* ê-nt: bechêrênt geloubênt skeinênt zellênt.

6) 3. *Ps.* ê-n: abesturzên âhtên bechennên bechêrên begagenên behûotên beitên beskrenchên beteilên bruttên bûozên chêrên chundên denchên dunchên fertrôstên fîrrên frewên furhtên gehôrên gereichên hohên hûotên îlên ingeltên irblendên irchennên irchicchên irfurhtên irsterbên irteilên irzucchên leistên leitên mârên mendên nistên recchên rûomên sezzên skirmên sturmên sprungezên sturzên sûochên wânên wenchên wendên zûohôrên.

Verschrieben ist zezucheên 108, 11.

3. *Imp.* 1) *Sing.* 2. *Ps.*: anarûofe anasende antwurte bechenne bechêre behûote beskrenche besûoche bewende bleccheze brenne brûche brûote brutte bûe chêre chicche chniste chunde danachêre denche fermule fersage fulle furedene furhte gebouge gebreite gedinge gehabe gehôre gehuge gehursche gelêre geliube geloube genere geouge gerihte gerspûote gurte habe heile helde henche henge hôre huge hûote île ingelte irchicche irfelle irfulle irhôte irhuge irlîchte irrefse irskeine irteile irtrenche irwecche lege leite lêre lîbe lôse nahe neige nere niderskrecche ouge reine rihte rûore sele sende sezze skeine skende skirme skrecche stâte stelle stôre sûoche trôste tvele ûfrihte ûzsende wâfene wecche wende wurde zeige zele zestôre.

skeina 79, 2. 3 *ist Schreibfehler; vergl.* teila 590^a 9. 16. 26. 31
De mus. F.

2) 3. *Ps.*: bûwe ferlougene garewe horgeie rûome uberteile.

3) *Plur.* 1. *Ps.*: irteilên.

4) 2. *Ps.*: habênt.

5) 3. *Ps.*: rûogên rûomên.

3. *Imp.* 1) *Sing.* 2. *Ps.*: chele henche irchicche irhôte irteile negele.

2) *Plur. 2. Ps. e-nt*: bechêrent besûochent breitent chudent denchent dingent fersagent frewent furesezzent furhtent gedingent gehabent gehôrent habent heldent hôrent îlent irhohent irhugent irteilent lôsent nahent ougent rûment rûorent sezzent skeinent slagezent sprungezent sûochent umhabent toufent treibent tûoment wânent wendent zellent. — *Über* frewint 31, 1 s. S. 38.

Verschrieben ûobet 94, 1. — *Für* tuldent den *steht* 117, 27 *irrtümlich* dultôten.

4. *Inf. e-n*: analegen antwurten bechennen bechêren bechnâen bedenchen befellen begagenen behûoten berihten berûomen beskrenchen betemphen bewenden bezeichnen brûchen brûoten bûen chêren denchen diuten dunchen ferchnisten ferlegen ferleiten ferlougner ferlucchen fertrôsten flucchen frewen furhten gebrûchen gehêren gedenchen gedingen gefelsken geheilen gehirmen gehôren gehugen geirren geleisten geleiten gelouben gelougenen genahen genôten geougen gereichen gerucchen gesagen gewânen geweichen haben heften hohen hôren hugen irchennen irchicchen irfellen irgrunden ir-lôsen irren irsterben irteilen irwerren leidezen leiten lêren lîben lôsen lusten menden mulen nahen nideren recchen rihten rûochen rûomen sagen senden sezzen skeinen skirmen skrecchen skurfen slihten sliphen smelzen soufen sûochen svenden tôden trôsten ûfirrihten ûfsezzen umhaben ûoben wenden wezzen widerchêren zefûoren zucchen zunden. — *Über* generrin 68, 20. hgezzen 76, 12. irsterbin 24, 2. leidezin 138, 3 s. S. 38.

gerûobon 92, 4 *ist Schreibfehler* — R *setzt richtig* getrûoben, s. S. 34. *Über* spûon 44, 2; 118, 29. spûen 2, 1 s. *unten* III.

5. *Ger. a) e-nne-s*: gerihtennis 44, 7.

b) *e-nne*: antwurtenne bechennenne bedecchenne bedenchenne behabenne behûottenne bekirmenne besûochenne brennenne chicchenne chundenne decchenne denchenne diutenne frewenne furhtenne geâzzenne gedingenne gehabenne gehôrenne gegrûozenne geleistenne gerecchenne habenne hina-recchenne hûottenne innehabennne irchennenne irhugenne irlôsenne irloschenne irreichenne irteilenne irwendenne lêrenne lôsenne misseloubenne nerenne rihtenne sagenne skeinnenne skirmenne slîphenne stecchenne stellenne sûoch-

2) *Plur. 2. Ps.*: denchint habint îlent irteilent geloubint rihtent sezzent stôrint toufent wîsint.

4. *Inf.*: anarûofen antwurten bechennen bestâten brîevin bûwen festin fûorin furbin furhten gariwin geantwurten gebeten grûonen irchicchen irlôsen irteilen irtôdin leidizzin leistin lekkin rihtin roffizin rûochin sagen smecchen stâten stellin toufin widerrefsin wurchin. — runezon 105, 25 *Schreibfehler*.

5. *Ger.*: a) bûennis choufennis gehiginnis gerihtinnis.

b) antwurtenne behûottenne ferdrucchenne ferlougenne irlôsinne genezzenne irmârinne irteilenne irwelinne mendenne skirmenne uberteilenne zelinne.

enne teillenne tûomenne uberskricchenne uberteillenne. — *Über* irlôsinne 73, 19. sprungezinne 104, 43 s. S. 38.

Verschrieben sind beheftene 149, 8. — gescheinne 26, 13.

6. *Part. a) unflectiert* e-nd-: 1) bechêrende beheftende blecchezzende denchende dennende ferhertende frewende garewende gebreitende gedingende habende irhohende irhugende irteilende leitende lêrende lôsende lougende recchende sagende sceinende uberreichende. — *Über* lougendi 118, 43 s. S. 38.

Verschrieben nezzente 103, 13.

2) bechennendo behûotendo chêrendo denchendo dingendo ferchoufendo fûorendo furhtendo gedingendo gehôrendo gehugendo geloubendo gesveigendo gremendo habendo hengendo îlendo intsagendo irchicchendo irhugendo irrefsendo irtôdendo irwendendo irzucchendo leistendo lêrendo nasesnûdendo nendendo ougendo rertendo rihtendo rûofendo skeinendo sprengendo sûochendo wunschendo zurnendo.

b) *flectiert* e-nt-; beittendiu 31, 9. ûfrihtendêr *Ann.* 7 *sind vom Schreiber gesetzt; Formen s. unten beim Adj.*

Über blûonte 53, 2. glûonte 139, 11 s. *unten* III.

II Conjugation.

1. *Ind.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* ô-n: andôn betôn bewarôn burlichôn chlagôn danchôn diênôn fertîligôn forderôn geâtemôn geheiligôn gehûfôn genîetôn gerôn gesamenôn gesatôn gûollichôn hôhsangôn hugesangôn lobôn mâlôn managfaltôn mandelchôsôn mêrôn michellichôn minnôn nîetôn offenôn opferôn salmosangôn segenôn skrodôn spendôn sûftôn tarôn ûoberôn urchundôn ûzôn werchôn zâlôn zimberôn.

Vom Schreiber ist gesetzt: chлаго ih 49, 12. lobo ih 118, 7; 144, 2; 145, 2; *Ezech.* 19. lobo in 145, 2 *und* gesneiten 88, 24.

2) 2. *Ps.* ô-st: ahtôst betôst chestegôst chôsôst chundôst endôst flanzôst forderôst gebezzêrôst geeiskôst geheiligôst gehûfôst gemûzzôst genîetôst geoffenôst gesegenôst geskidôst gûollichôst huhôst irniuwôst leidegôst lônôst machôst mezzôst offenôst redenôst regenôst roubôst skrodôst sêregôst tarôst trettôst ûfslagôst wehselôst wîsôst zimberôst.

6. *Part. a) unflectiert:* 1) abachêrinde brenninde denchende fermulende framfûorrende habinde hôinde lêrinde mulinde neimende reinende rihtende statinde teilende.

2) blecchesindo irchicchendo leidizzindo. — *Verschrieben ist* sellinto 108, 18.

b) *flectiert; Formen s. unten.*

II *Conj.* 1. *Ind.* 1) *Sing.* 1. *Ps.:* chrazzôn labôn lobôn lônôn skrodôn zimbrôn.

2) 2. *Ps.:* tîligôst trettôst wandilôst werchôst.

3) 3. *Ps.* ô-t: ahtôt antfristôt argchôsôt besvarôt betôt bewarôt bezzerôt bildôt brechôt chlagôt chlocchôt chorôt chorônôt danchôt diênôt donnerôt egôt eiskôt fertîligôt festenôt flanzôt flehôt follôt forderôt fûorôt furefangôt gahôt gebrochôt geeinôt gefnotôt gegûollichôt geheiligôt geleidegôt gemanôt gemichellichôt genîetôt genûotôt gerehthafftôt gerôt gesamenôt gesatôt gewarnôt gewîsôt griscramôt gûollichôt herresôt hôhsangôt irfollôt irrôt itewizzôt ladôt lagôt lasterôt leidôt lobôt lônôt machôt meisterôt mezôt minnôt namôt offenôt ordinôt regenôt rîchesôt roubôt samenôt satôt seldôt skadôt skuldigôt spendôt spilôt sûftôt sundôt tarôt tiligôt trisewôt ubermûotesôt ûfladôt umbehalbôt ûoberôt urchundôt ûzôt wanchôt wegôt weibôt weinôt werchôt wîchôt widerlobôt widermezzôt wirserôt wûocherôt zeigôt zimberôt ziugedôt zvifaltôt.

4) *Plur.* 2. *Ps.* ô-nt: anawanônt bildônt doubônt lasterônt minnônt salmosangônt zimberônt.

5) 3. *Ps.* ô-nt: ahtônt anafallônt antseidônt argchôsônt argerônt arnônt berehaftônt betônt bezzerônt chôsônt danchônt diênônt doubônt egônt eidônt eiskônt ferdamnônt flehônt follônt forderônt fûorônt gebezzerônt gechorônt gehundônt geebenônt gerônt gesamenônt greifônt gûollichônt hertônt hûônt hûsônt innônt irbarônt jagônt ladônt lagônt lecchônt leidegônt lobônt lônônt loterchôsônt machônt managfaltônt michellichônt minnônt nîetônt opferônt ordinônt pînônt predigônt rîchesônt samenônt skrodônt spornônt sprangônt sûftônt svilizônt tarônt trebenônt trettônt towônt wannônt weinônt willônt windemônt wunderônt zanônt zeigônt zimberônt zvîvelônt.

2. *Conj.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* oe: minnoe 118, 143. sundoe 118, 11.

2) 2. *Ps.* oê-st: danchoêst 91, 2. laboêst 36, 27.

Mit Einschreibung von j zwischen den Suffix- und Modusvocal: bezzeroiêst 87, 15 und mit Abschwächung des o zu e: bezzereiêst 25, 2. bildeiêst 36, 1; s. oben S. 39.

3) 3. *Ps.* oe: anafalloe *Moys.* 16. betoe 68, 16. bildoe 118, 9. chlagoe 114, 4. fertîligoe 11, 4. forderoe 94, 2; 118, 37. gâoe 108, 8. gefestenoë 19, 5. gehugelîchoe 103, 15. gelîbhaftoe 40, 3. loboe 112, 1; 145, 2. manoe 47, 2. minnoe 18, 13; 118, 19. rîchesoe 118, 69. salboe 140, 5. segenoë 66, 1; 133, 3. skadoe 36, 33, trettoe 7, 6. wegoe 69, 3. zimberoe 126, 1.

3) 3. *Ps.*: begatôt diênôt flanzôt gerôt gewanchôt gezimberôt herisôt lônôt samenôt werchôt widerbildôt.

4) *Plur.* 3. *Ps.*: gechôsônt lecchônt lobônt murmerônt rîchesônt wûofcharônt zimberônt.

2. *Conj.* 1) *Plur.* 1. *Ps.*: tîligoên 73, 18. — arneiên 80, 3. beteiên 70, 7. siuftogên 31, 7.

2) 2. *Ps.*: riuweiênt 103, 7.

Viermal steht eie: bezzereie 32, 7. irfolleie 19, 7. jageie 7, 6. tîligeie 33, 17; *vgl. De rhet.* 585^a 1 halswerfoie BC, 584^b 33 wanchoe A, B wanchoge, C warchoie.

4) *Plur.* 1. *Ps.* oê-n: betoên 94, 6; 98, 6. bildoên 88, 25. danchoên 11, 5; 113, 18. dienoên *Zach.* 74. fertîlegoên 82, 5. geeiscoên 9, 21. geroên 43, 18. jagoên 43, 6. loboên 42, 4; 117, 27. minnoên 88, 25. niumoên 94, 2. samenoên 82, 5. segenoên 128, 8. weinoên 94, 6. zeigoên 40, 14.

Einmal steht oiê-n: betoiên 96, 7.

Viermal ist eiê-n *gesetzt*: furefangeiên 94, 2. niumeiên 94, 1. tîlegeiên 32, 10; 73, 8.

5) 2. *Ps.* oê-nt: eiskoênt 81, 4. geroênt 61, 11.

Einmal findet sich eiê-nt: minneiênt 30, 24.

6) 3. *Ps.* oê-n: betoên 101, 18. bezzeroên 95, 9. danchoên 87, 11; 102, 1; 137, 4. dienoên 101, 22. furefangoên 78, 8. geargeroên 22, 4. geeischoên 9, 21; 108, 27. geheiligoên *Pat. nost.* 523^a 10. hantslagoên 97, 8. hûoên 24, 3; 37, 17. irroên 118, 59. loboên 9, 15; 68, 35; 102, 1; 106, 31; 141, 8; 148, 4; 149, 3. opferoên 15, 4. trugechôsoên 33, 14.

Sechsmal begegnet oiê-n: argchôsoiên 108, 29. betoiên 96, 7. dienoien 80, 2. geeischoiên 82, 19. lobiên 144, 10. minnoiên 86, 1.

Mit h für j steht 71, 14 huhohên.

Dreimal ist eiê-n *geschrieben*: bezzereiên *Deut.* 2. fordereiên 77, 7. geheiligeiên 106, 21. — Bb 2 *setzt Deut.* 2 *richtig* pezeroên.

3. *Imp.* 1) *Sing.* 2. *Ps.*: ahto ando beto choro chundo dancho dingo fertîligo festeno fordero gefesteno gefollechlichô gemanigfalto geniuwo gewerdo gewunnesamo labo lobo lôno macho mêro opfero rîcheso sameno skrodo tîligo wîso zimbero.

2) *Plur.* 2. *Ps.* ô-nt: ahtônt betônt bezzerônt bildônt chorônt chô-sônt danchônt diênônt fîrônt gûollichônt hantslagônt hôhsangônt liudônt lobônt michellichônt minnônt niumônt predigônt rechenônt riuwônt salmosangônt samenônt wunnesangônt zeigônt zimberônt.

4. *Inf.* ô-n: ahtôn andôn betôn bezzerôn chôsôn chriuzegôn danchôn diênôn dingôn einôn ellenôn endôn fadôn ferirrôn fertîligôn flanzôn freisôn

3. *Imp.* 1) *Sing.* 2. *Ps.*: offeno. — chriuzege 63, 4; 108, 3

2) *Plur.* 2. *Ps.*: chriucigônt gûollichônt.

4. *Inf.*: betôn fîrrôn gebrittolôn hugesangôn lônôn mistôn opferôn predigôn rîchesôn rottôn saminôn wunnisangôn wûoftskreiôn zeigôn.

gechlagôn gedanchôn geeiskôn gefrehtôn geheiligôn genôzzôn gerôn gesatôn
gezâlôn hindersprâchôn hôhsangôn hugesangôn hûôn irfollôn irrôn jagôn liudôn
lobôn lônôn machôn minnôn miskelôn nîetôn niuwôn opferôn predigôn rîchesôn
riuwôn samenôn seldôn skadôn skrodôn sûftôn sundôn tarôn tâligôn weinôn
willôn wîsôn wunderôn wunnesangôn wurzellôn zanôn zeigôn zimberôn zvîvelôn.

5. *Ger.* a) ô-nne-s: meisterônnés.

b) ô-nne: ahtônne argerônne betônne bildônne diênônne forderônne
gedurnohtônne gefridônne geoffenônne gesatônne irfollônne lobônne machônne
michellichônne minnônne niuwônne offenônne rechenônne tarônne weidônne
wûocherônne zanônne zocchônne.

irfollône 102, 20 *Schreibfehler*.

6. *Part.* a) *unflectiert* ô-nd-: 1) bezzerônde forderônde ge-
michellichônde mûzônde rachônde samenônde skrodônde spornônde sûftônde
weinônde zimberônde.

2) âmerôndo betônndo chôsônndo fergônndo flûochônndo geeiscônndo goumônndo
huhônndo ladônndo liudônndo luzzellichônndo minnônndo predigônndo rîchesônndo
rîdônndo riuwônndo samenônndo sûftônndo sundônndo trahtônndo weidônndo weinônndo
werchônndo wunderônndo zimberônndo zvîvelônndo.

Verschrieben anefristendo 108, 23.

b) *flectiert* ô-nt-; *Formen s. unten*.

III Conjugation.

1. *Ind.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* ê-n: altên anaharên chapfên dolên firnên
gefolgên gelirnên getrûên gewerên haftên harên intwerên lîchên lirnên misse-
lîchên râmên rawên sorgên svîgên trûên umbehâbên wachên werên.

anaharo 114, 1; 115, 14. lebo 22, 6; 56, 9; 103, 33; *Ez.* 19;
Deut. 40. skamo 24, 2 *sind Schreibfehler; vergl. auch Wiener*
Sitzungsberichte Bd. 109 S. 253.

2) 2. *Ps.* ê-st: folgêst genâdêst geweichêst gewerêst hazzêst intwerêst
lebêst lobêst losêst misselîchêst sparêst stillêst trûwêst werêst.

5. *Ger.* a) charônnis chatilônnis skadônnis skerônnis wîzzigônnis wûocher-
ônnis. — *Verschrieben* sprangônis 54, 1.

b) rîchesônne spornônne.

6. *Part.* a) *unflectiert*: 1) donerônde fasônde flehônde lecchônde wallônde
wîssprâchônde.

2) charônndo ferbildônndo hûônndo lobônndo mûotsprangônndo predigônndo
slehsprâchônndo ubersprangônndo wirtônndo. — *Verschrieben ist* chouffônnto 108, 18.
gemeinsamônnto 101, 9. innônnto 101, 10. lobônnto 99, 4.

b) *flectiert; Formen s. unten.*

III *Conj.* 1. *Ind.* 1) 1. *Ps.*: habên 7, 15. hâbin 92, 5.

2) 2. *Ps.*: borgêst. — skadesto 93, 6.

3) 3. *Ps.* ê-t: altêt anaharêt bâgêt baldêt belangêt borgêt chlagêt chunnêt diemûotêt dolêt dorrêt fârêt ferrêt ferbrasêt folgêt frâgêt fûlêt genâdêt gehaftêt gelîchêt getrûêt gewerdêt gewerêt haftêt haldêt harêt hazzêt irdorrêt irfîrnêt irhartêt irheizzêt langêt lebêt lichêt lîrnêt lobêt loskêt losêt meldêt metemêt misselîchêt râmêt rawêt rozzêt skamêt slêwêt sorgêt sparêt stracchêt svîgêt tagêt tôdêt ubewartêt uberwerêt werêt werêt wonêt.

4) *Plur.* 2. *Ps.* ê-nt: anaharênt gelîrnênt harênt trûrênt.

5) 3. *Ps.* ê-nt: altênt anaharênt borgênt chaffênt darbênt diemûotênt dolênt dorrênt fârênt ferskamênt fertrûênt folgênt follewerênt frâgênt gehaftênt gelîrnênt geweichênt hangênt haftênt harênt hazzênt intwerênt irdorrênt irfîrnênt lachênt lebênt lichênt lîrnênt lobênt losênt metemênt misselîchênt skamênt sparênt stecchênt stracchênt svîgênt tôdênt trûênt wachênt wartênt werênt werênt wonênt.

Verschrieben ist misselîchên 72, 7.

2. *Conj.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* ee: anaharee 137, 3. folgee 60, 4. gelirnee 118, 73. geweree 118, 6. haftee 68, 15. haree 140, 1. lîchee 25, 3; 55, 13. lirnee 118, 56. 71. rawee 4, 9; 54, 7. weree 60, 9.

Verschrieben ist anahare 101, 3. lebe 118, 40.

Einmal steht mit Einschiebung von i (s. oben bei der 2. *Conj.* S. 87) eie: hafteie 30, 17.

2) 2. *Ps.* eê-st: genâdeêst 101, 14.

Zweimal ist eiê-st belegt: habeiêst 12, 6. wereiêst 87, 15.

3) 3. *Ps.* ee: belangee 34, 17. borgee 68, 16. erbarmee 78, 11. genâdee 66, 2. gestarchee 57, 10. irdorree 89, 6. langee 86, 1; 118, 19. lîchee 39, 14. lirnee 98, 14. loskee 88, 7. svîgee 49, 3.

Vom Schreiber sind genâde 122, 2. lebe 68, 33; 88, 49; 108, 8. lobe 150, 5 *gesetzt*.

Einmal ist eie geschrieben: irharteie 89, 6.

4) *Plur.* 1. *Ps.* eê-n: anahareên 19, 10; 74, 1; 79, 19. êreên *Symb. Ath.* 527^a 25. folgeên 45, 3. spareên 110, 9.

Ein Beispiel belegt eiê-n: hafteiên 101, 6.

3) 3. *Ps.*: êrêt folgêt genâdêt irhangêt rawêt svîgêt wizzêt. — hêrit 71, 5. hebit 44, 3.

4) *Plur.* 1. *Ps.*: habin 75, 2.

5) 3. *Ps.*: irfîrnênt skamênt werênt. — lebint 70, 19.

2. *Conj.* 1) *Sing.* 1. *Ps.*: lirnee 42, 2. — lebe 104, 8.

2) *Plur.* 1. *Ps.*: loseên 77, 9. — fasteiên 70, 7.

3) 2. *Ps.*: habênt 45, 3.

4) 3. *Ps.*: lebên 106, 1. lobên 66, 4.

5) 3. Ps. eê-n: betimbereên 68, 24. blindeên 68, 24. êreên 10, 5. fâreên 103, 20. gelirneên 71, 3; 89, 12; 103, 29. hazzeên 128, 5. inthabeên 113, 3. lebeên 146, 9. loseên 129, 2. skameên 39, 15; 68, 7; 85, 17; 108, 28.

Verschrieben ist skamên 6, 11.

Zweimal ist eiê-n gesetzt: folhabeien 93, 1. skameien 34, 4.

3. *Imp.* 1) *Sing.* 2. Ps. e: anahare bete borge fersvîge folge frâge gewere gnâde intwere lobe lose spare spende svîge warte were.

Verschrieben sind: genâda 85, 15. gnâda 30, 10; 85, 3.

2) *Plur.* 2. Ps. ê-nt: anaharênt chunnênt folgênt frâgênt getrûwênt harênt hazênt lirnênt lobênt losênt wartênt werênt.

4) *Inf.* ê-n: belangên bibên bogên firmên folgên frâgên geborgên gedagên gefolgên gelirnên gesvîgên gewerên ginên haftên hangên harên hazzên irfrostên irfulên irwachên langên lebên lichên losên misselichên rawên serewên skamên smeccherên tagên trûrên wartên werên werên zuohaftên.

5. *Ger.* a) e-nne-s: werennis 144, 11; s. S. 38.

b) e-nne: êrenne getrûenne gewerenne lebenne lirnenne lobenne svîgenne tagenne trûenne werenne wonenne.

6. *Part.* a) *unflectiert* e-nd-: 1) lebende skrodende.

2) borgendo chaphendo chlocchendo fârendo fastendo getagendo getrûendo hangendo rûnendo sorgendo svîgendo wachendo werendo.

b) *flectiert* e-nt-; *das Part. von lebên hat stets -nd-*; lebentôn 16, 14; 33, 17. lebentên 21, 23 *sind verschrieben*; s. *Wiener Sitzungsberichte Bd. 109 S. 272; Zeitschr. f. d. Altert. Bd. 30 S. 323.*

2. PRAETERITUM.

1. *Das Suffix des Praet. erscheint in der 2. und 3. Conj. sowie bei den kurzsilbigen Verben der 1. stets als -t-. Die lang- und mehrsilbigen lassen es nach n, m ausnahmslos in -d- übergehen*: bechanda begagenda beneimda besûonda bewândôn bezeichenda branda chrademdôn ferlougenda forezeichenda gerûmda geskeindi gramda ingagenda in-

3. *Imp.* 1) *Sing.* 2. Ps.: spare. — anahara 55, 11. genâda 62, 9 *sind Schreibfehler.*

4. *Inf.*: dorrên fermanên gefolgên harên. — sundirlebin 93, 1.

5. *Ger.*: intwerinne werinne.

6. *Part.* a) *unflectiert*: bogende.

b) *flectiert*; *Formen s. unten.* *Das Part. von lebên hat in der Regel -nd-*; *ausgenommen*: lebenten 17, 44. lebinte 106, 38. lebente 59, 2; — 47, 13.

tranda irchanda irrûmda irskeinda lougenda namda neimda rûmda skeinda skirmda sturmdôn sûonda unreinda wânda zeichendôt.

wanda 10, 9 *von* wento, kelirnedôn 30, 12 *und* unwirthôn *von* unwirdo *sind* *Schreibfehler*.

Von fermissa *steht* fermissa 36, 36; — 108, 24.

2. *Ind.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* -ta; I *Conj.*: âhta antwurta arbeita bedâhta begonda behugeta behûota beneimda chêrta chihta chunta dahta dara-santa diemûota dreuta fermissa ferrahta foresageta forezeichenda forhta frista fûorta gechrumpta gedîemûota gedingta gehôrta geloubta gerahta habeta hahta hôrta hûota îlta irhugeta irlôsta irrahta irrafsta irrûota irwelita leidezta leita lêrta manta mûohta neimda ougta rahta ruhta rûofta rûohta sageta sazta skeinda skihta sûohta tvalta uberdingta unreinda wânda wangta wegeta zuhta.

II *Conj.*: ahtôta andôta burlichôta chôsôta flûohôta forderôta gahôta geeiscôta gefestenôta geoberôta gerehthaftôta gûollichôta irrôta lônôta min-nôta miskelôta nîetôta niuwôta offenôta salbôta skrodôta spilewortôta sûftôta sundôta.

III *Conj.*: anahareta beteta chlageta choreta darbeta dorreta folgeta gechoreta gelirneta gereta gesvîgeta getrûweta gewereta hangeta hareta hazzeta inladeta irbareta irstummeta irwacheta langeta lobeta loseta mûot-spileta sereweta skameta svîgeta trûreta wereta woneta zûohafteta.

2) 2. *Ps.* -tôt; I *Conj.*: analegetôt angestôt bechandôt bechêrtôt bechihtôt bedahtôt begurtôt beneimdôt beskatetôt besûohtôt besûondôt bewantôt brâhtôt chêrtôt chouftôt chuntôt diemûotôt druhtôt ferchnistôt ferfûortôt fermuletôt freutôt fristôt fûortôt garetôt gebreittôt gechattôt gechêrtôt geheiltôt geleistôt gelêrtôt gehôrtôt genidertôt gesaztôt gestarhtôt getranchtôt glûotôt habetôt hangtôt harasantôt hûotôt int-saztôt irfaltôt irfultôt irhôtôt irlôstôt irrafstôt irsûohtôt irtôt irtrancôt irwegetôt irweletôt legetôt leitôt lêrtôt libtôt lôtôt neiztôt nidertôt ougtôt rahtôt rihtôt rûmdôt santôt saztôt skeindôt skirmdôt starhtôt stâtôt sûohtôt sûondôt trangtôt trôtôt ûfhabetôt wândôt wantôt wâtôt weretôt worhtôt zeichendôt zestôrtôt.

II *Conj.*: berechenotôt bezzerotôt eiskotôt fertîligotôt flanzotôt flûohotôt forebildotôt gechorônotôt gedanchotôt geellendotôt gefestenotôt gefrehtotôt gefundamendotôt geheiligotôt gemachotôt geoffenotôt gewer-

2. PRAETERITUM.

1. *Das Suffix -d- steht*: skeindîn wândôn.

2. *Ind.* 1) *Sing.* 1. *Ps.*; I *Conj.*: geskulta hinazuchta. III *Conj.*: gereta hareta.

2) 2. *Ps.*; I *Conj.*: bûtôt doumûotôt gefristôt irfultôt lôtôt ougetôt. II *Conj.*: *Verschrieben*: sattôt 74, 2 — R sattôt.

dotôt hindersprâchetôt irbarotôt irspehotôt lônôtôt machotôt manigfaltotôt meistrotôt minnorotôt minnotôt offenotôt salbotôt skaffotôt stollotôt willotôt wîsotôt.

III *Conj.*: anaharetôt choretôt êretôt gnâdetôt hazzetôt svîgetôt.

3) 3. *Ps.* -ta; I *Conj.*: âhta ambahta analegeta anasanta angesta antwurta arbeits bechanda bechêrta bechnâta bedahta begagenda begonda behûota beneimda besazta beskranta besoufta betunchelta bewânda bewanta bougta brâhta branda brutta bureta bûta chêrta chihtha choufta chunta chusta dahta dâhta deneta diemûota digeta dreuta drôsta druhta dûohta falta ferlougenda fermuleta fersageta fersanta fersvanta forechunta foresazta foreweleta forhta freuta frista frumeta fûorta garet gebûozta gechoufta gedûohta gefulta gegagenwerta gehalta gehangta gehôrta gehulta geleista geloubta geniderta gerihta gerûmda gesazta gespûota gestâta gestilta gesvâsta geweihta gramda habeta hafta hangta heilta hôrta hugeta hûotta îlta ingagenda intranda irbeizta irbrutta irchanda irfalta irfulta irgazta irhôtta irhugeta irleita irlôsta irrafsta irrahta irropfezta irrûmda irskeinda irstarbta irsûohta irta irwegeta irweleta leidezta leita lêrta lîbta lôsta lougenda lusta lûta manta nâhta nanda niderta ougta rafsta rahta reizta rihta rophzta rûmda rûohta santa sazta selita skangta skeinda skihta skirmda skurfta soufta spreita stalta starhta stâtta stifta stilta stuncta sturzta sûohta teilta tranchta trôsta tvalta ûfrihta ûzfrumfta ûzleita ûzsanta wânda wanta wegeta weihta widerchêrta wîehta wîsta worhta zelegeta zesamenefûogta zestoufta zîerta zunta zûochlebeta.

II *Conj.*: ahtôta anawanôta behalbôta beregenôta beweinôta bezzerôta diênôta dingôta einôta eiskôta fertiligôta flanzôta forebildôta fundamentôta fûorôta geanthheizôta gechreftigôta geeinôta geeiskôta gefestenôta gefrehtôta geheiligôta gehevigôta geirrôta gemachôta gemahtigôta geoffenôta gesatôta geurchundôta gewehselôta gewunderlichôta goumôta gûollichôta herrôta irdonnerôta irfollôta iroffenôta irspehôtta itewizzôta lônôta machôta manigfaltôta mêrôta minnôta nestôta offerôta pinôta regenôta rîchesôta salbôta samenôta segenôta skowôta spornôta skrodôta slâphôta spendôta sunderôta tilegôta wallôta wehselôta weinôta widerladôta wîsôta wîzegôta zeigôta zimberôta.

III *Conj.*: anabeteta besmaheta beteta beunwerdeta chareta chlageta chunneta dorreta fâreta fasteta folgeta frâgeta fûleta gechoreta gefolgeta gehafteta gelangeta gelirneta gereta gesateta gestilleta getrûeta gewerdeta gewerdlicheta hafteta hareta hazzeta irbibeta irwacheta irwarmeta jageta ladeta langeta lebeta licheta loseta maneta misselicheta râmeta raweta sateta skadeta skrodeta sorgeta svâreta tareta trûweta warteta wereta zûohafteta.

3) 3. *Ps.*; I *Conj.*: anazuchta balta bedahta drôzta gewîehta habeta hôrta irhôtta irrûota rahta rihta schurfta soufta worhta. II *Conj.*: irweinôta skowôta sundôta. III *Conj.*: gereta hafteta.

4) *Plur.* 1. *Ps.* -tôn; I *Conj.*: bechandôn bechnâtôn dingtôn gedingtôn gehôrtôn gespreitôn habetôn hangtôn irhugetôn wândôn.

II *Conj.*: betotôn gefrehtotôn minnotôn segenotôn weinotôn.

III *Conj.*: betetôn skadetôn.

5) 2. *Ps.* -tônt; I. *Conj.*: gemisktônt.

6) 3. *Ps.* -tôn; I *Conj.*: âhtôn ananantôn arbeitôn balgtôn bechandôn bechnâtôn bedahtôn begagendôn begondôn behugetôn behûotôn beneimdôn besaztôn besûohtôn besûondôn bewândôn brâhtôn brandôn brastôn buretôn chêrtôn chnistôn chrademdôn chuntôn chustôn dah tondenitôn dingtôn dreutôn faltôn ferfûortôn ferhabetôn ferleittôn ferlougendôn fermissôn fersagetôn fersaztôn ferskultôn follemastôn foresagetôn forhtôn freutôn fûortôn garetôn gedîemûotôn gedingtôn gedûohtôn gegagenwertôn gegrûoztôn gehîtôn gehôrtôn gehugetôn geloubtôn gesaztôn gerspûotôn getrûobtôn gezaltôn gireztôn gramdôn grûoztôn habetôn haftôn hangtôn hûotôn îltôn irchandôn irdâhtôn irhugetôn irrafstôn irrahtôn irstarbtôn legetôn leibtôn leideztôn leitôn lêrtôn lîbtôn lûttôn luztôn mantôn mischtôn mûohtôn muztôn nâhtôn neigtôn nôtôn ougtôn reiztôn rihtôn rûmdôn runeztôn sagetôn santôn saztôn skaltôn skeindôn skihtôn sliftôn smahtôn souftôn starhtôn strictôn sturmdôn sturztôn sûohtôn sveigtôn teiltôn tranchtôn trûobtôn uberstaftôn ûfrihtôn umhabetôn umberingtôn unsûbertôn unwirthôn ûobtôn wândôn wangtôn wantôn waztôn wegetôn weihtôn worhtôn zaltôn zuntôn zûolegetôn.

II *Conj.*: ahtotôn anterotôn antfristotôn argchôsotôn behalbotôn betotôn bildotôn burgotôn chindotôn chôsotôn chriuzegotôn diēnotôn dingotôn einotôn eiskotôn fertîligotôn ferwallotôn festenotôn gâotôn geeiskotôn geellendotôn gefestenotôn gefrehtotôn gehôrsamotôn geinnotôn gemachotôn gesamenotôn gewerdotôn griscramotôn gûollichotôn hindersprâchotôn huhotôn hûorotôn innotôn irbibenotôn irrotôn itewizzotôn leidegotôn leidsamotôn liudotôn lobotôn lônotôn machotôn manigfaltotôn mêrotôn minnotôn nôtegotôn offerotôn predigotôn regenotôn samenotôn skadotôn sundotôn trettotôn ubermegenotôn umbehalbotôn unliumundotôn wallotôn wanchotôn wehselotôn weinotôn wîsotôn wîzegotôn wunderotôn zimberotôn.

III *Conj.*: anaharetôn betetôn chapfetôn choretôn chôsetôn duruhskrodetôn fâretôn ferretôn folgetôn frâgetôn furewachetôn gehaftetôn gelebetôn gelirnetôn getûetôn ginetôn haftetôn haretôn hazzetôn intweretôn irblindetôn irferretôn irfirnetôn irstabetôn irwachetôn irwagetôn jagetôn lachetôn lebetôn lirnetôn misselîchetôn missetrûetôn râmetôn rawetôn redetôn satetôn stilletôn trûetôn wartetôn weretôn weretôn.

4) *Plur.* 1. *Ps.*; I *Conj.*: wândôn.

5) 3. *Ps.*; I *Conj.*: bechnâtôn chnistôn forhtôn lûtôn. *Verschrieben* genôtzogitun 79, 16. II *Conj.*: stechotôn. III *Conj.*: wanitôn 88, 44.

3. *Conj.* 1) *Sing.* 1. *Ps.* -ti; I *Conj.*: brâhti ferlougendi geniderti geougti gewîsti habeti intsageti rûmdi wangti.

II *Conj.*: ahtoti follerehtoti.

III *Conj.*: haretî.

2) 2. *Ps.* -tîst; I *Conj.*: chértîst gewehtîst irlôstîst ougtîst rûmdîst.

3) 3. *Ps.* -ti; I *Conj.*: bechandi bechnâti begondi besoufti chérti danawanti gegrûozti gehôrti generiti geniderti geougti geskeindi habeti hanchti harasanti hôrti irchandi irfalti irfulti irlôsti irreihti irwanti legeti leiti lêrti lêhti lôsti lusti namdi rahti rihti skeindi wândi wanti zunti.

II *Conj.*: betoti bildoti chôsoi irfolloti machoti minnoti wehseloti.

III *Conj.*: belangeti beteti folgeti hazzeti lirneti misselîcheti spareti.

4) *Plur.* 2. *Ps.* -tînt; I *Conj.*: habetînt.

5) 3. *Ps.* -tîn; I *Conj.*: bechnâtîn bedâhtîn begondîn behûotîn brâhtîn geloubtîn habetîn hangtîn húotîn irteiltîn irwûotîn lîbtîn skeindîn svantîn wândîn.

II *Conj.*: bewarotîn chriuzegotîn eiskotîn fertiligotîn forderotîn irspehotîn lasterotîn lobotîn machotîn tîlegotîn wegzeigotîn wehselotîn.

III *Conj.*: gehaftetîn hazzetîn svîgetîn taretîn.

III. EINSILBIGE WURZELN.

1. bin (aba-, ana-, folle-, fore-, inne-, ûz-, widere-bin):

1) *Praes. Ind. Sing.* 1. bin. 2. bist — widerebist. 3. ist — abaist anaist inneist. *Plur.* 1. biren 43, 10 u. ö. — birin 78, 9. u. ö. — birn 17, 29. — bin 49, 8; 78, 4; 89, 7 u. ö. 2. birnt 2, 11. — bint 28, 1; 81, 2 u. ö. 3. sint — innesint ûzsint wideresint. — sin 105, 2 Wb *Schreibfehler*.

Conj. Sing. 1. sî — follesî. 2. sîst. 3. sî. *Plur.* 2. sînt. 3. sîn.

Imp. Plur. 2. sînt 67, 5; 80, 2.

Inf. sîn — foresîn.

Über *Imper.*, *Inf.*, *Ger.* aus der Wurzel was s. oben S. 62. Ebenso *Part.*

2) *Praet.* s. oben.

3. *Conj.* 1) *Sing.* 3. *Ps.*; I *Conj.*: irfulti irtôti. II *Conj.*: riteroti machoti.

2) *Plur.* 3. *Ps.*; I *Conj.*: skeidîn. II *Conj.*: chriuzegotîn gechriuzegotîn.

III *Conj.*: hazzetîn.

III.

1. *Praes. Ind. Sing.* 1. bin. 2. bist. 3. ist. *Plur.* 1. birin 68, 10 u. ö. — bin 99, 3 u. ö. 2. birint 13, 3 u. ö. — bint 81, 6 u. ö. 3. sint.

Conj. Sing. 2. sîst. 3. sî. *Inf.* sîn.

2. tûon (ana-, be-, dana-, fer-, folle-, fore-, ge-, inge-, int-, misse-, ûfin-, under-, wider-tûon):

1) *Praes. Ind. Sing.* 1. tûon -- betûon getûon intûon undertûon. 2. tûost — getûost intûost undertûost. — tûos 34, 17 *Schreibfehler* — R *richtig* tûost. 3. tûot — betûot getûot ingetûot intûot undertûot. — getûet 28, 4. *Plur.* 2. tûont. 3. tûont — folletûont getûont missetûont undertûont.

Conj. Sing. 1. tûoe 39, 9; 118, 135. — getûoe 30, 4; 70, 18; 118, 1. missetûoe 55, 7; 38, 2. — missetûoe 50, 12. undertûoe 109, 1. 2. tûoêst 21, 20; 105, 5. — tûêst 10, 12; 21, 20. — tûoiêst 36, 8. — getûoêst 39, 12; 75, 4. intûoêst 50, 17. 3. tûoe 52, 2; 68, 16 *u. ö.* — tûe 13, 1; 40, 3; 55, 5; 68, 2 *u. ö.* — 105, 2 Wb — tûoe 97, 7; 126, 1. — betûoe 68, 16. getûoe 40, 2; 43, 23; 78, 11; 118, 37 *u. ö.* missetûoe 35, 2. — getûe 7, 6. *Plur.* 1. tûoên 76, 5 *u. ö.* — tûên 28, 3. — getûên 11, 5. 2. tûoiênt 4, 5. 3. tûoên 82, 17; 98, 1; 118, 143 *u. ö.* — tûên 10, 6; 30, 12; 118, 78. tûoiên 48, 14; 68, 23; 98, 1. — anatûoên 118, 143. getûoên 37, 16.

Imp. Sing. 2. tûo — folletûo getûo intûo. *Plur.* 2. tûont — danatûont getûont intûont.

Inf. tûon — widertûon. — tûont 31, 8 *verschrieben*. — anatûon betûon getûon intûon ûfintûon.

Ger. a) tûonnes. b) tûonne; *dafür* 50, 6 *irrig* turinne. — folletûonne getûonne.

Part. a) *unflectiert*: 1) tûonde — betûonde undertûonde. 2) tûondo. b) *flectiert* tûont-; *Formen s. unten*.

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. teta — geteta misseteta ûfinteta. 2. tâte — betâte getâte. 3. teta — beteta foreteta geteta inteta misseteta. *Plur.* 1. tâten. 3. tâten — betâten getâten intâten missetâten. — *Über* tâtin 45, 2 *u. ö.* s. S. 38.

Conj. Sing. 1. tâte — folletâte. 2. tâtîst. 3. tâte — getâte. *Plur.* 3. tâtîn — fertâtîn.

Part. betân fertân folletân getân ingetân intân undertân; *Formen s. unten*.

3. stân (be-, fer-, folle-, fore-, ge-, hinder-, inne-, ir-, obe-, ûfir-, ûf-, umbe-, wider-stân):

Praes. Ind. Sing. 1. firstân follestân forestân irstân ûfstân. 2. stâst — irstâst ûfstâst. 3. stât — bestât ferstât follestât gestât irstât ûfstât wider-

2. 1) *Praes. Ind. Sing.* 2. tûosto 69, 4. *Plur.* 3. tûont. *Conj. Sing.* 2. tûoiêst 39, 13; 84, 11. *Plur.* 1. tûoên 77, 9. — tûoiên 58, 13; 63, 7; 73, 19. — tûogên 63, 10. 2. tûoiênt 17, 16.

Imp. Plur. 2. tûont.

Inf. tûon. *Ger.* tûonne. *Part.* tûont-.

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. misseteta. 2. tâte — getâte.

Part. fertân getân undertân.

3. *Praes. Ind. Sing.* 1. irstân. 2. widirstâst. *Imp. Plur.* 2. stânt ûf.

stât. *Plur.* 2. stânt. 3. stânt — bestânt ferstânt follestânt gestânt irstânt obe-
stânt umbestânt widerstânt. *Imp. Plur.* 2. ferstânt stânt ûf. *Inf.* stân —
follestân gestân hinderstân irstân ûfirstân ûfstân widerstân. *Ger.* irstânne ûf-
stânne widerstânne.

Part. a) unflectiert: 1) stânde — irstânde. 2) stândo — hinderstândo
irstândo. *b) flectiert:* stânt- — irstânt-, ûfstânt-, widerstânt-; *Formen s. unten.*
stând- 110, 7. — bestând- *Symb. Ath.* innestând- 49, 10. irstând- 24, 13. umbe-
stând- 3, 7 *rühren vom Schreiber her.*

Über die Formen aus dem erweiterten Stamme stant s. oben.

4. gân (ana-, be-, fer-, folle-, fore-, in-, int-, ir-, nâh-,
nider-, umbe-, ûz-, ze-, zûo-gân):

Praes. Ind. Sing. 1. gân — ingân zegân. 2. gâst — ûzgâst. 3. gât
[gâd 7, 17; 16, 12; 39, 5] — anagât begât fergât follegât foregât ingât irstânt
nâhgât ûzgât zegât zûogât. *Plur.* 2. irstânt. 3. gânt — fergânt follegânt ingânt
nidergânt umbegânt zegânt.

Imp. Plur. 2. gânt — gânt in, gânt zûo.

Inf. gân — anagân foregân ingân intgân zegân. *Ger.* gânne.

Part. a) unflectiert: gândo — zegândo zûogando. *b) flectiert:* gânt- —
anagânt-, ûzgânt-, zegânt-; — anagântero 100, 8; *Formen s. unten.* — gând-
106, 6. zûogand- 70, 18.

Über die Formen aus dem erweiterten Stamme gang s. oben.

Aus der unerweiterten Wurzel sind ferner gebildet: Praes. Ind.
Sing. 3. blûot 91, 13; *Abac.* 17. — ferblûot 102, 15. spûot 65, 6;
126, 1. wât 34, 5. *Plur.* 3. blûont 53, 7; 71, 16; 91, 14.

Inf. spûon 44, 2; 118, 29. spûen 2, 1.

Part. blûonte 53, 2. glûonte 139, 11.

IV. PRAETERITO - PRAESENTIA.

I. 1. an (irb-an): 1) *Praes. Ind. Plur.* 3. unnen — irbunnen.
Über unnin 34, 4; 70, 23 s. S. 38. *Conj. Sing.* 3. unne.

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. irbonda. *Plur.* 3. ondôn.

2. chan (fer-, in-chan): 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. inchan. 2. chanst.

Inf. bestân. *Ger.* irstânnis umbestânnis. *Part.* irstânde — irstândo. — irstândito (= resurgendo) 67, 5 *ist Schreibfehler.*

4. *Praes. Ind. Sing.* 2. gâs 17, 10. 3. *durhgât 104, 18. *Plur.* 3. fer-
gânt. *Inf.* irstânt. *Part. a) unflectiert:* 1) *furegânde. 2) nâhgândo. *b) flectiert:* anagânt-, foregânt-.

IV.

I. 2. *Praes. Inf.* ferchunninne. — ferchunnine 73, 16 *Schreibfehler.*
Part. ferchunnint-.

3. chan — inchan. *Plur.* 3. chunnen. — *Über* chunnin 31, 1 s. S. 38. *Conj. Sing.* 2. inchunnîst. *Plur.* 3. ferchunnîn. *Imp. Plur.* 2. ferchunnent.

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. chonda. 2. chondôst. 3. chonda — inchonda. *Plur.* 3. chondôn — inchondôn.

3. darf (be-darf): 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. bedarf. 2. darft. 3. darf — bedarf. *Plur.* 3. dürfen — bedürfen. *Conj. Sing.* 3. durfe.

2) *Praet. Ind. Plur.* 3. dorftôn. *Conj. Sing.* 1. dorfti.

4. ge-tar: 1) *Praes. Ind. Sing.* 3. getar. *Conj. Sing.* 1. geturre. 3. geturre.

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. getorsta. *Plur.* 3. getorstôn. *Conj. Sing.* 3. getorsti.

5. mag (fer-, ge-, un-mag): 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. mag. 2. maht. — mah dû 49, 17. 3. mag — gemag. *Plur.* 1. mugen. 2. mugent. 3. mugen — gemugen. — *Über* mugin 34, 5 u. ö. s. S. 38. *Conj. Sing.* 1. muge — gemuge. 2. mugîst. 3. muge — fermuge. — gemagee 9, 20 *Schreibfehler*. *Plur.* 3. gemugîn. *Inf.* mugen.

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. mahta — gemahta. 2. mahtôst. 3. mahta — gemahta unmahta. *Plur.* 1. mahtôn. 3. mahtôn — gemahtôn. *Conj. Sing.* 1. mahti. 3. mahti. *Plur.* 1. mahtîn. 3. mahtîn.

6. sol: 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. sol. 2. solt. 3. sol. — sal 88, 45. *Plur.* 1. sulen. — suln 11, 5; 43, 18 u. ö. 2. sulent. — sulnt 15, 2; 32, 3. 4. sult 4, 4. 3. sulen. — suln 17, 6; 27, 2 u. ö. *Conj.* 1. sule. 3. sule. *Plur.* 1. sulîn. 2. sulînt. — sulnt 15, 2. 3. sulîn. *Part.* sulind- 89, 13.

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. solta. 3. solta. *Plur.* 3. soltôn. *Conj. Sing.* 1. solti. 3. solti. *Plur.* 3. soltîn.

7. mûoz: 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. 3. mûoz. *Plur.* 3. mûozen. *Conj. Sing.* 1. mûoze. 2. mûozîst. 3. mûoze. *Plur.* 1. mûozîn. 3. mûozîn.

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. mûosa. *Conj. Sing.* 1. mûosi.

II. 1. eig: *Praes. Ind. Sing.* 2. eigist. *Plur.* 1. eigen. — heigen 17, 29; 50, 16; 34, 25. 2. eigent. 3. eigen. — *Über* eigin 103, 20 s. S. 38. *Conj. Plur.* 1. eigîn. 3. eigîn. — heigîn 34, 24; 146, 9. *Imp. Plur.* 2. eigint.

3. 1) *Praes. Inf.* bedurfin.

2) *Praet. Ind. Sing.* 3. bedorfta.

5. *Praes. Ind. Sing.* 3. mag. — mak 64, 11. — mach 79, 16; 80, 17. *Plur.* 1. mugen. 2. mugint. 3. magin 96, 10. *Conj. Sing.* 3. muge.

6. 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. sal 71, 16. 3. sal 34, 20 u. ö. *Plur.* 1. sulen. 2. sulent. 3. sulin. — suln 13, 7 u. ö.

2) *Praet. Conj. Sing.* 1. solti.

7. 1) *Praes. Conj. Plur.* 2. mûozînt.

2) *Praet. Conj. Sing.* 1. mûosi.

II. 1. *Praes. Ind. Plur.* 3. eigin. *Conj. Plur.* 1. eigîn. *Imp. Plur.* 2. heigint.

2. weiz (fore-weiz): 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. weiz. 2. weist. 3. weiz — foreweiz. *Plur.* 1. wizen 139, 14 — wizen Bb 1. 2. wizzint 33, 9 s. S. 38. 3. wizen. — *Über wizzin* 34, 10 u. ö. s. S. 38. *Conj. Sing.* 1. wizze. 2. wizzîst. *Plur.* 1. wizzîn. 2. wizzînt. 3. wizzîn — forewizîn. *Imp. Plur.* 2. wizzint. *Inf.* wizen. — *Über wizzin* 43, 21 s. S. 38. *Ger.* wizzenne. *Part. a) unflectiert:* 1) wizzende. 2) wizzendo; *b) flectiert:* wizzent-; *Formen s. unten.*

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. wissa. 2. wissôst — forewissôst. 3. wissa — forewissa. *Plur.* 3. wissôn. *Conj. Sing.* 1. wissi. 3. wissi. — wissiê 93, 4 ist *Schreibfehler*. *Plur.* 3. wissîn. — wissen 68, 6 *Schreibfehler*.

3. wile (ana-wile): 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. wile. — wil ih 65, 17 u. ö. — willo 100, 4 *Schreibfehler* — R richtig wile. 2. wile. 3. wile. *Plur.* 1. wellên. 2. wellent. 3. wellên — anawellên. *Über wellin* 9, 18; 93, 14 s. S. 38. *Conj. Sing.* 1. welle. 2. wellêst. 3. welle. *Plur.* 1. wellên. 2. wellênt. 3. wellên. *Inf.* wellen. anawellen. *Part. flect.* wellent-.

2) *Praet. Ind. Sing.* 1. wolta. 2. woltôst. 3. wolta. *Plur.* 1. woltôn. 3. woltôn. *Conj. Sing.* 1. wolti. 2. woltîst. 3. wolti. *Plur.* 1. woltîn. 3. woltîn.

III. 1. toug: 1) *Praes. Ind. Sing.* 3. toug. *Plur.* 3. tugen. *Conj. Sing.* 3. tuge. *Plur.* 3. tugîn.

2) *Praet. Ind. Sing.* 3. tohta. *Conj. Sing.* 3. tohti.

2. DAS NOMEN IN NOTKERS PSALMEN.

I. SUBSTANTIVUM.

A. VOCALISCHE DECLINATION.

I. STÄMME AUF A.

a) Masculina.

1. 1) *Sing. gen.* e-s: âmeres bisvîches bûches chères chorinwûocheres chuninges danches durstes eides erderinges fiendes fiskes flûoches

2. 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. 3. weiz. *Plur.* 1. wizen. 2. wizzint. 3. wizen. *Imp. Plur.* 2. wizzint. *Inf.* wizen. *Ger.* wizzinnis.

2) *Praet. Conj. Plur.* 3. wissîn.

3. 1) *Praes. Ind. Sing.* 1. wile. *Plur.* 2. welint. 3. wellen. *Conj. Sing.* 3. welle. *Part.* wellent-.

2) *Praet. Conj. Sing.* 3. wolti.

III. 1. *Praes. Ind. Sing.* 3. toug.

I.

I. STÄMME AUF A.

a) Masculina.

1. 1) *Sing. Gen.:* charilis chlagidis chorinwûocheris fateres fridis friundis geheizis geistis gelâzis gerichis gotes herbistmânôdis himelgotis hinderskranchis

frides gedanches geheizes geistes geriches gewaltes gomenes gotes herechnehtes himiles hirzes hundes hungeres igeles itewîzzes leimes libes liumendes lônnes mannes matoskrecches meregrîezes mundes oleboumes râtes regenes rîhtûomes rûoftes sambaztages segenes sinnes skalches skazzes skefwîges skermes stricches stûoles sûftôdes tages tîefeles tôdes trôstes truhtenes trûtes turbiles undanches werltrâtes wîges wincheles windes wînes winteres wîstûomes. — *Über* bûchis 50, 6. doniris 103, 7. fridis 5, 8 u. ö. igelis 103, 18. mundis 58, 13. rîhtûomis 52, 5. truhtenis 18, 8 u. ö. s. S. 38.

2) *Dat.* e: âbende ablâze âmere antlâze arme asteriche âtème berge bizze betelôde blicche boteche bruche bûche bûoseme cheliche choufe chuninge dîebe dorne dultetage durste erdemiste ezziche falle fiende fride gedanche gedvinge geheize gehîleiche geiste gelâze gewalte gote grase grisgramôde grunde hafte hagele hamere haze herde hêrstûole hêstafele himile hornskalle houbetsteine hove huhe hungere intheizze itewîzze lîbe lône luge mânétage manne miste morgene moste munde nebule nîde nîete oleboume râte regene rîhtûome rouché rûode segene sinne skalche skalle skazze skerme skilté sliphe slunde stade stanche steine sticchele stôze stricche stûole sturme sûftôde suhtstûole suntwinde sûnotage svaneringe tage teile tîefeles tôde torcule trôste truhtene trûte unfride underskeite urspringe walde wâne wege weinôde wîge winde wîne wîstûome zâdele zagele.

grundo 5, 3; 21, 28 *ist Schreibfehler*; s. S. 34. — *Verschrieben ist auch* kewaltet 77, 42.

Über man s. unten.

3) *Acc.*: truhtenen 17, 7 u. ö.

leimis libes lîbtôdes mannis mânôdis mundis niderrîsis râtis sanghleichis seneffes sinnes stoufes tages tîefeles tôdis trôstis truhtinis umbesnitis ursûochis waldis wîstûomis wînis wolfes wunscis.

Mit Ausfall des e: scalcs 40, 11. tîevels 15, 4. wûochers 59, 9; 64, 12.

2) *Dat.*: ablâze âmere anarûofte arzâte âtime berge bisvîche bûche bûosame chaffe chaloberge cheliche chezzile chiunige chnarze dorne engele erdlîbe fatere fîchboume fîrtage fiure fride garte geheize geiste gelâze geriche gewalte gote gouche goukele hafte halsstricche himele himellîbe lîbe liutriste louge manne merede niderrîse oleboume ortsteine ôstirtage rîchtûome rukkesturze samiztage skazze skranche skreige smacche spalte stade steine stoufe sûozstanchberge tage tîefeles tôde tôdlîbe troumskeide underskeite ursûoche wandele wege widerchêre wîge wiltstocche.

Mit Abfall des e: in werltrinch 76, 19. in samiztag 88, 40.

3) *Plur. Nom., Acc., Voc.*: abgota berga biscofa bliccha chnehta chuninga degena dursa engela erdewûochera fettacha fogila forzicha frîthofa froska fursttûoma geheiza gewalta goltsteina gota himela hôhbouma hôhfatera itewîzza leidferwîzza lônna mahtinga masta râte rîchtûoma skalcha sluzzela steina striccha taga tîefela walaha wega werltberga winda wolfa zinsa.

4) *Plur. Nom., Acc., Voc. a:* anasidelinga arma berga bliccha boccha botecha bouma brennefriscinga bùola cêderbouma chameringa chuninga chunnelinga dôza edelinga fatera fettacha fîgbouma fîenda fingera fiska flûocha fogela friscinga froska gedancha geheiza geista gota goucha grindela himela hofa hunda intheiza itewîzza jârtaga jungelinga lantchuninga lant-sidelinga lefsa liba meistera merefiska merewega mûrbouma opherfriscinga râta regena rîhtûoma sinna skalcha skederstefta slahtfriscinga stancha stega steina striccha stûola sûftôda taga tiefela torcula trôsta trugelefsa trûta urspringa walda waldbouma wega werltchuninga werltrîhtûoma wiga wihselinga winda wûochera zinsa.

himile 17, 34. stricche 63, 6 *ist Schreibfehler*. — R *setzt richtig* 17, 34 himila.

Über friunt, friunden, man s. *unten*.

5) *Gen. o:* bergo chuningo fettacho fîendo fingero friundo gedancho geheizo goto himelo hirzo hundo itewîzzo lefso municho rammo sangmeistero skalcho tago tiefelo tôdo wego widero wîgmanno windo wûochero.

6) *Dat. e-n:* anasidelingen armen bergen biscofen bocchen bùolen chuningen dornen ellenen fettachen fîenden fogelen friskingen frîthofen gebûren gedanchen geheizen gewalten goten haften himilen hirzen hofen hungertagen lefsen luginen râten rîhtûomen sangleichen skalchen skerten skilten steinen stengelen stûolen tagen teilen tiefelen unliumenden wegen winden. — Über frischingin 15, 4. skalchin 134, 14 s. S. 38.

gebûron 78, 12 *Schreibfehler*; s. S. 34.

2. *Neben masculinem gewalt, das De cons., De nupt., De cat., De mus. ausschliesslich begegnet, steht* 21, 21 fone dero gewalte *und* 113, 1 *in* sîna gewalt.

der rouh *bedeutet* fumus, daz rouh (65, 15; 67, 3) incensum; s. *De nupt.* 330^a 14.

78, 11 *steht* arzâte, 81, 6 gote. — R *setzt* 81, 6 *richtig* gota.

4) *Gen.:* bergo bischofo boccho degeno engelo fatero fettacho habido himelo hôhpoumo smalfogelo tiefelo ursûocho wisilingo.

chunio 104, 15 *ist Schreibfehler für* chuningo: mit chuningo salbe = regali unguento.

5) *Dat.:* bergen biscofen chuningen dornin engelen faterin fettachen figenden fogilin forzichin lefsen râten skalchen steinen ursûochen wideren wîgmannin.

2. *Neben [a-Stamm] fîr-tag besteht [an-Stamm] fîr-tago: Sing. Dat. fîrtage* 37, 7. uîrritage 37, 8. — *Gen. fîrtagen* 37, 5.

Neben [a-Stamm] uber-wân besteht [iô-Stamm] uber-wâni.

abgot *und* lôn *sind masc. und neutr. gebraucht: Plur. Nom. abgot* 96, 3. 7. lôn 102, 18.

3. *Verzeichniss der masculinen a-Stämme:* a) âbent¹⁾ âmer arm arming asterih âtem²⁾ bart bendel³⁾ berg betelôd bibenôd biscof biz ana-blâsôd blig bodem (hello-bodem) bog boteh boum (cêder-, fîg-,⁴⁾ mûr-, ole-, wald-boum) bruh bûh⁵⁾ bûol bûosem ge-bûr chamering charl⁶⁾ cheisertûom⁷⁾ chelih châr sun-chever chezzel chlang here-chneht chomeling (zûo-chomeling) chorb chouf chuning⁸⁾ (lant-, werlt-chuning) chunneling dang⁹⁾ (un-dang) ge-dang¹⁰⁾ diêb doner dorn dôz durst ge-dving¹¹⁾ eber edeling eid ellen ellentûom ezesg ezzih¹²⁾ fal fasel fater fers fettah fîent finger fisc (mere-fisc) flûoh fogel¹³⁾ foget¹⁴⁾ friscing (brenne-, lobo-, opher-, slaht-friscing)¹⁵⁾ friunt¹⁶⁾ frosc geist gomen got gouh gris-gramôd mere-grîez grindel¹⁷⁾ grunt habid hafen haft hagel¹⁸⁾ halm hals hamer haz ge-, int-heiz¹⁹⁾ herd himel hirz hof (frît-hof) hôling hunger hunt hûoh²⁰⁾

- 1) hâbent 54, 18 2) âtume *Moys.* 8, 10 3) bendet 146, 3 *Schreibf.*
 4) fîghpouma 104, 33 5) bûch 16, 14; 13, 10 6) charal 118, 163 7) für
 cheisertûom, *das Ann.* 10 *begegnet, setzt* Bb 2 gewalt 8) chuninch 19, 10
 chuniges 17, 51 *Schreibf.* 9) dangh 118, 37 10) gedanch 75, 11;
 85, 5 u. ö. gedangh 36, 36 gedanc 118, 143 11) keduuinch 83, 8 12) ezzich
 68, 22 13) fogal 56, 2 fogalen 78, 2 14) phogat 34, 1 15) frunscing
 41, 9 friuscing 26, 6 frunscinga 43, 22 frischingin 15, 4 fruscinga 50, 18 —
 brennefruscinga 50, 21 opferfrunscing 38, 8 slahtfriuscinga 43, 12 16) friont
 73, 3 17) gerindela 106, 15 18) hagale 77, 48 19) antheiz 64, 2
 antheizza 115, 18 20) hûohe 46, 3; 68, 13; 90, 3; 103, 26 hûe 37, 18 hûoe
 34, 19 *rühren vom Schreiber her*

3. *Verzeichniss:* âmer arm¹⁾ *arnôt *arzât âtim berg (*chalo-, *sûoz-stanch-, *hôm-, *wart-, *werlt-berg) *erd-bibôth biscof²⁾ blig bog fîg-, *hoh-, ole-boum) *brittel (*cham-brittel) *erd-bruch bûch bûol bûosem *chapf charil chelih *wider-châr *chevir chezzil *chlagit *chlaffôt *chnarz *chneht chomeling chorp chuning³⁾ (*rôm-chuning) *degen doner dorn *durs durst *gedvang⁴⁾ *sundir-ebir ellen *engel *êwarttûom fal fater (hoh-fater) fettah fîant⁵⁾ *wider-flîez flûoch fogel⁶⁾ (*hâr-, *mere-, *sê-, *smal-fogel) *forzich friskinch (*ôster-friskinch)⁷⁾ friunt frosc *fursttûom⁸⁾ *gart [s. wîn-garto] geist *germinôt got ([*masc. neutr.*] *ab-, himel-got) gouh *goukel *ûz-gôz *ûz-guz *uber-grif grunt habid haft haz⁹⁾ ge-heiz himel frît-hof hunger hûoh¹⁰⁾ igel

- 1) arim 76, 16 2) piscouf 64, 4 biscûoffen 63, 7 biscoufin 95, 7
 3) chuninch 75, 2; 90, 13 chiuninge 44, 2 4) geduuanch 70, 20; 101, 21
 5) fîant 69, 4 figint 59, 2 figenden 68, 19 figinda 62, 10; 79, 5 figinta 67, 31
 6) niogila 101, 25 *Schreibf.* 7) fruscinch 82, 12 frinscinga 33, 1 — ôsteir-friskinch 20, 3
 8) fursttûoma 70, 19 9) hoz 54, 5 *Schreibf.* — R richtig
 haz 10) hûoe 34, 16

igel jungeling ab-, ant-, ge-, ûz-lâz lefs (truge-lefs) gehî-, sang-leih leim lib liument (un-liument) lôn loug lougen¹⁾ lug lugen man (ding-, munt-, reit-, wîg-man) meister (sangmeister)²⁾ mist (erde-mist) morgen most mûl munih munt mûoding³⁾ nebel⁴⁾ nîd nîet ge-, unge-nôz ram (naht-ram) rât (un-, werlt-rât) regen ge-rih rîhtûom⁵⁾ (werlt-rîhtûom) erde-, svane-, werlt-ring roub rouh⁶⁾ [*fumus*] rûod rûoft rûom segen ana-, lant-sideling sin sint skal (horn-, seit-skal) skalh⁷⁾ fûoz-skamel skaz êo-skefel under-skeite skerm⁸⁾ skert skilt mato-skreg⁹⁾ skreiôd skûoh slâf¹⁰⁾ (tôt-slâf) herze-slagôd slipf sliz slunt ge-smag snabel ur-spring sprungel stab (eid-stab) stad hê-stafel stal stang skeder-steft steg stein (houbet-, winchelstein)¹¹⁾ stengel sticchel stoub stôz strig¹²⁾ stûol (hêr-, suhtstûol) sturm sturz sûftôd¹³⁾ sumer svebel bi-svîh tag (dulte-, hunger-, jâr-, mâne-, sambaz-, sûono-, weche-tag) tegel teil

-
- 1) lugin 43, 22 2) meistra 118, 99 — sangmeistro 49, 1 R sangmeistero; *De nupt.* 335^b 37 meistra 311^b 36 meistrûn 3) mûodinch 70, 19 4) nebul 147, 5 nebule 147, 5 5) rîhtûomme 30, 11; 68, 30 *Schreibf.* 6) rough 101, 4 rouh 140, 2 rûch 17, 9 rûgh 36, 20 7) scalch 18, 12; 80, 7 u. ö. scalhc 118, 140 scalg 77, 70 scalgh 85, 2 8) scirme 30, 21 scirmes 30, 21 schirm 17, 3. 31 u. ö. 9) matoscregh 104, 34 10) slâff 12, 4 schlâff 50, 5 11) winchelestein 117, 22 *Schreibf.* — R *richtig* winchelstein 12) strigh 56, 7 strich 34, 8; 65, 11 13) siuftôd 37, 9; 101, 21
-

ab-, ant-, ge-lâz lefs sang-leih¹⁾ leim lib (*erd-, *himel-, *tôd-, *ûfskowo-, *werch-, *zît-lib) [*masc. neutr.*] lôn loug lugin *mahting man (*dîenest-, *frido-, *sunder-, wîg-man) *mânôd (*herbist-mânôd) *undir-march *mast meister *mered mist munt nîd *niuwôt *fiure-ofen naht-ram rât²⁾ regen *rîcholf ge-rih³⁾ rîhtûom⁴⁾ *ring (erde-, werlt-ring)⁵⁾ *nider-rîs *riuohit *ana-rûoft rûom *sunne-sedel segen *senef *ge-sik sin (*âwerf-sin) siuftôd skalch⁶⁾ skal fûoz-skamel skaz *skeite (*troum-, under-skeite)⁷⁾ *skranche (*hinder-, *under-skrangh) *skrei (*hugeskrei) slâf (*mite-slâf) *sluzzel *smag⁸⁾ *umbe-snit *spalt *frô-sprangôt stab stad hoi-staffel stal stanche *ur-stant stein (*gold-, *ort-, winchelstein) *steinunch *wilt-stoch *stouf⁹⁾ *wider-stôz strich (*hals-strich) stûol *rukke-sturz *ge-sunt *be-, *ge-, *ur-sûoch be-svîch tag (*donniris-, [a-, an-*Stamm*])

-
- 1) sanghleichis 67, 1 sancleihis 90, 1 2) râte 102, 7 *Schreibf.* 3) kerich 2, 13; 108, 6 gericche 78, 5 kericchis 93, 1 kricchis 93, 1 4) rîchtûoma 108, 31; — 72, 25. 26; — 70, 7 5) ring 42, 3 rinch 95, 20 — erdring 97, 9 werltrinch 98, 9 6) salcha 89, 10 *Schreibf.* 7) troumsceith 104, 22 8) smache 59, 2 9) stouf 74, 9 stouph 10, 6

tiefel¹⁾ tôd²⁾ torcul trettôd trôst troum truhten³⁾ trût tum
 horo-tumbel turbil turtur houbet-wagôd ge-waht wald ge-walt
 wân weg (mere-weg) wehsel⁴⁾ weinôd wellôd wider wîg (skef-
 wîg) wihseling wîn (opher-wîn) winchel wint (sunt-wint) uber-
 wint winter wîstûom⁵⁾ ite-wîz⁶⁾ wunsc wûocher (chorn-, erde-
 wûocher)⁷⁾ wûoft⁸⁾ zâdel zagel zins zvîfel⁹⁾ — frido¹⁰⁾ (un-
 frido) 'sigo.

b) *Stämme auf* va: sê snê — skato: *Sing. Dat.* snêwe —
 skatve. *Plur. Dat.* sêwen.

c) *Stämme auf* ia: 1) hirte mere (werlt-mere) rukke;

2) âhtare altare ambahtare betare betelare bûare burgare
 chellare¹¹⁾ chochare¹²⁾ in-, uber-fangare¹³⁾ fârare fogelare¹⁴⁾ fol-
 gare¹⁵⁾ ana-fristare in-geltare hafenare haltare helfare hevare

1) diëvale 90, 6 tiefal 34, 1 tiefalo 34, 10 2) dôdes 106, 10 dôd 9, 13
 dôt 51, 6; 89, 6 3) trohten 3, 6; 35, 6 u. ö. trhuten 10, 16 Sb *Schreibf.*
 4) wechsel 4, 3 wehsal 54, 20 5) wîstûomme 48, 1 *Schreibf.* wîstome
 8, 3 *Schreibf.* 6) itte-wîzze 30, 12 *Schreibf.* 7) wûocher 84, 13 — chorin-
 wûocheris 147, 3 erduwocher 104, 35 Wb 8) woft 6, 9 *Schreibf.* 9) zvîfal
 18, 8 zewîvele 105, 32 10) fride 75, 3 *Schreibf.* — R *richtig* frido 11) chellera
 143, 13 12) chochere 10, 3 13) inphangare 61, 7; 90, 1 u. ö. inphangere
 53, 6; 58, 11 u. ö. 14) folgellaro 123, 7 *Schreibf.* 15) folgerraro 138, 20

*fîr-, *frôn-, *ôstir-, samiz-, sùono-, *urstant-tag)¹⁾ teil tiefel (*ur-tiefel)²⁾ tôd
 (*lib-, *skant-tôd) *liut-trist trôst truhten³⁾ *unch *walah wald ge-walt [*masc.*
a-, iô-Stamm] *uber-wân *wandel (*lib-wandel) *wannôth weg⁴⁾ wehsel (*sinnis-
 wehsel)⁵⁾ wider wîg wîn wint *wîseling wîstûom⁶⁾ ite-, *leidfer-wîz *wolf
 wunsc wûocher (chorin-, erd-wûocher) zins — frido.

b) sê⁷⁾ snê — *balo skato: *Sing. Dat.* sêwe snêwe — balewe skatuwe,
 skatve. *Plur. Dat.* sêwin.

c) 1) hirte mere (*endil-, *mitte-mere) *weizze;

2) âhtare⁸⁾ altare *arnare⁹⁾ *ane-betare *bildare¹⁰⁾ *brîevare¹¹⁾ *charchare¹²⁾
 *cheisare (*rôm-cheisare)¹³⁾ *ole-chellire *chundare¹⁴⁾ (*furst-chundare) *sito-
 fangare¹⁵⁾ folgare (*reht-folgare)¹⁶⁾ *frumare *galstare *gouklare¹⁷⁾ haltare¹⁸⁾

1) tagh 76, 3 — fîrrotag 91, 1; 92, 1 uîrritage 37, 8 sùonetag 37, 2; —
 20, 9; 26, 9; 49, 3 u. ö. sònetage 37, 4; s. S. 34 urstanttach 23, 1 2) tiefal
 82, 9 3) trohten 82, 19 4) wek 17, 31 wech 8, 8; 17, 27 5) sinic-
 wehsil 77, 12 *Schreibf.* 6) wîstomis 29, 6 7) sêh 79, 10 8) âhtera
 88, 11 9) arnera 88, 36 10) biledera 68, 37 11) brîeuarra 68, 4
 12) charchale 104, 20 13) cheisere 34, 20; 101, 9 cheisirin 93, 4 cheisare
 57, 7 14) chundera 34, 10 chundire 79, 7 — furstchundera 34, 10
 15) sitouangiren 22, 4 16) folgerraro 9, 4 — rehtfolgerro 54, 22 17) gouk-
 lero 85, 9 18) haldare 96, 8

jehare lasterare un-liumendare lôsare (ir-lôsare) lugenare mādare g-nādare aba-, wara-nemare rechare lant-rehtare¹⁾ rihtare saltare seledare²⁾ skapare skeinare skermare³⁾ spîchare fersprechare ir-teilare trugenare weidenare⁴⁾ misse-wendare wîzesare zeigare.

1) *Sing. Nom., Acc., Voc.*: hirte mere rukke — abanemare ahtare altare fârare fersprechare genādare haltare helfare ingeltare irlôsare irteilare lôsare lugenare mādare rechare rihtare seledare skapare skeinare skermare spîchare trugenare unliumendare waranemare wîzzesare zeigare.

2) *Gen.*: meres rukkes werltmeres — hafenares haltares. — *Über âhtaris* 43, 17 s. S. 38.

3) *Dat.*: mere rukke — altare chochare haltare helfare saltare.

4) *Plur. Nom., Acc., Voc.*: hirta — ambahtara betelara bûara bur-

1) lantrechtara 2, 10 2) seledare 60, 5 — seldare 118, 19 3) scirmare 27, 8 schirmare 17, 3; 27, 7; 70, 3 4) weidaro 90, 3 *Schreibf.*

*heilare helfare *uber-hûorare *irrare (*geloub-irrare)¹⁾ *be-, *ge-jihtare²⁾ *fir-leitare *lêrare³⁾ *lîchisare (*ge-lîchisare)⁴⁾ *losare (*uber-losare)⁵⁾ lôsare *irrege-loubare *machare (*skeid-, *reht-machare) *marterare⁶⁾ *minnare *be-neimedare *sige-nunftare *predigare⁷⁾ *got-reizzare *chuning-rihtare⁸⁾ *rômare *roubare saltare *fer-selare *skâchare skapare *troum-skeidare⁹⁾ *uberskrecchare *skoware *hinder-skranchare *skûolare *sprangare¹⁰⁾ *dingstellare¹¹⁾ *uber-stephare *sundare (*offen-sundare)¹²⁾ *be-sûochare *be-svîchare ir-, *uber-teilare¹³⁾ *ur-teildare *tympinare¹⁴⁾ *ana-wartare weidenare *wephare *gloubo-werrare *un-wihtare.

1. 1) *Sing. Nom., Acc., Voc.*: hirte mere mittemere weizze — altare besûochare bisvîchare brediare cheisare ferselare haltare heilare helfare irteilare losare minnare rehtmachare roubare saltare sigenunftare skoware skûolare sprangare sundare troumskeidare uberhûorare uberstephare uberteilare urteildare wephare. — rômcheiser 75, 2.

2) *Gen.*: meris — haltaris uberteilaris.

3) *Dat.*: mere — charchare dinchstellare geloubirrare haltare helfare hinderskranchare offensundare olechellire skâchare skapare uberskrecchare.

4) *Plur. Nom., Acc.*: hirta — âhtara arnera biledara brediara bîevara

1) kloubirraro 31, 6 2) bigihtaro 59, 2 kejihterra 43, 13 3) lêrarra 50, 10 4) kelihserra 48, 14 *Schreibf.* 5) losern 45, 5 — uberlosarra 103, 4 6) martirera 98, 1 marterero 9, 14; 43, 12 7) brediare 100, 6; — 47, 14 u. ö. prediara 96, 3 prediarin 54, 22; 88, 3; 103, 3; — 67, 12; 95, 8
8) chunighrihtare 67, 15 9) troumsceidere 104, 20 10) sprangere 38, 2. 8 11) dinchstellere 93, 4 12) sundere 45, 7 sunderra 100, 8 sunderro 17, 31 — R *richtig* sundero 13) ubirtailare 79, 5 *Schreibf.* — R *richtig* ubirteilare 14) tympinarra 67, 27

gara chellara folgara hevara irteilara jehara lasterara lantrehtara missewendara rihtara uberfangara.

5) *Gen.*: hirto — betaro fogelaro weidenaro.

6) *Dat.*: âhtaren anafristaren rihtaren. — *Über* âhtarin 26, 5 s. S. 38.

Diz mere 103, 25; daz mere 113, 2 *rührt von einem Schreiber her, der mere für mare setzte.*

b) Neutra.

1. 1) *Sing. Gen.* e-s: arges blûotes brôtes chornes dinges fehes feldes fiures fleiskes folches gebetes gebotes gezelted goldes grabes gûotes hôhsanges houbetes hûses inbotes landes leides liehtes lobes loteres magenwerches mezzes mûotes olees rehtes rôres rosses sanges silberes svertes ubeles ungereches unrehtes wazeres werches wîbes zornes. — *Über* brôtis 36, 25; 104, 16. bisezzis 103, 24. chorinwûocheris 147, 3. dingis 96, 12. folchis 44, 13.

firleitara* frumara furstchundera gejihtara gelihsara geloubirrara gotreizara lêrara martirera rômara sunderra tympinarra uberlosara weidenara.

anebetare 73, 15. chuningrihtare 67, 15. galstare 73, 15. gejihtare 43, 10. irrare 73, 15. irregeloubare 67, 13. lichisare 34, 19. minnare 91, 12. predigare 56, 11; — 47, 14; 65, 15; 73, 15; 103, 3. sundere 45, 7. uberteilare 90, 7; 93, 15 *dürfen nicht durch Abschwächung des a in e erklärt werden. Vielmehr ist zu einem Worte im Plur. die Glosse im Sing. gesetzt, wie in anderen unzweifelhaften Fällen. In demselben Satze, in dem 80, 10 irrare als Glosse zu heretici steht, ist die Glosse heideno zu pagani gesetzt. Ebenso fructus — wûocher 1, 3. consilia — rât 36, 6. in tenebras exteriores — in die tieferûn finstri 108, 7.*

Umgekehrt findet sich bei einem Worte im Sing. eine Glosse im Plur.: per dilectionem — mit minnôn 25, 17. nova gratia — niuwên genâdôn 17, 46. servus peccati — sundôno scalch 80, 7 u. s. w.

5) *Gen.*: âhtaro bigihtaro geloubirraro gouklaro irraro marterero rehtfolgero sunderro.

17, 12 *irrtümlich* predigare.

6) *Dat.*: âhtarin beneimedaren cheisirin gloubowerrarin irrarin lêrarin sitouangiren skâcharin skeidmacharin sundaren unwihtaren.

losern 45, 5.

b) Neutra.

1. 1) *Sing. Gen.*: blûotis brôtes chalbîs chornis chornwûocheris dingis fleiscis fleiscprâtis folchis forezeichenis gebetis gebotis geheizlandis gelirnis grabes hellefiures houbitis hûsis landis leidsêres liehtes lobis meinis mûotis orginsangis oleis rehtes sirlandes torclis ubelis unrehtis urteilis werchis wizzôdis wortis zimberis zîtes.

silbers 38, 8.

worti 104, 8 *ist Schreibfehler.*

houbetis 39, 13. lobis 55, 12. mezis 10, 7. mûotis 31, 7. silberis 118, 72. wortis 43, 23; 44, 2 s. S. 38.

2) *Dat.* e: âgeze altere arge blichfiure blûote brîefbûoche brôte bûoche burgetore chalbe chinde choretale dache dieneste dinge eite fade fehe felde fiure fleiske gebete gebote gezelte golde grabe gûote hantwerche heime helfentbeine himelbrôte honange horne houbete îse îsene lande leide lîb-bûoche lîebe lîehte lobe loche lôze mâle mazseile mazze mezze mûote neste norde opherblûote ophere ôstene rehte rinde ruche salbe sange seile sêre silbere skeffe spile spinde sunde sverte tagedinge tale ubele unrehte unzîte wâffene wâre wazere werche westene wetere wolchene worte wundere zîte zorne.

beino 65, 15. unrehto 24, 19 *sind Schreibfehler*; s. S. 34.

Über holz, hûs s. unten.

3) *Plur. Nom., Acc., Voc.:* bant bein brantopher brôt bûoh chint fad faz feho fleisc gebot geskôz gezelt grab gûot hantwerh hâr holz horn houbet jâr joh lamb lant lantmezseil leid lob merewazzer opher reht ros sang seil sêr skâf skef skôz skrod sper spor stalfeho svert tîer ubel unreht wâffen waldtîer wazzer weideskâf werh werhreht wîb wolchen wort zeichen zorn zoufer.

tagedinge 147, 1 (z. 10) *ist Schreibfehler, veranlasst durch den unmittelbar folgenden Dat. tagedinge (z. 12).*

4) *Gen.* o: chindo dingo feho frumewercho geboto horno jâro obazo silberfazzo skâfo svert unrehto wazzero wercho wort wolcheno wundero zeichen.

5) *Dat.* e-n: beinen blûoten bûochen chinden dingen eigenen faden

2) *Dat.:* altire bande biscetûome bisezze blûote bûoche chenete chinde chunnobûoche êowartbûoche finstirlande fleisce fundamente gewaltbote glanz-lîehte grabe grammatiche hole holze lachene lande lîbpûoche lide lîehte mêtire mezze mûote olee rehte rinde salbe sande seile seitpile sêre spere spinde tranche torcile ubele unmezze unrehte urteile ûzfartbûoche wîbe wundere zimbere zîte.

in grabo 87, 12 *ist verschrieben.*

Über hûs, spilehûs s. unten.

3) *Plur. Nom., Acc., Voc.:* abgot ambaht brantopher briutechint bûoch chint chellerfaz dinc faz fleisc gebet gebot heiligtûom holz jâr leid lîehtfaz lob lôn missopher opfer pfunt salmonsang skâf skôz tîer torcul torzilhûs wazzer werch wizzôd wolchen wort wunder wunderzeichen zeichen.

Verschrieben ist urteile 74, 6.

4) *Gen.:* chindo dingo fundemento jâro lîehto spileworto wazzero wundero zeichen.

zeichene 81, 5 *ist Schreibfehler.*

5) *Dat.:* abgotin bûochen chinden chriuzechinden dingen êhowerchin

fazzen felden gebeten geboten gezelten gûoten hornen jâren loben lobesangen
mâlen merewazzeren rehten rossen skâfen skeffen tîeren torculhûsen ungerechen
unrehten waldfelden wazeren werchen werhrehten werltzîten wolchenen Worten
wunderen zeichnen. — *Über chîndin* 43, 18. *sêwazzerin* 113, 8. unrehten s. S. 38.

2. *Plur. auf -er- findet sich bei: Nom., Acc.* chalber 21, 13; — 49, 9; 50, 21. chrûter 36, 2. hârer 68, 5. hiuser 48, 12; — 47, 14. lemberr 113, 4 (*gegenüber* lamp 79, 7). rinder 8, 8; 65, 15. torculhûser 83, 1 (*gegenüber* Dat. torculhûsen 83, 2). welfer 103, 21. *Gen.* chriutero 44, 9. grebero 48, 12 (*gegenüber* Nom. grab 48, 12). hiusero 73, 20. rindero 65, 15. *Dat.* greberen 48, 12. hiuseren 44, 9. hiusern 44, 10. hûsern 47, 4. rindern 48, 21; 103, 14. welfern 56, 5.

Von loh steht Acc. lucher 62, 11; 103, 22; s. *De nupt.* lucheren.

3. *Verzeichniss der neutralen a-Stämme:* a) abeh âgez alter arg¹⁾ bant bein (helfent-bein) ge-bet blî blûot (opher-blûot) ge-, in-bot brôt (himmel-brôt) bûoh (brîef-, lib-bûoh)²⁾ chalb chint chorn chrût dach dîeh dienest³⁾ ding (tage-ding)⁴⁾ eigen eit eiter ezzen fad⁵⁾ faz (cheller-, lieht-, silber-faz) feld (wald-feld) fiur (blig-fiur)⁶⁾ fleisg folg⁷⁾ fundament gadem gold grab

1) arch 72, 8 2) bûoch 43, 25; 78, 1; — 89, 17; 102, 7 3) dienost 90, 12 dieniste 118, 89 4) dinch 4, 9; 9, 2 5) phad 24, 4 phaden 118, 105 6) uuir 77, 49 *Schreibf.* 7) folch 82, 5 folg 84, 7 volc 94, 4

fazzin fehen gebelchinden gebotin himelwolchenen lantrehten leiden loben lochen skalchwerchen tîeren werchen wolchenen wortin wunderzeichinin zeichnenin.

wundrin 101, 26.

abgoton 46, 8 — zeichin 96, 5 *sind Schreibfehler.*

2. *Plur. auf -er- bei:* bletter chelbir holzir hûsir welfer zugerinder. *Gen.* abgotero 73, 3 (abgoto 78, 1).

3. *Verzeichniss:* âgez alter (*inwiht-alter) *ambaht bant bein ge-bet *biscetûom *blat blûot ge-, *gewalt-, *skriftge-bot *fleisc-brât brôt (*betin-brôt) bûoch (*chunno-, *êowart-, lib-, *ûzfart-bûoch) chalb¹⁾ *chenet chint (*brîute-, *chriuze-, *gebel-chint) chorn²⁾ dinch³⁾ (*werlt-dinch) *abgot-dienest eigen ezzen faz (cheller-, lieht-faz) fiur (*helle-fiur)⁴⁾ fleisc folch⁵⁾ *folleist fundament *weri-gelt gold [*masc. neutr.*] *ab-got grab *grammatich gûot (*erde-,

1) chalph 68, 33 2) chorin 54, 19 3) ding 72, 1 dinc 80, 3; 84, 1 — werltchedinc 80, 3 *Schreibf.* — R richtig werltdinc 4) furis 36, 28 *Schreibf.* 5) folg 94, 3

gras gûot hâr heim holz honang horn houbet hûs (torcul-, wih-
hûs)¹⁾ îs îsen (test-îsen)²⁾ jâr joh³⁾ lachen [*pallium*] lamb
lant (fliht-lant) leid⁴⁾ lid lieb lieht (ougen-, tages-lieht)⁵⁾ lob
(brûte-lob) loh loter loub lôz ur-lub mâl maz mein mez (un-
mez) mùot nest nort obaz ole olter opher (âbent-, brant-opher)
ôsten rad ge-, unge-reh reht (frume-, un-, werh-reht)⁶⁾ rint
rôr ros rouh [*incensum*]⁷⁾ skar - sahs salb sang (frô-, hôh-,
lobe-,⁸⁾ psalmo-sang) sant (mere-sant) seil (maz-, lantmez-seil)
sêr sez (bi-sez) silber skâf (weide-skâf) skef skôz (ge-skôz)
skrod sper spil spint spor sunt svert tal (chore-tal) tîer (wald-
tîer) burge-tor trang trester ubel wâffen wahs wâr wazzer
(mere-, sê-wazzer) welf werd â-, ge-werf werh (frume-, grabe-,
hant-, magen-werh)⁹⁾ westen weter wîb wiht wîzegtûom wolchen¹⁰⁾
wort¹¹⁾ wunder zeichen ge-zelt [*masc. i-, neutr. a-Stamm*] zît (un-,
werlt-zît) zorn zoufer — feho (stal-feho).

fugeli 10, 2 (berg-fugeli 10, 2). jungi Ez. 14. stucchi 147, 6.

1) wîehûs 82, 13; 88, 40 wihûs Moys. 17 Bb 2 2) îsan 104, 18 3) joch 2, 3
4) leit 10, 7 Sb *Schreibf.* 5) liecht 4, 7; 138, 4 u. ö. *Schreibf.* — R richtig lieht
6) rechtes 4, 6 rechte 5, 8 — unrecht 5, 5 *Schreibf.* — R richtig rehte, unreht
werchreht 118, 5 u. ö. werchrehten 118, 16. 23. 48 werghreht 118, 26 7) 65, 15;
67, 3 8) lobosang 39, 4 9) werch 24, 13 u. ö. werg 137, 8 u. ö. wergh
36, 28; 97, 5 u. ö. — grabewergh 105, 19 hantwerch 142, 5 u. ö. hantwerg
101, 25 u. ö. — magenwerch 144, 5 — wergh 137, 8 Bb 1 10) wolchan 96, 2;
— 103, 3 11) worde 55, 7 *Schreibf.* — R richtig worte

*werlt-gûot) *heiligtûom¹⁾ heim *hol holz horn²⁾ houbet *leger-hûor *hûon-
ichlîn³⁾ hûs (*spile-, torzil-hûs) jâr joh lachen [*pallium*] *lâchen [*remedium*]
lant (*finster-, *geheiz-, *ôster-, *sîr-lant)⁴⁾ *laster leid *an-lên lid liecht (*glanz-
liecht)⁵⁾ *ge-lirn liub lob loh [*masc. neutr.*] *lôn mein *mêter⁶⁾ mez (*nort-,
un-mez) mùot ([iô-, *neutr. a-Stamm*] *hôh-, [iô-, *neutr. a-Stamm*] *uber-, [*neutr.*
ia-, *a-Stamm*] wider-mùot) nort obaz ole⁷⁾ opfer (âbint-, brant-, *alferbrenn-,
*miss-, *wizzôt-opfer) *pfunt reht (*dinch-, *lant-, *luge-, un-reht) rint (*zuge-
rint) salb sang (lobe-, *orgen-, *salter-, salmôn-, *skal-sang)⁸⁾ sant seil sêr
(*leid-sêr) bi-sez *fer-[fra]sez silber skâf skôz sper *seit-spil spint svert tal
*ur-teil tîer *torcul⁹⁾ tranch *wolchen-tunchel ubel wâffin wazzer welf werch
(*eho-, hant-, *hûor-, *skalch-, *wîech-werch) â-werf wîb wîzzietûom *wizzôd¹⁰⁾

1) heilichtûom 21, 26 2) horin 74, 11; 80, 4 3) hûonichliu 108, 5
ist *Schreibf.* 4) ôsterlindin 67, 34 5) gelanzeliehte 35, 10 — R glanze-
liehte 6) mètre 28, 11 7) olee 80, 8; 88, 21 8) sanc 97, 1 sanch 94, 1
scalscanch 70, 22 9) torcile 55, 1 torclis 80, 5. 8 torcul 83, 1 10) wizzôt
61, 5; — 21, 30 wizzôth 47, 10

wurmeli 24, 2: *Plur. Nom.* fugeliu 10, 2. jungiu 90, 4; 104, 36. stucchiu 147, 6; s. *De nupt.* 278^b 13 eimberiu.

b) *Stämme auf va*: spriu tou — horo triso zeso: *Sing. Gen.* towes. *Dat.* horowe trisewe zesewe. *Plur. Dat.* trisewen. — *Plur. Nom.* spriuwer 24, 21.

c) *Stämme auf ia*: arende ge-bende bere (wîne-bere) bette (chinde-bette)¹⁾ bilde (abgot-, graft-bilde)²⁾ bine ge-birge folchete chinne chöse (ge-, hôh-chöse) chrûze³⁾ ur-chunde chunne skâf-chutte einôte ende (un-ende) erbe ge-, hûsge-felle gefilde ge-fugele ana-genne⁴⁾ ge-garewe [s. garewi] ab-grunde heimôte⁵⁾ here hewe (erd-hewe)⁶⁾ hûiske⁷⁾ innâhte ele-,⁸⁾ gelende ge-lîhnisse ana-lutte⁹⁾ wunt-mâle ge-merche wider-mûote nezze ge-nîde rîche (erd-rîche) ge-rihte ge-roube ge-sâze ge-semine ana-sidele ana-, oug-siune¹⁰⁾ stuppe ge-trahtede

1) chindepette 52, 1 — chintpette 77, 64 2) graftpilide 96, 7 3) chriuze 34, 21 4) anegenne 100, 8 *Schreibf.* 5) heimôte 136, 1 — heimûodis 136, 1 6) howe 36, 2; 146, 8 7) hîescs 48, 18 husce 40, 4 *Schreibf.* 8) ellende 64, 1; 119, 5 u. ö. ellendes 70, 1 9) analiutte 20, 7 analiute 33, 17 u. ö. analiutes 4, 7; 41, 7 u. ö. — Bb 1 139, 14 *richtig* analutte. 10) anasûne 12, 2

wolchen¹⁾ (*himel-wolchen) wort (*spile-wort) wunder²⁾ zeichen³⁾ (*fore-, *wort-, *wunder-zeichen) ge-zelt *zimber zît zorn — fieho⁴⁾.

*chindeli 142, 2: *Plur. Acc.* chindeliu 67, 16.

b) *strôh — *melo (*chruzze-melo) triso: *Sing. Dat.* melewe.

c) arinde *ge-beine bere bette⁵⁾ bilde⁶⁾ (*fore-, *skalks-, *wah-bilde) *ge-biuwe *ana-burte chöse (ge-chöse) chriuze⁷⁾ ur-chunde chunne (*man-chunne) *ur-dâhte *gote-dêhte *un-durnohte einôte ende erbe ge-filde *gefûore (*unge-fûore) *in-galtnisse ana-genne⁸⁾ *tiure-gowe *hemide heimôte hewe⁹⁾ [*neutr. ia-, iô-Stamm*] el-lende [*neutr. ia-, ô-Stamm*] ge-lîhenisse¹⁰⁾ *liuhtnisse ana-liute [*neutr. ia-, ô-Stamm*] *fer-lornisse¹¹⁾ [*ia-, neutr. a-Stamm*] wider-mûote nezze rîche (*abgot-, erd-, *himel-, *werlt-rîche) ge-sâze anasiune¹²⁾ *ge-slahte *ur-stende stuppe *ge-sturme tenne turre uppe *wartnisse ge-wâte *ge-wâzzene unge-witere¹³⁾ *wizze (*ge-, *in-wizze) *wîze *ge-wurche *michel-wurhte ant-wurte *ge-zimbere.

1) wolcchen 98, 7 2) wudire 81, 5 *Schreibf.* 3) zeichan 63, 9 4) fieo 44, 9; — 1, 1; 88, 40 feo 106, 38 5) bete 40, 4 *Schreibf.* 6) pilide 35, 1 7) chrûzis 83, 1 chrûcis 87, 1; 95, 10; 103, 3 crûce 74, 9 chrûce 33, 21; 34, 16 crhiuze 65, 6 *Schreibf.* — R *richtig* chriuze 8) anigenne 79, 10 9) howe 80, 16; 91, 11. 13 houwe 53, 9 10) gelîchenisse 48, 13; 103, 18 11) ferlorinisse 10, 2 12) ansiune 72, 28 *Schreibf.* — R *richtig* anasiune 13) unguewitere 68, 16 *Schreibf.* — R *richtig* ungewitere

tenne ge-trugede ge-tubele turre ge-wâfene ge-wâte â-wegge
weppe tou-winge unge-witere fur-, un-, unge-wizze wuppe
umbe-wurche ant-wurte.

Plur. Acc. ture 73, 6; 140, 3. himelture 77, 23 *rührt von einem Schreiber her*; Notker sagte tura; s. *Dat. Plur.* turôn *De cons.* 53^a 6; *De nupt.* 297^b 32; *vergl. Plur. Dat.* turen *De nupt.* 330^b 33.

1) *Sing. Nom., Acc.*: abgrunde anagenne analiute anasidele anasiune antwurte arende bere bette bilde einôte ellende ende erbe erdhewe folchete furwizze gechôse gefilde genîde gerihte gesâze gesemene getrahtede getrugede getubele here hewe hîiske ougsiune rîche stuppe turre ungewitere unende unwizze urchunde weppe widermûote wînbere.

dia ellendi 13, 7 *rührt von einem Schreiber her*; s. 64, 1; 70, 1; 77, 61; 119, 5 *und vergl. De cons.* 38^b 6 daz elelende.

2) *Gen.*: analiutes einôtes ellendes endes erbes gerihtes getrugedes hewes hîiskes rîches stuppes ungewizzes. — *Über* erbis 141, 5. heimûodis 136, 1 s. S. 38.

3) *Dat.*: anagenne analiute anasidele anasiune âwegge bette chinde-bette bilde chrûze chunne einôte ellende ende gebirge gechôse gegarewe gesâzze gesemene gewâte hewe hîiske nezze rîche stuppe tenne ungewitere urchunde.

4) *Plur. Nom., Acc., Voc.*: anagenne analiute anasiune arende bine

1) *Sing. Nom., Acc.*: analiute aneburte arende antwurte bere bette bilde chriuze chunne ellende ende erdrîche gebiuwe gefûore gewurche gotedêhte hemide ingaltnisse inwizze manchunne rîche tenne ungewitere urchunde urstende wartnisse wîze.

2) *Gen.*: arindis chriuzis chunnis erbis manchunnis rîches urchundis werltrîches.

urstende 62, 2; 70, 21; 72, 24 *ist Nom., der den Gen. resurrectionis glossiert. Wie nämlich das deutsche Wort nicht immer denselben Numerus ausweist, wie das lateinische (s. oben S. 106), so steht es auch mitunter im Nom., während das dazu gehörige lateinische Wort in irgend einem casus obliquus steht. So sicher: resurrectionis — urstantach 23, 1. an demo intellectu — fernumest 15, 7. fone saeculo — werelt 30, 4. praedicatoribus — predigare 32, 14 u. s. w. u. s. w.*

50, 9 *glossiert der Acc. lîchamen den Nom. corpus u. s. w.*

3) *Dat.*: anegenne arinde bilde chriuze chunne einôte ellende ende erbe ferlornisse forebilde gelihenisse gesâzze gesturme gewizze gezimbere heimôde liuhtnisse michelwurhte rîche skalksbilde undurnohte ungefûore ungewitere urstende wîze.

chinne chöse chunne einôte ende erdrîche gebende gechöse gefelle gefugele
gelende gelîhnisse gerihte geroube gewâte graftbilde here hôhchöse rîche
urchunde umbewurche wuntmâle.

5) *Gen.*: chunno endo.

6) *Dat.*: abgotbilden enden gebenden gechôsen gelîhnissen gemerchen
gerihten gesâzzzen getubelen gewâfenen hûsgefallen innâhten rîchen skâfchutten
touwingen unwizzen urchunden widermûoten wuppen. — *Über* turrin 121, 7
s. S. 38.

II. STÄMME AUF I.

a) Masculina.

1. 1) *Sing. Gen.* e-s: dietes listes liutes louftes strîtes sunes. —
Über wurmis 57, 5 s. S. 38.

2) *Dat.* e: anafange anphange diete froste fûoze liute sedelgange site
slage strîte sune ûderbalge ûfgange wâge zûne.

3) *Plur. Nom., Acc., Voc.* e: argliste chinnezene diete disge fûoze
genge ingenge lide liste liute pharre site sune trâne unste ununste wurme
werltliute zene zîte.

4) *Gen.* o: dieto liuto suno wurmo zeno zîto.

diete 58, 6 ist *Schreibfehler*.

4) *Plur. Nom., Acc.*: abgotrîche chöse gewâte rîche urchunde wahbilde
ungewitere widermûote wîze.

nezza 64, 6 ist *Schreibfehler*.

5) *Gen.*: gechôso widermûoto.

Über chunio 104, 15 s. S. 101.

6) *Dat.*: rîchen turrin urdâhtin wahbilden.

gebeinon 41, 1 *Schreibfehler*; s. S. 34.

Von gefilde steht 95, 13 der *Plur. Nom.* kefildir.

Neben [neutr. ia-Stamm] ellende findet sich [iô-Stamm] ellendi.

Neben [neutr. ia-Stamm] ge-lîhenisse fer-lornisse ist [ô-Stamm] ge-lîhenissa
ferlornissa gebraucht.

Neben [neutr. ia-Stamm] wider-mûote besteht [neutr. a-Stamm] wider-mûot;
neben [iô-Stamm] hôh-, uber-mûoti besteht [neutr. a-Stamm] hôh-, uber-mûot.

II. STÄMME AUF I.

a) Masculina.

1. 1) *Sing. Gen.*: frostis liutis sunnis uberfangis.

2) *Dat.*: judenoliute lide liute niderfalle site sune ûdirbalge widerfluzze.

3) *Plur. Nom., Acc.*: brûtsune diete fuhse fûoze geste lide liute judôn-
liute sune ûzliute werltliute zouberliste.

4) *Gen.*: dieto lido liuto strîto suno werltliuto.

liute 72, 15 ist *verschrieben* — R richtig liuto.

5) *Dat.* e-n: dieten farren fuhsen fûozen hamerslegen liden listen liuten sunen trânen ûzgengen wurmen zenen zîten.

2. a der Stammsilbe wird im Plur. stets umgelautet. Belege ergeben: gang (in-, ûz-gang) hamer-slag. — zan bleibt ohne Umlaut: zanen 34, 16; 123, 6. — zene 3, 8; 56, 5; 57, 7; *Deut.* 24. zeno *Deut.* 21. zenen 56, 5. chinnezene 57, 7 sind von einem Schreiber gesetzt; s. *De nupt.* zanen 365^a 30.

3. Neben [masc. i-Stamm] zît besteht [neutr. a-Stamm] zît.

4. Verzeichniss der masculinen i-Stämme: ûder-balg diêt bêr disg ernest ana-, ant-fang¹⁾ far²⁾ frost fuhs gang (durh-, in-, sedel-, ûf-, umbe-, ûz-gang)³⁾ gast lid list (arg-list) liut (werlt-liut) louft slag (hamer-slag) strît (ding-strît) trân unst (ununst) wâg wurm [neutr. a-, masc. i-Stamm] zît zûn (stein-zûn) — fûoz⁴⁾ sun zan (chinne-zan)⁵⁾ — sito.

b) Feminina.

1. 1) *Sing. Gen.* e: anasihte arbeite briute burge chornewiste chrefte chumfte diuwe êwigheite fernumeste fersihte ferte frêhte geburte gehugte gejihte geluste geniste genôzskefte genuhte geskefte gotheite himelferte hinaferte hûorluste jugende liebtâte luste magede magenchrefte mahte misse-

1) anefange 20, 4 anphange 103, 3 2) pharren 67, 31 pharre 21, 13; 67, 31 3) umbeganc 139, 10 4) fouze *Abac.* 5 Bb 2 *Schreibf.* 5) zannen 34, 16 *Schreibf.*

5) *Dat.* : anaslegin arglisten dieten dinchliuten flîzzen liden liuten rômluten sunen.

2. *Umlaut* ist belegt bei: anaslag gast.

3. *Verzeichniss*: ûder-balgh diêt ana-, *uber-fanc¹⁾ *nider-fal *flîz *ana-fluz *wider-fluz frost fuhs gast *zur-ganch lid²⁾ arg-, *zouber-list liut (*diêt-, *dinch-, *judôn-, *rôm-, *ûz-, werlt-liut)³⁾ phar *ana-slag strît trân⁴⁾ wurm⁵⁾ — fûoz sun (*brût-sun) — sito.

b) Feminina.

1. 1) *Sing. Gen.*: abirburte anasihte arbeite bejihte briute chornwiste chrefte chumfte chunneskefte chunste dulte êwigheite ferchunste fernumeste fureburte furewahste geburte gedâhte gedulte geluste geniste goteheite hende

1) anafanc 103, 35 anafang 44, 2 anavanch 30, 24 2) *Verschrieben* ist mîniu lide weichiu (genua infirmata) 108, 25 3) judenoliute 33, 1 judônliut 45, 3 4) traheno 79, 7 trahenin 79, 7 trahiniu 95, 8 trâno 36, 34 5) wurim 103, 26

tâte mitewiste nôte sâligheite skrifte skulde suhte tugede/tuneste unchrefte unêhte unwizzentheite uppigheite wârheite wâte wênegheite werlte wîsheite wiste.

Über burg, naht s. unten.

2) *Dat. e*: anasihte arbeite armheite bôsheite boteskefte briute chnehtheite chrefte christenheite chumfte drisgheite druhe enigheite êwigheite fernumeste fersihthe ferte fîentskefte fluhte flûotê framspûote friste geburte gedulte gehugte gejihte geluste geniste genuhte gesihthe gesvâsheite getâte gewalte gotheite hende hêrskefte hûorluste inferte jugende/lantskefte lîche lufte magede mahte manheite manslahte nôte sîehheite skrifte spûote stete trâgheite trugeheite tugede/tuneste unchrefte ungewîsheite uppigheite wârheite wâte wende wênegheite werlte werltnôte wîsheite wiste wolchensûle zeichenskrifte zûofersihthe.

49, 3; 70, 4; 144, 16 *setzt der Schreiber hant*; s. *De nupt.* 286^b 14; 302^a 8.

Über naht s. unten.

3) *Plur. Nom., Acc., Voc. e*: angeste arbeite burge chrefte chûoe dietburge druhe dulte durfte fernumeste ferte frêhte frumegifte furehe geburte gedulte gejihte geluste geturste gifte gûottâte hanttâte hende hiute lantskefte magede magenheite mahte meintâte missetâte mûse niuskihte nôte sîehheite siule skrifte skulde stete tâte tugede/tuneste ungeluste uppigheite ûzferte wârheite wazzerferte werlte werltnunste wizzentheite wolatâte zûofersihthe.

4) *Gen. o*: arbeit chrefto gûottâto hendo lantskefto niuskihto skrifto skuldo tâto tugedo/werlto wizzentheito.

magenchrefte mahtheite mitewiste mûse skantburge skrifte trûrecheite tugide wende werlte widerbruhte wîsheite.

2) *Dat.*: anaburte anasihte bejihte bôsheite briute burte chrefte christenheite chumfte chunneskefte diuwe enigheite erdluste êwicheite fernumeste framspûote geburte geluste gesihthe getâtskrifte goteheite gûolligheite gûottâte hende hiute hûorwiniskefte magade magenchrefte milche obeskrifte selbwalte sinflûote skrifte tougenheite trugeheite ûfferte unchrefte uppeheite werltarbeite wârheite zûofersihthe.

Mit Abfall des e: fernumest 15, 7. lust 12, 4. skalcheit 76, 11. uppeheit 53, 7. werlt 30, 4; *vergl. jedoch auch S. 111.*

49, 3 *steht hant.*

3) *Plur. Nom., Acc.*: âchuste arbeite chrefte dulte ferte flihte gedulte geluste gûottâte hêrskefte luste missetâte nâhchumfte sametchumfte skrifte skulde sûle tugide untâte wende werlthuste wolatâte.

wârheite 7, 14 *glossiert veritatem*; *vergl. S. 106.*

4) *Gen.*: âchusto arbeit chrefto chunfto gelusto gûottâto lantskefto missetâto skrifto skuldo tugedo ungezunfto.

liebtâte 77, 11. tugede 68, 7 *ist Schreibfehler. Verschrieben ist auch wizentheite Ann. 3 Bb 2. — SG richtig wizzentheito (scientiarum).*

5) *Dat. e-n*: âchusten angesten arbeiten brusten chreften druhen durften fernumesten frêhten geburten gejihten gelusten gestalten gûottâten handen lantskeften liebtâten liutchûoen mahten nôten ouwen skriften sculden steten unchusten ungetursten unmahten unskulden werltgeskihten werltnôten. — Über skuldin 18, 14 s. S. 38.

handon 96, 10 *ist verschrieben — R richtig handen; s. S. 34.*

2. a *einsilbiger Stämme wird mit Ausnahme von maht und man-slaht im Sing. Gen., Dat. und in allen Casus des Plur. umgelautet. Belege ergeben*: chraft (magen-, un-chraft) fart (himel-, hina-, in-, ûz-, wazzer-fart) bote-, fient-, hêr-, ge-, lant-, genôzskafft stat want.

Ebenso hant, ausgenommen Plur. Gen. hando 8, 7; 17, 25; 140, 2 und Plur. Dat., der nur als handen 7, 4; 16, 13; 25, 10; 30, 9; 34, 10; 46, 2; 56, 6; 75, 3; 75, 6 u. ö. belegt ist; s. De cons., De nupt., De cat., De mus., De syll.

Von naht steht Sing. Dat. nahte 18, 3; vergl. De cons. 51^b 9; De nupt. 306^b 13; 367^b 23; s. unten.

Umlaut von û findet sich bei: brût (Gen. briute 18, 6. Dat. briute 18, 6), hût (Plur. Nom. hiute 103, 2), sûl (Plur. Acc. siule 74, 4; — aber 98, 7 Sing. Dat. wolchensûle). *Vergl. De cons. 16^a 5 hiute, De nupt. 313^a 21 fiuste.*

3. *Verzeichniss der femininen i-Stämme*: angest arbeit¹⁾ armheit blûgheit bolgenskaft bôsheit boteskaft Brust brût burg

1) arb|beite 9, 10 *Schreibf. — R richtig arbeite*

5) *Dat.*: âchusten angesten arbeiten chreften gedulten gelustin glusttâtin gûottâtin liebtâtin linsinin lustin magidin mahticheiten tugeden werlthêrskeften wirtskeften.

2. *Umlaut ist belegt bei*: chraft (magen-, un-chraft) fart (ûf-fart) chunne-, hêr-, hûorwini-, lant-, werlthêr-, wirt-skaft wand.

hiute 67, 26; 80, 3.

3. *Verzeichniss*: *allicheit angist arbeit (*werlt-arbeit) armheit bôsheit brût *wider-bruht burg¹⁾ (*gellûn-, *skant-burg) *burt (*abir-, *ana-, *fure-,

1) burch 77, 43 u. ö. burgh 111, 5

(dîet-burg) ge-burt chnehtheit chraft (magen-, un-chraft)¹⁾ christenheit chumft (after-chumft) fir-chunst â-, un-chust diu drisgheit drûh²⁾ dult (ge-dult) durft êht (un-êht) einigheit³⁾ êwigheit fart (fure-, himel-, hina-, in-, ûz-, wazzer-fart) fient-skaft in-fliht⁴⁾ fluht⁵⁾ (zûo-fluht) flûoh flûot frêht⁶⁾ frîheit frist frûotheit (un-frûotheit) fureh gift (frume-gift)⁷⁾ glûot gotheit⁸⁾ hant⁹⁾ heiligheit hêrskaft¹⁰⁾ ge-huht¹¹⁾ hût ge-jiht jugent lantskaft lîh luft lugeheit lust (ge-, hûor-, unge-lust) maged magenheit maht (un-maht) manheit¹²⁾ menniskeheit milch mûs naht (werlt-naht) ge-nist nôt (werlt-nôt) g-nôzskafte ge-nuht¹³⁾ fer-, unfer-numest¹⁴⁾ ouw ur-runs sâligheit sîehheit¹⁵⁾ ana-, fer-, zûofer-, ge-siht ge-skaft skalcheit niu-, werltge-skiht skrift (bûoh-, erbe-, fore-, beneim-, zeichen-skrift)¹⁶⁾ skuld (un-

- 1) magencerhefte 28, 3 *Schreibf.* — R *richtig* chrefte. 2) drûoh 78, 11 trûohe 68, 34; 145, 7 trûohen 145, 8 — druhe 104, 18 druhen 149, 8 — drûe 101, 21 3) enigheite *Symb. Athan. Schreibf.* — R *setzt richtig* einigheite 4) inphliht 134, 4 5) zûfluht 9, 10 *Schreibf.* 6) unrehten 64, 10 *verschrieben für vrêhten* 7) frumegiste 104, 36 Wb *Schreibf.* 8) goteheit 63, 8 9) hand 88, 14 10) hêrescheffe 14, 1 11) guhte 24, 7 *Schreibf.* 12) manskeite *Symb. Athan.* 528^a 30 13) kenuhte 71, 7 *Schreibf.* 14) fer-numist 52, 1; 53, 1 u. ö. 15) sîecheite 102, 3 *Schreibf.* 16) bûochschrift 70, 15

ge-, *wider-burt) chnehtheit chraft (magen-, un-chraft)¹⁾ christenheit²⁾ chumft (after-, *nâh-, *samet-chumft)³⁾ *chunneskaft *chunst (fir-chunst)⁴⁾ â-chust *ge-dâht diu dult (ge-dult) *durfttheit einigheit êwigheit fart (*nider-, *ûf-fart)⁵⁾ *fliht *sin-flûot⁶⁾ goteheit⁷⁾ *grimheit *gûolligheit⁸⁾ hant hêrskaft (*werlt-hêrskaft)⁹⁾ ge-huht hût *îemerheit *irrigheit *jiht (*bi-, ge-jiht)¹⁰⁾ lantskaft *linsin lust (*erd-, ge-, *minna-, *werlt-lust)¹¹⁾ maged maht (*eben-maht)¹²⁾ *mahtheit *mahtigheit menneskeheit milch *un-mûozzeheit mûs ge-nist nôt¹³⁾ fer-numest *sige-nunft *nuzzeheit *ant-reit¹⁴⁾ *ûf-runs sâligheit¹⁵⁾ ana-, *fore-, ge-, zûofer-siht ge-skaft¹⁶⁾ skalcheit skrift (*êha-, *geist-, *getât-,

- 1) êraft 45, 2 *Schreibf.* — R *richtig* craft 2) christanheit 65, 2 christanheite 98, 7; 108, 30 u. ö. cristanheite 30, 11 3) chunfte 101, 13; — 4, 3; 38, 6; 85, 13 u. ö. chumft 82, 1; 97, 3 chunfto 104, 22 4) 72, 11 *steht irrig* chumft *für* chunst 5) nideruuart 41, 7 6) sinflûote 89, 4 sintflûote 131, 27 7) gotheite 29, 7 8) gûolligcheite 107, 12 9) hêrskeffe 70, 19 10) bi-jihthe 41, 6; — 50, 8 pijiht 50, 17 piihte 47, 12 bigiht 75, 11; 103, 24 u. ö. 11) glust 12, 3; 74, 5 glusto 67, 15 12) ebemaht 108, 20 *Schreibf.* 13) nôth 52, 1 14) antreht *steht* 95, 6 *irrig für* antreit 15) sâligcheit 105, 13 *Schreibf.* — R *richtig* sâligheit 16) gaskaft 103, 30; s. *De cons.* 152^a 2 gaskefte; *De nupt.* 297^b 3 gaskefto

skuld)¹⁾ man-slaht²⁾ spûot (fram-spûot) ge-stalt stat suht (mûot-suht) sül (wolchen-sül) ge-svâsheit tât (ge-, gûot-, hant-, lieb-, mein-, misse-, ubel-, wola-tât)³⁾ trâgheit trugeheit tuged⁴⁾ tugedheit tult tunest⁵⁾ (werlt-tunest) tûomheit ge-, unge-turst uppigheit⁶⁾ ge-walt want wârheit wât wehselheit⁷⁾ wênegheit werlt un-wirigheit wirtskaft g-, ung-wisheit wîsheit wist (ana-, chorne-, mite-wist) wizzentheit (un-wizzentheit) zuht⁸⁾ ge-zumft — chûo (liut-chûo).

III. STÄMME AUF Ô.

1. 1) *Sing. Nom.* a: aha ahta ahtunga ananemunga argerunga bechenneda beneimeda beta bezeichneneda bezzerunga chara chestiga chlaga chumberra corôna ellendunga êra erda êwa ferlornisseda fersmaheda ferspurneda festenunga foregegarweda forezeichnenunga freisa fûora geba gebiurda gebûeda gehugeda gelouba gerihteda gerta gireda glocka gnâda gouma grûoba harinskara heiligunga helfa hella hellegrûoba hizza hogezunga houbetzîerda irbarmeherzida irchenneda irfelleda irhugeda irlôseda irrafsunga laba ladunga lêra

1) usculden 34, 7 *Schreibf.* — R richtig unsculden 2) manslachte 13, 3 *Schreibf.* 3) hantâte 18, 2 *Schreibf.* meindât 105, 37 *Schreibf.* 4) tugend 62, 3; 137, 3 *rührt vom Schreiber her; s. De cons., De nupt., De cat.* — Bb 1 setzt 137, 3 richtig tuged 5) duniste 28, 11; 80, 8 — duneste 54, 9 — werlt-tuniste 23, 2 6) uppegheit 30, 7; — 51, 9; 77, 33 u. ö. uppecheit 37, 13; 88, 48; — *Deut.* 21 uppegheit 118, 37; 143, 6 7) wehsalheit 38, 7 8) zucht 2, 12 *Schreibf.* — zuht 49, 17

*gûot-, *obe-, zeichen-skrift) skuld *mag-, man-slaht¹⁾ fram-spûot stat sül *glust-, gûot-, lieb-, misse-, *un-, wola-tât²⁾ *tôt-heit (*un-tôtheit) *tougeneheit trugeheit *trûrecheit tuged — tugint³⁾ tult tunist *uppeheit uppegheit⁴⁾ *fure-wahst *selb-walt want wârheit wât wênigheit⁵⁾ werlt *hûor-winiskaft wirtskaft wîsheit wist (ana-, chorn-, mite-wist) *unge-zunft.

III. STÄMME AUF Ô.

1. 1) *Sing. Nom.:* aberunga ahta ahtunga antfrista archa beneimeda bezeichneneda brûtsamana brûtsamenunga chelunga chorunga chumberra dolunga êa einsamina einunga elemûosina erda ferdamnunga ferdruccheda ferlornissa ferrebîega folleisteda foresaga fressa froweda fûora geba gebiuweda gehaltnissa gehôreda gelouba gemiskida gerbida gerta gesamenunga geskepveda gesmeccheda gestungeda getrûobeda gewizzeda gnâda heiligmacha helewa inleita irbarmeda irhiugeda irrafsunga irsûochunga irwartnissa irwer-

1) maglaht 105, 38 *Schreibf.* 2) glustâtin 64, 1 *Schreibf.* gûottâdo 44, 9 3) tugint 107, 14 — tugide 47, 13; — 44, 10 tugido 44, 10 tugedin 44, 16 4) uppegheit 38, 9 uppecheit 59, 2 5) wênicheit 31, 7; 87, 7 wênigheit 70, 19

libregula marcha michelwerchunga mîdunga minna missebrûcheda mûoza natûra
 offenunga porta puzza râwa reda rehtnissa runsa rûota saga sâlda sêla skama
 skarba slahta stimma sûona tara teilhabunga triwa trûosana uberstepheda
 umbehalbunga ungelouba unsâlda urdruzeda urteilda ûoberunga wahta warta
 wazzerzessa wehselunga weida winda wunna wûocherunga zala zegengeda
 zîerda zinseiska zurneda.

2) *Gen.* o: aho ahtungo anaskowungo beneimedo beto burgseldo êo
 erdo ferlornissedo fleho fûoro geloubo gestungedo giredo gnâdo helfo hello
 herebergo herto îlungo labo lêro lôsungo lûogo minno mûro pîno râwo seldo
 sêlo skâfherto skamo slahto stimmo strâzo sundo sûono tvâlo uberteiledo
 urteildo warto weido widerchedungo widersprâcho wombo wunno wûocherungo
 zîerdo zurnedo.

erda 46, 10 *ist Schreibfehler.*

3) *Dat.* o: aho ahtungo antseido bechennedo bechêredo beneimedo
 betestimmo beto bezzerungo briutechamero chamero charo chophenno chorungo
 chripho chunnezalo einungo ellendungo êo erdo falgo fâro ferbrennedo fer-
 lornissedo forezalo fûoro gebo geloubo gerto gesamenungo getrûobedo geûobedo
 giredo gnâdo grûobo heiligmachungo helfo hello hizzo irbarmedo irflornissedo

teda irwîegeda isela ladunga lêra manigmachunga manunga martira mêrunga
 minna offenunga prediga rawa râtiska reccheda reda riuwa samenunga
 sêla selbwala skama skalchslahta skeidunga slahta stimma sunda sûona
 tiufelslahta uberteileda umbesnita ungelouba ûoba ûobunga urstendida warta
 werltgirida wîchporta wîhsamenunga winda wîtspendunga wizza wizzereda
 wortherta wunna.

ahtungo 43, 23. irwartungo 50, 16. martiro 21, 1. slahto 104, 6 *sind
 Schreibfehler.*

Auch urteilde 80, 5 *ist verschrieben.*

2) *Gen.:* aho ahtungo ahto anscowungo bechorungo beneimedo brâwa
 brûtsamenungo êo erdo fîro foresago frowelungo fûoro gebo geloubo gesame-
 nungo geskephedo gewizzedo gnâdo hôhwarto innelungo irlôsedo irlôsungo
 irwartnisso lêro mandungo martiro minno naso predigo rawo riuwo sêlo
 skamo skeidungo slahto sundo sûono triwo ungeloubo untarungo unwizzo ur-
 teildo warto widersprâcho.

chorunga 34, 18. irlôseda 62, 12. samenunga 7, 17. urstendida 19, 4 *sind
 entweder Schreibfehler, oder es ist zu dem Dat. des lateinischen Wortes der Nom.
 als Glosse gesetzt; s. oben S. 111.*

erde 88, 30 *ist Schreibfehler.*

3) *Dat.:* aho ahtungo alslahto antfristo antlâzido bechnâdo bechorungo
 bedecchedo beneimedo brûtsamenungo bûozo chalo chunnezalo doubungo
 drinisso eisko êo erdo ferlornissido foresago forhto forsko fresso fridewarto
 frowedo furewarno gelihnisso geloubo geloubtriuwo genâdo gewizzedo
 hartungo herto hôwerto irrafsungo irsûochungo jhtungo ladungo leito lêro

irhugedo irrafsungo irskeinedo ladungo leibo lêro liudungo meinungo michelwerchungo mîdungo miskelungo minno nuzzedo ordenungo puzzo râwo redo reinedo rûoto sago seldo sêlo slahto spurnedo stigo stimmo strâlo strâzo sundo sveigo tîlegungo triwo uberfûoro uberteiledo urdruzedo urteildo warto weido widermezungo widerskaffungo widersprâcho wombo wûocherungo.

dero erda 45, 3. ze sînero gelouba 49, 1 *sind Schreibfehler*. — R *schreibt richtig* geloubu 49, 1.

4) *Acc. a:* aha ahtunga antseida bechenneda beneimeda beskrencheda chestiga chnisteda corôna einunga erda êwa ferlornisseda fleha follunga freisa froma frûonda fûora geba gehugeda gelouba gnâda grûoba heiligunga helewa helfa helta hereberga herta hûota irbarmeda irwerteda laba lêra lirnunga lôsunga manunga marcha mîeta minna mûra nasa nuzzeda puzza râwa reda sâlda salzmûorra samenunga sêla selda skama skanda skozza slahta spîrnedâ sprâcha starchunga stîga stimma strâla sunda triuwa trugewâga uberlaga uberteilida ûfirrihtida unrawa unwirdeda urstendida urteilda wacha wâga wara weida wella werltgireda widersprâcha wîla wolla womba wunna zala zengeda zîerda.

Adverbial steht die abgekürzte Form wîs 2, 6; 9, 21 u. ö.

5) *Plur. Nom. â:* ahâ âleibâ anawerfungâ betâ burghôrînâ burgmûrâ chestigâ chlingâ chumberrâ drowâ ekkâ erdbibâ fârâ federâ fillâ flanzungâ foresagâ freisâ frewedâ fûorâ gagennemmedâ gebâ geougedâ gestungedâ gnâdâ helewâ helfâ herebergâ hogezungâ lanchâ lêrâ marchâ meinedâ mukâ

machungo manigzalo martiro minno nôtnâmo nôtsamenungo nuzzedo oletrûo-sono predigo racho raccho rawo riuwo sacho samenungo selido sêlo slago slahto spendo stimmo sundo tunicho uberstephedo uberteiledo unfermerido urstendido warto weido werltstiftido widersprâcho.

leibe 101, 24. offene 30, 1. urteilde 9, 1 *sind Schreibfehler*. — R 30, 1 *richtig* offeno.

Über beneimeda 77, 3. brûtsamenunga 50, 20. gesamenunga 103, 4. gewizzeda 66, 5. judônslahta 53, 5. uberstepheda 38, 7. urstendida 27, 8; 39, 15. wîhsamenunga 55, 7 s. oben S. 118.

4) *Acc.:* ahta âhta ahtunga archa bechorunga bedeccheda bechêrida bedruccheda beneimeda bewarunga botinhêra brûtsamenunga bûozza chriuzigunga êa einunga erda ferlornissa fermanunga fîrra froweda fûora geba gelouba genâda gesamenunga gewizzeda gotskelta grûoba heileda infindeda irbarmeda lêra lâchenunga martera mîdungo minna obezhutta ordenunga prediga reccheda riuwâ sâlda samenunga sêla skama spurnida stata stôrîda uberteilida uberwânida urlôsa urstendida wandelunga wartsala werltsâlda wîla wola.

unirwartungo 50, 16 *ist Schreibfehler*.

5) *Plur. Nom.:* ahâ âleibâ antfristâ chorungâ êa erdâ fastâ federâ folgungâ forezeigâ fressâ frowâ gebâ gebiuredâ geisilâ helewâ huntflîegâ lêrâ

mûrâ pînâ redâ reitâ rehtungâ sâldâ sêlâ seldâ skamâ slegibrâwâ sprâchâ strâlâ sundâ triuwâ ûfslagungâ urteildâ witewâ wellâ zungâ zûospilungâ.

6) *Gen.* ôn: gebôn gnâdôn herebergôn irbarmedôn irrafsungôn lêrôn mîetôn pînôn râwôn rehtungôn sachôn sâldôn [salzgrûobôn seldôn skamôn sundôn triuwôn ungeloubôn urteildôn.

wellôno 64, 8 *rührt von einem Schreiber her; vergl. De cons.* 187^b 21 sundôno.

7) *Dat.* ôn: acchesôn ahôn âleibôn bettechamerôn blâsôn burghôrinôn chamerôn chestigôn chlawôn chumberôn chunnezalôn drowôn êrôn êwôn fasôn fârôn fillôn freisôn garbôn gazzôn gebiurdôn gebôn giredôn glokkôn gnâdôn goumôn harnskarôn helleportôn hertôn hônedôn irdenchedôn lanchôn lucchedôn mattinôn mîetôn mûrôn ôtwalôn pînôn portôn râwôn rebôn rehtungôn reitôn seldôn sêlôn sillabôn skaffungôn skandôn stîgôn stimmôn strâzôn sundôn triuwôn trûosenôn untriuwôn unrawôn urteildôn wâgôn wellôn werltgiridôn werltsachôn werltsâldôn widermezzungôn widersprâchôn wîlôn wombôn.

8) *Acc.* â: ahâ ahselâ antrungâ betâ brunâdarâ chestigâ chlingâ choringâ federâ felewâ ferchnistedâ fillâ garbâ flanzâ gnâdâ herebergâ hertâ irrefsedâ irrafsungâ mîetâ portâ rebâ reitâ rehtungâ sâldâ sêlâ slegibrâwâ spendâ stigâ stimmâ strâlâ sundâ urteildâ wachâ wâgâ wellâ wîsungâ wurzellâ zungâ.

Über ture 73, 6; 140, 3. himelture 77, 23 s. oben S. 111.

2. Als ô- und ôn-Stamm flectieren: 1) chlinga: *Plur. Nom.* chlingâ 125, 4. *Acc.* chlingâ 73, 15 — *Sing. Gen.* chlingûn 109, 7. *Dat.* chlingûn 35, 9. *Acc.* chlingûn 123, 5. — *Unentschieden: Sing. Nom.* chlinga 35, 9.

martirâ râtiskâ reitâ rûdâ samenungâ sêlâ sêllôsungâ sîtâ sundâ stundâ uberteiledâ weidâ wellâ werrâ widermezzâ wîsfrâgâ wundâ zornungâ.

Verschrieben ist wantstôriden 101, 8.

6) *Gen.*: ahtungôn bechorungôn billôn geloubôn genâdôn minnôn missôn sêlôn sprâchôn stimmôn sundôn ungeloubôn urteildôn werltsâlidôn wîedôn.

sundôno 80, 7 *rührt von einem Schreiber her.*

7) *Dat.*: ahtungôn antfristungôn bechorungôn borgôn chorungôn drowôn êôn fazweskôn fressôn gebôn geloubirrôn genâdôn geskeffidôn gesamenungôn hanttvalôn helewôn hizzôn inheimôn irrafsungôn lêrôn minnôn opherwîedôn pînôn predigôn selidôn sêlôn skantwerrôn skrodungôn sprâchôn trûosinôn uberteilidôn unêrôn unwolôn urteildôn wellôn werltsâlidôn werrôn widermâzzôn wîedôn wîntrotôn wolôn zûolichmachôn zûosprâchôn.

8) *Acc.*: ahselâ ahtungâ êâ êrâ gloubirrâ gnâdâ gruntlacchâ hellâ hertâ huntfliegâ inwizzedâ mûrâ portâ predigâ selidâ skarâ slahtâ stîgâ unwolâ urteildâ widermezzâ wolâ wundâ.

ahsele 59, 8 *Schreibfehler.*

2. Als ô- und ôn-Stamm flectieren: 1) forhta; 2) fressa; 3) werra; 4) wunda.

2) drowa: *Plur. Nom.* drowâ 41, 8. — *Sing. Gen.* drowûn 103, 7. *Acc.* drowûn 54, 13. *Plur. Acc.* drowûn 87, 8. — *Plur. Dat.* drowôn 57, 9; 140, 8.

3) freisa: *Sing. Acc.* freisa 7, 1. *Plur. Acc.* freisâ 9, 20; 118, 172. — *Sing. Dat.* freisûn 63, 6. *Acc.* freisûn 36, 24. — *Plur. Dat.* freisôn 26, 3; 36, 15; 49, 7; 139, 6.

4) nasa: *Sing. Acc.* nasa 113, 4. — *Sing. Dat.* nasûn 2, 4.

5) pîna: *Sing. Gen.* pîno 43, 24; 58, 17; 106, 39. *Plur. Nom.* pînâ 24, 17; 33, 20. — *Sing. Dat.* pînûn 54, 4. — *Plur. Gen.* pînôn 55, 10. *Dat.* pînôn 4, 2; 24, 22; 33, 18; 53, 9.

6) skanda: *Sing. Acc.* skanda 39, 16; 118, 6. — *Sing. Gen.* skandûn 4, 10. — *Plur. Dat.* skandôn 8, 3; 21, 6; 88, 46; 128, 5.

7) wacha: *Plur. Acc.* wachâ 101, 8. — *Plur. Acc.* wachûn 76, 5.

8) witewa: *Plur. Nom.* witewâ 77, 64. — *Sing. Acc.* witewûn 13, 6; 131, 15; 145, 9. — *Sing. Nom.* witewa 108, 9. *Plur. Dat.* witewôn 131, 15.

9) wurzella: *Plur. Acc.* wurzellâ 79, 10. — *Sing. Acc.* wurzellûn 51, 7.

10) zunga: *Plur. Nom., Acc.* zungâ 63, 9; — 54, 10; 63, 4; 139, 3. — *Sing. Dat.* zungûn 10, 7; 38, 5. *Acc.* zungûn 11, 4. 5; 33, 14; 125, 2. — *Sing. Nom.* zunga 11, 5; 15, 9 u. ö. *Plur. Gen.* zungôn 30, 21. *Dat.* zungôn 63, 4; 77, 36.

êra (5, 13; — 8, 7; 44, 10; 48, 13; 80, 2; 81, 1) *steht un-êri* (20, 13) *gegenüber*.

3. *Verzeichniss der ô-Stämme:* a) acchesa brun-âdara aha ahsela ahta âhta ahtunga âhtunga anterunga¹⁾ argerunga ir-bar-meda here-berga²⁾ beta bezzerunga erd-biba ge-biureda³⁾ blâsa fer-brenneda misse-brûocheda ge-bûeda chamera (bette-, briute-chamera) chara wider-chedunga be-, ir-chen-neda be-chêreda chestiga chlaga [ô-, ôn-Stamm] chlinga chnisteda (fer-chnisteda) chophe-na⁴⁾ corôna chorunga chripha chumberra⁵⁾ ir-dencheda ur-druzeda einunga zins-eiska ekka ellendunga êra [s. un-êri]

1) antrunga *Symb. Athan.* 2) herebirgo 41, 5 herebirgôn 59, 8 herebirga 77, 28 3) gebiurda 106, 2 gebiurdôn 106, 2 *Schreibf.* 4) chophenno 80, 7 — cophino 80, 7 5) chumberra 121, 4 chumberra 71, 17 — chumberôn *Abac.* 9

3. *Verzeichniss:* *aberunga aha ahsela¹⁾ âhta ahtunga âhtunga *archa ir-barmeda *ferre-bîega *billa ge-biureda ge-biuweda *borga *bûozza *chala *chelunga be-chêreda *be-chnâda chorunga (*be-chorunga) *chriuzegunga *be-deccheda *fer-damnunga *dolunga *doubunga *drinissa *be-, *fer-druccheda *einsamina einunga *eiska *elemûosina êra ([ô-, iô-Stamm] un-êra) *g-erbida

1) hahsele 59, 8, *das erste h ausgekratzt*

erda falga fâra fasa federa ir-felleda festenunga filla flanza flanza
zunga fleha follunga [ô-, ôn-*Stamm*] freisa freweda froma frûonda¹⁾
fûora (uber-fûora) garba forege-garweda gazza geba ze-gengeda
gerta gireda (werlt-gireda) glocka gouma grûoba (helle-, salz-
grûoba)²⁾ teil-habunga umbe-halbunga heiligunga helfa hella herta
(skâf-herta) irbarme-herzeda hizza hogezunga hôneda burg-
hôrina ge-, ir-hugeda hûota îlunga laba ladunga uber-laga
lanha leiba (â-leiba) lêra lirnunga liudunga ir-lôseda fer-,
irfer-lornisseda³⁾ lôsunga ge-, unge-louba luccheda lûoga heilig-
machunga manunga marcha mattina meineda meinunga wider-
mezzunga mîdunga mîeta minna miskelunga mûra (burg-mûra)
mukka salz-mûorra mûoza [ô-, ôn-*Stamm*] nasa g-nâda natûra be-
neimeda gagen-nemmeda ana-nemunga nuzzeda offenunga orde-
nunga ge-ougeda [ô-, ôn-*Stamm*] pîna porta (helle-porta) puzza
ir-rafsunga reba reda ir-refsedâ lib-regela rehtnissa rehtunga
reineda reita ge-, ûfir-rihteda runsa rûota sacha (werlt-sacha)
saga (fore - saga) sâlida (un-, werlt - sâlida) samenunga (ge-

1) phrûonda 103, 14 2) hellegrûoba 87, 5 — hellagrûoba 142, 7
3) irflorennissido 106, 19 *Schreibf.* ferlornissido 139, 12 — Bb 1 ferlornissido

erda *falanza fasta federa *in-findeda *fîra hunt-flîega [ô-, ôn-*Stamm*] forhta
*folgunga *forska *wîs-frâga [ô-, ôn-*Stamm*] *fressa *ant-frista *ant-fristunga
froweda *frowelunga frouwa fûora geba *geisila gerta gireda (werlt-gireda)
grûoba *ge-haltnissa *hartunga *heileda *in-heima hella *botin-hêra herta
*wort-herta hizza ir-hiugeda *ge-hôreda¹⁾ *obez-hutta *innelunga *gloub-irra
*isila *jihtunga *lâchenunga *grunt-laccha ladunga lanha *ant-lâzida leiba
(â-leiba) *fol-leisteda *leita (*in-leita) lêra [*neutr.* ia-, ô-*Stamm*] ge-lîhnissa²⁾
[*neutr.* ia-, ô-*Stamm*] *fer-lornissa fer-lornissida [ô-, iô-*Stamm*] *ur-lôsa³⁾ ir-
lôseda⁴⁾ *ir-, *sêl-lôsunga ge-, unge-louba *heilig-, *zûolîh-macha *machunga
(*manig-machunga) *mandunga manunga (*fer-manunga) *martira⁵⁾ *wider-
mâza *unfer-merida *mêruna *wider-mezza mîdunga minna *ge-miskida
*missa mûra ge-nâda *nôt-nâma nasa be-neimeda⁶⁾ *niuwunga nuzzeda *offena
offenunga ordenunga pîna porta (*wîh-porta) *prediga⁷⁾ *râcha *raccha ir-
rafsunga *râtiska⁸⁾ *reccheda reda (*wizze-reda) reita *rûda sacha⁹⁾ fore-saga
sâlida (werlt-sâlida)¹⁰⁾ *brût-samana¹¹⁾ samenunga (*brût-, ge-, *nôt-, *wîh-

1) gehôrda 50, 10 2) gelîchenisso 90, 4 3) irlôsa 34, 8 R
4) irlôsido 31, 7; 70, 14 5) martra 29, 13; —
27, 7; — 16, 3; 17, 49; 29, 9 6) penemida 2, 4 *Schreibf.* 7) predio 80, 3
8) reâtisca 41, 5 *Schreibf.* 9) antsacho 54, 1 *verschrieben für an*
sacho 10) weriltsaldôn 105, 13 11) brûtsamina 47, 3

samenunga) ant-seida sêla selda (burg-selda)¹⁾ sillaba skaffunga (wider-skaffunga) skama [ô-, ôn-*Stamm*] skanda harn-skara²⁾ skarba ir-skeineda skozza ana-skowunga be-skrencheda ûf-slagunga slahta slahta fer-smaheda spenda zûo-spilunga³⁾ spirneda sprâcha (wider-sprâcha) spurneda (fer-spurneda) starchunga ur-stendida uber-stepheda stîga stimma (bete-stimma) strâla strâza gestungeda suna sûona sveiga tara uber-, ur-teilda⁴⁾ tîligunga ge-trûobeda trûosana⁵⁾ tvâla ge-ûobeda ûoberunga [ô-, ôn-*Stamm*] wacha waga wâga (truge-wâga) wahta ôt-wala wara warta wehselunga weida wella michel-werchunga ana-werfunga ir-werteda wîla wînda un-wirdeda wîsunga [ô-, ôn-*Stamm*] witewa wolla womba⁶⁾ wunna wûocherunga [ô-, ôn-*Stamm*] wurzella zala (chunne-, fore-zala) be-zeicheneda fore-zeichenunga wazzer-zessa zîerda (houbet-zîerda)⁷⁾ [ô-, ôn-*Stamm*] zunga zurneda.

b) *Stämme auf vô*: slege-brâwa chlâwa [ô-, ôn-*Stamm*] drowa⁸⁾

1) seledo 32, 14 *Schreibf.* 2) harinskara 72, 14 3) zûspilunga 28, 11 *Schreibf.* 4) uberteiledo 100, 1 uberteildo 34, 23 — irteileda 110, 8 irteildôn 104, 5 urteilda 16, 2; 32, 5; 96, 2; 100, 1; 118, 137 *u. ö.* 5) trûosana 74, 9 — trûosenôn 74, 9 6) wumbo 126, 3; — 57, 4 7) zîereda 20, 6 — zîerda 25, 8; 92, 1; 103, 1; — 143, 12 houbetzîerda 102, 4 8) drowûn 103, 7; — 54, 13 drowa 41, 8 drowôn 57, 9; 140, 8 drowûn 87, 8

samenunga) sêla selida sîta skama *skara *skeidunga¹⁾ *got-skelta *ge-skephida²⁾ an-skowunga *skrodunga *slaga slahta slahta (*al-, *judôn-,³⁾ *skalch-, *tiufel-slahta) *ge-smeccheda *umbe-snita spenda *wît-spendunga sprâcha (wider-, *zûo-sprâcha) spurneda *stata *ur-stendida uber-stepheda *werltstiftida stîga stimma *stôrîda (*want-stôrîda) stunda ge-stungeda suna *irsûochunga sûona ur-teilda⁴⁾ uber-teilida *wîn-trota ge-trûobeda trûosina (*oletrûosina)⁵⁾ *tunicha *hant-tvâla *untarunga *ûoba *ûobunga⁶⁾ *selb-wala *wandalunga *uber-wânida *fure-warna warta (*fride-, *hôh-warta)⁷⁾ *ir-wartnissa [ô-, iô-*Stamm*] *wartsala *ir-, *unir-wartunga *be-warunga weida wella [ô-, ôn-*Stamm*] *werra (*skant-werra) ir-werteda *faz-weska *wîeda (*opherwîeda) *ir-wîegeda wîla wînda *wizza (*un-wizza) *ge-, *in-wizzeda *wola (*un-wola) [ô-, ôn-*Stamm*] wunda wunna chunne-, *manig-zala be-zeichenida *fore-zeiga *zornunga.

b) *brâwa râwa riuwa⁸⁾ triuwa (*geloub-triuwa) — helewa — drôa êa⁹⁾; *Casus s. oben.*

1) sceidungo 54, 16 — schedunga 4, 3 *Schreibf.* 2) gescepheda 101, 19 — kescheffidôn 17, 11 3) judorslahta 53, 5 *Schreibf.* 4) irteilida 93, 15 5) oletrûosin 80, 1. 13 6) ûolunga 2, 3 *Schreibf.* 7) hôhwarto 71, 4 — hôwarto 64, 2 8) riiuwo 67, 9 *Schreibf.* — R richtig riuwo 9) êwôn 80, 17 — êho 70, 15 êha 74, 9 *Über ê* 146, 8 *s. S. 34*

râwa (un-râwa) triwa (un-triwa)¹⁾ — felewa helewa — êa²⁾;
Casus s. oben.

c) *Stämme auf iô*: alti argi baldi (un-baldi) un-berehafti un-birigi bitteri blindi ir-bolgeni â-bolgi bresti brôdi brutti burdi misse-buri cheli chleini chnisti ir-chomeni chrumbi chûoli arg-, in-dâhtigi decchi ge-dêhtigi digi ge-dingi ur-druzzi³⁾ durnohti⁴⁾ durri un-ebeni egi eiferi ge-ellendoti engi êrhafti un-êri [s. êra] fer-fareni⁵⁾ fehi feizti festi (grunt-festi) finstri (werlt-finstri) firni folli⁶⁾ forhtlichî frambari frechi frewi (un-frewi)⁷⁾ frûoi fûli un-ganzi garewi (herze-garewi) [s. ge-garewe] gîtegi gote-lichî gremezi grimmi grûoni gûollichî gûoti heilhafti heili heiligi heli herti arm-, irbarme-herzi⁸⁾ hevi (ûf-hevi) hohi⁹⁾ holi unge-hôrsami¹⁰⁾ huldi ana-legi leidigi leidsami lengi lezzi lang-lîbi ge-lîchi lîebsami hinage-liteni fer-lorni¹¹⁾ chrafte-, sinne-, skame-, wazzer-, wizze-losi lugi lustsami¹²⁾ lûteri¹³⁾ mahtigi (werh-mah-

1) triwa 32, 4 driwo 32, 4 — triuwa 57, 2 triuwôn 32, 4; 88, 29 — un-triuwôn 69, 4 undriuwôn 23, 4 untruwôn 108, 3 2) êa 18, 8; 36, 31; 77, 5 êo 58, 11; 77, 10 u. ö. 3) irdruzzi 68, 4 R 4) durhnohti 38, 5 *Schreibf.* 5) fervarenni 38, 7 *Schreibf.* 6) fulli 23, 1 *Schreibf.* 7) frowi 62, 6; — 22, 5; — 50, 14 froi 57, 12 8) armeherzinôn 24, 6 9) hoi 131, 17 10) ungerhôrsami 114, 2 *Schreibf.* 11) ferlorni 54, 24; *Deut.* 35 floreni 139, 12 12) lustsami 35, 9; — 36, 4 — lussami 15, 11; 34, 9; 75, 6; 103, 34; — 22, 5; 76, 4; — 138, 11; — 26, 4. 6; 76, 4; 138, 11 13) lûteri 54, 4 — lûteri 17, 21

c) *allelichi alti *âmerlichî *armûotigi un-berehafti bitteri (*sêr-bitteri) blindi ir-bolgeni â-bolgi *êris-borinni *breitti brutti¹⁾ *hinain-bruttini²⁾ burdi *burlichî *chalawi³⁾ *chunhafti decchi *dingi (ge-dingi) *drâti *ge-drungini durnohti durri *ebeni *einfalti *einhafti [*neutr. ia-, iô-Stamm*] ellendi êrhafti⁴⁾ [ô-, iô-*Stamm*] un-êri fer-farni *felli festi (*himel-festi) finstri folli *fer-flohtini *fracali frechi⁵⁾ frewi (un-frewi)⁶⁾ *frûoti (*un-frûoti) fûli *fûogi *geislichî *geizi *lobo-gerni grimmi *bleich-grûoni gûollichî *gûotlichî *irhabini *frî-halsi *ê-halti *heidiniski heili (*lib-heili) heiligi herti⁷⁾ hohi⁸⁾ *ge-hôrsami huldi *maz-leidi leidsami lengi *lîchamhafti (*un-lîchamhafti) *ganz-, *skart-lidi *un-lîdigi lîebsami fer-lorni *gûote-lôsi [ô-, iô-*Stamm*] *ur-lôsi *unge-loubigi lustsami *mageri mahtigi mammendi⁹⁾ manigfalti manigi (liut-, un-manigi) mendi (*ûztrîbo-mendi) micheli (*wazzer-micheli) minne-

1) prutinâ 34, 16; 87, 17 2) hinainbrutteni 41, 10 — hinainbrottini 93, 16 3) chalawi 46, 1 — chaliwi 83, 1 4) êrafti 34, 26 5) frecchi 108, 6 6) frowi 41, 6; 99, 4; — 35, 9 unfrowi 42, 2; — 87, 4; — 37, 16 7) harti 18, 8 8) hoi 93, 16 hoinôn 32, 3 9) manmindi 33, 21 *Schreibf.* — R richtig mammindî

tigi) mammendi¹⁾ manegi (chôr-, liut-, un-manegi)²⁾ manigfalti ge-meinsami mendi micheli michellichi milti minnesami misse-lichi mitti muhi³⁾ dîe-, heiz-, uber-, weih-mûoti⁴⁾ un-mûozigi nideri niuwi ôdi offeni g-, ung-rehti⁵⁾ reini (un-reini) rihti (g-, herze-rihti)⁶⁾ seltsani seti un-skadeli skôni (feld-, werlt-skôni) nider-skrecchi smahi snelli sprungeli ir-, umbe-standini starchi (hant-starchi) stâti (un-stâti) stâtigi (un-stâtigi) stilli (un-stilli) un-sûbri⁷⁾ un-sundigi sùozi tagalti unfolle-tâni tîefi (wazzer-tîefi) timberi toufi⁸⁾ tougeni truccheni truncheni turi (himel-turi) ubeli warmi⁹⁾ weichi welchi weri er-werni werlt-lichi¹⁰⁾ gagen-werti wihi¹¹⁾ arg-, gûot-, ubel-willigi wirdi (un-wirdi) wîti wordeni (hina-wordeni)¹²⁾ fer-wundeni wunnesami wûosti un-zalahafti zîeri.

1) *Sing. Nom.* i: âbolgi alti analegi bitteri blindi burdi chleini chnisti chraftelosi chrumbi decchi êrhafti feizti ferfareni feldskôni ferlorni festi finstri folli frewi fûli garewi gedingi gemeinsami gûollichi heilhafti heili

1) mamenti 44, 5 *Schreibf.* — R *richtig* mammendi 2) manegi 149, 3; — 39, 13; *sonst* manegi 3) mûohi 105, 30; — 98, 8 4) heizmoti 6, 2 *Schreibf.* 5) gerehti 36, 37 6) gerihti 138, 9 7) unsûberi 21, 15 8) tûofi 80, 7 *Schreibf.* 9) warmi 147, 7 — wermi 18, 7 *Schreibf.* 10) wert-lichi 35, 9 *Schreibf.* — R *richtig* werltlichi 11) wîehi 29, 1; s. S. 45 12) hina-wordeni 30, 1

sami¹⁾ dîe-, *frô-, [*neutr. a-, iô-Stamm*] *hôh-, *mez-, *stilli-, [*neutr. a-, iô-Stamm*] uber-mûoti²⁾ *nendigi *suht-neri niuwi *nôthafti offeni *ir-râtini *rede-hafti³⁾ reini (*sêl-reini) rihti (*lesa-rihti) *fer-sacheni *samenthafti seltsani seti un-skadeli *skînbari *ir-, *umbe-slagini *grunt-soufi *ge-spreiti ir-, umbe-standini starchi⁴⁾ stâti stâtigi (un-stâtigi) *stedi stilli un-sûbri *un-sùozi *bûch-svelli *svendi (*fer-svendi) *under-tâni tiufi⁵⁾ *tôdigi (*un-tôdigi) toufi⁶⁾ tougeni *fer-trageni truncheni *trûregi ubeli *ûoberi *uppigi [*mask. a-, iô-Stamm*] *uber-wâni *un-, *wider-wartigi [ô-, iô-Stamm] *wartsali (*un-warta-seli) *fer-, *ge-wâzzeni⁷⁾ *wegi (*wazzer-wegi) weichi *hûs-wihi⁸⁾ *man-werdeni gagen-werti⁹⁾ *wesenti *ge-wizzeni *folle-worhti *lîcham-wordeni wûosti¹⁰⁾ zîeri.

1) *Sing. Nom.*: allelichi alti blindi breiti burdi bûchsvelli chunhafti dîe-mûoti durnohti durri decchi ellenti êhalti ferflohtini ferlorni fersachini fer-trageni ferwâzzini festi fiustri folli fûogi gedingi gewâzzeni grimmi heili

1) minnesami 54, 5. 6 — minnasami 95, 1 2) diumûoti 41, 7 3) rede-afti 101, 11 *Schreibf.* 4) sterchi 64, 8 5) tîeffi 68, 16; — 103, 3 6) tûofi 80, 7. 8 *Schreibf.* — R *richtig* toufi 7) gewâzzem 68, 3 *Schreibf.* 8) hûswei 29, 1 9) gagenwarti 105, 7 10) wosti 28, 8 *Schreibf.*

heiligi heizmûoti heli hevi hohi irbarmeherzi irbolgeni irchomeni leidigi leidsami liutmanigi mammendi manigfalti mendi micheli milti muhi seti sinnelosi skamelosi skôni smahi starchi stâti sùozi tîefi timberi toufi truncheni ubeli ubermûoti ûfhevi unbirigi unebeni unfrewi ungrehti unreini unstâti unsûbri unsûozi unzalahafti urdruzzi wazzerlosi weichi werhmahtigi werltfinstri wîti wunnesami wûosti.

touffin 21, 19 *ist Schreibfehler.*

2) *Gen. i:* âbolgi bitteri brôdi diemûoti digi durnohti eiferi feizti ferlorni frewi gagenwertigûollichegûoti heili heiligi hohi gedingi irbolgeni irstandeni langlibi lezzi mammendi mendi micheli niderskrecchi skôni stilli tîefi toufi tougeni ubeli ubelwilligi ubermûoti umbestandeninebeni unfrewi unsûbri weichi wiehi.

3) *Dat. i:* âbolgi alti argdâhtigi argwilligi armherzi baldi bitteri bresti burdi cheli chrumbi decchi diemûoti digi durnohti durri egi engi fehi feizti ferlorni ferwundeni festi finstri forhtliche frechi frewi frûoi gagenwertigedingi gerihti gîtegi grehti grûoni gûollichegûoti hantstarchi heilhafti heili heiligi heizmûoti heli herzerihti hinageliteni hinaworteni hohi indâhtigi irbolgeni irchomeni leidsami lengi lezzi liebsami mammendi manegi manigfalti mendi micheli misseburi mitti nideri niuwi ôdi offeni seti skôni sprungeli starchi stâtigistilli sùozi tagalti tîefi toufi tougeni truccheni ubeli ubermûoti unbaldi unberehafti unfolletâni ungehûorsami unmûozigi unskadeli unsundigi unwirdi warmi weichi weihmûoti welchi werltskôni wîti wizzelosi wordeni zîeri.

heizmûote 2, 5. misseliche *Symb. Athan.* 528^a 20 *sind Schreibfehler.* — R *setzt richtig* misselichi; *s. De nupt.* 300^a 23; 301^b 9 *u. ö.*

himelfesti hohi hôhmûoti irbolgeni irhabeni leidsami lengi liutmanigi mahtigi manigfalti mammindimanigi mazleidi mezmûoti minnesami rihti stâti stedi stillemûoti tiufi tîdigi toufi tougeni truncheni trûregi unfrowi unfrûoti unlîdigi unskadeli undertâni ûoberi urlôsi ûztrîbomendi wartsali weichi wûosti.

2) *Gen.:* âbolgi âmerliche armûotigibreiti diemûoti êhalti ellendi ferfarni fersvendi fravali frewi gagenwertigedingi gespreiti heili herti hôi irbolgeni irstandini lichamhafti manigi manwerdeni mendi nôthafti sêlreini starchi stâtigisuhtreri tiufi tîdigi tougeni toufi trûregi ubeli ubermûoti umbestandeni unfrowi ungeloubigi untîdigi unwartigi weg.

kespreitu 67, 28 *ist Schreibfehler.*

3) *Dat.:* âbolgi alti bitteri burdi chalawi diemûoti drâti durri ebeni einfaltieinhafti ellendi êrhafti finstri folleworchtifolli frechi frewi frûoti gedingi gedrungeni gehûorsami gewizzeni grimmi gûotliche heiligi herti hinainbrutteni irhabeni lichamhafti lichamwordeni mageri mammendi manigi micheli offeni redeafti reini sêrbitteri seti skartlidi starchi svendi tiuffi tîdigi toufi tougeni unsûbri untîdigi uppigi wazzerwegi weichi widerwartigi.

durnohte 22, 5 *ist Schreibfehler.*

4) *Acc. i:* âbolgi alti argi argwilligi armherzi baldi bitteri bruti cheli chômanigi chûoli diemûoti digi durri engi erwerni festi finstri firni frambari frewi garewi gedêhtigi gedingi geellendoti gelîchi gemeinsami gotelichi grehti gremezi grimmi gruntfesti gûollichei gûoti gûotwilligi heiligi heizmûoti herti herzegarewi hohi holi huldi irbolgeni langlîbi lengi lugi mahtigi mammendi manegi mendi micheli michellichei mitti muhi nideri reini rihti seti skamelosi skôni smahi snelli starchi stilli sùozi tagalti tîefi toufi tougeni truccheni ubeli ubermûoti unbaldi unberehafti unbirigi unebeni unêri unganzi unmanigi unskadeli unstâtigi unstilli unsundigi urdruzzi weri werltlichei wîti wûosti zîeri.

sûoze 118, 132. disa dige 69, 2. mîne digi 139, 7; 142, 1 *ist Schreibfehler*. — Bb 1 *steht richtig* mîna digi.

5) *Plur. Nom. i:* finstri 138, 11. 12.

6) *Acc. i:* argwilligi 93, 16. finstri 138, 12; 142, 3. gruntfesti *Deut.* 22. seltsani 77, 43. wazzertîefi 32, 7.

dige 39, 3; 49, 14 *ist Schreibfehler*.

Von festi finstri heili hohi sinnelosi wazzertîefi *finden sich*: *Nom.* festinâ 50, 20. finstrinâ 54, 6; 138, 11. hohinâ 94, 4. wazzertîefinâ 76, 17. — *Acc.* festinâ 88, 41. heilinâ 17, 51. sinnelosinâ 39, 5.

7) *Gen. inôn:* armherzinôn 24, 6. finstrinôn 100, 8.

8) *Dat. inôn:* finstrinôn 87, 13. 14. leidsaminôn *Deut.* 16. minnesaminôn 76, 12. tîefinôn 67, 23.

4) *Acc.:* âbolgi bitteri bleichgrûoni burdi burlichei decchi diemûoti dingi ellendi êrisborinni festi folli frechi frîhalsi frômûoti fûli gagenwertî gedingi gehôrsami geislichei gruntsoufi gûotlichei heili hôhmûoti huldi irslageni leidsami lesarihti lobogerni manigi mendi nendigi niuwi rihti samenthafti seltsani seti skînbari starchi stâtigi stilli tiuffi toufi tougeni ubeli ubermûoti uberwâni unêri unfrowi unlîchamhafti unmanigi unstâtigi unsûbri untôdigi unwartasali weichi wesenti wûosti zîeri.

gedinge 59, 10 *ist Schreibfehler*.

5) *Plur. Nom.:* brutti 87, 18. burdi 107, 8. finstri 51, 5; 16, 8.

6) *Acc.:* irrâtini 77, 2. tougeni 17, 14. ubermûoti 73, 13. — *Von* brutti felli finstri tougeni wazzermicheli *findet sich*: *Nom.:* brutinâ 34, 16; 87, 17. fellinâ 101, 7. finstrinâ 54, 6; 77, 48. tougeninâ 9, 1. wazzermichelinâ 103, 7.

7) *Dat.:* geizzin 47, 12. — bruttinôn 78, 7. finstrinôn 87, 13. 14. hôinôn 32, 3. liebsaminôn 105, 39. lustsaminôn 105, 29.

wirde *hat das i in e abgeschwächt*: *Plur. Nom.* wurde 70, 19. — *Sing. Gen.* wirdo 77, 68; 79, 11 *ist Schreibfehler*; s. oben S. 34.

d) *Stämme auf -iniô (innô):* mânin: *Sing. Nom.* mânin 88, 38.

Neben femininem garewi (herze-garewi) besteht neutrales gegarewe 44, 9.

wirde hat das i in e abgeschwächt: Sing. Acc. wurde Mar. 49; s. De cons. 108^b 3 wurde, De nupt. 316^b 30 wurde.

d) Stämme auf -iniô (innô): chuningin: Nom. Sing. chuningin 44, 10.

B. CONSONANTISCHE DECLINATION.

I. STÄMME AUF AN.

a) Masculina.

1. 1) *Sing. Nom.* o: ando argwillo aro blûomo bogo briutegomo brunno chlobo drûbo gesello geteilo herezoho hêrro irredo lenzo lewo lichamo liebo mado mâno mennisko namo olegarto rîdo riso sâmo santhûfo skîmo urchundo willo wîngarto wîso wîzego wurcho.

2) *Gen.* en: einhurnen hêrren irreden lichamen manneslekken mennicken namen sâmen skrîben sverden tracchen willen wîngarten. — *Über* wîngartin 79, 11 s. S. 38.

3) *Dat.* en: alewalten anden bogen boten boumgarten chîmen chloben diêhsamen einhurnen hêrren irreden lichamen mennicken mittemen namen olegarten rîfen rôtemen salmen skepfen skîmen weisen willen. — *Über* wîngartin 80, 16 s. S. 38.

4) *Dat.* en: anden bogen canticen flecchen gesmagmen hêrren huwen lenzen lichamen mânen manneslekken mennicken namen rôtemen sâmen

I. STÄMME AUF AN.

a) Masculina.

1. 1) *Sing. Nom.:* anaseho ando briutegomo brunno cherno christûobo dultitago erbo erdbûwo êwarto foresago gotskelto herdo hêrro hunno jungero leito leso lichamo lilio lingiso lowo mâno meinsvero mennisko nemo rîffo selbnamo skîmo sterbo stiuro sunderfursto sâmo traccho ubelwillo uberspringo urchundo waranemo weiso widersacho wîngarto wîo wîzzego.

murmenti 103, 18 ist Schreibfehler — R richtig murmento.

2) *Gen.:* afterin berin briutegomen êwarten hêrren irriden lichamen lowen mennicken reinlichamin sâmen sverden tracchen wîngarten zartgarten.

3) *Dat.:* afteren anden chernen chlingen diêhsimin einhurnin erbeskrîben êwarten galgen hêrren herizohen jungeren lichamen mennicken mittemen namin sigenemin ûfsezzen unlichamen waginsin wunnogarten zîergarten.

briutegomon 44, 12 ist Schreibfehler; s. S. 34.

4) *Acc.:* briutegomen brunnen chernen chriuzestecchen êobringen gum-piten lichamen mânen mennicken namen salmin selbnamin willen wîssagin.

salmen skaden skepfen unwillen weisen willen. — *Über winegartin* 79, 9. 16 s. S. 38.

5) *Plur. Nom., Voc.* en: afterchomen aren chegbrunnen chunden framrecchen geerben giumen houblûomen irreden junginen lanthêrren leiten lîchamen mennicken namen recchen regentrophen salmen seiten sparen sternen stûolsâzzen trophen werlthêrren werltirreden weisen willen winegarten zanderen zougen.

holdon 16, 12 *ist Schreibfehler*; s. S. 34.

6) *Gen.* ôn: altforderôn canticôn einhurnôn foreleisôn hêrrôn jungerôn lewôn menniskôn namôn wazzerdiezzôn weisôn willôn wisôn wîzegôn.

7) *Dat.* ôn: afterchomôn brunnôn chundôn flechôn forderôn geteilôn giûmôn glîzemôn jungôn heiligôn holdôn manslekkôn menniskôn mûotwillôn namôn niûmôn seitôn weisôn winegartôn wîzegôn zanderôn.

erben 67, 14 *ist Schreibfehler*.

8) *Acc.* en: blûomen bogen boten brunnen chîmen fanen gehelfen hêrren juden jungen manslekken mennicken namen salmen seiten sternen strangen weisen widersachen.

2. *Verzeichniss der masculinen an-Stämme*: ando aro blûomo (hou-blûomo) bogo boto brunno (cheg-brunno)¹⁾ cantico chîmo chlobo after-chomo chundo (ur-chundo) diêhsamo wazzer-diêzo drûbo erbo (ge-erbo) fano flecho fordero (alt-fordero) boum-,

1) chehprunnen 45, 5 *Schreibf.*

5) *Plur. Nom.*: anasehen anaskowen antfristen berin boten brunnen chlingen ebenerben einsidelin eribin êwarten folgenkin foresagin furstboten fursten ganherben geteilen hêrren irreden judin jungeren lîchamen mennicken mezbotten natûrosagin niuchomin ortfrummin sternin stûolsâzzin trophin urchundin ûztrippen wîssagin [wîzzegin] wurchin zeichenwurchin.

boton 35, 7 *ist Schreibfehler*.

6) *Gen.*: botôn êwartôn holdôn judôn jungerôn lowôn mennischôn skeitjudôn wîssagôn [wîzzegôn].

judôno 7, 17; 77, 67.

7) *Dat.*: botôn chraphôn einhurnôn êwartôn fordorôn geloubirrôn getriuwôn heiligôn holdôn judôn jungôn lowôn mennischôn murmentôn niûmôn skultheizzôn stiurôn unlîchamôn wîssagôn [wîzzegôn].

8) *Acc.*: âweisin blûomen boten erdbûwen êwarten foresagen hêrren juden jungen lîbskrîben mûotwillin trôstgebin wîssagen [wîzzegen].

2. *Verzeichniss*: *aftero ando *bero blûomo boto (*furst-, *mez-boto) *êo-bringo brunno *erd-bûwo *cherno chlingo *niu-chomo *chrapho ur-chundo diêhsimo *folg-enko *erbo (*eben-, *gan-erbo)¹⁾ fordoro *ant-fristo *ort-frummo

1) erbo 40, 6 — eribin 104, 6 — kanherben 36, 22

ole-, wîne-garto¹⁾ giumo glizemo brûte-gomo²⁾ heiligo gehelfo hêrro (lant-, werlt-hêrro) holdo sant-hûfo ein-hurno huwo irredo (werlt-irredo) judo jungero jungino jungo foreleiso leito lenzo lewo lîchamo lîebo mado mâno mennisko³⁾ mittemo namo niumo reccho (fram-reccho) rîdo rîfo riso rôtemo wider-sacho salmo sâmo stûol-sâzzo seito ge-sello skado skepfo skîmo skrîbo man-slekko⁴⁾ ge-smagmo sparo sterno strango sverdo ge-teilo tropho (regen-tropho) ale-walto weiso willo (arg-, mûot-, un-willo)⁵⁾ wîso wîzego wurcho zandero here-zogo zougo.

b) Neutra.

1. 1) *Sing. Nom., Acc.* a: herza ôra ouga.

2) *Gen.* en: herzen ougen.

3) *Dat.* en: herzen.

1) wîngarten 79, 10; — 80, 16 2) brûtegomo 44, 12 — briutegomo 18, 6
3) mannisco 74, 8 mennesken 68, 14 menischin 94, 3: *sonst* mennisko
4) manneslekken 71, 14; — 5, 7 5) uuillen 104, 2 *Schreibf.* — R *richtig* uuillen

*fursto (*sunder-fursto) *galgo wîn-, *wunno-, *zart-, *zîer-garto¹⁾ [s. gart] *trôst-gebo briute-gomo *gumpito heiligo *skult-heizzo *herdo hêrro holdo *hunno ein-hurno irredo *geloub-irro judo (*skeit-judo) jungero leito *leso lîchamo (*rein-, *un-lîchamo)²⁾ *lilio *lingiso lowo³⁾ mâno mennisko mittemo *murmento namo (*selb-namo) *nemo (*sige-, *wara-nemo) niumo rîffo wider-sacho *fore-, *natûro-sago salmo sâmo stûol-sâzzo *ane-seho⁴⁾ *ûf-sezzo *einsidilo *got-skelto⁵⁾ skîmo *ana-skowo *erbe-, *lîb-skrîbo *uber-springo *chriuze-steccho *sterbo sterno *stiuro sverdo *mein-svero dulti-, [a-, an-*Stamm*] *fîrtago ge-teilo *traccho *ûz-trippo *ge-triuwo tropho *christ-ûobo *waginso *ê-warto weiso (*â-weiso) willo (mûot-, *ubel-willo) *wîo wîssago [wîzzego] wurcho (*zeichen-wurcho) heri-zogo.

Neben [masc. a-*Stamm*] gart *besteht* [an-*Stamm*] wîn-, wunno-, zart-, zîer-garto.

b) Neutra.

1. 1) *Sing. Nom.:* alta herza.

2) *Gen.:* herzin.

3) *Dat.:* herzin.

1) 79, 18 *steht nur* wîn *statt* wîngarten 2) lîchamo 85, 3 *Schreibf.* — R *richtig* lîchamo 3) louuuen 57, 7 *Schreibf.* — R *richtig* louuen 4) aneseo 52, 7 5) kiGotscelto 55, 9 *Schreibf.*

4) *Plur. Nom., Acc.* en: herzen ôren ougen.

5) *Gen.* ôn: herzôn ougôn.

6) *Dat.* ôn: herzôn ôrôn ougôn.

ôren 17, 45 ist *Schreibfehler*.

2. *Verzeichniss der neutralen an-Stämme*: herza¹⁾ ôra²⁾ ouga.

II. STÄMME AUF ÔN.

Feminina.

1. 1) *Sing. Nom.* a: chela chena chlinga cythera fasta forhta frâga galla harpha lîra lûta nasesnûda rotha nordsîta senewa skeitela sorga spinna sunna tûba ûohta urchunda wâba witewa wunda zesewa zunga.

2) *Gen.* ûn: chenûn chlingûn drowûn fersenûn forhtûn frouwûn myrrûn skandûn sunnûn svalewûn truphûn tûbûn ûohtûn wechûn zesewûn.

3) *Dat.* ûn: askûn bîtûn chelûn chenûn chlingûn cytherûn darbûn fastûn forhtûn frâgûn freisûn halbûn harrûn mittawechûn nasûn phannûn pînûn ringûn riuwûn senewûn sîttûn sunnûn stegûn ûohtûn uppûn wundûn zesewûn zungûn.

zungon 25, 12 — partûm 73, 6 sind *Schreibfehler*.

4) *Acc.* ûn: ascûn chenûn chlingûn drowûn fahsskeitelûn fastûn forhtûn frâgûn freisûn gallûn gedîngûn harrûn hîuwelûn huntflîegûn lûtûn miscelatûn riuwûn rûochûn sehûn skeitelûn snûdûn sorgûn spinnûn sunnûn ûohtûn wâbûn witewûn wurzellûn zesewûn zungûn.

5) *Plur. Nom.* ûn: hellofreisûn huntflîegûn sorgûn wêwûn.

1) hirzo *Abac.* 19 Bb 2

2) hôren 57, 6

4) *Plur. Nom.*: herzen ôren.

5) *Gen.*: herzôn.

6) *Dat.*: herzôn.

2. *Verzeichniss*: alta herza ôra.

II. STÄMME AUF ÔN.

1. 1) *Sing. Nom.*: anda berichkibilla bildarra chena chilcha forhta fressa henna houbetkibilla lûta nâhsippa rotha sunna timpana tûba zesewa zunga.

2) *Gen.*: chalakibillûn follûn forhtûn houbetkibillûn rottûn schînûn.

3) *Dat.*: anafehtûn chilchûn chugelûn chumbarrûn gallûn liutchilchûn jûtûn rottûn skalchforhtûn spinnûn umbeturnûn wundûn zesewûn zimbirrûn.

4) *Acc.*: brinnûn chumberrûn forhtûn fressûn gallûn gehôrûn gemâlûn lûtûn runzûn snitûn.

5) *Plur. Nom.*: forhtûn.

6) *Gen.* ôn: pînôn sorgôn wêwôn wundôn zimberôn zungôn.

7) *Dat.* ôn: chenôn drowôn fîfôn forhtôn gazzôn halbôn nahtforhtôn orginôn ôstrôn ringôn riuwôn sîtôn unrûochôn werltfreisôn wêwôn witewôn zimbôn zungôn.

8) *Acc.* ûn: drowûn sorgûn wachûn.

2. *Verzeichniss der ôn-Stämme*: aska barta bîta chela chena [ôn-, ôn-*Stamm*] chlinga ur-chunda darba ge-dinga [ôn-, ôn-*Stamm*] drowa fasta fersena fîfa hunt-flîega¹⁾ forhta (naht-forhta) frâga [ôn-, ôn-*Stamm*] freisa (hello-, werlt-freisa) frowa galla gazza halba harpha harra hiuwela lîra lûta miscelata myrra [ôn-, ôn-*Stamm*] nasa orgina ôsterûn phanna [ôn-, ôn-*Stamm*] pîna ringa riwa²⁾ rotta rûocha (un-rûocha) seha senewa³⁾ sîta⁴⁾ (nord-sîta) [ôn-, ôn-*Stamm*] skanda skeitela (fahs-skeitela) snûda (nase-snûda) sorga spinna stega sunna svalewa trupha tûba ûohta uppa wâba [ôn-, ôn-*Stamm*] wacha wecha (mitta-wecha) wêwa [ôn-, ôn-*Stamm*] witewa⁵⁾ wunda [ôn-, ôn-*Stamm*] wurzella zesewa⁶⁾ zimba zimbera zitera⁷⁾ [ôn-, ôn-*Stamm*] zunga.

III. STÄMME AUF TAR.

1. *Sing. Nom., Acc., Voc.*: brûoder fater — müoter tohter.

1) huntflegûn 104, 31 2) riuwûn 58, 13; — 59, 4 riuwôn 144, 8
3) senewa 59, 6 — senwûn 7, 13 4) sîtôn 127, 3 — sîttûn 90, 7 5) witvôn 67, 6
6) zeswûn 19, 7 zesuwûn 44, 10 zesuvûn 4, 4 7) ziterûn 32, 2
cytharûn 42, 4 cytherûn 42, 4 cythara 42, 4

6) *Gen.*: alpôn zungôn.

7) *Dat.*: chilichôn tabilôn wahstablôn wêwôn zungôn.

8) *Acc.*: chumbarrûn werrûn.

2. *Verzeichniss*: *alpûn *anda *bildarra *brinna chena *chilicha (*liut-chilcha)¹⁾ *chugela chumberra²⁾ *ana-fehta *folla [ôn-, ôn-*Stamm*] forhta (*skalch - forhta)³⁾ [ôn-, ôn-*Stamm*] *fressa galla *henna *berich-, *chala-, *houbet-gibilla *ge-hôra lûta *ge-mâla rotta *runza *nâh-sippa skeitela *skîna *snita spinna sunna *tabila (*wahs-tabla) *timpana tûba *umbe-turna [ôn-, ôn-*Stamm*] *werra wêwa [ôn-, ôn-*Stamm*] wunda zesewa⁴⁾ zimbirra zunga.

III. STÄMME AUF TAR.

1. 1) *Sing. Nom.*: fater. *Gen.*: fater müoter — fateres. *Dat.*: fater — fatere.

1) chilcha 74, 9 chilchûn 101, 8; 102, 22 — chilichûn 28, 9 chilichôn 106, 23 — liutchilchûn 34, 18 2) chumbarrûn 67, 28 3) forchtûn 5, 8
4) zesuwûn 88, 15 u. ö. zesvûn 8, 2 u. ö.

Gen.: brüoder fater — müoter tohter. *Dat.*: brüoder fater — müoter.

2. *Plur. Nom., Acc., Voc.*: brüodera fatera hôhfatera — tohterâ 44, 13; 105, 37; 143, 12; — 105, 37. *Gen.*: brüodero — tohterôn 44, 10. *Dat.*: brüoderen — tohterôn 105, 36; *Deut.* 19.

IV. STÄMME AUF NT.

Plur. Nom.: friunt 37, 12; 58, 12 u. ö. — friunden 84, 11.

V. *Aus dem consonantischen Thema sind ferner gebildet:*

Masc. Sing. Dat.: man. *Plur. Acc., Voc.*: man reitman.

Neutr. Sing. Dat.: holz hûs.

Fem. Sing. Gen.: burg naht — nahtes 41, 4. nahtis 76, 3; s. *De nupt.* 290^b 15; 291^a 11 u. ö. nahtes. *Dat.*: burg naht.

II. ADJECTIVUM.

A. VOCALISCHE DECLINATION.

I. STÄMME AUF A.

Masculina und Neutra.

1. 1) *Sing. Nom. Masc.* ê-r: almahtigêr altêr anasihtigêr armêr brutelichêr chumftigêr durftigêr eigenêr follêr gedultigêr gelichêr gezungelêr gnâdigêr grehtêr gûotêr gwissêr himiliskêr hohêr jungêr leidegêr lobelichêr

2) *Plur. Nom., Acc.*: brüodera (brüodra 15, 4) hôhfatera — tohterâ 44, 10. tohtra 44, 10 — R tohtera. *Gen.*: fatero. *Dat.*: faterin hôhfaterin — tohterôn 47, 10.

IV. STÄMME AUF NT.

Plur. Nom., Acc.: friunt 68, 19; — 19, 5; 48, 9.

V. *Masc. Sing. Dat.*: man. *Plur. Nom., Acc.*: man — dienestman sunderman.

Fem. Sing. Gen.: burch gellûnburg naht. *Dat.*: burch naht.

II.

I. STÄMME AUF A.

Masculina und Neutra.

1. 1) *Sing. Nom. Masc.*: chalawêr chreftigêr egelichêr grehtêr offenbarêr tougenêr unirwartlichêr.

guote 111, 5 *Schreibfehler.*

mahtigêr micheltâtigêr offenêr rehtêr selbwaltigêr siechêr skamegêr starchêr
tôtêr tougenêr tumbêr ungelustigêr ungeskaffenêr unholdêr unmâzigêr unrehtêr
unskadelêr untôdigêr unwizzigêr wârêr wênegêr widerwartigêr wizzelosêr
zorftêr zornegêr.

gûote 142, 10 *ist Schreibfehler.*

Part. Perf.: anagestôzenêr bechêrtêr beheletêr bestôzenêr chomenêr
ferworfenêr gebetenêr geborenêr gebreittêr gefarnêr gefrâgetêr geheizenêr ge-
hultêr gemastêr genesenêr gesamenotêr geskaffenêr gesmiretêr gestaftêr ge-
stôzenêr gesungenêr getretenêr getrûobtêr geworfenêr ingegangenêr irbruttêr
irhôtêr irstandenêr irwundenêr trunchenêr umbefangenêr.

2) *Nom., Acc. Neutr.* e-z: bitterez grehtez hohez jungez langez
liebez liehsenez rehtez smalez ungerehtez wassez zorftez.

Part. Perf.: chomenez danageskeidenez geblûenez gebressôtez ge-
dunchôtez gemalenez gemuletez genidertez gesmalztez gesprochenez ge-
sungenez umbefangenez zelâzenez. — *Über* irliutertiz 11, 7 s. S. 38.

3) *Gen. Masc., Neutr.* e-s: anawertes armes arges eigenes êwîges
gewaltliches lütteres micheles manneliches nahteliches rehtes tageliches ubeles
unchustiges undurftes ungerihtes ungerochenes unrehtes. — *Über* armis 101, 1.
sundîgis 108, 1. unchustîgis 108, 2 s. S. 38.

Part. Perf.: beskornes geskeidenes.

4) *Dat. Masc., Neutr.* e-mo: brutelichemo chrumbemo dietelichemo
durftîgemo êwîgemo gefelligemo geloubîgemo grehtemo griusîgemo gûotemo
gûotwilligemo heidenemo heiligemo heilsamemo heimlichemo hinderskrench-
îgemo holdemo luzzelemo mannelichemo michelemo mittetagîgemo obenaht-
îgemo rehtemo rômiskemo sarfemo starchemo tiefemo tumbemo trucchenemo
ubelemo unflecchôtemo ungeflecchôtemo ungehuhtîgemo ungeloubîgemo un-
heiligemo unmezwîtemo unrehtemo unskadelemo unwendîgemo unwizzîgemo
wegelichemo wolawillîgemo zvifaltemo.

Part. Perf.: begrabenêr irhowenêr uberteiltêr.

2) *Gen. Masc., Neutr.:* chunftîges êwîges geistliches gûotes himiliskes in-
phintlîches micheles rehtes ubeles.

Part. Perf.: irganginis.

3) *Dat. Masc., Neutr.:* êwîgemo foresihtîgemo gefelligemo geislichemo
gesiunlichemo gûotemo hôhfertîgemo mannlichemo mittelandîgemo sâlîgemo
stirbîgemo ubersveiftîgemo unirloscinimo unirwartemo unstirbîgemo untôdigemo
unwirdîgemo warmemo.

michelmo 37, 9; 98, 9.

Part. Perf.: anageharetemo ferchouftemo ferhartemo ferlornemo fermu-
litemo irganginemo.

4) *Acc. Masc.:* armin âwerfigen breiten burtigen chumftigen erdînen
êwigen feiztin frûoten garewin geloubîgin gernewillîgin girîgen hôhmûotigen

eifermo *Deut.* 24. luzzelmo 41, 7; 42, 3. ubelmo 45, 4; 48, 6; 118, 101 *sind Schreibfehler*; s. luzzelemo 89, 31 *und vergl. De nupt.* 278^a 25; 372^b 2 michelmo.

Part. Perf.: chomenemo gegurtemo gemulitemo getânemo getunchôtemo geworfenemo gesungenemo irhavenemo irwartemo irweltemo irzogenemo nidergedûohtemo untersaztemo. — *Über* ubergultimo 44, 9 s. S. 38.

getrunchemo 15, 5 *ist Schreibfehler*.

5) *Acc. Masc. e-n*: almahtîgen alten âmahtîgen anasihtîgen antlâzîgen argen bitteren breiten burlichen chleinen chunden durftîgen durstegen êrestbornen êrînen êwîgen fersihtîgen fientlichen follechlîchen freisîgen frôlichen gedultigen gelichen gelustigen gemachen genuhtigen gewiechten gôregen grehten gûollîchen gûoten habelôsen halben heilen heiligen helfelôsen himelischen hôhfertigen holden holdlichen hungergen inwertigen jungen langen lûtteren luzzelen mageren mahtigen mannolichen nacheten rechten riuwegen rôten sâligen sibenjârigen siechen skadelen slêwen sundigen tôdigen touben ubelen unfermereten ungeflecchôten ungelichen ungesihtigen unheilen unrechten unskadelen uppigen wâren wênegen werltlichen willigen witen wirdigen wunderlichen — *Über* michelin 103, 1 s. S. 38.

heiligon 42, 3 *ist Schreibfehler*; s. S. 34.

Part. Perf.: chomenen ferlâzzenen ferlornen ferstôzenen gebornen gefestenôten gegurten gehaltenen gelicheten gespannenen getânen irbolgenen irbureten irdâhten irhôhten irlittenen irstandenen irweleten wordenen.

irstanden 24, 13 *ist Schreibfehler*.

6) *Plur. Nom., Voc. Masc. e*: almahtige alte arge argwillige arme birige blinde burliche chindeske chustolôse chunde chûole dewe durftige durstege ebengûote eigene einmûotige enderske êwige ferleitige finstre

irdiscin lieben michelen rechten starchen tôdigen tôten undurftigen unirrâtenen untôdigen unwandallîchen wandallîchen.

Part. Perf.: gehaltenin irburten irstandenen niderstrahten undertânin wortinen.

5) *Plur. Nom., Voc. Masc.*: abirborne armûotige blinde blûottîne burtige diemûotige einmûotige erdîne feizte ficise fleischliche folle geistliche geloubige gewaltige gewiehte girige gotedâhte gûote heidene heilige himiliske hôhmûotige hurwîne irdiske lame lintmûotige mâzzîche nidermûotige riuwege skuldige starche stirbige sundige sundirgûote tôte ubele ubermûotige uberwânige unfrowe ungeloubige unrechte unirferwarte unskadele unzuhtige widerwartige zame.

Part. Perf.: abasnitene geimpitôte gejihtigôte gesalbôte gestarchte getrûobte intliuhte.

6) *Nom., Acc. Neutr.*: chumftigiu êwigiu fleiskiniu fleischichiu geistlichiu gûotiu himiliskiu luzzeliu micheliu samelichiu steininiu tôdigiu ûfwertigiu unbirigiu weichiu werltzitelichiu zîtfristigiu zîtlichiu.

fizise freche freisîge frowe geistliche geliche gelose genamde genuhtîge gîtige grehte gûote gûotelôse halbe heilige helfelôse hohe hungerge junge leide leidege leidsame liebe lôse mahtîge mezîge misseliche mûotsuhtîge nidere rehte sâlige sate sinnîge skadele skâffîne skamege spenstîge sundîge tôte tunestîge ubele ubeltâtîge unbirîge unbegrabene ungeflechhôte ungeloubîge ungeskaffene unmâzîge unrehte unsundîge unwizzîge wasse weiche wênege werltsâlige wîte wîtsveifte wîze wunderliche.

êwîga taga 90, 16 *ist Schreibfehler*.

Part. Perf.: beskorne brâhte chomene geahtôte gebezzerôte gebotene gefestenôte gepflanzôte gefreute gefûogte geheizene gehôte gelâzene gelêrte gelustsamôte gemanete gerehthaftôte gesezzene gestâte gestuncte getâne gezîerte inblandene inskihte intsazte irfulte irloschene irlôte irslagene irwarte irwundene überwundene ûfirrihte wordene zûogeslungene.

gesezzeno 94, 1. getroffenno 103, 32 *sind Schreibfehler*; s. S. 34.

7) *Nom., Acc. Neutr.* iu: arbeitsamiu argwilligiu brutelichiu geistlichiu genuhtigiu glanziu guldiniu gûollichiu gûotiu hohiu jungiu leidiu liebui luzzeliu mahtigiu michellichiu missetâtigiu nideriu rehtiu silberiniu smaliu sûberiu tîefiu timberiu tougeniu tuncheliu unmeztîefiu unrehtiu wâriu wassiu welchui willigiu wunderlichui.

smale holz 79, 11 *ist Schreibfehler*. *Verschrieben ist das 36, 26 auf temporalia bona bezogene êwîga*.

Part. Perf.: betâniu chomeniu genomeniu gedîemûotiu gesprocheniu gestîgotiu getâniu geweidotiu gezogeniu inzuntiu irweletiu untergrabeniu.

8) *Gen. Masc., Neutr.* — *Fem.* e-ro: armero frowero gûotero heidenero langero rehtero tôtero ubelero unrehtero.

Part. Perf.: chomenero gesezzenero.

9) *Dat. Masc., Neutr.* — *Fem.* ê-n: altên antlâzigên argwilligên

Irrig irdischui *construiert zu* keluste (terrena delectamenta) 38, 1.

Part. Perf.: ferfareniu gedîemûotiu.

gesaztin 32, 13 *Schreibfehler für* gesaztiu.

7) *Gen. Masc., Neutr.* — *Fem.*: êwîgero geloubîgero gotelîchero gûotero heiligero hevîgero tôdîgero.

ubilro 95, 13. — clobîgera 7, 8 *ist Schreibfehler*.

8) *Dat. Masc., Neutr.* — *Fem.*: chalawên chunftigên erdinên êwigên fiurinên fleiskinên fleischlîchên frûotên geistlichên geloubigên gûotên heidenên irdischên irwardlichên luzzelên mahtigên siechên slehtên sundigên tainên tôdigên tumbên unchreftigên unfrûotên ungeloubigên ungesiunlichên.

heidin 61, 4. steinên 90, 12 *Schreibf.* — *Verschrieben ist* turftigon 90, 7; s. S. 34.

Part. Perf.: gelêrtên.

Comp.: forderên.

Superl.: altistên argestên hêristên jungistên.

9) *Acc. Masc.*: blinde diemûotîge einlîchamîge erdîne ferwûote fleislîche

armên besvîchlichên checchên einmûotigên êrinên êristbornên êwigên fientlichên finstrên fizesên freisigên frowên geistlichên genâdigên gewaltigên grehtên guldinên gûotelosên gûotên handegên heidenên helfentpeininên hevigên hohên hungergên innahtigên irdischên îseninên liebên metemên michelên misselichên missetâtigên niusaztên rehtên sâligên sarfên skuldigên starchên sundigên svarzên tûtên ubelên ubeltâtigên unchreftigên unchustigên unêhtigên ungehaltenên ungemiskelotên ungewehselotên unholdên unrehtên unsâligên unsinnigên unskuldigên unsûbrên unsundigên ûzwertigên wanheilen wârên wunderlichên zorftên.

durftigôn 131, 15 *ist Schreibfehler*; s. S. 34.

Part. Perf.: begrabenên ferendotên ferworfenên geeinotên gehaltenên gelichetên gerahtên gesezenên gesibenotên gescheidenên gestaltên getânên getouftên hinawordenên irbolgenên irlegenên irslagenên irwelitên zesaztên.

Comp.: êrerên mêrên minnerên oberên tieferên.

Superl.: afterôstên bezzestên furstên hertestên hohestên wirsestên.

10) *Acc. Masc. e*: argwillîge arme chraftelôse dewe erbelôse êwîge freisîge gelîche geloubîge gelustîge grehte gûote heilige helfelôse hungerge irdiske lobwirdîge luzzele mahtîge misselîche rehte riuwege sâlige skuldîge snelle starche sundîge tiefe tôte ubele unholde unrehte unskuldîge unsundîge unwizzîge wênege wûotîge.

Verschrieben ist îsenîna gerindela 106, 15. kûota taga 33, 13.

Part. Perf.: ferchniste gehaltene geladene gesezzene getoufte gezogene irlôste überwundene wordene.

Verschrieben ist florenne 15, 5.

II. STÄMME AUF Ô.

Feminina.

1) *Sing. Nom. iu*: durstegiu folliu geistlichiu himiliskiu irdiskiu leidiu lûtteriu miselohtiu rehtiu ungescheideniu wâriu.

Part. Perf.: chomeniu ferheiletu ferlâzeniu fernomeniu gebotenu gelegetiu gesantiu ungescheideniu ingestôzeniu umbehelitu ûzgezogeniu wideregezuhtiu.

geistliche gloubige gûote heidene heilige himiliske lazze luftige rehte rosche sâlige sundige tôte unsundige untôdige.

die fleiscin 43, 25 *ist Schreibfehler*.

Ebenso: erdîna lônâ 77, 68. himilisca lônâ 77, 68.

Verschrieben ist ferner: urchundo 21, 17; s. S. 34.

Part. Perf.: besûohte.

Über geskûohto 59, 10. irfulto 67, 9. irmârto 101, 10 s. S. 34.

II. STÄMME AUF Ô.

1) *Sing. Nom.*: ubeliu unrehtiu.

Part. Perf.: chomeniu ubersilbertiu.

2) *Gen.* e-ro: êwîgero irdiskero rehtero wunderlichero.

Part. Perf.: folletânero getânero.

gechoretro 118, 132 *ist Schreibfehler.*

3) *Dat.* e-ro: êwîgero follechlichero frôlichero geistlichero heiligero hohero langero michelero misselichero rehtero tougenero ubelero unbirîgero wîtero.

îsenînro 2, 9 *ist Schreibfehler.*

Part. Perf.: getânero.

4) *Acc.* a: chlagelîcha chunda êwîga folla follechîcha framwertîga frowa ganza geistlîcha gelîcha heilesama heiliga hungerga inwertîga irdiska lûttera michela misselîcha olanga rehta sâlîga sunderîga sunderlîcha sùoza trucchena ungesihtîga ungezuhta unirwarta unrehta unwâlîcha wazzerlôsa werltlîcha willowaltîga zâlîga.

Part. Perf.: bechêrta fergebena geminnerôta gesungena geworhta int-sazta irlittena irslagena wortena.

5) *Plur. Nom.* e: churze êwîge feizte folle gewizzene gotelîche hinderskrenchîge misselîche starche tagelîche ungewehselôte ungewizzene unsagelîche wâre.

hungergo *Ann.* 5 *ist Schreibfehler* — Bb 2 *richtig* hungerge.

Part. Perf.: ferlorne geborne geflohtene geskeidene geskribene intâne.

6) *Acc.* e: alte gûote hôhfertîge junglîche lustsame misselîche same-lîche tougene uppîge.

êrîna portâ (portas æreas) 106, 15 *ist Schreibfehler.*

Part. Perf.: geskribene.

2. *Verzeichniss der adjectivischen a- [ò-] Stämme:* a) [*Comp.*] after [*Superl.*] afterôst allîh alt [*Comp.*] alter [*Superl.*] altest unge-andôt arbeitsam arg [*Comp.*] arger arm armelîh armûotîg bald

2) *Gen.:* hohero leimenero michelero sundîgero unrehtero.

3) *Dat.:* altero bariro einiclîchero geistlichero gewiehtero himiliskero tougenero wunderlichero.

ubiliro 100, 4. — *Verschrieben* lûtero 61, 5 *für* lûterero.

Part. Perf.: fundenero gegebenero irdorretero.

4) *Acc.:* allîcha alta chleina einlîchamîga êwîga fleischlîcha geistlîcha gerecha offena rehta tougena ubela unstirbîga unwartlîcha wârra.

Part. Perf.: befinstirta ferchusta foregeheizena gehaltena.

5) *Plur. Nom.:* heilige starche.

Part. Perf.: undirnomine.

6) *Acc.:* fleislîche foretagîge.

2. *Verzeichniss:* a) [*Comp.*] after *allelîh allîh alt [*Comp.*] alter [*Superl.*] altist [*Superl.*] *argist arm armmûotîg [*Comp.*] baldôr un-bald bar un-bere-

(un-bald) [*Comp.*] balder bar helfent-beinîn unge-beitet [*Comp.*] bezzer [*Superl.*] bezzest birîg (un-birîg) bitter bleih blint êrist-boren unfer-borgen unge-boten breit unge-brosten ir-brunstîg brutelîh¹⁾ buccîn unge-bunden burlîh [*Superl.*] burlichôst burtîg (erd-, fure-burtîg) chalelîh chalt charlîh cheg²⁾ chindesc chlagelîh herze-chnistîg ir-chomenlîh chôsîg chreftîg (un-chreftîg) [*Superl.*] chreftigôst chrumb chumftîg chumîg chunt (un-chunt) chûol churz un-chustîg arg-, ge-dâhtîg unbe-denchet dig dinglîh [*Comp.*] drâtôr [*s.* drâte] unir-drozzen ge-druhôt³⁾ ge-dultîg durft (un-durft) durftîg dursteg⁴⁾ dûtisk egelîh un-êhtîg eifer eigen einaz ein-luzlîh emezîg endersc [*Comp.*] êrêr [*Superl.*] êrist êrîn êwîg (eben-êwîg) fârîg farrîn faterlîh feizt ge-fellîg durh-, hôh-fertîg feselîg fientlîh finster⁵⁾ fizes un-, unge-flechhôt⁶⁾ fluhtîg fol ge-folgîg [*Comp.*] foller folleglîh [*Comp.*] folleglicher⁷⁾ forder [*Comp.*] forderôr [*Superl.*] forderôst freh freisîg [*Superl.*] freisigôst [*Comp.*] un-freisigôr frî frôlîh frûo [*Comp.*] frûôr [*Superl.*] frûost⁸⁾ [*Comp.*] frûoter un-frûot fûl unin-fûoret [*Superl.*] furst ganz geistlîh⁹⁾ ger [*Comp.*] gernôr

1) bruttelîch 95, 4 *Schreibf.* — R richtig brutelîch 2) chechen 121, 2 *Schreibf.* 3) gedrûotên 68, 34 gedrûotôn 101, 21 gedruhotôn 78, 11 4) durstige 106, 5 5) finstre 17, 29 finstren 87, 8 — finstren 16, 15 6) ungeflechôte 118, 1 unflechôtemo 100, 2 *Schreibf.* 7) folleclîcha 30, 20 folleclîchero 91, 11; — 78, 12; — 64, 2 folleghlichôr 107, 14 *Schreibf.* — R richtig folleglichôr 8) für frûosten gifte 104, 36 setzt Wb frûoges; am Anfange der nächsten Zeile leerer Raum, in welchen von späterer Hand ten eingeschrieben wurde 9) keistlîch 12, 6 keislîcha 68, 32; — 22, 2 geislîchen 121, 3

haft [*Comp.*] bezzer un-birîg bitter blint *blûottîn *abir-, *ein-, êrist-born *un-bouglîh breit *wider-bruhtîg brutelîh¹⁾ [*Comp.*] *burlîcher [*Superl.*] burlichôst burtîg *un-chêrlîh chreftîg (un-chreftîg)²⁾ *chrîech *chrîechisc *eben-, *un-christan chrumb *site-chrumpf chumftîg³⁾ [*Comp.*] *chunder un-chunt *gote-dâht *un-danchfellig durftîg (*un-durftîg) egelîh eifer *einicliîh *un-entlîh *erdîn [*Comp.*] êrro⁴⁾ [*Superl.*] êrist êwîg *êwiglîh feizt ge-fellîg hôh-fertîg ficis *fiurîn unge-flechhôt⁵⁾ *fleiskîn *fleislîh⁶⁾ fol ge-, *reht-folgîg [*Comp.*] forder *forhtîg *frâgelîh *zît-fristîg *reht-frumîg *frûot⁷⁾ (un-frûot) [*Superl.*] furst *ir-gangenlîh geistlîh (*got-geistlîh)⁸⁾ girîg gotelîh *gouhlîh gûollîh gûot

1) pruttelîch 75, 13 *Schreibf.* — R richtig prutelîch 2) chereftîc 88, 1 3) chumftîc 84, 1 u. ö. chunftîg 83, 12; 86, 4 u. ö. 4) êrûn 82, 1 5) ungeflechôt 39, 8 6) fleischlichen 43, 25 — fleislîche 44, 8 7) frôten 18, 8; s. S. 33 8) keislîh 44, 17 keislîchemo 35, 9 geislîche 44, 8 keislîchiu 46, 5 keislîcha 32, 19; 36, 25 — keistlîc 103, 15

[*Superl.*] gernôst [s. gerne] gesterîg uner-gezen girîg¹⁾ gîteg glanz unfer-golten gomelîh gôreg gotelîh unbe-graben griusîg guldîn gûot (eben-gûot) gûollîh zesamine-habîg be-haft halb unge-halten handeg [*Comp.*] handegôr [*Superl.*] handegôst hârîn [*Comp.*] hartôr [*Superl.*] hertest [s. herte] heiden heil (un-, wan-heil) heilig (un-heilig)²⁾ heilsam³⁾ heis heiter heiz [*Superl.*] hêrôst hevîg (un-hevîg) [*Comp.*] hevigôr himelisc⁴⁾ hinder [*Comp.*] hinderôr hirlîh hôh⁵⁾ [*Comp.*] hoher [*Superl.*] hohest hold (unhold)⁶⁾ holdlîh unge-hôret ge-, wider-hôrîg ge-hôrsam horse ge-, unge-huhtîg⁷⁾ hungerg hûohlîh innahtîg innelîh inniglîh [*Comp.*] inner [*Superl.*] innerôst irdisc⁸⁾ unge-irret îsenîn israhelîtesc siben-jârîg jîhtîg (ein-jîhtîg) jung [*Comp.*] junger [*Superl.*] jungest junglîh lang (uber-, un-lang) [*Comp.*] lenger [*Superl.*] langôst ant-lâzîg unir-legen ge-legenlîh leid (mâz-leid) leideg leidsam fer-leitîg [*Superl.*] lezest lieb (file-lîeb) [*Comp.*] lieber liebsam liehsen lieht⁹⁾ [*Comp.*] liehtôr [s. liehte] ge-, unge-lîh boume-,¹⁰⁾ diete-, dingo-, gûote-, manno-,¹¹⁾ rosso-, wege-, zîte-lîh [*Comp.*] ge-limflichôr [*Comp.*] linder unge-lirnêt listîg lobelîh lobesam (un-lobesam)¹²⁾ ge-los lôs (brôte-, chinde-, chrafte-, chusto-, erbe-, fater-, habe-,

- 1) kerég 41, 3 2) heilîgh 85, 2 heilegôn 67, 36 heilgen 77, 54 *Schreibf.* — R *richtig* heiligen 3) heilsamemo 33, 4 heilsamo 38, 10 — heilesama Zach. 77 4) himilisc 111, 5 u. ö. himelisc 36, 11 u. ö. himelesc 86, 2 u. ö. himelsco 67, 15 u. ö. himilskiu 88, 5 himeleschen 77, 56 5) hô 26, 6
6) unholde 59, 2 *Schreibf.* — unhold 146, 10 unholden 105, 42 unholdêr 73, 18 7) gehugtîg 8, 5 *Schreibf.* — gehuhtîg 19, 4; 76, 12; 102, 18
8) irdesche 73, 20; — 36, 36; 118, 37 9) liehte 138, 12 — lieht 18, 19
10) boumelîche 104, 33 Wb 11) manno-lîh 30, 8; 50, 19 u. ö. manno-lîch 2, 12
mannelîh 69, 2; 77, 63 u. ö. manlîchemo 129, 3 — R *richtig* mannelîchemo
mannilîchen 11, 1 manno-lîchen 118, 39 12) lobosam 144, 3; — 146, 1

(*sunder-gûot) zesamine-habîg *hald [*Superl.*] handegôst [*Superl.*] hartôst heiden *heidesc heilig heilsam *heimlîh *ge-hengîg [*Comp.*] *hêrôr [*Superl.*] hêrôst *arm-herzîg hevîg himilisc *hiutîg hôh¹⁾ [*Superl.*] hohist hold gehôrsam wider-hôrîg [*Comp.*] *huldigâr *hurwîn irdisc îsenîn *îtal *ge-jîhtigôt²⁾ junch [*Comp.*] junger [*Superl.*] jungest³⁾ *lam *mitte-landîg *ûf-lanch *laz leid *leimîn *lêrîg [*Comp.*] lenger *lîchamhaftîg *ein-lîchamîg lieb [*Comp.*] lieber unge-lîh *fehege-lîh manno-lîh⁴⁾ un-lobesam *unge-los *burg-, habe-lôs

- 1) hôen 76, 17 hôin 81, 1; — 71, 19 hôûn 52, 7; — 77, 54 hôero 79, 11 hôisto 82, 19 hôistin 81, 6 2) geuhtigôte 56, 9 3) jugesten 52, 7 *Schreibf.*
4) annilîchemo 77, 55 *Schreibf.*

helfe-, gûote-, râte-, sige-, skame-, wazzer-, wizze-lôs)¹⁾ ge-, unge-loubîg ge-loublîh ge-, unge-lustîg lustlîh lustsam [Comp.] lustsamer²⁾ lûtter³⁾ luzzel ge-mach frido-machîg mager mahtîg (â-, al-, un-mahtîg) [Comp.] mahtîger⁴⁾ [Superl.] mahtigôst manigfaltig [Superl.] manigôst mâzîg (un-mâzîg) ge-meit menniskîn mêt [Comp.] mêtôr [Superl.] meist unfer-meret metem mezîg michel⁵⁾ michellîh minneglîh⁶⁾ [Comp.] minner [Superl.] minnest minnesam miseloht unge-miskelôt misselîh uber-mûoteglîh⁷⁾ diê-, ein-, frô-, hôh-, lang-, starg-mûotîg mûozîg (un-mûozîg) nachtet⁸⁾ g-nâdîg g-nâdeglîh⁹⁾ nahtelîh [Comp.] nâmer ge-namt neizzeselîg [Comp.] nider¹⁰⁾ [Superl.] niderôst nîdîg unge-nistîg unbe-, unfer-nomen nôteg g-nuhtîg fer-, unfer-numestîg¹¹⁾ [Comp.] fernumestigôr [Comp.] g-nôtôr [s. g-nôti] [Comp.] nuzzer [s. nuzze] obenahtîg ober [Comp.] oberôr offen [Comp.] offenôr olang ge-, unge-reh recht (g-, un-, ung-reht)¹²⁾ [Comp.] rechter unrechter [Comp.] reiner [s. reine] [Comp.] lût-reister [s. lûtreiste] unge-riht unge-rihtet rihtîg riuweg unge-rochen rômisk rôt rûdîg unfer-rûomet unsagelîh sâlîg (un-, werlt-sâlîg) samolîh¹³⁾ sarf sat ant-sâzîg [Comp.] ant-sâzigôr niu-sazt zên-seitîg¹⁴⁾ [Comp.] semfter (un-

- 1) helfolôs Deut. 20 — helfelôs 71, 12; 87, 5 u. ö. 2) lussam 76, 4; 108, 18 — lustsame 64, 9; — 18, 11 3) lûtter 85, 5; — 56, 11; — 74, 9; — 25, 6 — lûter 11, 7; 16, 3 lûteren 74, 9 *Schreibf.* — R richtig lûteren 4) mahtigôren 46, 8 5) michellero 67, 12 *Schreibf.* — R richtig michelero 6) minneglîcho 50, 20 — minnechlîcho 21, 23; 27, 3 7) ubermûotechlîcho 30, 25; 54, 13 8) naccheten 36, 27 *Schreibf.* 9) cnâdiglîcho 140, 5 Bb 1 10) niderren 81, 3 *Schreibf.* — Bb 2 setzt Abac. 10 nidero irrig für dû dero 11) fernumestîg 13, 2; 33, 6; 118, 104 fernumstîg 77, 67 12) rectôn 1, 5 — unrechte 5, 6 *Schreibf.* — gerehtêr Deut. 4 Bb 2 13) samolîh 80, 16 samolîch 16, 10 — samelîche 118, 85 14) zênsettîgên 91, 4 *Schreibf.*

*unir-loskin ge-, unge-loubîg¹⁾ *luftîg *lugelîh lûtter²⁾ mahtîg (un-mahtîg) *mannîn *unge-marchôt *martyrlîh mâzzîg michel *minnehaft *misel diê-, ein-, *heiz-, hôh-, *lint-, *nider-, *trûob-, *uber-, *wider-mûotîg g-nâdîg [Superl.] *nâist *namilîh nîdîg nôthaft *nûohtarnîn obenahtîg [Comp.] ober [Superl.] *oberôst offen *offenbâr *an-phanchlîh *in-phintlîh *unir-râten *ein-râtîg *unredelîh ge-reh³⁾ reht (g-, *ûf-, un-reht)⁴⁾ *rehthaft riuweg *rosch *fore-sagelîh sâlîg (un-sâlîg)⁵⁾ *sâlîglîh samelîh sarf sat *siben-faltîg sîeh *fore-sihtîg⁶⁾

- 1) geloubîc 87, 11 gloubîge 94, 3; 97, 3 gloubîgero 17, 12 — gelobigôn 10, 1 clobîgera 7, 8 *Schreibf.* 2) lûter 50, 8; — 61, 5 3) kereccha 67, 21 4) gereht 73, 11 5) sâlîch 94, 12 6) foresistîgemo 64, 1 *Schreibf.*

semfter)¹⁾ [s. semfte] sêreg sibenfalt [Comp.] sîder sîeh (mûot-sîeh)²⁾ ana-, durh-, fer-, unge-sihtîg silbarîn sinnîg (un-sinnîg) sitîg skadel (un-skadel) skâfîn unge-skaffen skalclîh unfer-skalten skameg (un-skameg)³⁾ skantlîh skebedîg unge-skeiden unge-skendet skihtîg hinder-skrenchîg unge-skuldet skuldîg (reht-, un-skuldîg) [Superl.] reht-skuldigôst smal snel [Comp.] sneller [Comp.] sniumôr [s. slume] sorglîh skef-soufîg spenstîg spilolîh⁴⁾ spûotîg (fram-spûotîg) [Comp.] spûotigôr starh (hant-starh) [Comp.] starcher⁵⁾ [Superl.] starchest unge-starchet stum sûber⁶⁾ (un-sûber) mûot-suhtîg sunderîg sunderlîh⁷⁾ sundîg (un-sundîg)⁸⁾ sûonlîh [Comp.] sûozer svarz ge-svâs ge-svâslîh wît-sveift unge-svîget be-svîhlîh tagelîh⁹⁾ mitte-tagîg arg-tâhtîg michel-, misse-, ubel-tâtîg unge-teilet zên-teilîg tief (unmez-tief) [Comp.] tiefer timber¹⁰⁾ [Comp.] tiurer [Superl.] tiurest [s. tiure] un-tiurlîh¹¹⁾ tôdîg (un-tôdîg) tôt¹²⁾ toub tougen [Comp.] tougenôr unfer-tragenlîh getriuwelîh trôstlîh trucchen trugelîh unge-trûobet trûreg turedîg tumb tunchel tunstîg¹³⁾ ubel uppîg [Comp.] ûzer [Superl.] ûzerôst wacher [Comp.] wacherôr¹⁴⁾ ge-waht ge-wahtlîh un-wâllîh ge-, selb-, willo-waltîg ge-waltlîh¹⁵⁾ ge-, unge-war [a-, ia-Stamm] wâr¹⁶⁾

1) semftera 118, 19 unsemftero 118, 1; 139, 9 — samftero 118, 1 — unsemftero 139, 11 Bb 1 *Schreibf.* 2) sîeh 26, 2; 63, 9; 69, 6; 106, 19; 108, 24 — sîech 6, 4 3) skamig 34, 4. 26; 30, 18; 39, 15; 68, 6; sonst skameg 4) spilelîcho 28, 11 5) stargh 61, 9 starhe Sb 6) unsûbren 16, 15 7) sunderchlîcho 4, 10 *Schreibf.* — R richtig sunderlîcho 8) unsuntîg 25, 11 *Schreibf.* 9) tagelîcha 98, 8 tagelîche 69, 2 tagelîches 41, 11 u. ö. — tagolîches 7, 12; 24, 11; 41, 4 10) timberriu 17, 13 *Schreibf.* 11) untûrlîcha 73, 6 undûrlîcho 78, 3 12) tôd 10, 14; 87, 14 — Sb 10, 14 richtig tôt — Wb 104, 36 thôt 13) dunistîg 10, 7 dunstîgo 106, 25 dunestîge 148, 8 14) wachero 56, 9 — waccherôren 76, 5 *Schreibf.* — R richtig Vuacherôren 15) für gewaltliches setzt Bb 1 137, 2 gewaltliches 16) wârro 59, 2 wârra 39, 13 *Schreibf.* — R richtig wâro

*uber-silbert *oug-siunîg *ge-, *unge-siunlîh skadal (un-skadel) *un-skadelîh skalclîh skamig *reht-skeidîg [Comp.] *skôner skuldîg (*eben-, un-skuldîg) *sleht fram-spûotîg starc (hant-starc) *starclîh *steinîn *stirbîg (*un-stirbîg) sûber *sûberlîh sundîg (un-sundîg)¹⁾ [Comp.] sûozer svarz *uber-sveifîg *svînîn *fore-, mitte-tagîg *tain [Superl.] *fer-tânôst *tôdelîh tôdîg (un-tôdîg)²⁾ tôt tougen tumb *tumplîh ubel *un-unstîg uppîg [Comp.] ûzzer ge-wahtelîh *walisc *ge-waltîg *wandallîh (*un-wandallîh) *uber-wânîg [a-, ia-Stamm] wâr³⁾

1) unsundîch 77, 72 — unsundîg 93, 21 2) tôdîch 29, 7 3) wârro 43, 22; 84, 12

(ge-wâr) warm unir-wart wider-wartîg wass unge-weget un-
wegîg wehsellîh (un-wehsellîh)¹⁾ unge-wehselôt weih [Comp.]
weicher welh [Comp.] welcher wendîg (un-wendîg) wêneg [Superl.]
wênegôst werd (un-werd) [Comp.] werder werltlîh ana-, in-, ûz-
wert ab-, fram-, in-, ûf-, ûz-wertîg ge-wieht²⁾ wîglîh willîg
(arg-, gerno-, gûot-, ubel-, un-, wola-willîg) winster³⁾ wirdîg
(lob-wirdîg) wirîg wirs [Comp.] wirser [Superl.] wirsest g-, ung-
wis [Superl.] g-wissest wîselîh [Comp.] wîser [s. wîse] wît (unmez-
wît) [Comp.] wîter wîz [Comp.] wîzer ge-wizzen (unge-wizzen)
wizzîg⁴⁾ (un-wizzîg) unbe-wollen wunderlîh [Comp.] wunderlîcher⁵⁾
wunnelîh wunnesam wûotîg zâlîg [Superl.] zâlîgôst zam (un-zam)
zênfalt un-zimîg zîtîg zorft [Comp.] zorfter zorneg zornlîh unge-
zuht ge-zungel zvifalt.

diu⁶⁾ frô (un-frô) slêwo — garo (ala-garo) zeso.

b) *Stämme auf ia (iô)*: berehafte (un-berehafte)⁷⁾ brôde
chleine un-chiuske ana-dâhte ge-danghafte umbe-derbe drâte dur-
nohte (un-durnohte) durre edele egebâre einluzze zvi-ekke ellende
enge êrhafte fâre (murg-fâre) ferre (un-ferre) feste firme fremede

1) wehselich 4, 9 wehsallicha 9, 11 unwehsallichen 23, 4 2) gewiechten
2, 2 3) winstrûn 44, 10; 47, 11; — *Symb.* — winsterûn 143, 8 4) wizzîgh
106, 43 Vnuizzigêr 73, 18 *Schreibf.* — R *richtig* Vnuuizzigêr 5) wunderlich
15, 3 wunderlîchera 118, 18 wunderlichôra 70, 17 — wurdenlîcho 92, 4 *Schreibf.*
6) tewe 33, 12 7) berehafte 148, 9 berehaftero 91, 55 — berhaften 67, 16

warm *wider-wart unir-, *unirfer-wart *wartaselîg *gagen-, wider-wartîg *ir-,
*unir-, *un-wartlîh¹⁾ weich wendîg (un-wendîg) wêneg *â-werfîg werltlîh
wert ûf-wertîg ge-wieht gerni-, *selb-, ubel-willîg²⁾ winster *un-wirdîg
[Superl.] wirsist wît un-wizzîg ge-wizzin *wunderhaft wunderlîh wunnesam *fer-
wûot *michel-wurchîg zam *zeichenhaft *be-zeichenlîh *zitlîh (*werlt-zitelîh)³⁾
[Comp.] zorftôr zornlîh *un-zuhtîg zvifalt⁴⁾ — un-frô — *chalo⁵⁾ *horo-faro
garo zeso.

b) *bôse *chiusche chleine *christane⁶⁾ *chûone *un-danchbâre dur-
nohte⁷⁾ einluzze ellende⁸⁾ enge *ernisthafte feste (*un-feste) fremede⁹⁾

1) irwartlîch 101, 28 — irwardlîchen 89, 9 2) kerimwillîgin 83, 12
3) zitelichiu 48, 14 zitelîchen 43, 1 — werltzitelîcha 36, 25 werltzitelichiu
36, 26 4) zewifaltin 108, 29 5) chalawêr 46, 1 chalawin 46, 1; 83, 1 u. ö.
chaliwen 83, 1 — chalwin 46, 7 6) cristane 54, 17 *Schreibf.* — R *richtig*
christane 7) durnochta 5, 8 durnochtimo 25, 1 durnohte 73, 14 8) ellente
70, 17 *Schreibf.* — R *richtig* ellende. 9) fromeda 18, 4

ein-fûoze gahe gerne (furwiz-gerne) werlt-gire grûone gang-heile
 heilhafte ge-helle wît-hende herte¹⁾ arm-, greht-, reht-herze²⁾
 unge-hôrende irre lâre³⁾ un-lebende lezze libhafte liehte lukke⁴⁾
 mammende⁵⁾ manigfalte mâre marghafte eben-, un-mâze ge-
 meine milte ge-minne mitte⁶⁾ mûode un-mûodende diê-, eben-,
 ein-, fest-, uber-, weih-mûote un-mûozhafte nahe namehafte
 g-nôte nôthafte⁷⁾ g-nûoge⁸⁾ nuzze (un-nuzze) ôde ur-ouge⁹⁾
 redehafte reine (un-reine) lût-reiste rîche (werlt-rîche) samo-
 hafte¹⁰⁾ semfte (un-semfte)¹¹⁾ sichûre¹²⁾ skîere skînbâre skînhafte
 skône (eben-skône) fram-skrecche sliume smahe spâte uber-
 sprâche un-sprechende spunnehafte stâte (un-stâte) stille ein-
 stimme ge-sunde sûoze svâre tiure¹³⁾ trûobe ûobhafte un-
 wanchônde [a-, ia-*Stamm*] wâre (ge-wâre) wârhafte â - wekke
 gagen-werte wilde wîse (un-wîse) un-wizzende wûocherhafte
 wûoste un-zalahafte zîere (un-zîere) zviske¹⁴⁾.

niwe (ite-niwe) ge-, unge-triwe¹⁵⁾.

-
- 1) herta 16, 4 *Schreibf.* 2) armherzo 110, 4 — armeherzêr 85, 15
 3) leara 36, 19 *Schreibf.* 4) lugge 4, 3 5) mamenden 24, 9 manmende
 33, 3 *Schreibf.* — R *richtig* mammende 6) miten 73, 4 *Schreibf.* 7) nôthafte
 30, 10; 52, 1 — nôthaft 104, 1 8) cnûege 57, 2 9) urôge 7, 8; s. S. 34
 10) samahaftiu 38, 7 11) umsemftero 139, 11 Bb 1 *Schreibf.* 12) sichûre
 76, 3 — sichiure 26, 6; 105, 23 13) tûr 73, 8 14) zviskên 43, 18 — ze-
 wiskên 105, 9 15) getriwe 18, 8 — getriuwe 32, 11; 77, 36; *Deut.* 4 ge-
 triuwen 100, 6
-

*râwo-gerne herte reht-, *rein-herze irre (*geloub-irre)¹⁾ lezze²⁾ libhafte
 *lîchamhafte *lîchhafte liehte lukke mammende³⁾ mâre mitte diê-, *hôh-,
 *mez-, uber-mûote⁴⁾ nahe ge-nûoge *ordinhafte reine (un-reine) rîche
 (werlt-rîche) *seltsâne⁵⁾ semfte (un-senfte) sichûre⁶⁾ *sinhafte skîmbâre skône
 *fram-spûote⁷⁾ *sunthafte sûoze svâre⁸⁾ tiure *uber-wâne⁹⁾ [a-, ia-*Stamm*]
 wâre (ge-, *mite-wâre) wârhafte â-wekke wîse (un-wîse) unwizzende wûoste
 un-zalahafte.

niuwe ge-, *zur-triuwe.

-
- 1) gloubirrôn 34, 4 globirre 25, 5 *Schreibf.* 2) leizzen 17, 28 3) mam-
 minte 24, 10 — mammende 95, 13 4) diumûote 37, 16 toumote 10, 9 dô-
 mûoten 46, 5; s. S. 34 5) seltsâno 21, 17 *Schreibf.* 6) sihchûre 45, 2
 7) franspûote 37, 20 8) sveara 39, 13 9) 18, 15; — 28, 5 *steht als Glosse*
zu superbos: die uberwân

I. STÄMME AUF IA.

Masculina und Neutra.

1. 1) *Sing. Nom., Voc. Masc.* ê-r: armherzêr diemûotêr einluzzêr festêr fremedêr gewârêr lukkêr mittêr niuwêr redehaftêr rîchêr stâtêr.

Part. Praes.: behûotentêr bestândêr chicchentêr farentêr gândêr gebentêr irwindentêr¹⁾ lebendêr sehendêr slâfentêr sprechentêr tûondêr ûfrihtendêr wesentêr wûofentêr.

2) *Nom., Acc. Neutr.* e-z: âwekkez gahez genûogez niuwez.

Part. Praes.: brennentez smelzentez.

3) *Gen. Masc., Neutr.* e-s: sûozes trûobes unwizzentes.

Part. Praes.: bewerfentis intwerentis tûontis widersprechentis; s. S. 38.

4) *Dat. Masc., Neutr.* e-mo: diemûotemo drâtemo durnohtemo ferremo fremedemo mittemo svâremo tiuremo ubermûotemo unwizzentemo wûostemo.

fremedo 136, 4 ist *Schreibfehler*.

Part. Praes.: anasehentemo bittentemo chedentemo chêrentemo frâgentemo gebietentemo sehentemo stechôntemo svîgentemo.

5) *Acc. Masc.* e-n: berhaften diemûoten ellenden engen festmûoten fremeden gesunden mitten murgfâren niuwen spunnehaften sûozen ubermûoten undurnohten unstâten ûobhaften wîsen.

Part. Praes.: ananendenten anawerdenten betelônten betônten chomenten danchônten gedingenten harenten hinderchôsônten lebenden niderligenten riuwônten singenten sûgenten sundônten wesenten.

riuwônton 50, 16 ist *Schreibfehler*; s. S. 34.

¹⁾ irwindetêr 77, 39 *Schreibf.*

I. STÄMME AUF IA.

Masculina und Neutra.

1. 1) *Sing. Nom. Masc.:* einluzzêr lukkêr niuwêr sûozêr.

Part. Praes.: fehtendêr irteilendêr wachentêr.

2) *Nom. Neutr. Part. Praes.:* brennentez meinintiz.

3) *Gen. Masc., Neutr.:* christanis.

Part. Praes.: haltantis inchedentis riuwôntis.

4) *Dat. Masc., Neutr.:* âwekkemo diemûotemo durnohtemo engemo niuwemo.

Part. Praes.: flûochôntimo haltintimo riuwôntimo sundôntimo wizzintimo.

5) *Acc. Masc.:* bôsin diemûotin durnohten ellenden lichhaften lichamhaftin mezmûotin niuwen râwogernin sunthaften ubermûotin unwîsin wîsin.

Part. Praes.: bejehintin fillinten forderôntin furchtinten germenônten

6) *Plur. Nom., Acc. Neutr.* iu: drâtiu fremediu hertiu libhaftiu lukkiu marghaftiu niuwîu reiniu skôniu unberehaftiu unnuzziu unzalahaftiu wildiu zviekkîu.

Part. Praes.: beittentiu chedentiu chresentiu chrîechentiu innestândiu rinnentiu.

7) *Gen. Masc., Neutr.* — *Fem.* e-ro: fremedero tiurero ubermûotero.

Part. Praes.: anazucchentero farentero fehtentero ferchîesentero minnôntero sizzentero zanôntero.

8) *Dat. Masc., Neutr.* — *Fem.* ê-n: diemûotên fremedên genûogên getriuwên grehtherzên lezzên liehtên lukkên manigfaltên mittên nahên namehaftên niuwên rehtherzên ungetriuwên unlebendên ubermûotên unnuzzên werltgirên wûostên zviskên.

Part. Praes.: ahtentên bechennentên blechcentên brinnentên chomentên bûwentên dolentên farentên ferlâzentên ferwîzzentên furhtentên gedingentên griscramôntên habentên ladôntên lebendên ligendên minnôntên niderfarentên rehentên rinnentên sêwentên singentên skellentên skriëntên slâfentên slahentên soufentên springentên stôrentên ûzkântên webentên zûodiezzentên zûosehentên. — *Über gântin* 77, 71 s. S. 38.

Verschrieben: sizzentêm 112, 3. souffentêm 29, 4. widerstântêm 16, 7. zûosehentêm 68, 23.

II. STÄMME AUF IÔ.

Feminina.

1. 1) *Sing. Nom.* iu: âwekkiu einfûozîu lezziu lukkiu manigfaltiu niuwîu samahaftiu unsemftiu.

Part. Praes.: berentiu habentiu singentiu.

hangenten irstântin lagôntin lebenten rânintin sprangônten sûochintin uberskricchenten.

recchenten 103, 3 zu *Acc.* obeskrikt *construiert ist Schreibfehler.*

6) *Plur. Nom., Acc. Neutr.:* libhaftiu liehtiu lukkiu niuwîu unzalahaftiu.

7) *Gen. Masc., Neutr.* — *Fem.:* lukkero niuwero.

lichemhaftpo 74, 9 *Schreibfehler* — R lichamhaftro.

8) *Dat. Masc., Neutr.* — *Fem.:* christanên diemûotên fremedên framspûotên hôhmûotên irrên leizzên lichamhaftên lukkên mittên niuwên unfestên wîsên.

Part. Praes.: ferchunnintên geloubentên gerôntên neizzentên riuwôntên sprechintên tûontên. — *anasehintin* 102, 7.

II. STÄMME AUF IÔ.

1. 1) *Sing. Nom.:* genûogiu.

Part. Praes.: hertôntiu.

2) *Gen.* e-ro: ubermüotero.

Part. Praes.: haldentero.

3) *Dat.* e-ro: berehaftero festero mittero redehaftero.

Part. Praes.: skiezzentero wallôntero waltentero zûogândero.

4) *Acc.* a: festa gemeina lâra manigfalta mitta niuwa reina rîcha ubersprâcha stâta unsemfta wûosta.

wûoste 78, 7 *ist Schreibfehler.*

Part. Praes.: werenta.

B. CONSONANTISCHE DECLINATION.

I. STÄMME AUF AN.

Masculina und Neutra.

1. 1) *Sing. Nom. Masc.* o: alto argo armo birîgo breito chrefitîgo chundo einmûotîgo fârîgo faterlôso frîo gelîcho genâdîgo genamdo gesterîgo gewîehto gûollîcho hantstarcho heitero himelisko hoho inwertîgo jungo mah-tîgo michelo rehto sâlîgo starcho stummo sunderîgo tôto tumbo tunstîgo ubelo ubelwillîgo ungesihtîgo unrehto unsâlîgo unsundîgo unwillîgo unwizzîgo wachero warmo wâro willîgo zâlîgo.

Part. Perf.: chomeno ferholno gemyrrôto getâno irgangenno irweleto.

Comp.: aftero altero argero bezzero chundero êrero fordero hindero hohero jungero mêrôro minnero nâmero obero oberôro samftero sîdero unsemftero wirsero wîzzerô.

hohera 112, 4 *ist Schreibfehler.*

Superl.: êristo gwissisto hohisto rehtskuldigôsto wirsesto.

2) *Nom., Acc. Neutr.* a: argwillîga chumftîga eifera êristborna êwîga folla geistliche gewahtliche handega heilige himeleska luzzela michela tagelîcha wâra wehsallîcha zênteilîga zesawa.

2) *Gen.*: mârero.

3) *Dat.*: durnohtero mittero niuwero.

christanro 59, 8. — niuwer 44, 3.

Part. Praes.: chaltentiro.

4) *Acc.*: durnochta fromeda niuwa.

Part. Praes.: ferfarinta fûorinta wartenda widerbrechenta.

I. STÄMME AUF AN.

1. 1) *Sing. Nom. Masc.*: alto chalawo heideno mahtîgo ubelo widerwarto. hantstarche 17, 51.

Part. Perf.: gepurperôto irhangeno.

Comp.: altero chundero êrro huldigâro skônero ûzero.

Superl.: fursto hôisto jungesto.

2) *Nom., Acc. Neutr.*: chrîechiska êwîga heilige lichamhaftîga obenahtîga tôdîga tougina wartaselîga.

Part. Perf.: behaltena intwenita.

Comp.: antsâzigôra bezzera fordera forderôra fernumistigôra handegôra hevigôra hinderôra hohera liebera mêra mêrôra minnera ohera tiefer a tiurera tougenôra ûzzera wunderlichôra.

liebra 16, 14 *ist Schreibfehler*.

Superl.: altesta chreftigôsta wirsesta zâligôsta.

3) *Gen. Masc., Neutr.* en: altmahtîgen alten argwillîgen armen bleichen chreftîgen chumftîgen durftîgen êwîgen gewiehten heiligen inwertîgen israhelîtesken lieben mahtîgen michelen rechten rôten sundîgenouben unwehsallichen ûzwertîgen. — *Über* armin 9, 16; 108, 31. innirin 79, 19 s. S. 38.

Part. Perf.: irweliten

Comp.: bezzeren êreren forderen jungeren meisten nideren oberen snelleren. — *Über* hinderôrin 103, 26 s. S. 38.

Superl.: fursten hohisten meisten.

4) *Dat. Masc., Neutr.* en: alten argen argwillîgen birîgen chumftîgen chunden eiferen egelîchen êwîgen filelieben fridomachîgen frîen gewaltîgen gewiehten heiligen inneren lieben luzzelen menniskînen michelen mittetagîgen rechten rôten sundîgenouben ungeloubîgen unrechten unsundîgen unwizzîgen unzamen wâren zênseitîgen. — *Über* michelin 98, 9 s. S. 38.

heiligûn 137, 2 *ist Schreibfehler*.

Part. Perf.: ferholnen gelegenen irstandenen.

Comp.: êreren forderen hinderôren inneren nideren oberen.

Viermal glossiert ein Sing. einen Plur.: manifesta — offena 9, 1. occulta — tougena 9, 8. terrena — irdisca 61, 1. primogenita — êristporna 77, 49; s. oben S. 106. 111.

Die Glosse werltzitelîcha 36, 25 zu temporalia ist anders aufzufassen. Sie bezieht sich auf das vorausgehende genâda wie temporalia auf bona.

Part. Perf.: ferbotena gewurhta.

Comp.: bezzera êrra sôozera ûzera.

liebra 68, 11.

Superl.: argista fursta.

3) *Gen. Masc., Neutr.*: armin chalawen ebenchristanin gotgeistlichin habelôsen hohin tôtin.

Part. Perf.: gechriuzeugôtin.

Comp.: forderen hêrôrin jungeren.

altrin 79, 11.

Superl.: hohesten jungesten.

4) *Dat. Masc., Neutr.*: chrîechin einbornen jungen mittetagîgen obenachtîgen tôdîgin unrechten weichen zewifalten.

Part. Perf.: gesalbôtin.

Comp.: jungerin.

Superl.: afterôsten êristen forderôsten hêresten hertesten hohesten jungesten.

5) *Acc. Masc. en*: armen chunden irdescen. — *Über* armin 106, 41 s. S. 38.

Comp.: frûoteren mahtigôren minneren nideren oberôren rehteren sùozeren wirseren.

Superl.: hohesten.

6) *Plur. Nom., Voc. Masc. en*: alten argen armen durstegen erdburtigen gewaltigen gewiechten gûoten heiligen heidenen hohen holden rehten starchen sundigen tôten ubelen ubeltâtigen wâren.

Part. Perf.: fertânen gelegenen gemûzôten gesamenôten gesibenzalôten geskeidenen irchomenen irweleten zeworfenen.

Comp.: alteren forderen forderôren hinderôren minneren nideren nuzzeren oberôren rehteren unrehteren wacherôren weicheren. — *Über* wirsirin 67, 7 s. S. 38.

Superl.: bezzesten burlichôsten êresten freisigôsten fursten hêrôsten hohesten ûzzerôsten wirsesten.

7) *Nom., Acc. Neutr. en*: alten egelichen inwertigen michelen offenen smalen tougenen ungewissen. — *Über* chumftigin 36, 37. jungin 77, 63 s. S. 38.

Part. Perf.: gedîemûoten wordenen.

Comp.: balderen hoheren linderen lustsameren oberôren sùozeren weicheren welchere werdenen.

Superl.: altesten jungesten lezesten tiuresten.

manigôston 89, 5 *Schreibfehler* — R *richtig* manigôsten; s. S. 34.

8) *Gen. Masc., Neutr.* — *Fem. ôn*: altôn antsâzigôn argdâhtigôn argôn armôn chumftigôn diemûotigôn durftigôn gedruhotôn geloubigôn gô-

Superl.: êresten hohistin jungestin.

5) *Acc. Masc.*: êrestpornen gagenwartîgin.

Superl.: bezzesten burlichôsten.

6) *Plur. Nom., Voc. Masc.*: blinden chreftîgen geistlichen geloubigen gewaltigen gewiechten gûoten halden heidenen heizmûotigen irdischen leiden lieben mahtigin mittetagîgen rehten siechen tôten.

Part. Perf.: irchorinin irgruntin uberteilten.

Comp.: burlicherin forderen oberen.

Superl.: fursten nâisten oberôsten.

7) *Nom., Acc. Neutr.*: êwigen tougenin zitelîchen.

Part. Perf.: irslagenin.

Comp.: afterin zorftherin.

Superl.: jungestin.

8) *Gen. Masc., Neutr.* — *Fem.*: chumftigôn geloubigôn heidenôn heilegôn

regôn guôtôn heiligôn himiliskôn irdiskôn rehtôn rûdigôn sâligôn starchôn
sundigôn tougenôn ubelôn ungeloubigôn unrehtôn wizzigôn.

Part. Perf.: geheizenôn hinagegebenôn inphangenôn irblantôn irskuttôn
irslagenôn irwelitôn irwurgtôn

Comp.: êrerôn forderôn sîderôn starcherôn.

Superl.: furstôn hêrôstôn innerôstôn wênegôstôn.

9) *Acc. Masc. en:* alten armen behaften chunden durftîgen êrist-
bornen gedrûchten geistlichen gelîchen gewaltîgen gewiehten guôten heidenen
heiligen herzechnistîgen leiden mahtîgen rehten skuldîgen sundîgen tôten
unrehten wûotîgen zamen. — *Über* ubilin 92, 1 s. S. 38.

Part. Perf.: ferchnisten gemûzôten gewirsôten irweleten.

Comp.: forderen hinderôren lieberen.

Superl.: hêrôsten jungesten starchesten wirsisten. — *Über* mahtigôstin
103, 17 s. S. 38.

II. STÄMME AUF ÔN.

Feminina.

1. 1) *Sing. Nom., Voc. a:* allîcha alta folla gotelîcha guollîcha
heiliga himiliska leida menniskîna rehta skalclîcha ûfwertîga ûzwertîga wâra
wênega winstra zâlîga.

Part. Perf.: beregenôta gebreita gezogenâ.

Comp.: argera bezzera êrera follera mêrôra obero oberôra semftera un-
freisigôra werdera wîsera.

Superl.: forderôsta jungesta meista.

2) *Gen. ûn:* êwigûn geistlichûn guollichûn himeliskûn irdiskûn zesewûn.

holdôn rehtôn tôton tumbôn unchristanôn ungeloubigôn unmahtigôn wênegôn
werltlichôn zîtlichôn

Part. Perf.: inthalsotôn.

ferlâzzinun 80, 6 *Schreibfehler.*

Superl.: argistôn wirsestôn.

9) *Acc. Masc.:* chunftîgin êwîgen halden heiligen miselen sundîgen tôten
unrehten unsundigen weichen.

Part. Perf.: irwelton 89, 12 *ist Schreibfehler; s. S. 34.*

Comp.: forderen.

Superl.: fertânôsten wirsesten.

II. STÄMME AUF ÔN.

1. 1) *Sing. Nom.:* alta chunftîga himiliska sibenfaltîga winstra zesa-
minehabîga zesiwa.

alte 41, 8. himilsce 80, 3 *ist Schreibfehler.*

Part. Perf.: geladeta wordena zûogezogena.

Comp.: êrra.

Superl.: êrista handegôsta.

2) *Gen.:* altûn heiligûn hôûn winstrûn.

Part. Perf.: folletânûn gesilbertûn.

Comp.: êrerûn ûzerûn.

Superl.: bezzestûn ûzzerôstûn.

3) *Dat. ûn*: altûn arbeidsamûn dûtiskûn êwigûn gotelichûn heiligûn himeliskûn inwertigûn irdiskûn michelûn neizzeseligûn skalclichûn ûfwertigûn unbirigûn unsagelichûn winsterûn wîtûn wunderlichûn zesewûn zornlichûn.

Part. Perf.: geskribenûn.

Comp.: êrerûn innerûn oberûn offenorûn starcherûn.

Superl.: handegôstûn niderôstûn meistûn.

4) *Acc. ûn*: allichûn altûn chindelosûn faterlichûn follûn geistlichûn gemeitûn hârinûn heiligûn himeliskûn leidûn sâligûn tougenûn unbirigûn zesewûn.

Part. Perf.: getânûn.

Comp.: forderûn mêrûn niderûn oberûn reinerûn tieferûn welcherûn.

Superl.: jungestûn meistûn.

5) *Plur. Nom. en*: rehten tougenen.

altûn 88, 50. — gelegenûn 44, 16 *rühren vom Schreiber her*; *vergl. De nupt. 276^b 26 unlengerûn.*

Comp.: lieberen lûtreisteren sûozeren.

Superl.: frûosten.

6) *Acc. en*: alten.

Comp.: êrerûn 106, 31 *ist vom Schreiber gesetzt.*

I. STÄMME AUF IAN.

Masculina und Neutra.

1. 1) *Sing. Nom. Masc. o*: armherzo einluzzo engo gagenwerto reino rîcho unsprechento unwîso wîso

Part. Praes.: wellento.

2) *Nom., Acc. Neutr. a*: gemeina lûtreista tiura zîera

Part. Praes.: lebenda rinnenta.

Part. Perf.: zûogedunsenûn

Superl.: êristûn.

3) *Dat.*: allichûn altûn chrîechiskûn chunftigûn heideskûn himiliskûn ûfwertigûn waliscûn zeswûn.

Superl.: êristûn.

4) *Acc.*: hôûn.

I. STÄMME AUF IAN.

Masculina und Neutra.

1. 1) *Sing. Nom. Masc.*: christano rîcho ubermûoto unreino wîso.

Part. Praes.: rîuwônto uberspringento.

2) *Nom. Neutr.*: niuwa.

Part. Praes.: lebenda.

3) *Gen. Masc., Neutr.* en: niuwen skînhaften.

Part. Praes.: brechenten chomenten geheizenten goumenten irscuttenten skeidenten skrîbenten tûonten umbestânden.

ûfstântem 72, 20 ist *Schreibfehler*.

4) *Dat. Masc., Neutr.* en: diemûoten durnohten gagenwerten lezzen mâren mitten niuwen wîsen. — *Über* diemûotin 10, 18 s. S. 38 — Sb *setzt* diemûoten.

Part. Praes.: bechennenten farenten itewîzzônten lebenden rinnenten.

5) *Acc. Masc.* en: gagenwerten.

Part. Praes.: harenten.

6) *Plur. Nom., Voc. Masc.* en: festen geminnen mammenden rîchen.

Part. Praes.: farenten furefarenten furhtenten gânten gûollichônten regenônten sizzenten stântem.

7) *Nom., Acc. Neutr.* en: *Part. Praes.:* rinnenten.

8) *Gen. Masc., Neutr.* — *Fem.* ôn: heilhaftôn niuwôn skônôn ubermûotôn.

Part. Praes.: follefarentôn germenôntôn itewîzzôntôn lebendôn sûgentôn sûochentôn tûontôn wûotentôn.

9) *Acc. Masc.* en: mammenden rîchen ubermûoten.

Part. Praes.: haftenten harenten gedingenten.

II. STÄMME AUF IÔN.

Feminina.

1. 1) *Sing. Nom.* a: gemeina niuwa.

Part. Praes.: chomenta svînenta.

3) *Gen. Masc.:* niuwen.

Part. Praes.: anasehentin abachêrenten brechenten haltenten riuwônten wirtôntin.

4) *Dat. Masc., Neutr.:* christanin niuwen rîchen tiurin.

Part. Praes.: indrascantin riuwôntin.

5) *Acc. Masc.:* niuwin.

niuwun 80, 4 ist *Schreibfehler*.

Part. Praes.: ferhengenten.

6) *Plur. Nom. Masc.:* christanin ernisthaftin getriwen irren reinherzen werltrîchen.

7) *Gen. Masc., Neutr.:* christanôn getriuwôn.

Part. Praes.: farintôn hazzentôn lebendôn tôdentôn widerchedentôn.

8) *Acc. Masc.:* diemûoten getriuwen gloubirren rehtherzen ubermûotin.

II. STÄMME AUF IÔN.

1. 1) *Sing. Nom.:* niuwa.

Part. Praes.: uberspringinda.

- 2) *Gen.* ûn: gagenwertûn niuwûn ubermûotûn.
Part. Praes.: berentûn ferloufentûn.
- 3) *Dat.* ûn: festûn niuwûn.
- 4) *Acc.* ûn: durrûn gemeinûn mârûn wûocherhaftûn.
Part. Praes.: gebentûn habentûn.
- 5) *Plur. Nom.* en: drâten.
Part. Praes.: ferrinnenten.
- 6) *Acc.* en: *Part. Praes.*: jehenten.
-

- 2) *Gen.*: niuwûn.
- 3) *Dat.*: getriuwûn niuwûn.
- 4) *Acc.*: niuwûn.
Part. Praes.: berentûn.

DRUCKFEHLER.

Seite 23 Zeile 3 von oben ist zu lesen analiute. S. 35 Z. 19 tranchtôn uuanchtôn. Z. 20 hangtôn. Z. 21 uangtôn. Z. 24 starchtôn. Z. 25 starhtôn dingtôn. Z. 27 Irstarbtôn. Z. 29 strictôn. Z. 31 bedahtôn. Z. 34 smahtôn. Z. 35 gelouptôn. Z. 37 gespreitôn. S. 36 Z. 1 nôtôn stâta uuâtôt. Z. 2 arbeitôn behûottôn. Z. 3 ferleittôn. Z. 4 hûottôn stâtôt. Z. 5 stâtta. Z. 11 kelir-nedôn unuuirthôn. S. 37 Z. 11 hêr-skaft. S. 41 Z. 13 îomêr. S. 43 Z. 19 gespreitôn nôtôn. Z. 20 stâta uuâtôt beitôn. Z. 21 genôtôn. Z. 23 gestâttiu. Z. 29 lûttôn. S. 44 Z. 26 huhotôn. S. 45 Z. 7 dûohtôn. S. 46 Z. 2 gâotôn. S. 47 Z. 8 fastâ. Z. 9 frouuuâ huntfliegâ. S. 74 Z. 16 stâto. S. 94 Z. 9 dahtôn. — S. 23 Z. 7 mit *vor intellectu cursiv*.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

Schriften
zur
Germanischen Philologie.

Herausgegeben von

Dr. Max Roediger,

a. o. Professor an der Universität Berlin.

Erstes Heft:

Karolingische Dichtungen.

Untersucht von

Ludwig Traube.

Inhalt: **ÆDELWULF. ALCHUINE. ANGILBERT. RHYTHMEN.**

8°. VIII u. 161 S. Preis 5 Mark.

Zweites Heft:

Der Satzbau des Althochdeutschen Isidor
im Verhältniss zur lateinischen Vorlage.

Ein Beitrag zur deutschen Syntax von

Dr. Max Rannow.

8°. X u. 128 S. Preis 4 Mark.

BEOVULF.

Untersuchungen über das angelsächsische Epos und die älteste
Geschichte der Germanischen Seevölker

von

Karl Müllenhoff.

8°. XII u. 165 S. Preis 5 Mark.

Mittelhochdeutsche Grammatik.

Nebst Wörterbuch

zu: **Der Nibelunge Nôt**, zu den Gedichten **Walthers**
von der Vogelweide und zu **Laurin.**

Für den Schulgebrauch ausgearbeitet von

Ernst Martin.

Elfte verbesserte Auflage.

8°. 104 S. Preis 1 Mark.

Druck von Gebr. Unger in Berlin, Schönebergerstr. 17a.



Roediger, Max, 1850-1918

Schriften zur germanischen Philologie

Bd.: 3

Berlin 1889

L.germ. 240 o-3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11643898-4